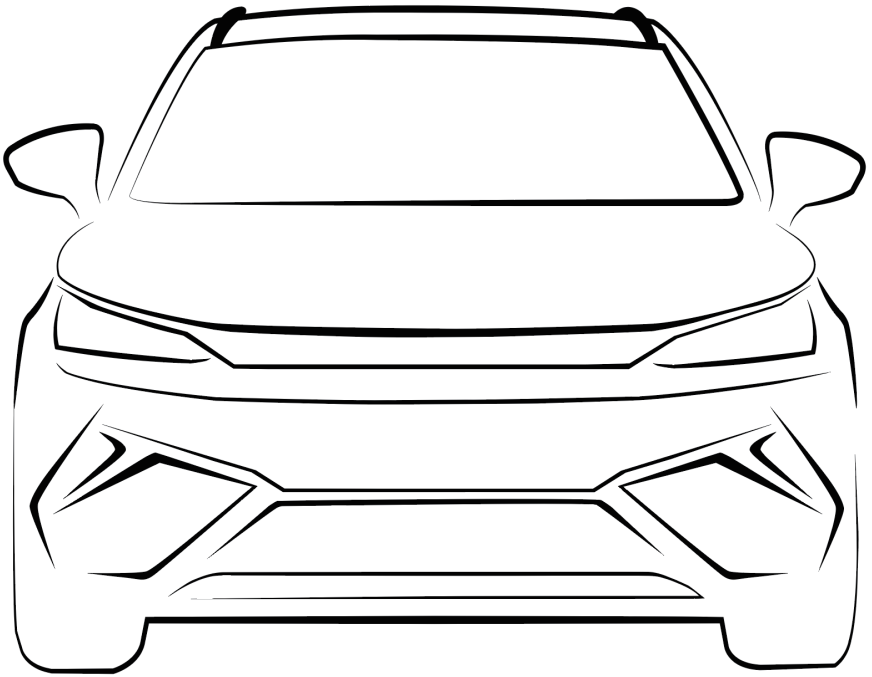
BYD ATTO 3 EVO

BEDIENUNGSANLEITUNG



Vorwort

Vielen Dank für die Wahl von BYD. Um das Fahrzeug optimal zu nutzen und zu warten, diese Bedienungsanleitung sorgfältig lesen und zum späteren Nachschlagen aufbewahren.

Besondere Hinweise: BYD Auto Co., Ltd. empfiehlt, Originalersatzteile zu wählen und das Fahrzeug gemäß dieser Anleitung zu nutzen, zu warten und zu reparieren. Die Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen zum Austausch oder zur Modifikation des Fahrzeugs beeinträchtigt die Leistung des gesamten Fahrzeugs, insbesondere seine Sicherheit und Haltbarkeit. Fahrzeugschäden und dadurch verursachte Leistungsprobleme sind nicht durch die Garantie abgedeckt. Darüber hinaus stehen am Fahrzeug vorgenommene Veränderungen möglicherweise in Konflikt mit national geltendem Recht, Vorschriften oder lokalen Regierungsvorschriften.

Nochmals vielen Dank für die Wahl von BYD. Ihre wertvollen Kommentare und Vorschläge sind willkommen. Um einen besseren Service zu erhalten, bitte genaue Kontaktinformationen angeben. Wenn die Informationen geändert werden, sich rechtzeitig an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden, um die Informationen im System zu aktualisieren. Es wird zudem empfohlen, die einschlägigen nationalen Gesetze und Vorschriften sowie die lokalen Richtlinien zu beachten und das Fahrzeug so schnell wie möglich zuzulassen; Andernfalls kann die Fahrzeugzulassung fehlschlagen.

Die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Beschreibungen in diesem Handbuch gelten nur für bestimmte Modellkonfigurationen und nur, wenn das Fahrzeug über diese Konfigurationen verfügt. Bei Abweichungen zu dem erworbenen Fahrzeug soll die tatsächliche Fahrzeugkonfiguration maßgeblich sein.

Die Symbole „HINWEIS “, „ACHTUNG “ und „WARNUNG “ in dieser Anleitung beachten und die Anweisungen sorgfältig befolgen, um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden. Diese Symbole sind wie folgt definiert:

WARNUNG

Gegenstände, die zur Gewährleistung der persönlichen Sicherheit beachtet werden müssen.

VORSICHT

Gegenstände, die zur Vermeidung von Fahrzeugschäden beachtet werden müssen.

ERINNERUNG

Gegenstände, die zur Erleichterung der Wartung beachtet werden müssen.

 ist ein Sicherheitskennzeichen, das auf einen Vorgang hinweist, der nicht durchgeführt werden sollte, oder auf ein Ereignis, das nicht eintreten sollte.

Diese Anleitung soll Ihnen helfen, das Produkt korrekt zu verwenden, und enthält keine Beschreibung der Konfiguration und Softwareversion dieses Produkts. Einzelheiten zur Produktkonfiguration und Softwareversion bitte dem Vertrag (falls vorhanden) zu diesem Produkt entnehmen oder den Händler konsultieren, der das Produkt verkauft hat.

Nachhaltigkeit

Als reines elektrisches Personenkraftfahrzeug ist BYD ATTO 3 ein umweltfreundliches Produkt. Bitte https://reach.bydeurope.com besuchen, um Informationen zum Umweltschutz bezüglich des Fahrzeugs zu erhalten.

Es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen, die Umwelt zu schützen. Das Fahrzeug bitte ordnungsgemäß nutzen und Abfälle sowie Reinigungsmaterialien gemäß den entsprechenden lokalen Gesetzen und Vorschriften entsorgen.

Kontakt

Wenn Unterstützung oder Klärung zu Richtlinien oder Verfahren benötigt wird, bitte das Kundendienstzentrum kontaktieren.

E-Mail: Autoservice.contact@byd.com

Für 24/7-Pannenhilfe oder den Kundendienst (Montag bis Samstag, 9:00–18:00 Uhr) die Nummer 00800-10203000 anrufen.

Urheberrecht © BYD Auto Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung und Genehmigung von BYD Auto Co., Ltd. reproduziert, kopiert, gespeichert, übersetzt oder elektronisch bzw. in anderer Form übertragen werden.

Alle Rechte vorbehalten

Abbildungsverzeichnis

Außen.....7
Armaturenbrett.....8
Mittelkonsole.....9
Türen.....10

Sicherheit

Sicherheitsgurte.....12
Übersicht Sicherheitsgurte.....12
Verwendung von Sicherheitsgurten.....13
Airbags.....15
Airbag-Übersicht.....15
Airbag-Typen.....17
Auslösebedingungen für Airbags.....19
Kinderrückhaltesysteme.....23
Kinderrückhaltesysteme.....23
Diebstahlschutzsystem.....29
Diebstahlschutzsystem.....29
Datenerhebung und -verarbeitung.....30
Datenerhebung und -verarbeitung.....30

Kombiinstrument

Kombiinstrument.....36
Ansicht des Kombiinstruments.....36
Anzeigen im Kombiinstrument.....37

Bedienung des Steuergeräts

Türen und Schlüssel.....48
Schlüsselübersicht.....48
Verriegeln/Entriegeln der Türen.....53
Intelligentes Zugangs- und Startsystem.....61
Kindersicherung.....63
Sitz.....63
Vorsichtsmaßnahmen beim Sitz.....63
Vordersitze einstellen.....65
Umklappbare Rücksitze.....66
Einstellung der Rücksitz-Kopfstützen.....66
Lenkrad.....68
Lenkrad.....68
Scheibenwischer.....71
Wischerschalter.....71
Austausch der Wischerblätter.....73
Rückspiegel.....74
Innenspiegel.....74
Elektrische Seitenspiegel.....75
Schalter.....75
Lichtschalter.....75
Schalter der Fahrertür.....79
Schalter für Kilometerzähler.....81
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite.....81
Warnblinkschalter.....82
Modusschalter.....82
PAB-Schalter*.....82
Schiebedachschalter*.....83
Schalter der Innenleuchte.....85

Bedienung und Fahren

Anleitungen zum Entladen.....88
Anleitungen zum Laden.....88
Laden.....93
Anleitungen zum Entladen.....102
Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses.....104
Einstellungen für die Reichweitenanzeige*.....105

Einstellungen zur Energierückgewinnung..... 106
Batterien..... 106
Power-Akku und Ladesystem..... 106
Niederspannungsbatterie..... 110
Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung..... 112
Einfahrzeitraum..... 112
Anhängerbetrieb*..... 112
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren..... 113
Hinweise zur Fahrzeugnutzung..... 114
Einsparen von Energie und Verlängerung der Lebensdauer..... 115
Mitführen von Gepäck..... 116
Durchfahren von Wasser..... 118
Brandschutz..... 119
Starten und Fahren..... 121
Fahrzeug starten..... 121
Fahren..... 123
Gangwahlsteuerung..... 124
Elektronische Feststellbremse (EPB)..... 125
Automatische Haltefunktion (AVH)..... 128
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren..... 129
Fahrassistenz..... 132
Fahrerassistenzsystem..... 132
Fahrassistenz..... 139
Sicherheitsassistent vorne..... 151
Sicherheitsassistent seitlich..... 166
Sicherheitsassistent hinten..... 176
Andere wichtige Funktionen..... 182
Einparkhilfesystem..... 182
Panoramakamerasystem*..... 186
Head-up-Display (HUD)*..... 188
Reifendruckkontrollsystem..... 188
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)..... 191
Fahrerüberwachungssystem (DMS)..... 191
Insassenüberwachungssystem (OMS). 193
Erkennung von Kinderanwesenheit (CPD)..... 194
Fahrsicherheitssysteme..... 195
Intelligentes System zur Drehmomentanpassung*..... 200

Ausrüstung im Fahrzeug

Infotainmentsystem..... 204
Infotainment-Touchscreen..... 204
Infotainmentsystem..... 205
Gas-Einstellungen..... 206
Sprachassistent..... 206
Google Play..... 207
Gesten und Reaktionen..... 207
Bluetooth-Anruf..... 208
OTA-Updates*..... 208
Telefonprojektion..... 209
Andere Apps:..... 215
Klimasystem..... 216
Vorderes Klimabedienfeld..... 216
Bedienfeld der Klimaanlage..... 217
Funktionsdefinition..... 217
Lüftungsdüsen..... 221
BYD-App..... 221
BYD-App..... 221
Kontoregistrierung..... 221
Fahrzeugstatus und -steuerung..... 222
Persönliches Zentrum und Fahrzeugverwaltung..... 222
Lagerung..... 223
Staufach im Motorraum..... 223
Türablagen..... 223
Ablagefach der Mittelkonsole..... 223

Brillenfach..... 223
Handschuhfach..... 223
Ablagefach der Mittelkonsole..... 224
Getränkehalter..... 224
Ablagenetze..... 225
Sonstige Vorrichtungen.....225
Sonnenblende..... 225
Haltegriffe..... 226
USB-Anschlüsse.....226
12-V-Hilfsstromversorgung..... 226
Position des kabellosen Telefonladegeräts*..... 227
Gepäckraumabdeckung.....229
Haken.....229

Wartung

Wartungsinformationen.....232
Wartungszyklus und -punkte.....232
Regelmäßige Wartung.....234
Regelmäßige Wartung.....234
Korrosionsschutz für das Fahrzeug..... 235
Tipps zur Lackpflege..... 236
Außenreinigung.....237
Innenreinigung..... 239
Selbstwartung.....241
Selbstwartung..... 241
Wartung des Schiebedachs..... 243
Lagerung des Fahrzeugs..... 243
Haube.....244
Kühlsystem..... 245
Bremssystem..... 245
Waschanlage.....246
Klimasystem..... 247
Wischerblätter..... 247
Reifen..... 248
Sicherungen.....251

Beim Auftreten von Störungen

Beim Auftreten von Störungen..... 254
Reflektierende Weste..... 254
Bei leerer Batterie des intelligenten Schlüssels..... 254
Notabschaltsystem.....254
Fahrzeugbrand-Rettung.....255
Rettung bei Batterieleckage..... 255
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss..... 257
Bei einer Reifenpanne.....259

Spezifikationen

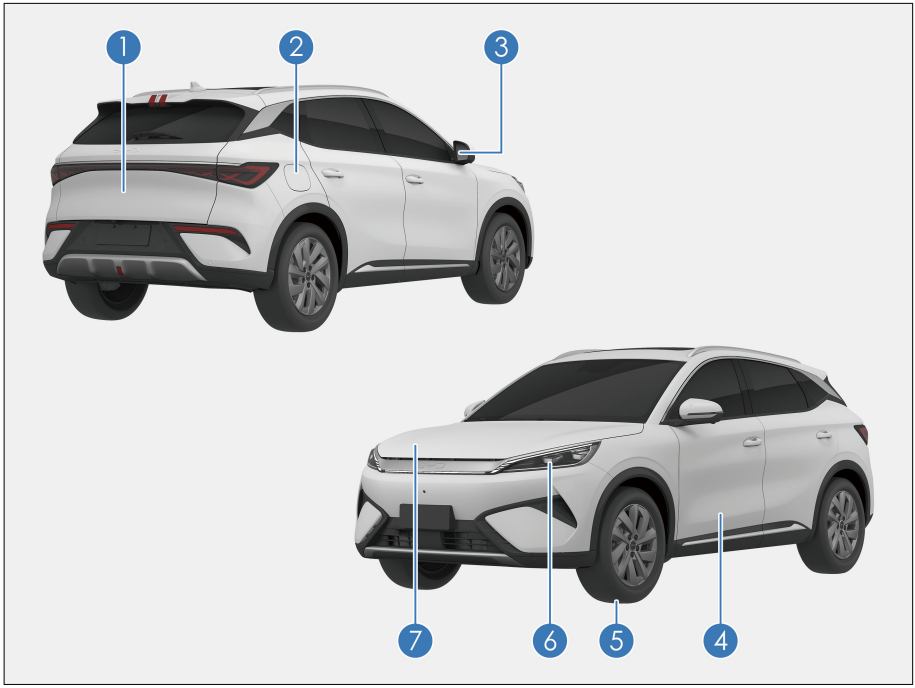
Fahrzeugdaten..... 264
Fahrzeugdaten.....264
Fahrzeugidentifikation.....269
Informationen..... 270
Warnschilder.....270
Montageposition des Transponders.....272
Konformitätserklärungen..... 272
Konformitätserklärungen..... 272

Abkürzungen

Abkürzungen..... 281

Abbildungsverzeichnis

Außen



1 Entriegeln des Kofferraums ***auf Seite 57***

Mitführen von Gepäck ***auf Seite 116***

Bordwerkzeuge ***auf Seite 259***

2 Verwendung des Mode-2-Ladekabels* ***auf Seite 93***

Verwendung von AC-Ladesäulen ***auf Seite 96***

Verwendung von DC-Ladesäulen ***auf Seite 97***

Externes Entladen ***auf Seite 103***

3 Seitenspiegelschalter ***auf Seite 75***

4 Türen ***auf Seite 54***

5 Reifen ***auf Seite 248***

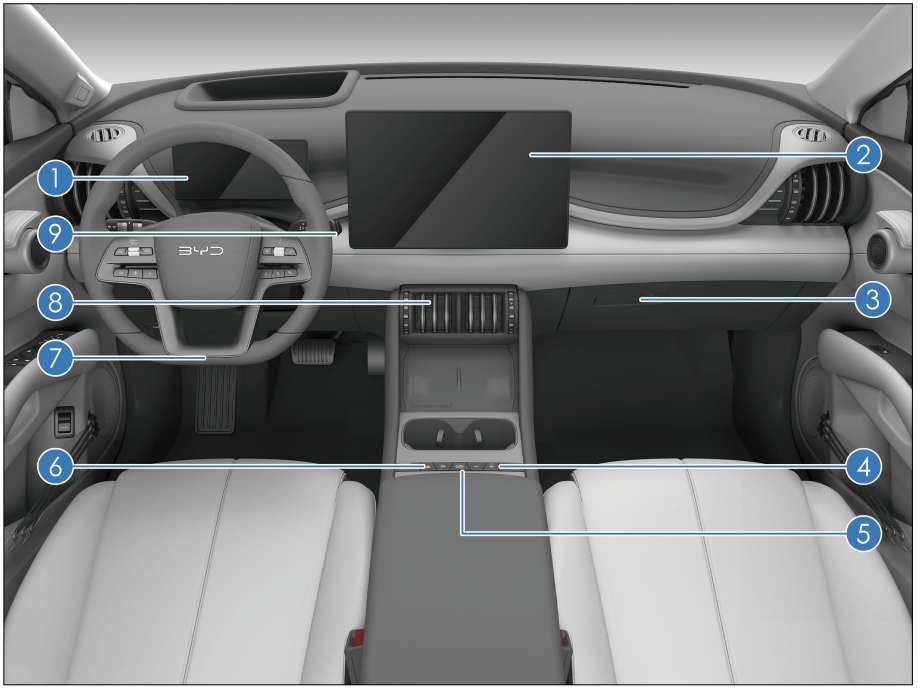
6 Kombinationsleuchte ***auf Seite 75***

7 Öffnen der Motorhaube ***auf Seite 244***

Kühlmittel ***auf Seite 245***

Bremsflüssigkeit ***auf Seite 245***

Armaturenbrett



1 Kombiinstrument ***auf Seite 36***

2 Infotainment-Touchscreen ***auf Seite 204***

Klimaanlagen-Bedienoberfläche ***auf Seite 217***

Definitionen der Klimaanlagenfunktionen ***auf Seite 217***

3 Handschuhfach ***auf Seite 223***

4 Vorderes Klimabedienfeld ***auf Seite 216***

5 START/STOP-Taste ***auf Seite 121***

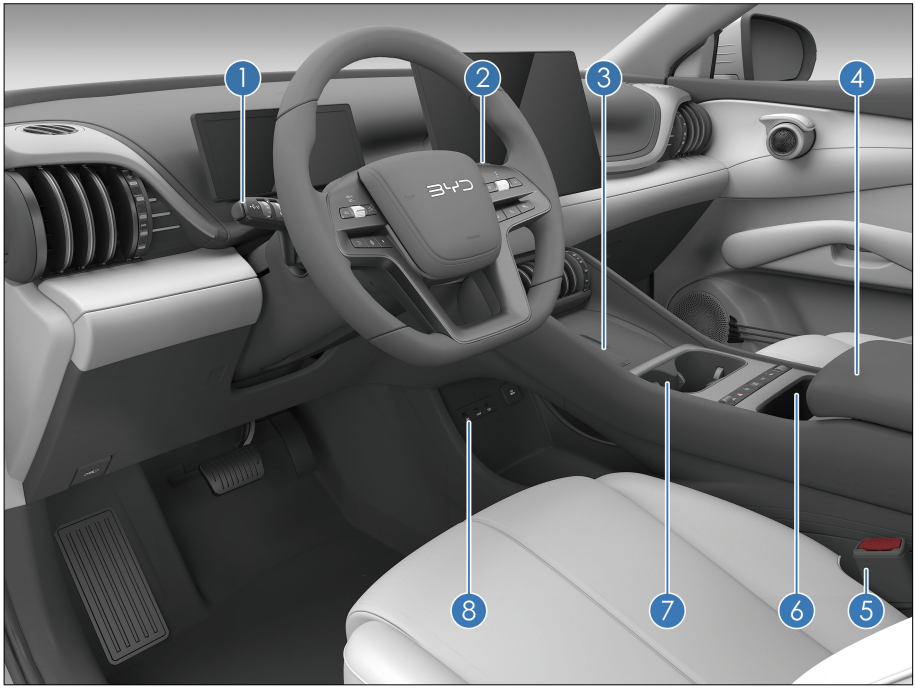
6 Warnblinkanlage ***auf Seite 82***

7 Lenkradschalter ***auf Seite 68***

8 Lüftungsdüsen ***auf Seite 221***

9 Gangwahlsteuerung ***auf Seite 124***

Mittelkonsole



1 Lichteinstellschalter ***auf Seite 75***

2 Gangwahlsteuerung ***auf Seite 124***

3 Kabelloses Telefonladegerät* ***auf Seite 227***

4 Ablagefach der Mittelkonsole ***auf Seite 224***

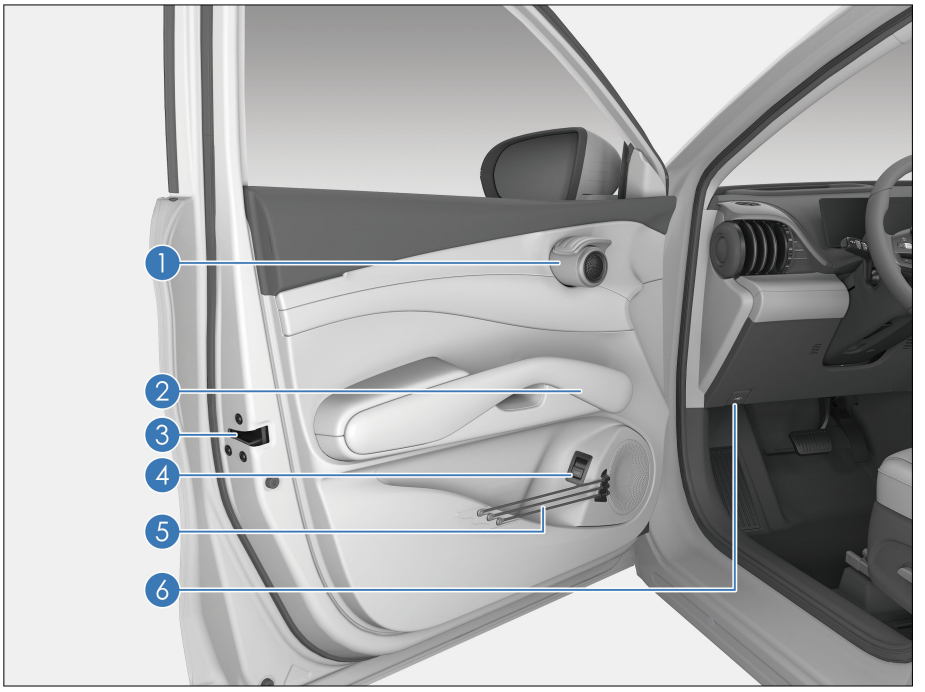
5 Verwendung des Sicherheitsgurts ***auf Seite 13***

6 Ablagefach der Mittelkonsole ***auf Seite 223***

7 Getränkehalter am Vordersitz ***auf Seite 224***

8 USB-Anschlüsse vorne ***auf Seite 226***

Türen



1 Öffnen mit Innentürgriff ***auf Seite 54***

2 Elektrischer Fensterheberschalter ***auf Seite 79***

Schalter für Fenstersperre ***auf Seite 81***

Zentralverriegelung ***auf Seite 81***

Seitenspiegelschalter ***auf Seite 75***

3 Notverriegelung des Fahrzeugs mit mechanischem Schlüssel ***auf Seite 60***

4 Entriegeln des Kofferraums ***auf Seite 57***

5 Türablagefach ***auf Seite 223***

6 Öffnen der Motorhaube ***auf Seite 244***

01 SICHERHEIT

Sicherheitsgurte..... 12
Airbags..... 15
Kinderrückhaltesysteme..... 23
Diebstahlschutzsystem..... 29
Datenerhebung und -verarbeitung
..... 30

Sicherheitsgurte

Übersicht Sicherheitsgurte

Studien haben gezeigt, dass sich durch die ordnungsgemäße Verwendung von Sicherheitsgurten die Zahl der Opfer bei Notbremsungen, plötzlichen Lenkmanövern oder Kollisionen deutlich verringern lässt. Folgende Informationen sorgfältig lesen und strikt beachten.

⚠ VORSICHT

- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, um schwere oder tödliche Verletzungen bei Notbremsungen oder Kollisionen zu vermeiden.
- Die Sicherheitsgurte sind primär für Erwachsene ausgelegt und nicht für Kinder bestimmt. Sicherstellen, dass ein für das Alter und die Größe des Kindes geeignetes Kinderrückhaltesystem gewählt wird. (siehe ***auf Seite 23***).
- Bei Beschädigung oder Fehlfunktion eines Sicherheitsgurts zur Bestätigung und Behebung umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. Bis dahin den entsprechenden Sitz nicht benutzen.

- BYD weist ausdrücklich darauf hin, dass alle Insassen im Fahrzeug stets den Sicherheitsgurt anlegen sollten, um schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
- Kinder sollten vorzugsweise auf den Rücksitzen befördert werden und müssen in geeigneten Kinderrückhaltesystemen angeschnallt sein. Bei einer Notbremsung oder einer Kollision können ungesicherte Kinder schwer verletzt werden und es besteht Lebensgefahr. Ebenso Kindern nicht erlauben, auf dem Schoß einer anderen Person mitzufahren. Dadurch sind Kinder nicht ausreichend geschützt.

Retraktor mit Notverriegelung

- Wenn der Fahrer scharf abbiegt oder plötzlich bremst, bei einer Kollision oder wenn sich der Insasse zu schnell nach vorne beugt, blockiert der Sicherheitsgurt automatisch, um den Insassen wirksam zurückzuhalten und zu schützen.
- Wenn das Fahrzeug reibungslos fährt, werden Sicherheitsgurte ausgezogen und zurückgezogen, während sich die Insassen langsam und reibungslos bewegen, so dass sich die Insassen frei bewegen können.
- Wenn der Sicherheitsgurt aufgrund eines plötzlichen Einziehens blockiert, das Sicherheitsgurtband anziehen, um den Sicherheitsgurt etwas zu lockern und ihn anschließend herauszuziehen.

Funktion von Gurtstraffer und Kraftbegrenzer

Wenn eine schwere vordere Kollision auftritt und die Auslösebedingungen des Vorspanners erfüllt sind, zieht der Gurtstraffer schnell einen Teil des Sicherheitsgurts zurück und verriegelt ihn, um den Schutz des Insassen zu verbessern. Der Kraftbegrenzer begrenzt die Rückhaltekraft des Sicherheitsgurts auf den Körper des Insassen bis zu einem gewissen Grad, um Verletzungen durch übermäßige Rückhaltekräfte zu vermeiden.

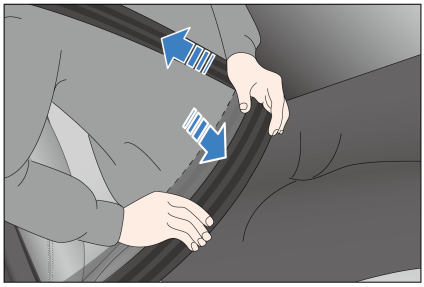
WARNUNG

- Sicherheitsgurte mit ausgelöster Gurtstrafferfunktion müssen ausgetauscht werden.

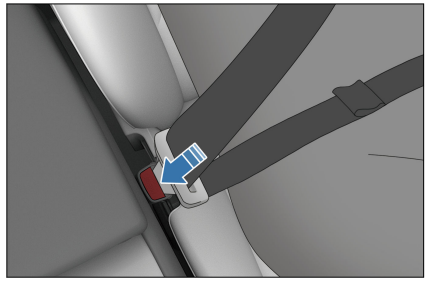
Verwendung von Sicherheitsgurten

1. Sitzposition und Lehnenneigung einstellen (siehe ***auf Seite 65***).
2. Position des Dreipunkt-Sicherheitsgurts einstellen.

- Die korrekte Sitzhaltung einnehmen und den Schultergurt diagonal über die gesamte Schulter ziehen, ohne den Hals zu berühren oder von der Schulter zu rutschen. Den Beckengurt so tief wie möglich um die Hüfte legen.



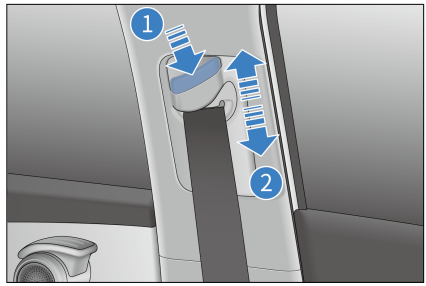
3. Die Schlosszunge in das Gurtschloss stecken, bis sie hörbar einrastet, und anschließend zurückziehen, um sicherzustellen, dass sie fest verriegelt ist. Den Gurt nicht mit verdrehtem Gurtband anlegen.



4. Höhe der (vorderen) Sicherheitsgurte für optimalen Komfort und Schutz einstellen.

① Verstellentriegelungstaste drücken.

② Den Regler nach oben oder unten in die gewünschte Position bewegen. Knopf loslassen, um den Regler zu verriegeln.



5. Kräftig am Gurt ziehen, um zu überprüfen, ob der Versteller verriegelt ist.

WARNUNG

- Der Schultergurt sollte über die Mitte der Schulter verlaufen. Der Sicherheitsgurt sollte fern vom Hals liegen und nicht von der Schulter rutschen können, da er sonst bei einer Notbremsung oder einem Unfall nicht richtig funktioniert und sogar schwere Verletzungen verursachen kann.
- Der Beckengurt sollte so tief wie möglich über der Hüfte

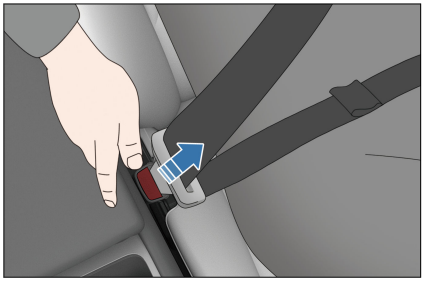
WARNUNG

liegen, um schwere Verletzungen durch starke Krafteinwirkung des Beckengurts auf den Bauchraum bei einem Unfall zu vermeiden.

- Der Sicherheitsgurt sollte zum besseren Schutz eng am Körper angebracht werden.

6. Den Sicherheitsgurt entriegeln.

- Die rote Entriegelungstaste am Gurtschloss drücken. Die Zungenplatte springt heraus und der Sicherheitsgurt rollt sich automatisch auf. Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht reibungslos und automatisch zurückzieht, ihn herausziehen und überprüfen, ob er verdreht ist.



WARNUNG

- Ein Sicherheitsgurt ist nur für einen Insassen. Keinesfalls mehrere Insassen (einschließlich Kindern) mit einem einzigen Sicherheitsgurt sichern.
- Nicht mit zu weit nach hinten geneigter Sitzlehne fahren. Die Schutzwirkung des Sicherheitsgurts ist bei aufrechter Sitzlehne am besten.
- Sicherstellen, dass weder der Sicherheitsgurt noch sein Federbolzen/Gurtschloss in der

WARNUNG

Tür oder der hinteren Sitzlehne eingeklemmt werden; andernfalls kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden.

- Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Verschleiß, Lockerheit und andere abnormale Bedingungen überprüfen. Bei Problemen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung und Behebung kontaktieren. Bis dahin den entsprechenden Sitz nicht benutzen.
- Sicherheitsgurte nicht entfernen, zerlegen oder modifizieren.
- Nach einem Unfall die Sicherheitsgurte bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter überprüfen lassen. Sicherheitsgurte mit ausgelöster Gurtstrafferfunktion* müssen ausgetauscht werden.
- Bei einem schweren Unfall sollte der Sicherheitsgurt zusammen mit der Sitzbaugruppe ausgetauscht werden, auch wenn keine offensichtlichen Schäden erkennbar sind. Das Airbagsystem sollte ebenfalls gründlich überprüft werden.
- Beim Austausch des Sicherheitsgurts immer ein zugelassenes Modell verwenden.
- Schwangere müssen die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen und den Beckengurt so tief wie möglich um die Hüften positionieren, um bei einem Unfall schwere Verletzungen durch starke Kräfte des Beckengurts auf den Bauchraum zu vermeiden.

WARNUNG

- Das Anlegen der hinteren Sicherheitsgurte erfolgt auf die gleiche Weise wie bei den vorderen Sicherheitsgurten. Für eine ordnungsgemäße Funktion des hinteren Sicherheitsgurts sicherstellen, dass die Schlosszunge in das entsprechende Gurtschloss gesteckt wird. Der Fahrer sollte die Mitfahrer daran erinnern, die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anzulegen.
- Keine Fremdkörper wie Münzen oder Büroklammern in das Gurtschloss einführen, da diese eine ordnungsgemäße Verbindung zwischen Schlosszunge und Gurtschloss verhindern.

Gurtwarnung

Wenn sich ein Insasse nach dem Start des Fahrzeugs nicht angeschnallt hat, gehen visuelle und hörbare Alarme los und dauern an, bis der entsprechende Sicherheitsgurt richtig befestigt ist.

- Kontrollleuchte für Sicherheitsgurt-Erinnerung

  Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn ein Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

- Anzeige für Sitz mit nicht angelegtem Gurt

  Die Anzeige für den Sitz mit nicht angelegtem Sicherheitsgurt leuchtet auf.

- Warnung für nicht angelegten Sicherheitsgurt*

  Wenn ein Fahrzeuginsasse nach dem Einschalten der Zündung nicht angeschnallt ist, leuchten die Gurtwarnanzeige und die dem entsprechenden Sitz zugeordnete Anzeige* auf. Wenn der Sicherheitsgurt während der Fahrt gelöst bleibt, wird neben der Erinnerungskontrollleuchte ein hörbarer Alarm ausgelöst, um den Fahrer und die Insassen zu alarmieren.

- Wenn der Fahrer und die Passagiere ihre Sicherheitsgurte befestigt haben, schaltet sich die Sicherheitsgurt-Erinnerungskontrollleuchte aus und alle angezeigten Indikatoren für die entsprechenden Sitze* schalten sich aus.

WARNUNG

- Sich im Falle einer Anomalie oder eines Funktionsausfalls an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden. Den entsprechenden Sitz nicht verwenden, bis die Funktionen wieder normal sind.
- Beim Fahren sicherstellen, dass alle Insassen ihre Sicherheitsgurte richtig befestigt haben, um schwere Verletzungen oder den Tod bei Notbremsung oder Kollision zu verhindern.

Airbags

Airbag-Übersicht

- Die Airbags sind ein Teil des zusätzlichen Rückhaltesystems (SRS) und dienen zudem als Ergänzung zu Sitzen und Sicherheitsgurten. Wenn das Fahrzeug in eine schwere Kollision verwickelt wird und die Auslösebedingungen des Airbagsystems erfüllt sind, lösen die entsprechenden Airbags schnell aus und bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten zusätzlichen Schutz für Kopf und Brust der Insassen, um

das Risiko von Verletzungen oder gar Tod zu verringern.

- Airbags werden je nach Art der Kollision, bei der sie auslösen sollen, in Front- und Seitenairbags unterteilt. Die Frontairbags umfassen einen Fahrerairbag und einen Beifahrerairbag, während die Seitenairbags Seitenairbags, den Mittenairbag und Vorhangairbags umfassen.
- Als integraler Bestandteil des passiven Sicherheitssystems des Fahrzeugs ersetzt das Airbagsystem nicht die Sicherheitsgurte und muss in Kombination mit diesen verwendet werden, um den Schutz zu maximieren.

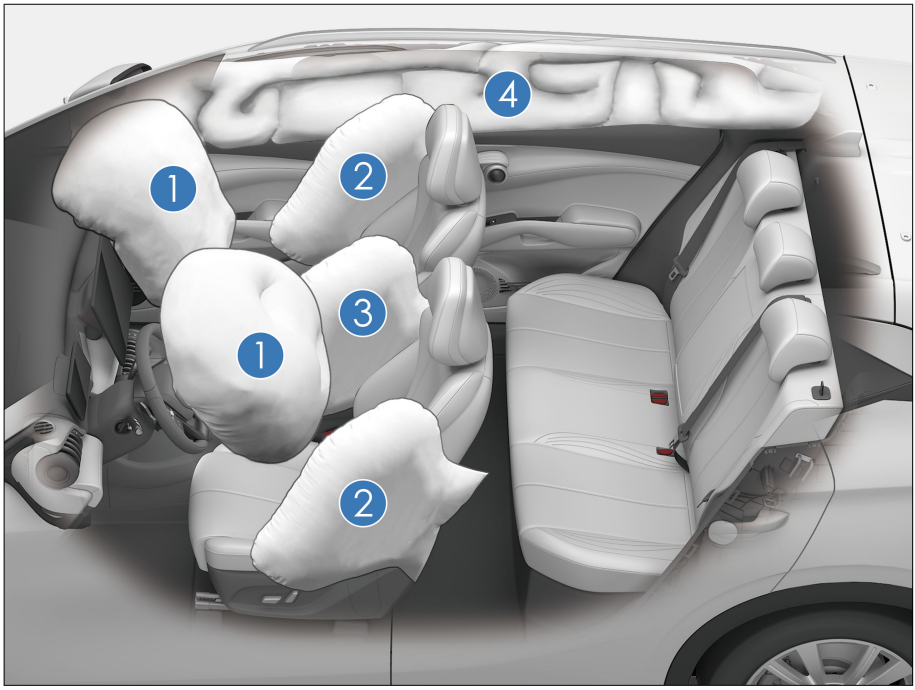
VORSICHT

- Die Insassen müssen eine korrekte Sitzposition einnehmen, um den Schutz durch Sicherheitsgurte und Airbagsystem zu maximieren.
- Keine Airbag-Komponenten zerlegen oder zusammenbauen.
- Wenn die Rückenlehnen durch Regen oder Spritzwasser nass werden, funktioniert das Seitenairbagsystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Keine Sitzbezüge verwenden. Keine Sitzbezüge verwenden, da diese bei einem Unfall die Entfaltung des Airbags auf der entsprechenden Seite behindern.

VORSICHT

- Keine Gegenstände zwischen dem Seitenairbag und dem Insassen platzieren.
- Keine übermäßige Kraft auf die Seite von Sitzen ausüben, die mit Seitenairbags ausgestattet sind.
- Nach einer Kollision, auch wenn der Airbag nicht ausgelöst wurde und der Gurtstraffer den Sicherheitsgurt nicht verriegelt hat, schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung kontaktieren, um die normale Funktion des Airbagsystems sicherzustellen.
- Die Airbag-Warnleuchte leuchtet bei bestimmten Systemfehlern dauerhaft. Wenn diese Leuchte dauerhaft leuchtet, schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung aufsuchen. Andernfalls funktionieren die Airbags möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Wenn Wasser in das Fahrzeug eindringt (z. B. nasse Teppiche oder Untertauchen des Fahrzeugs) oder wenn das Fahrzeug durch Wasser beschädigt wurde, das Fahrzeug nicht starten und die Niederspannungsbatterie abklemmen. Andernfalls können die Airbags auslösen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Airbag-Typen



① Fahrer- und Beifahrerairbags

② Sitz-Seitenairbags

③ Vorderer Mittenairbag

④ Seitenvorhangairbags

Fahrer- und Beifahrerairbags

- Der Fahrerairbag ist im Lenkrad und der Beifahrerairbag im Armaturenbrett untergebracht; beide sind mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, entfaltet sich der Airbag, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

Auslösung des Frontairbags

- Bei einem mittelschweren bis schweren Frontalaufprall erkennt ein Sensor eine starke Verzögerung und sendet ein Signal an ECU, um die Frontairbags auszulösen.
- Bei einem Frontalaufprall sichert der Sicherheitsgurt den Unterkörper und den Oberkörper des Insassen, und der Airbag polstert und schützt Kopf und Brust des Insassen.
- Erreicht die Aufprallschwere nicht die Auslöseschwelle des Airbags, bieten die Sicherheitsgurte ausreichenden Schutz.
- Der Frontairbag entleert sich unmittelbar nach dem Aufblasen wieder, ohne die Sicht des Fahrers

oder die Bedienung des Lenkrads und anderer Bedienelemente zu beeinträchtigen.

- Airbags können sich bei Erfüllung der Auslösebedingungen schnell aufblasen, um Fahrer und Insassen bei einem Unfall zusätzlich zu schützen.
- Bei der Auslösung des Airbags ist ein lautes Geräusch zu hören. Dies verursacht keine Verletzungen, kann jedoch zu Tinnitus oder vorübergehender Taubheit führen.
- Beim Auslösen der Airbags können Rauch und Staub freigesetzt werden. Obwohl diese Substanzen ungiftig sind, können bei Insassen mit Atemwegserkrankungen vorübergehende Beschwerden auftreten. Bei starken Beschwerden sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

WARNUNG

- Keine Zubehörteile wie Telefonhalter, Becher oder Aschenbecher auf den Airbagabdeckungen oder in deren Aufprallbereich anbringen. Andernfalls erhöht das Auslösen des Airbags bei einem Unfall das Verletzungsrisiko.

Sitz-Seitenairbags

Die Sitz-Seitenairbags sind an der Außenseite der Rückenlehnen angebracht und mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall von der Seite erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, entfaltet sich der Airbag zum Schutz der Brust des Insassen auf der betroffenen Seite.

- Im Allgemeinen löst bei einem Seitenaufprall nur der Airbag auf der betroffenen Seite aus.
- Wenn der Aufprall auf der Beifahrerseite auftritt, entfaltet sich der Airbag auf der Beifahrerseite, auch wenn kein Insasse auf dem Sitz sitzt.
- Für einen optimalen Schutz durch den Seitenairbag müssen die Insassen ihre Sicherheitsgurte befestigt haben und aufrecht an der Sitzlehne sitzen.

WARNUNG

- Die Sitzlehne nicht nass werden lassen, da Feuchtigkeit die ordnungsgemäße Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen kann.
- Die Bezüge der Sitzlehnen nicht eigenmächtig abdecken oder austauschen. Die Verwendung ungeeigneter oder nicht originaler Sitzbezüge kann die Entfaltung des Seitenairbags beeinträchtigen.
- Wenn ein Seitenaufprall die Auslösebedingungen des Systems erfüllt, wird der Seitenairbag auf der betroffenen Seite ausgelöst.
- Für einen optimalen Schutz durch den Seitenairbag müssen die Insassen ihre Sicherheitsgurte befestigt haben und aufrecht an der Sitzlehne sitzen.

Vorderer Mittenairbag

Der vordere Mittenairbag ist an der Innenseite der Rückenlehne des Fahrersitzes angebracht und mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug ein moderater bis schwerer Front- oder Seitenaufprall festgestellt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, entfaltet sich der Mittenairbag, um die Köpfe und Schultern des Fahrers und des Beifahrers zu schützen.

WARNUNG

- Sitzlehnen nicht nass machen, da das vordere Mittenairbagsystem sonst möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Die Bezüge der Sitzlehnen nicht eigenmächtig abdecken oder austauschen. Ungeeignete Sitzbezüge oder Überzüge können die Entfaltung des Airbags bei einer Kollision verhindern.
- Wenn der Aufprall auf der Beifahrerseite auftritt, entfaltet sich der Mittenairbag, auch wenn kein Insasse auf dem Sitz sitzt.
- Für optimalen Schutz durch den vorderen Far-Side-Airbag muss der Insasse den Sicherheitsgurt angelegt haben und in aufrechter Position sitzen.

Seitenvorhangairbags

- Die linken und rechten Seitenvorhangairbags sind am Übergang von der seitlichen Karosserieverkleidung zum Dachhimmel angebracht und an den Verkleidungen der B- und C-Säule mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, entfaltet sich der Seitenvorhangairbag zum Schutz des Kopfes der Insassen.

WARNUNG

- Für einen optimalen Schutz durch den Vorhangairbag müssen die Insassen den Sicherheitsgurt angelegt haben und in einer aufrechten Position sitzen.

Auslösebedingungen für Airbags

- Airbags lösen möglicherweise nur bei bestimmten Unfällen aus, abhängig von Faktoren wie Aufprallenergie, Unfallart, Aufprallwinkel, Art des Hindernisses und Fahrzeuggeschwindigkeit.
- Das Airbagsystem löst nicht bei jedem Unfall aus und wird im Allgemeinen bei leichten Frontalkollisionen, Seitenkollisionen, Heckkollisionen oder Überschlägen nicht aktiviert. In diesem Fall werden Fahrer und Beifahrer durch ihre ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurte geschützt.
- Bestimmende Faktoren für die Auslösung des Airbagsystems: Die Entscheidung wird durch einen Vergleich der bei der Kollision erzeugten und vom elektronischen Steuergerät (ECU) erfassten Verzögerungskurve mit dem Sollwert getroffen. Wenn Signale, wie die bei der Kollision erzeugte und gemessene Verzögerungskurve, niedriger sind als die jeweiligen in ECU voreingestellten Referenzwerte, wird das Airbagsystem nicht ausgelöst, auch wenn das Fahrzeug bei dem Unfall stark verformt wurde.
- ECU des BYD Airbagsystems wurde unter Berücksichtigung des häufigen Missbrauchs und der Straßenverhältnisse eingerichtet. Aufgrund der zunehmenden Veränderungen bei Ursachen und Formen von Fahrzeugkollisionen bitte zu Ihrer Sicherheit diese Bedienungsanleitung strikt befolgen, das Fahrzeug ordnungsgemäß verwenden und Missbrauch vermeiden. Andernfalls kann nicht garantiert werden, dass die Airbags ihre erwartete Wirkung erzielen.

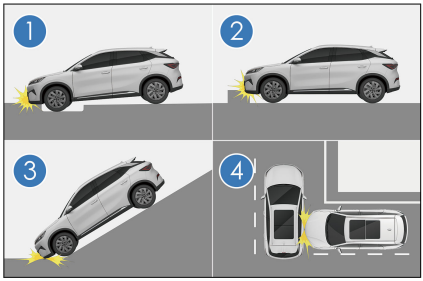
Fälle, in denen Airbags möglicherweise ausgelöst werden

① Die Fahrzeugfront schlägt beim Durchfahren einer tiefen Bodenwelle auf dem Boden auf.

② Das Fahrzeug fährt gegen eine Bodenwelle oder einen Bordstein.

③ Die Fahrzeugfront schlägt beim Hinunterfahren eines steilen Hangs auf dem Boden auf.

④ Eine Fahrzeugseite wird von einem anderen Fahrzeug gerammt.



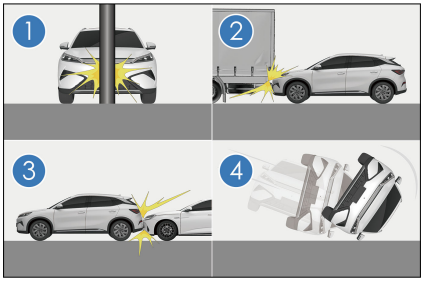
Fälle, in denen der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst wird

① Das Fahrzeug prallt gegen eine Betonsäule, einen Baum oder andere schmale Objekte.

② Das Fahrzeug gerät unter einen Lastwagen oder ein anderes großes Fahrzeug.

③ Das Heck des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug gerammt.

④ Das Fahrzeug überschlägt sich.

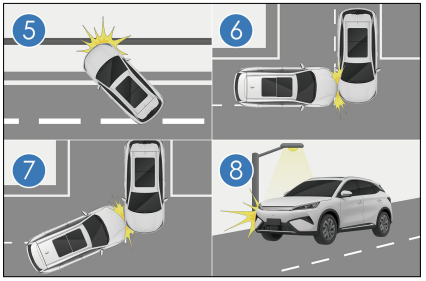


⑤ Das Fahrzeug trifft auf eine Wand oder ein Fahrzeug an einer anderen Seite als an der Vorderseite.

⑥ Andere Teile als der Innenraum werden seitlich getroffen.

⑦ Die Fahrzeugseite wird diagonal getroffen.

⑧ Die Fahrzeugseite prallt gegen ein säulenförmiges Objekt.



WARNUNG

- Airbags sind für bestimmte Modelle ausgelegt. Änderungen an Aufhängung, Reifengröße, Stoßstangen, Fahrwerk und werkseitig installierten Geräten können das Airbagsystem beeinträchtigen. Keine Teile des Airbagsystems in anderen Fahrzeugmodellen verwenden; Dies kann zum Ausfall des Airbagsystems führen.
- Fahrer sollten einen Abstand von mindestens 25 cm zwischen Brust

WARNUNG

und Lenkrad einhalten, damit das System den effektivsten Schutz bietet.

- Nach dem Auslösen des Airbagsystems entweicht das durch die Reaktion entstandene heiße Gas aus der Entlüftungsöffnung des Airbags. Bitte vermeiden, Teile zu berühren und die richtige Haltung beim Halten des Lenkrads halten, sonst können Hautbrennen auftreten.
- Während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen und ordnungsgemäß sitzen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist und der Insasse sich nach vorn beugt oder falsch sitzt, kann die Airbagauslösung das Verletzungsrisiko erhöhen.
- Den Tastenbereich oder die mittlere Abdeckung des Lenkrads, die rechte Oberfläche des Armaturenbretts an und in der Nähe des Airbags, die Oberfläche der A-, B- und C-Säulenverkleidungen oder die Oberfläche an und in der Nähe der Seitenairbags der Sitze nicht mit Gegenständen bekleben, abdecken oder verzieren. Diese Oberflächen mit einem trockenen oder feuchten Tuch reinigen, ohne dabei zu viel Druck auszuüben.
- Kinder dürfen nicht ungeschützt sitzen oder auf dem Schoß eines Erwachsenen mitfahren, um schwere oder sogar tödliche Verletzungen durch die Airbagauslösung zu vermeiden.
- Seitenairbags und Seitenvorhangairbags lösen schnell und mit hoher Wucht aus. Insassen dürfen sich während der

WARNUNG

Fahrt nicht gegen die Türen von Fahrzeugen lehnen, die mit diesen Airbags ausgestattet sind, da dies zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.

- Keine anderen Zubehörteile oder Gegenstände im Wirkungsbereich der Seitenvorhangairbags platzieren, einschließlich Windschutzscheibe, Seitentürscheiben, A-Säulenverkleidung, Dachhimmel, B-Säulenverkleidung, C-Säulenverkleidung und Haltegriffe. Wenn der Seitenvorhangairbag auslöst, werden Zubehörteile oder Gegenstände durch die Wucht des Airbags weggeschleudert, oder der Seitenvorhangairbag entfaltet sich möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.
- Bei der Übertragung des Fahrzeugeigentums sicherstellen, dass alle Fahrzeugdokumente weitergegeben werden und der neue Eigentümer über den Zustand der Airbags informiert wird.
- Sitze oder Sitzbezüge von Sitzen mit Seitenairbags nicht modifizieren oder austauschen. Diese Änderungen können die normale Auslösung der Seitenairbags verhindern und dadurch einen Ausfall des Airbagsystems oder eine unbeabsichtigte Auslösung der Seitenairbags verursachen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

WARNUNG

- Die Verkleidung der A-Säule, den Dachhimmel, die Verkleidung der B-Säule oder der C-Säule, die Seitenvorhangairbags enthalten, nicht zerlegen oder reparieren. Diese Änderungen können einen Ausfall des Airbagsystems oder eine versehentliche Auslösung der Vorhangairbags verursachen, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.
- Keine Komponenten des Airbagsystems, einschließlich der entsprechenden Aufkleber, ändern. Es wird empfohlen, alle Arbeiten an den Airbags von einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter durchführen zu lassen.
- Airbags können nur einmaligen Unfallschutz bieten. Sobald der Airbag ausgelöst wurde oder beschädigt ist, muss das Airbagsystem ausgetauscht werden.
- Die Sicherheitsvorschriften und Verfahren im Zusammenhang mit der Verschrottung von Fahrzeugteilen oder des Airbagsystems befolgen.
- Das Airbagsystem verfügt über eine starke Störfestigkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber elektromagnetischen Feldern um es. Um Unfälle zu vermeiden, das Fahrzeug jedoch nicht in einer elektromagnetischen Umgebung verwenden, die gegen nationale Vorschriften verstößt.
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde unter voller Berücksichtigung gängiger Fehlbedienungen und Straßenbedingungen konzipiert.

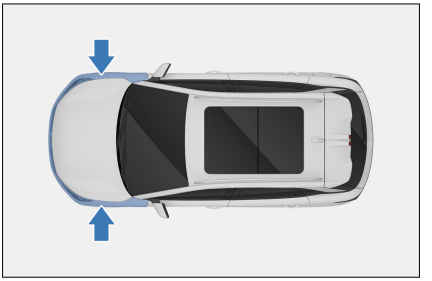
WARNUNG

Um jedoch Unfälle zu vermeiden, Stöße gegen den Fahrzeugunterboden oder grobe Fahrweise bei schlechten Straßenverhältnissen vermeiden.

- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde vollständig überprüft, um zum originalen Kabelbaumsystem des Fahrzeugs zu passen. Jede Modifikation oder Änderung am Kabelbaum kann dazu führen, dass die Airbags unter normalen Bedingungen versehentlich auslösen oder im Falle einer Kollision nicht auslösen.

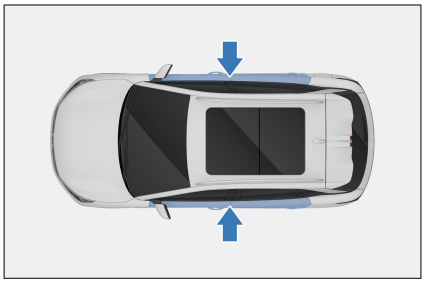
Es wird empfohlen, sich sofort an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden, wenn eine der folgenden Situationen eintritt.

- Der Airbag wurde ausgelöst.
- Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument leuchtet abnormal auf.
- Es liegt eine Kollision vor dem Fahrzeug vor (hervorgehobener Bereich angezeigt), aber der Aufprall reicht nicht aus, um die Airbags auszulösen.

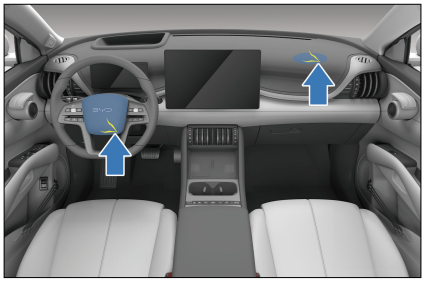


- Es kommt zu einer Kollision mit der Fahrzeugtür (siehe hervorgehobenen

Bereich), die nicht ausreicht, um den Airbag auszulösen.



- Die Airbagabdeckung (gezeigter markierter Bereich) ist verkratzt, rissig oder anderweitig beschädigt.



- Die Oberfläche des Sitzes mit einem Seitenairbag ist zerkratzt, rissig oder ähnlich beschädigt.
- Dekorative Teile (Verkleidung) an der A-Säule mit eingebauten Vorhangairbags, Dachholm und C-Säule sind verkratzt, rissig oder ähnlich beschädigt.
- Airbags müssen ausgebaut, zerlegt, eingebaut oder repariert werden.

Kinderrückhaltesysteme

Kinderrückhaltesysteme

- Kinderrückhaltesysteme bieten Kindern bei einem Unfall guten Schutz. Zur Sicherheit des Kindes bitte die vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems gelieferten Anweisungen sowie dieses Handbuch vor der Installation eines Kinderrückhaltesystems sorgfältig lesen.
- Ein für das Alter und die Körpergröße des Kindes geeignetes Kinderrückhaltesystem wählen.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme:

Gewichtsgruppe	Gewicht des Kindes	Kinderrückhaltesysteme	Typ
Gruppe 0	weniger als 22 lb (10 kg)	-	-
Gruppe 0+	weniger als 28 lb (13 kg)	Maxi Cosi Pebble 360	Klasse Universal
Gruppe 1	19 bis 39 lb (9 bis 18 kg)	Britax Römer KING PRO	Klasse Universal
Gruppe 2	33 bis 55 lb (15 bis 25 kg)	Britax Römer KIDFIX i-SIZE	Klasse Universal

Gewichtsgruppe	Gewicht des Kindes	Kinderrückhaltesysteme	Typ
			Klasse Semi-Universal
Gruppe 3	48 bis 79 lb (22 bis 36 kg)	Britax Römer KIDFIX i-SIZE	Klasse Universal Klasse Semi-Universal

① Gruppe 0+

② Gruppe I

③ Gruppe II /III



- Kinder müssen während der Fahrt in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem bequem und sicher gesichert sein. Sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem korrekt positioniert, montiert und verwendet wird.
- Ein Kind, das aus Größengründen keine Schutzvorrichtung verwenden kann, muss auf dem äußeren Rücksitz sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein oder eine Sitzerhöhung verwenden, die an den unteren Verankerungen gemäß den Installationsanweisungen des Kindersitzherstellers befestigt ist.

WARNUNG

- Niemals ein Kind während der Fahrt auf dem Schoß transportieren.
- Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem muss für das Kind verwendet werden.
- Bitte die mit dem Kinderrückhaltesystem gelieferten Anweisungen und dieses Handbuch befolgen, um sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß im Fahrzeug installiert ist.
- Nach der Demontage des Kinderrückhaltesystems vom Sitz dieses sicher im Kofferraum verstauen.
- Die Nichtbeachtung der vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems gelieferten Anweisungen und dieses Handbuchs kann bei einem Unfall zu Verletzungen oder sogar zum Tod des Kindes führen.

- Beim Einbauen des Kinderrückhaltesystems Top Tether befestigen.

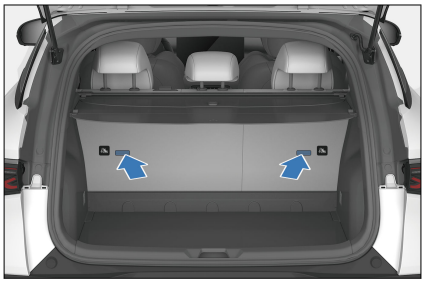
Einbau von Kinderrückhaltesystemen

Äußere hintere Sitzplätze

- Die äußeren Rücksitze sind mit ISOFIX/i-Size-Verankerungen ausgestattet.
- Wie in der Abbildung gezeigt, ist das Etikett mit der Angabe der Verankerungsposition am Sitz angebracht.



- Die äußeren Rücksitze sind auf der Rückseite mit einer Verankerung ausgestattet.



Installation eines Kinderrückhaltesystems

1. Position der speziellen Verankerung prüfen und das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz installieren.



ERINNERUNG

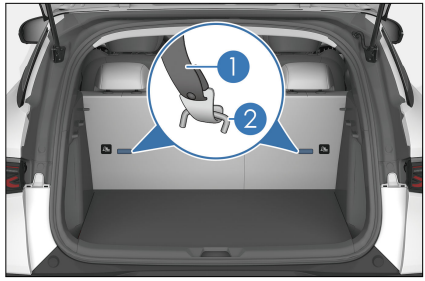
- Die Verankerungen befinden sich im Spalt zwischen Sitzkissen und Sitzlehne.

- Wenn ein Kinderrückhaltesystem installiert wird, außer bei einer Sitzerhöhung ohne Rückenlehne, wird empfohlen, die verstellbare Kopfstütze zu entfernen und sicher zu verstauen.
- Wenn eine Sitzerhöhung ohne Rückenlehne installiert wird, die Kopfstütze auf eine geeignete Position einstellen.
- Wenn auf dem Sitzplatz kein Kinderrückhaltesystem oder keine Sitzerhöhung installiert ist, die Kopfstütze montieren und auf eine geeignete Position einstellen.

2. Haken fest in die Verankerung an der Rückseite der Sitzlehne einhängen und den Top Tether festziehen, bis er befestigt ist.

① Top Tether

② Verankerung



VORSICHT

- Vor der Installation von Top Tether des Kinderrückhaltesystems die Gepäckraumabdeckung entfernen.

⚠ VORSICHT

- Nachdem die Kopfstütze entfernt wurde, diese im Kofferraum aufbewahren.
- BYD empfiehlt, das Kinderrückhaltesystem mithilfe der ISO-Fix (ISOFIX)-Verankerungen des Fahrzeugs zu installieren.
- Wenn der Fahrersitz die korrekte Installation des Kinderrückhaltesystems behindert oder stört, das Kinderrückhaltesystem auf dem anderen äußeren Rücksitz installieren.

Installation eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz*

- Der Schalter befindet sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts und ist bei geöffneter Beifahrertür zugänglich.
- Bei Verwendung eines nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesystems den Beifahrerairbag über den PAB-Schalter deaktivieren.
- Siehe ***auf Seite 82*** für Details.
- Position der speziellen Verankerung prüfen und das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz installieren.

⚠ WARNUNG

- Niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Airbag aktiviert ist.

- Für den Beifahrersitz stehen ISOFIX/i-Size-Verankerungspunkte zur Verfügung, und das Etikett mit der Angabe der Position des Verankerungspunkts ist an der Sitzlehne über der entsprechenden Verankerung angebracht
- Auf der Rückseite des Beifahrersitzes ist eine Verankerung für die Installation eines Kinderrückhaltesystems vorgesehen.

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz stets die folgenden Anweisungen beachten:

- Niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Der Airbag muss sofort aktiviert werden, nachdem das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem vom Beifahrersitz demontiert wurde
- Bei Bedarf den Beifahrersitz nach hinten verstellen, damit kein Kontakt zwischen dem Kind und dem Fahrzeuginnenraum besteht.
- Bei Bedarf kann die Sitzlehne des Beifahrers so eingestellt werden, dass sie sicheren Kontakt zum Kinderrückhaltesystem hat.
- Bei Kinderrückhaltesystemen, bei denen die Gurtführung an der Kopfstütze des Kindersitzes befestigt ist, sicherstellen, dass die Gurtführung vor oder in einer Linie mit der oberen Gurtverankerung an der B-Säule des Fahrzeugs positioniert ist.
- Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz sicherstellen, dass der Sitz ganz nach hinten, weg vom aktiven Airbag, positioniert ist.
- Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt ohne Verdrehen durch die Führung läuft und nicht über die Kante der Führung gebogen wird.

WARNUNG

- Wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist, ist es nicht gestattet, auf dem Vordersitz Platz zu nehmen (einschließlich Erwachsene und Kinder).
- Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems stets sicherstellen: Die Verankerungen sind nicht blockiert, der Sicherheitsgurt befindet sich in der richtigen Position und das Kinderrückhaltesystem ist sicher installiert.

VORSICHT

- Es können Verlängerungsgurte erforderlich sein, um Top Tether mit der Verankerung zu verbinden, wenn die Länge von Top Tether unzureichend ist.

- Vor der Installation eines Kinderrückhaltesystems der Größe R3 sicherstellen, dass der Beifahrersitz in die hinterste Position eingestellt ist.
- Bei Verwendung von Top Tether mit dem Kinderrückhaltesystem sicherstellen, dass der Gurt durch die Öffnung in der Kopfstütze geführt wird, bevor er am Verankerungspunkt an der Sitzbasis befestigt und gespannt wird.



- Für Einzelheiten zur Installation des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz siehe vorangehende Beschreibung.

Befestigen eines Kinderrückhaltesystems mit dem Sicherheitsgurt*

- Nur Kindersitze verwenden, die von BYD empfohlen werden, universell zugelassen sind oder als „semi-universal “ gelten und bei denen das Fahrzeugmodell in der Fahrzeugliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt ist.
- Die Installationsoptionen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.

Gruppe		Gewicht des Kindes	Beifahrersitz*		Rücksitze
			Beifahrer-Frontairbag EIN	Beifahrer-Frontairbag AUS	
Gruppe 0		(bis zu 10 kg)	X	U	U
Gruppe 0+		(bis zu 13 kg)	X	U	U
Gruppe 1	Rückwärtsgerichtet	9–18 kg	X	U	U
	Vorwärtsgerichtet	9–18 kg	U	X	U

Gruppe	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz*		Rücksitze
		Beifahrer-Frontairbag EIN	Beifahrer-Frontairbag AUS	
Gruppe 2	15–25 kg	U	X	U
Gruppe 3	22-36 kg	U	X	U

Hinweis: Tabellendefinitionen:

U: Universal

X: X: Sitzposition nicht geeignet für die Installation eines Kinderrückhaltesystems dieser Gewichtsgruppe

- Die Kennzeichnung der ISOFIX- oder i-Size-Verankerungspunkte wird durch das entsprechende Land bzw. die entsprechende Region festgelegt.
- Eignung von ISOFIX-Sitzpositionen für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme.

ISOFIX- und i-Size-Schnellinstallationsanleitung*

Gruppe	Ausrichtung des Kindersitzes	Größenklasse/ ISOFIX-Klasse	Beifahrersitz*		Hinterer Außensitz	Rücksitz Mitte
			Beifahrer-Frontairbag EIN	Beifahrer-Frontairbag AUS		
Gruppe 0: (bis zu 10 kg)	Rückwärts gerichtet	E/R1	X	IL-SU	IL-SU	X
Gruppe 0+: (bis zu 13 kg)	Rückwärts gerichtet	E/R1	X	IL-SU	IL-SU	X
		D/R2				
		C/R3				
Gruppe 1: 9–18 kg	Rückwärts gerichtet	D/R2	X	IL-SU	IL-SU	X
		C/R3				
	Vorwärtsgerichtet	B/F2X	IL-SU, IUF	X	IL-SU, IUF	X
		B1/F2X				
		A/F3				
Gruppe 2: 15–25 kg	Vorwärtsgerichtet	-	IL-SU	X	IL-SU	X
Gruppe 3: 22-36 kg	Vorwärtsgerichtet	-	IL-SU	X	IL-SU	X

Gruppe	Ausrichtung des Kindersitzes	Größenklasse/ ISOFIX-Klasse	Beifahrersitz*		Hinterer Außensitz	Rücksitz Mitte
			Beifahrer-Frontairbag EIN	Beifahrer-Frontairbag AUS		
i-Size-Kinderrückhaltesystem	Rückwärts gerichtet	–/R2	X	i-U	i-U	X
	Vorwärtsgerichtet	–/B2, F2X	i-U	X	i-U	X
Sitzerhöhung	Vorwärtsgerichtet	–/B2, B3	i-B	X	i-B	X

Größenklasse:

- Die angezeigte Größenklasse entspricht dem geltenden Gewichtsbereich des Kinderrückhaltesystems.
- Die für die Gruppe „Universal “ oder „Semi-Universal “ geltende Größenklasse des Kinderrückhaltesystems ist auf dem ECE-Zulassungsetikett angegeben.
- Das Kinderrückhaltesystem ist mit einer Größenbeschreibung versehen.

X:

- Der Sitz ist nicht für die Installation eines ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystems geeignet.

IL-SU:

- Der Sitz ist für die Installation eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems der Kategorie „Semi-Universal “ geeignet.
- Die vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems bereitgestellte Liste der geeigneten Modelle beachten.

IUF:

- Der Sitz ist für die Installation eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems der Kategorie „Universal “ geeignet.

i-U:

- Der Sitz ist für die Installation eines universellen vorwärts- oder rückwärtsgerichteten i-Size-Kinderrückhaltesystems geeignet.

i-UF:

- Der Sitz ist für die Installation eines universellen vorwärtsgerichteten i-Size-Kinderrückhaltesystems geeignet.

i-B:

- Der Sitz ist für die Installation einer vorwärtsgerichteten ISOFIX-Sitzerhöhung der Gruppen 2/3 und eines vorwärtsgerichteten i-Size-Kinderrückhaltesystems für Kinder mit einer Körpergröße von 100-150 cm (39-59 Zoll) geeignet.

Diebstahlschutzsystem

Diebstahlschutzsystem

Aktivierung des Systems

1. Die Zündung ausschalten.
2. Alle Insassen sollen das Fahrzeug verlassen.

3. Alle Türen verriegeln. Das Diebstahlschutzsystem wird nach 8 Sekunden automatisch scharf geschaltet.

Alarmauslösung

- Das System löst im aktivierten Zustand einen Alarm mit blinkenden Blinkern in einem der folgenden Fälle aus:
  - Irgendeine Tür, der Kofferraum oder die Motorhaube wird geöffnet, ohne die schlüssellose Zugangsfunktion des intelligenten Schlüssels zu verwenden.
  - Mit dem mechanischen Schlüssel das Fahrzeug entriegeln.

Deaktivierung des Systems

- Die Diebstahlwarnanlage kann gestoppt werden durch:
  - Tür oder Kofferraum mit gültigem intelligenten Schlüssel/ NFC-Schlüssel/App entriegeln.
  - Mit dem Mikroschalter die Tür entriegeln, indem ein gültiger intelligenter Schlüssel mitgeführt wird.
  - Fernstarten des Fahrzeugs mit einem gültigen intelligenten Schlüssel.
  - Drücken der „START/STOP “-Taste im Fahrzeuginnenraum bei Mitführen eines gültigen intelligenten Schlüssels.

WARNUNG

- Komponenten der Diebstahlwarnanlage nicht reparieren, austauschen oder modifizieren; derartige Änderungen können zu Fehlfunktionen des Systems führen oder die Versicherungsbedingungen beeinträchtigen.

WARNUNG

- Wenn der Fehler weiterhin besteht, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Datenerhebung und -verarbeitung

Datenerhebung und -verarbeitung

- Dieser Abschnitt enthält wichtige Informationen darüber, wie personenbezogene Daten bei der Nutzung eines BYD-Fahrzeugs erhoben und verarbeitet werden.
- Für einen detaillierteren Überblick über die Datenverarbeitung, den Datenschutz und die Rechte der betroffenen Personen siehe die aktuelle Version der Datenschutzerklärung im Infotainmentsystem (Infotainment-Touchscreen→App Center → Einstellungen → System → Datenschutzerklärung).
- Dieses Fahrzeug ist ausgestattet mit Ereignisdatenrecorder (EDR)Der EDR zeichnet Daten hauptsächlich im Falle eines Unfalls oder Beinahe-Unfalls auf (z. B. Airbagauslösung oder Aufprall auf ein Hindernis am Straßenrand), um das Verständnis der Funktionsweise der Fahrzeugsysteme zu unterstützen, wie z. B.:
  - Fahrzeuggeschwindigkeit
  - Reifendruckzustand
  - Status des adaptiven Tempomats (ACC)

- Ob der Sicherheitsgurt angelegt ist

- Das Fahrzeug zeichnet EDR-Daten nur auf, wenn ein Unfall vorliegt oder ein Beinahe-Unfallereignis ein bestimmtes Ausmaß erreicht. Der EDR zeichnet während der normalen Fahrt des Fahrzeugs keine Daten auf.

  - Die vom EDR-System aufgezeichneten Daten ermöglichen ein Verständnis des Zustands der sicherheitsrelevanten Systeme des Fahrzeugs bei einem Unfall, sodass die entsprechenden Parteien den Unfall analysieren können.

  - Auf die EDR-Daten muss mit Spezialgeräten zugegriffen und diese müssen ausgelesen werden. BYD gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie eingewilligt haben. Neben dem Fahrzeughersteller können auch Drittstellen mit professioneller Ausrüstung (wie z. B. Regierungsbehörden) die EDR-Daten auslesen, sofern sie Zugang zum Fahrzeug-EDR und der Ausrüstung haben (beispielsweise können sie die Daten des SRS-Steuergeräts zur Unfallaufklärung auslesen).

Fahrzeugdatenverarbeitung

- Bei der Nutzung des Fahrzeugs werden Daten erhoben, wie z. B. von Fahrzeugsensoren oder Steuergeräten erfasste oder übermittelte Daten, die für die sichere Funktion Ihres Fahrzeugs erforderlich sind.

- In einigen Fällen werden die Daten zur Unterstützung des Fahrens (Fahrerassistenzsysteme) oder zur Ermöglichung einer bestimmten Komfort- oder Infotainmentfunktion verwendet.

- Zu den erhobenen und verarbeiteten personenbezogenen Daten gehören hauptsächlich fahrzeuginterne Daten, Daten im Zusammenhang mit Ferndiensten und andere Daten, wie unten näher erläutert.

Fahrzeuginterne Daten

Betriebsdaten

- Bei der Nutzung des Fahrzeugs werden verschiedene Fahrzeugstatusdaten (z. B. Geschwindigkeit, Batteriestand und Bremssystem) oder Umgebungsdaten (z. B. Abstandssensoren und Temperatur) erhoben und verarbeitet.

- Diese Daten werden in der Regel nicht gespeichert, jedoch sind im Fahrzeug Steuergeräte, Sensoren oder andere Komponenten verbaut, die solche Daten aufzeichnen, beispielsweise um Wartungsanforderungen, Fehlermeldungen oder andere Informationen zu erfassen.

- Die fahrzeuginternen Daten werden nur in den Geräten im Fahrzeug gespeichert, können aber über die gesetzlich vorgeschriebene OBD-Schnittstelle („On-Board-Diagnose “) ausgelesen werden, beispielsweise durch autorisierte BYD-Händler oder Serviceanbieter oder sonstige Dritte.

- Wenn dieser Zugriff während der Fahrzeugwartung erfolgt, können die Informationen auch an BYD-Ingenieure zur Qualitätssicherung, zu Produktfehlerberichten oder zur Kundenforderungsprüfung übermittelt werden.

Daten im Zusammenhang mit Ferndiensten

Fernüberwachungsdienste

- Das Fahrzeug verfügt über Fernüberwachungsdienste.

- Dazu gehören Fernüberwachungsdienste wie Ferndiagnose sowie Over-the-Air (OTA)-Updates und Sicherheits- und

Schutz-Upgrades (vorbehaltlich der Zustimmung des Eigentümers).

- Diese Überwachungsdienste dienen folgenden Zwecken: Servicebereitstellung (Fernstütze/-diagnose), Produktentwicklung und Sicherheit/öffentliche Sicherheit.
- Je nach Land und Einrichtung können für die oben genannten Zwecke verschiedene Fahrzeuginformationen an das BYD-Rechenzentrum im entsprechenden Markt übermittelt werden, einschließlich Fahrzeugstandortinformationen, Fahrzeugstatus wie Energieverbrauch, Fahrzeuggeschwindigkeit, Gangposition, Leistungsmodus, ESC-Status, Lenksystemstatus, Batteriestatus, Antriebsstrangstatus und Gesamtstatus der Fahrzeugleistung.

Andere

Infotainmentsystem

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können Daten von den Nutzern selbst zum Infotainmentsystem hinzugefügt werden, wie z. B. Mediendaten zur Videowiedergabe auf dem Infotainmentsystem, Adressdaten zur Verwendung im Navigationssystem oder Daten zur Nutzung in Online-Diensten.
- Je nach Fahrzeugkonfiguration können auch individuelle Einstellungen im und am Fahrzeug vorgenommen werden.
- Im Fahrzeug gespeicherte Daten können jederzeit gelöscht werden.
- BYD hat keine Kontrolle über Daten, die an Dritte übertragen werden (aus der Nutzung von Inhalten Dritter, insbesondere im Rahmen von Online-Diensten).

Integration von Mobilgeräten

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können mobile Geräte über das Infotainmentsystem des Fahrzeugs verbunden und gesteuert werden.
- Es kann erforderlich sein, dass der Bildschirm oder der Ton des Geräts über das Infotainmentsystem angezeigt/wiedergegeben oder an dieses übertragen wird.
- Zusätzliche Daten wie Positions- oder Fahrzeuginformationen können über Anwendungen zur Nutzung in bestimmten Navigationssystemen, zur Kommunikation oder für andere Dienste Dritter übertragen werden.
- Die spezifische Art der Datenverarbeitung hängt von der jeweiligen Funktion ab und wird vom Benutzer oder von Dritten, wie dem Anbieter der Geräte oder entsprechender Dienste, gesteuert.

Internetzugang und vernetzte Dienste

- Je nach Fahrzeugkonfiguration kann über die Netzwerkgeräte des Infotainmentsystems des Fahrzeugs für bestimmte Funktionen oder BYD-Dienste auf das Internet zugegriffen werden.
- BYD haftet nicht für solche von anderen Parteien erbrachten Dienste.
- In solchen Fällen bitte Informationen über die Datennutzung beim Anbieter des jeweiligen Online-Dienstes einholen.

Kamerabildaufzeichnung/ Umfeldüberwachung

- Das Fahrzeug ist mit einer Reihe von Kameras/Sensoren ausgestattet.
- Grund dafür ist, dass einige Fahrzeugfunktionen die Erfassung und Bewertung des Fahrwegs erfordern, was durch Kameras erfolgt, die Objekte in der Fahrzeugumgebung (z. B. Hindernisse) erkennen.

- Die Bilder werden zur weiteren Analyse, die für den Betrieb der Systeme erforderlich ist, an den jeweiligen Steuermodul übertragen.
- Einige Bilder werden nur flüchtig (RAM) verarbeitet, andere können je nach Fahrzeugausstattung gespeichert werden.
- Das Fahrzeug ist möglicherweise mit einer nach außen gerichteten Kamera (OFC) ausgestattet, mit der Aufnahmen der Umgebung gemacht werden können (Dashcam).
- Das Fahrzeug ist möglicherweise auch mit einer nach innen gerichteten Kamera (IFC) ausgestattet, mit der Aufnahmen im Fahrzeuginneren gemacht werden können.
- Sowohl OFC- als auch IFC-Aufnahmen werden gespeichert.
- Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, die Gesetze des Wohnsitzes zu prüfen, wenn die Kamera eingeschaltet wird.
- Vor dem Einschalten der OFC oder IFC die entsprechenden Gesetze beachten (z. B. ist in einigen Ländern eine Zustimmung für die Verwendung der IFC erforderlich, während in anderen die OFC streng auf Dashcam-Zwecke beschränkt ist).
- Weitere Einzelheiten zur Kamera siehe Abschnitte „Fahrrekorder“ und „Panoramakamerasystem“ in diesem Handbuch.

Dauerhafte Fahrzeugübertragung an Dritte und Offline-Modus

- Im Falle einer dauerhaften Fahrzeugübertragung ist zu beachten, dass alle über das Infotainmentsystem vorgenommenen Personalisierungen/ Benutzereinstellungen (einschließlich der Adressliste und des Navigationssystems) für den neuen Eigentümer zugänglich sind.

Weitergabe personenbezogener Daten an Behörden

- BYD wird Ihre personenbezogenen Daten nicht Dritten offenlegen, es sei denn, dies ist gesetzlich zulässig oder Sie haben ihr zugestimmt.
- Vorbehaltlich geltender Gesetze können Behörden jedoch befugt sein, Daten aus Fahrzeugen auszulesen (z. B. können Daten aus dem Airbag-Steuergerät zur Klärung eines Unfalls ausgelesen werden).
- Wenn gesetzlich vorgeschrieben, kann BYD auch verpflichtet sein, Daten auf Anfrage an staatliche Behörden im jeweiligen Land weiterzugeben, z. B. bei der Aufklärung einer Straftat.

Ihre Datenschutzrechte

- BYD respektiert die Privatsphäre seiner Kunden uneingeschränkt und hält alle Datenschutzgesetze, insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und geltende lokale Gesetze, strikt ein.
- Gemäß diesen Gesetzen haben Eigentümer bestimmte Rechte, wenn ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden:
  - Betroffene Personen haben das Recht auf Auskunft und Zugang, auf Berichtigung, Löschung personenbezogener Daten („Recht auf Vergessenwerden“) sowie das Recht, der Verarbeitung personenbezogener Daten zu widersprechen oder diese einzuschränken (oder eine zuvor erteilte Einwilligung zu widerrufen, sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit).

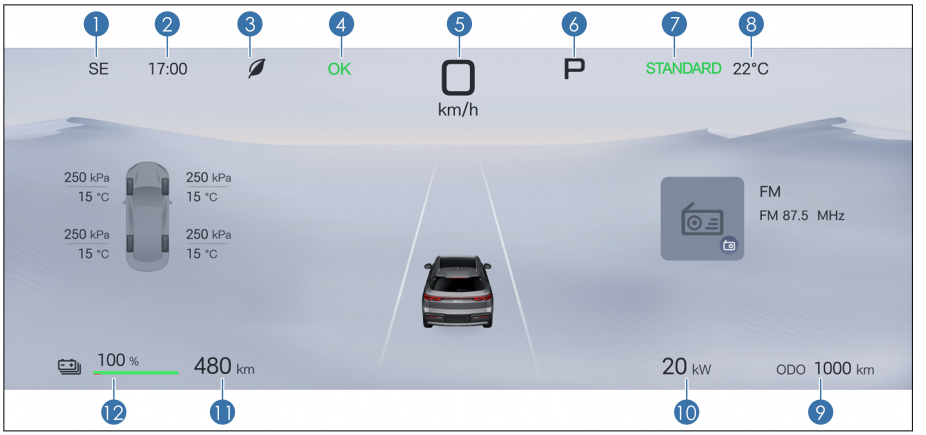
- Diese Rechte können in einigen Fällen eingeschränkt sein. Zum Beispiel, wenn nachgewiesen werden kann, dass eine rechtliche Verpflichtung zur Verarbeitung Ihrer Daten besteht, oder wenn die Bereitstellung der Informationen an Sie personenbezogene Daten über eine andere Person offenlegen würde, oder wenn die Offenlegung dieser Informationen gesetzlich untersagt ist.
- In einigen Fällen kann dies bedeuten, dass die Daten auch dann gespeichert bleiben, wenn Sie Ihre Einwilligung widerrufen.
- Für weitere Informationen zur Datenverarbeitung, zum Datenschutz und zu Ihren Rechten bitte die neueste Version der Datenschutzerklärung im Infotainmentsystem besuchen.

02 KOMBIINSTRUMENT

Kombiinstrument..... 36

Kombiinstrument

Ansicht des Kombiinstruments

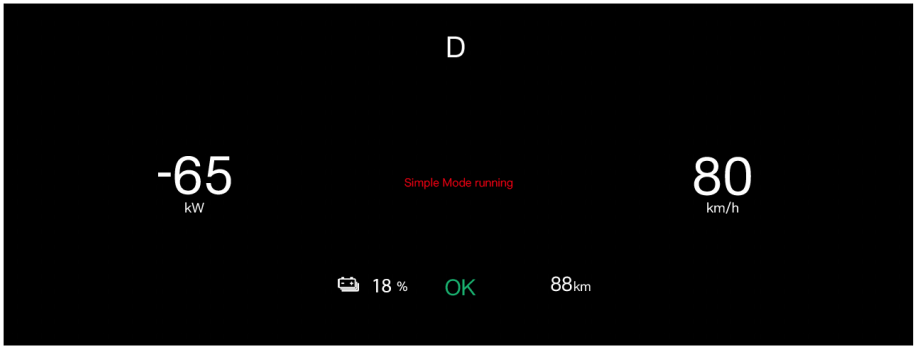


1	Richtung	7	Regeneratives Bremssystem
2	Zeit	8	Außentemperatur
3	Fahrmodus	9	Gesamtkilometerstand
4	OK-Kontrollleuchte	10	Leistungsmesser
5	Tachometer	11	Verbleibende Reichweite
6	Gangstatus	12	Ladezustand (SOC)

Einstellungen des Kombiinstruments

- Die Instrumenteneinstellungen lassen sich über den Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Audioanzeige** → **Instrument** aufrufen, um die Instrumentenhelligkeit und die Kilometerinformationen anzupassen.
- Die Kilometerinformationen können zwischen Gesamtkilometerstand, Kilometerstand 1 und Kilometerstand 2 umgeschaltet werden.
- Die Batterieanzeige kann entweder die Restreichweite oder den Ladezustand der Batterie anzeigen.

Vereinfachter Modus*



ERINNERUNG

- Bei gelegentlichen Kommunikationsverzögerungen im System des Kombiinstruments kann das Kombiinstrument zur Gewährleistung der Fahrsicherheit automatisch in den Einfachmodus wechseln. In diesem Modus zeigt das Kombiinstrument weiterhin fahrrelevante Informationen an, ohne den Fahrbetrieb zu beeinträchtigen. Sobald sich das System normalisiert hat, sollte das Kombiinstrument den Einfachmodus automatisch verlassen. Falls nicht, Folgendes versuchen:
  - Einschalttaste auf dem Infotainment-Touchscreen gedrückt halten, um das Infotainmentsystem und das Informationsanzeigesystem des Kombiinstruments neu zu starten.
  - Unter Gewährleistung der Sicherheit das Fahrzeug neu starten.
- Wenn das Kombiinstrument nach Durchführung dieser Maßnahmen im Einfachmodus bleibt, umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung kontaktieren.
- Das Bild der Ansicht des Kombiinstruments dient nur als Referenz und hängt von der tatsächlichen Werkskonfiguration ab.

Anzeigen im Kombiinstrument

Kontrollleuchten/Warnleuchten

	Kontrollleuchte des Blinkers		Kontrollleuchte für Positionslicht
OK	OK-Kontrollleuchte	ECO	ECO-Kontrollleuchte

SPORT	SPORT-Kontrollleuchte	SET	Anzeige für konventionellen Tempomat*
	Entladekontrollleuchte		AVH-Kontrollleuchte
	HDC-Anzeige*		Hauptkontrollleuchte des konventionellen Tempomats*
100	ACC-Geschwindigkeitsanzeige*		ACC-Statuskontrollleuchte*
	Kontrollleuchte für Spurhalteassistent*		HMA-Anzeige*
	ICC-Anzeige*		ELKA-Statuskontrollleuchte*
	Kontrollleuchte des Abschleppmodus*		Kontrollleuchte für Fernlicht
	BSD-Anzeige*		Störungswarnleuchte des Fahrerüberwachungssystems*
	Kontrollleuchte für Nebelschlussleuchte		AVAS-Störungsanzeige*
	AEB-Warnleuchte*		Warnleuchte für intelligenten Schlüssel
	Störungswarnleuchte für Reifendruck		Hauptwarnleuchte
	ESC AUS-Warnleuchte		ESC-Störungswarnleuchte
	ABS-Störungswarnleuchte		Warnleuchte für Antriebsleistungsbegrenzung

	Störungswarnleuchte für Scheinwerfer		ACC-Störungswarnleuchte*
	Warnleuchte für niedrigen SOC der Hochspannungsbatterie		Schneemodus-Kontrollleuchte
	Anzeige für Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung*		AVH-Bereitschaftsanzeige (grau)
	ACC-Bereitschaftsanzeige (grau)*		Kontrollleuchte für Kühlmittelüberhitzung
	Störungswarnleuchte für Lenksystem		TSR-Anzeige*
	PCW-Warnleuchte (rot)		Störungswarnleuchte für Antriebsstrang
	Kontrollleuchte für Sicherheitsgurt-Erinnerung		Airbag-Störungswarnleuchte
	EPB-Kontrollleuchte		Störungswarnleuchte für Parksystem
	Störungswarnleuchte für Niedervolt-Bordnetz		Kontrollleuchte für Ladeanschluss der Hochspannungsbatterie
	Störungswarnleuchte für Hochspannungsbatterie		Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie

Beschreibung der Warnleuchten/ Anzeigen

 Warnleuchte für intelligenten Schlüssel

- Befindet sich der Schlüssel beim Drücken der START/STOP-Taste nicht im Fahrzeug, leuchtet diese Warnleuchte einige Sekunden lang auf, ein Signalton ertönt und die Meldung „Kein Schlüssel erkannt, bitte prüfen, ob sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet “ wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Wird die START/STOP-Taste gedrückt, während sich ein zum Modell passender elektronischer intelligenter Schlüssel im Fahrzeug befindet, leuchtet diese Warnleuchte nicht auf.

Das Fahrzeug kann nun gestartet werden.

- Wenn die Warnleuchte nach dem Drücken der START/STOP-Taste blinkt, weist dies auf einen niedrigen Batteriestand des Schlüssels hin.
- Wenn sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet, meldet das Kombiinstrument „Kein Schlüssel erkannt, bitte prüfen, ob sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet “.



Antiblockiersystem (ABS)-Störungswarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Wenn das Antiblockiersystem (ABS) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach wenigen Sekunden. Sollte das System danach ausfallen, leuchtet die Leuchte wieder auf, bis die Störung behoben ist.
- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte leuchtet (und die Warnleuchte für die Feststellbremse aus ist), funktioniert das Bremssystem weiter, ABS jedoch nicht.
- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte leuchtet (und die Warnleuchte für die Feststellbremse aus ist), blockieren die Räder bei einer Notbremsung oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn, da das ABS-System nicht funktioniert.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
  - Diese Warnleuchte leuchtet nicht auf oder leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
  - Die Warnleuchte ist während der Fahrt ständig an.

ERINNERUNG

- Ein kurzes Aufleuchten einer Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.
- Leuchtet die ABS-Störungswarnleuchte weiter, während die Störungswarnleuchte für das Parkbremssystem eingeschaltet ist, das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle parken. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren. Wenn in diesem Fall die Bremsen betätigt werden, funktioniert ABS nicht und das Fahrzeug wird extrem instabil.

- Wenn sowohl die ABS-Kontrollleuchte als auch die Bremssystem-Anzeige aufleuchten und die elektronische Feststellbremse (EPB) vollständig gelöst ist, ist auch das System zur Bremskraftverteilung der Vorder- und Hinterräder ausgefallen.



Störungswarnleuchte für Reifendruck

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Sie erlischt nach wenigen Sekunden, wenn das Reifendruckkontrollsystem ordnungsgemäß funktioniert. Bei einem Systemausfall leuchtet diese Warnleuchte wieder auf.
- Wenn die Störungswarnleuchte für Reifendruck aufleuchtet oder blinkt, die Meldung „Bitte TPMS prüfen “ auf dem Kombiinstrument angezeigt wird und der Reifendruck als „--- “ angezeigt wird, deutet dies auf einen Fehler im Reifendrucksystem hin.

- Wenn der Reifendruckwert „Kein Signal “ anzeigt, weist dies darauf hin, dass das Reifendrucksignal an diesem Standort des Fahrzeugs möglicherweise gestört oder das Modul des Reifendruckkontrollsystems beschädigt ist.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte dauerhaft leuchtet und ein oder mehrere Werte auf der Reifendruckanzeige des Kombiinstruments gelb werden, weist der entsprechende Reifen einen zu niedrigen Druck auf. Wenn der Temperaturwert eines oder mehrerer Reifen gelb wird, weist dies auf eine zu hohe Reifentemperatur hin.

In jedem der oben genannten Fälle wird empfohlen, sich schnellstmöglich zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.



ESC-Störungswarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach wenigen Sekunden. Bei einem Systemausfall leuchtet diese Warnleuchte wieder auf, bis die Systemstörung behoben ist.
- Blinkt die ESC-Warnleuchte während der Fahrt vorübergehend, zeigt dies an, dass das ESC-System arbeitet.
- Wenn die ESC-Warnleuchte aufleuchtet (bei ausgeschalteter ABS-Störungswarnleuchte und Störungswarnleuchte für das Parkbremssystem), ist ESC ausgefallen, aber ABS und das Bremssystem arbeiten normal weiter.
- Wenn die ESC-Warnleuchte aufleuchtet (bei ausgeschalteter ABS-Störungswarnleuchte und Störungswarnleuchte für das Parkbremssystem), arbeitet das ESC-System nicht. Dies bedeutet, dass das Fahrzeug in scharfen Kurven oder beim Ausweichen vor Hindernissen extrem instabil ist.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
  - Diese Warnleuchte bleibt nach dem Einschalten des Fahrzeugs aus (Selbsttest nicht durchgeführt).
  - Die Warnleuchte ist während der Fahrt ständig an.

ERINNERUNG

- Ein kurzes Aufleuchten einer Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.
- Wenn die ESC-Warnleuchte leuchtet, während die Warnleuchten für ABS und Bremssystem leuchten, Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort anhalten und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. Dies liegt daran, dass das Bremsen zu diesem Zeitpunkt das Fahrzeug extrem instabil machen kann und das Antiblockiersystem überhaupt nicht funktioniert.



ESC AUS-Warnleuchte

- Wenn der ESC-AUS-Schalter gedrückt wird, sollte diese Warnleuchte dauerhaft leuchten und das ESC-System nicht arbeiten. Wird der ESC AUS-Schalter erneut gedrückt, erlischt diese Warnleuchte und das ESC-

System kehrt in den Normalbetrieb zurück.

ERINNERUNG

- Während die ESC AUS-Warnleuchte leuchtet, muss der Fahrer wachsam bleiben und bei scharfen Kurven sowie beim Ausweichen vor plötzlich auftauchenden Hindernissen mit geringerer Geschwindigkeit fahren, da das Bremsen in dieser Situation das Fahrzeug instabil machen kann, da das ESC-System ausgeschaltet ist.



Warnleuchte für Antriebsleistungsbegrenzung

Wenn die Leistung des Fahrzeugs begrenzt ist, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall rechtzeitig einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.



Störungswarnleuchte für Scheinwerfer

- Wenn die Warnleuchte gelb ist, weist dies auf einen Fehler am Scheinwerfer hin. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.



Hauptwarnleuchte

- Wenn diese Anzeige aufleuchtet, die Fehlermeldung oder Warnung auf dem Kombiinstrument prüfen.



Sicherheitsgurt-Erinnerung

- Wenn bei eingeschalteter Zündung ein Insasse auf den Vordersitzen oder Rücksitzen* nicht angeschnallt ist, leuchten die Anzeigen für nicht angelegte Sicherheitsgurte* auf. Sie leuchtet so lange, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.



Airbag-Störungswarnleuchte

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte auf und erlischt nach wenigen Sekunden, wenn das Airbagsystem ordnungsgemäß funktioniert. Dieses Warnleuchtensystem dient zur Überwachung von Airbag-ECU, der Aufprallsensoren, der Aufblasvorrichtungen, der Anzeigen, der Verbindungen und der Stromversorgung.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
  - Bei eingeschalteter Zündung bleibt diese Warnleuchte aus oder leuchtet nach dem Einschalten der Zündung dauerhaft.
  - Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein.



Störungswarnleuchte für Feststellbremse

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist und das Bremssystem fehlerhaft ist, leuchtet diese Warnleuchte auf. Wenn eine der folgenden Bedingungen auftritt, das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abstellen. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist.

ERINNERUNG

- Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand das Fahrzeug abstellen, da die Weiterfahrt gefährlich ist.

- Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, obwohl nach dem Starten des Fahrzeugs der Bremsflüssigkeitsstand und die Funktion des EPB-Systems normal sind (EPB wird normal aktiviert und gelöst, und die Meldung „Bitte EPB prüfen “ wird nicht angezeigt).
- Die Störungswarnleuchten für Feststellbremse und ABS leuchten gleichzeitig auf.

ERINNERUNG

- Ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.

Störungswarnleuchte für Lenksystem

- Wenn das Lenksystem fehlerhaft ist, leuchtet diese Warnleuchte dauerhaft. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.

ERINNERUNG

- Das Lenksystem verfügt über einen Elektromotor, um den Kraftaufwand beim Drehen des Lenkrads zu verringern.
- Beim Drehen des Lenkrads kann ein Summen des laufenden Motors zu hören sein. Dies weist nicht auf einen Defekt des Motors hin.

ERINNERUNG

- Lenkrad nicht länger als fünf Sekunden am Endanschlag halten, da sonst die Aktivierung des Temperaturschutzes zu einer Schwergängigkeit der Lenkung oder zu Schäden an der Lenkanlage führt.

- Wenn das Lenkrad bei stillstehendem Fahrzeug über längere Zeit häufig gedreht wurde, kann das Lenkrad schwergängig werden, auch wenn die Warnleuchte nicht aufleuchtet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
  - Zur Vermeidung einer Überhitzung des Lenksystems wird bei häufigem Betätigen des Lenkrads im Stand über einen längeren Zeitraum die Lenkunterstützung reduziert. Infolgedessen ist das Lenkrad schwergängig. In diesem Fall die Lenkhäufigkeit reduzieren oder das Fahrzeug ausschalten. Das System wird innerhalb von 10 Minuten wiederhergestellt.

WARNUNG

- Bei Aufleuchten der Störungswarnleuchte für Lenksystem das Fahrzeug sofort sicher abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Störungswarnleuchte für Niedervolt-Bordnetz

- Diese Leuchte warnt vor dem Betriebszustand des DC-Moduls und des Niederspannungsbatteriemoduls, wenn das Fahrzeug nicht geladen oder entladen wird.

- Im Ladezustand zeigt diese Warnleuchte eine Störung des Ladesystems an.
- Leuchtet diese Warnleuchte während der Fahrt auf, weist dies auf ein Problem mit dem DC-System oder dem Niedervolt-Bordnetz hin. In diesem Fall Klimaanlage und Gebläse ausschalten, Fahrzeug sofort sicher abstellen und an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.



Störungswarnleuchte für Antriebsstrang

- Bei einem Ausfall des Antriebsstrangs leuchtet diese Warnleuchte auf.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
  - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
  - Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein.

VORSICHT

- Das Fahren des Fahrzeugs bei leuchtender Warnleuchte möglichst vermeiden. Schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, um das Problem prüfen zu lassen.



Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie

- Leuchtet diese Kontrollleuchte, ist die Temperatur der Hochspannungsbatterie zu hoch und das Fahrzeug muss zum Abkühlen angehalten werden. Wenn die Warnleuchte blinkt, wird empfohlen, das Fahrzeug sofort sicher anzuhalten und schnellstmöglich zu verlassen.
- Unter folgenden Betriebsbedingungen kann die Hochspannungsbatterie überhitzen:
  - Längeres Befahren von Steigungen bei heißem Wetter
  - Längere Stop-and-Go-Fahrten, häufiges starkes Beschleunigen, häufiges starkes Bremsen oder langer ununterbrochener Betrieb des Fahrzeugs.



Störungswarnleuchte für Hochspannungsbatterie

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Wenn das Hochspannungsbatteriesystem ordnungsgemäß funktioniert, erlischt diese Warnleuchte nach wenigen Sekunden. Wenn diese Leuchte danach erneut aufleuchtet, deutet dies auf einen Systemfehler hin. Es wird empfohlen, zwecks Überprüfung baldmöglichst einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegen Fehler in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall wird empfohlen, sich zwecks Fahrzeugüberprüfung baldmöglichst an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.
  - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
  - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft oder gelegentlich während der Fahrt auf.

Andere Fehlermeldungen im Kombiinstrument

Im Kombiinstrument können die folgenden Störungsmeldungen oder Warnungen angezeigt werden. Diese gemäß den empfohlenen Methoden behandeln.

Symbol	Fehlermeldung	Antwort
	Bitte das OBC-System überprüfen	Das On-Board-Ladesystem ist defekt. In diesem Fall den Ladeanschluss überprüfen und das Ladegerät erneut anschließen. Wenn der Fehler weiterhin besteht, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Fahrzeugnetzwerkfehler, bitte sicher anhalten und den BYD-Service kontaktieren	Das Fahrzeug ist möglicherweise vom Datennetzwerk getrennt. In diesem Fall das Fahrzeug sofort anhalten und autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Bitte die Scheinwerfer prüfen	Der Scheinwerfer ist defekt. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Das PCW-System überprüfen*.	Das PCW-System ist defekt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Die AEB-Funktion ist eingeschränkt*	Das AEB-System ist defekt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Das BSD-System überprüfen*	Das BSD-System für den Spurwechsel ist fehlerhaft. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Die BSD-Funktion ist eingeschränkt*	Die BSD-Funktion ist eingeschränkt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Bitte den Gang prüfen	Das Schaltsteuergerät ist defekt. In diesem Fall das Fahrzeug sofort anhalten und autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Bitte die Multifunktionskamera prüfen*	Die Multifunktionskamera funktioniert nicht. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen

Symbol	Fehlermeldung	Antwort
		und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Die Funktion der Multifunktionskamera ist eingeschränkt*	Die Funktion der Multifunktionskamera ist eingeschränkt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Intelligente Kamera aufgrund schlechter Bedingungen nicht verfügbar*	Die intelligente Kamera ist nicht verfügbar. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Bitte ICC oder LKS überprüfen*	Der intelligente Tempomat (ICC) oder der Spurhalteassistent (LKS) ist fehlerhaft. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	ICC- oder LKS-Funktion eingeschränkt*	Die ICC- oder LKS-Funktion ist eingeschränkt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

03 BEDIENUNG DES STEUERGERÄTS

Türen und Schlüssel..... 48
Sitz.....63
Lenkrad..... 68
Scheibenwischer..... 71
Rückspiegel.....74
Schalter.....75

Türen und Schlüssel

Schlüsselübersicht

Das Fahrzeug ist mit Schlüsseln ausgestattet, darunter ein elektronischer intelligenter Schlüssel, ein mechanischer Schlüssel (im elektronischen intelligenten Schlüssel installiert), digitaler Bluetooth-Schlüssel* und ein NFC-Schlüssel*.

Elektronischer intelligenter Schlüssel

Bei Mitführen des intelligenten Schlüssels den Mikroschalter an der Vordertür drücken, um alle Türen zu entriegeln oder zu verriegeln, oder die Tasten des intelligenten Schlüssels drücken, um die Türen zu verriegeln/entriegeln, den Kofferraum zu entriegeln oder das Fahrzeug fernzustarten.

① Verriegelungstaste

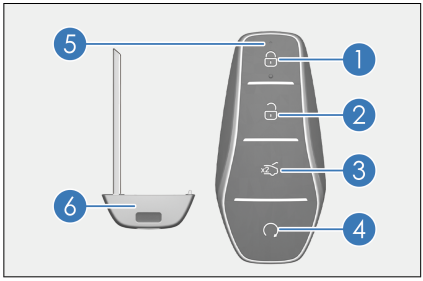
② Entriegelungstaste

③ Kofferraumtaste

④ Start/Stop-Taste

⑤ Kontrollleuchte

⑥ Mechanischer Schlüssel



WARNUNG

⚠ Sicherheitswarnung für Knopfbatterien:

- Die Knopfzelle im intelligenten Schlüssel ist gefährlich, und sowohl neue als auch gebrauchte Batterien sind stets von Kindern fernzuhalten.
- Wird eine Lithium-Knopfzelle verschluckt oder in eine Körperöffnung eingeführt, kann dies innerhalb von zwei Stunden oder weniger zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, wenn der Verdacht besteht, dass die Knopfzelle verschluckt oder in eine Körperöffnung eingeführt wurde.

VORSICHT

- Der intelligente Schlüssel ist eine elektronische Komponente. Die folgenden Anweisungen beachten, um Schäden am Schlüssel zu vermeiden:
  - Den intelligenten Schlüssel nicht an einem Ort ablegen, der hohen Temperaturen ausgesetzt ist, wie z. B. auf dem Armaturenbrett in der Sommersonne.
  - Den intelligenten Schlüssel nicht zerlegen.
  - Den intelligenten Schlüssel nicht gegen andere Gegenstände schlagen oder fallen lassen.
  - Den Schlüssel nicht in Wasser tauchen oder in einem Ultraschallreiniger reinigen.

⚠ VORSICHT

- Die intelligenten Schlüssel nicht zusammen mit Geräten ablegen, die elektromagnetische Wellen aussenden, wie z. B. Mobiltelefone.
- Keine Gegenstände (wie z. B. eine Metallplakette) am intelligenten Schlüssel anbringen, die elektromagnetische Wellensignale abschirmen können.
- Für dasselbe Fahrzeug lässt sich ein Ersatzschlüssel registrieren. In diesem Fall rechtzeitig einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

- Wenn der elektronische intelligente Schlüssel die Tür innerhalb der normalen Entfernung nicht betätigen kann oder die Kontrollleuchte des Schlüssels schwach leuchtet oder aus ist:
  - Auf nahegelegene Radiosender oder Flughafenfunksender prüfen, die den normalen Betrieb des elektronischen intelligenten Schlüssels stören.
  - Die Batterie des intelligenten Schlüssels ist möglicherweise leer. Die Batterie im elektronischen intelligenten Schlüssel überprüfen. Es wird empfohlen, für den Batteriewechsel einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Bei Verlust des intelligenten Schlüssels wird empfohlen, sich so schnell wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden, um

⚠ VORSICHT

das Risiko eines Diebstahls oder von Unfällen zu verringern.

- Die Sendefrequenz nicht eigenmächtig ändern, die Sendeleistung nicht erhöhen (einschließlich zusätzlicher Sendefrequenzverstärker) und keine externen Detektionsantennen eigenmächtig anschließen oder auf andere Detektionsantennen umschalten.
- Die Verwendung des intelligenten Schlüssels darf keine schädlichen Störungen bei legalen Funkkommunikationsdiensten verursachen. Sobald Störungen festgestellt werden, die Verwendung des Schlüssels sofort einstellen und Maßnahmen zur Beseitigung der Störung ergreifen, bevor die Verwendung fortgesetzt wird.
- Bei der Verwendung von Mikroleistungs-Funkgeräten müssen Störungen durch verschiedene Funkdienste oder Strahlungsstörungen durch industrielle, wissenschaftliche und medizinische Geräte hingenommen werden.
- Nicht in der Nähe von Flugzeugen oder Flughäfen verwenden.
- Personen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrillatoren sollten sich von den Detektionsantennen der intelligenten Zugangs- und Startsysteme fernhalten, da elektromagnetische Wellen den normalen Gebrauch solcher Geräte beeinträchtigen können. Zusätzlich zu Personen mit implantierten Herzschrittmachern

⚠ VORSICHT

oder Defibrillatoren sollten auch Personen, die andere elektronische medizinische Geräte verwenden, den Hersteller bezüglich der Verwendung solcher Geräte unter dem Einfluss elektromagnetischer Wellen konsultieren. Elektromagnetische Wellen können unbekannte Auswirkungen auf die Verwendung solcher medizinischer Geräte haben.

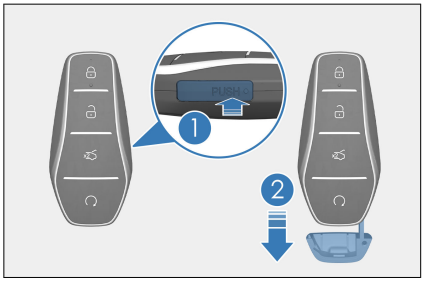
- Beim Verlassen des Fahrzeugs stets den Schlüssel mitführen und das Fahrzeug verriegeln. Niemals Personen (insbesondere Kinder) allein im Fahrzeug zurücklassen.

Mechanischer Schlüssel

Den mechanischen Schlüssel (im intelligenten Schlüssel) verwenden, um die Fahrertür zu verriegeln oder zu entriegeln. Den mechanischen Schlüssel bei Nichtgebrauch wieder in den intelligenten Schlüssel einstecken.

Den mechanischen Schlüssel herausnehmen

- Die Taste „PUSH “ ① auf dem intelligenten Schlüssel drücken und den mechanischen Schlüssel in die durch ② angezeigte Richtung herausnehmen.



Wiedereinsetzen des mechanischen Schlüssels

- Die „PUSH “-Taste drücken und den mechanischen Schlüssel bei Nichtgebrauch wieder in den intelligenten Schlüssel einsetzen.

Digitaler Bluetooth-Schlüssel*

Digitaler Bluetooth-Schlüssel für Mobiltelefone

Digitalen Bluetooth-Schlüssel verwenden, um das Fahrzeug über eine Bluetooth-Nahverbindung zu steuern, einschließlich Verriegeln und Entriegeln der Türen oder Starten des Fahrzeugs.

- Die neueste BYD-App kann im App Store heruntergeladen und installiert werden. Die Funktion des digitalen Bluetooth-Schlüssels ist in der App zu finden.
- Bei Verwendung eines Fahrzeugs, das mit der digitalen Bluetooth-Schlüsselfunktion ausgestattet ist, folgende Schritte ausführen, um den Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs einzurichten:

  1. BYD-App öffnen.
  2. Bluetooth auf dem Smartphone einschalten.
  3. Das entsprechende Fahrzeug auswählen.
  4. Taste für die Bluetooth-Schlüsseleinstellungen auf der Fahrzeugseite antippen, um den digitalen Bluetooth-Schlüssel zu aktivieren.

- Bluetooth auf dem Telefon einschalten, sich dem Fahrzeug nähern und die App öffnen, um eine automatische Verbindung des digitalen Bluetooth-Schlüssels herzustellen. Die Verbindung kann auch manuell hergestellt werden.

Der Schlüssel ist aktiv, nachdem die Bluetooth-Verbindung hergestellt wurde.

- Die vom Schlüssel unterstützten spezifischen Funktionen hängen von der Fahrzeugkonfiguration ab. Der Bluetooth-Schlüssel funktioniert über eine Bluetooth-Verbindung und sendet Steuerbefehle an das Fahrzeug, ohne vom Status des Mobilfunknetzes abhängig zu sein.
- In einigen Ländern oder Regionen erkennt das Fahrzeug gemäß den einschlägigen Vorschriften beim Starten durch den Benutzer die Position des digitalen Bluetooth-Schlüssels. Das Fahrzeug kann nur gestartet werden, wenn es erkennt, dass sich der Schlüssel in einem bestimmten Bereich um das Fahrzeug befindet, um die Eigentumssicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten.
  - In diesem Fall wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Bluetooth-Schlüssel keine Zündberechtigung für das Fahrzeug erteilt. Es ist weiterhin erforderlich, den physischen Schlüssel mitzuführen oder in der BYD-App auf „Start “ zu tippen, um den Motor zu starten.
  - Um ein optimales Benutzererlebnis zu gewährleisten, beim Starten in der Nähe der Fahrerseite des Fahrzeugs stehen und in der BYD-App auf die Schaltfläche „Start “ tippen.
- Wenn die Verbindung zum Fahrzeug getrennt oder die Cloud-Dienste gekündigt werden, wird der Bluetooth-Schlüssel entfernt.

⚠ VORSICHT

- Vor der Aktivierung des Bluetooth-Schlüssels sicherstellen, dass das Fahrzeug über ein gutes Netzsignal verfügt. Wenn die Aktivierung fehlschlägt, das Fahrzeug an einen Ort mit gutem Netz bewegen und den Schlüssel erneut in der App aktivieren.
- Nachdem das Fahrzeug mit einem digitalen Bluetooth-Schlüssel entriegelt wurde, werden die Türen möglicherweise automatisch verriegelt, wenn innerhalb kurzer Zeit keine Betätigung erfolgt.
- Wenn die Verbindung oder Bedienung des Schlüssels mehrmals fehlschlägt, Bluetooth aus- und wieder einschalten oder die App neu starten.
- Aufgrund der Fahrzeugumgebung und der Leistung des Mobiltelefons verringert sich die wirksame Reichweite des Schlüssels bei einer hohen Fahrzeugdichte.
- Für den digitalen Bluetooth-Schlüssel müssen Bluetooth und die Standortdienste des Smartphones eingeschaltet sein. Bei Problemen bitte an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
- Mit dem digitalen Handy-Bluetooth-Schlüssel kompatible Versionen: iOS 16 und höher, Android 6.0 und höher.

NFC-Schlüsselkarte

Die auf der Nahfeldkommunikation basierende NFC-Schlüsselkarte kann zum Entriegeln/Verriegeln und Starten des Fahrzeugs verwendet werden.

- Den NFC-Schlüssel auf die Markierung am Fahrerseitenspiegel legen, um alle Türen zu entriegeln/verriegeln.

⚠ VORSICHT

- Die NFC-Schlüsselkarte ist ein elektronisches Produkt. Die folgenden Anweisungen beachten, um Funktionsstörungen oder Schäden an der Karte zu vermeiden:
  - Die NFC-Karte nicht in den Ladebereich legen, wenn das kabellose Ladegerät eingeschaltet ist.
  - Keine Gegenstände (wie z. B. Metallsiegel oder Handyhüllen aus Metall) anbringen, die bei Verwendung der Karte elektromagnetische Wellensignale abschirmen.
  - Die NFC-Karte nicht an Orten ablegen, die hohen Temperaturen ausgesetzt sind, wie z. B. auf dem Armaturenbrett.
  - Die Karte nicht gewaltsam biegen.
  - Die Karte nicht zusammen mit anderen harten Gegenständen aufbewahren.
- NFC-Schlüsselkarten nutzen die Nahfeldkommunikationstechnologie, die einen Erkennungsabstand von weniger als 2 cm erfordert. Ihre NFC-Karte 1-2 Sekunden lang dicht an den Seitenspiegel halten.
- Die intelligente NFC-Karte ist ein für das Fahrzeug konfigurierter Schlüssel, der auf dem Verfahren der Nahfeldkommunikation basiert. Um die Fahrzeugsicherheit zu gewährleisten, die Karte sorgfältig behandeln. Bei Verlust wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufzusuchen, um die verlorene

⚠ VORSICHT

Karte sperren und neu konfigurieren zu lassen.

Digitaler NFC-Schlüssel

Der digitale NFC-Schlüssel ist eine von BYD bereitgestellte digitale Schlüssellösung. Smartphones oder Wearables können als Fahrzeugschlüssel registriert werden, um das Fahrzeug zu entriegeln, zu verriegeln und zu starten.

- Vor der Aktivierung des digitalen NFC-Schlüssels die folgenden Bedingungen beachten:
  - Der BYD Cloud Service für das Fahrzeug wurde registriert.
  - Das Fahrzeug unterstützt den digitalen NFC-Schlüssel.
  - Das Smartphone oder Wearable unterstützt den digitalen BYD NFC-Schlüssel (bezüglich der Gerätekompatibilität einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren).

Digitalen NFC-Schlüssel des Smartphones aktivieren

Vor der Aktivierung das Fahrzeug starten und mit einem gültigen intelligenten Schlüssel in „P “ schalten.

- Über die BYD-APP:
  - Den mobilen App Store besuchen, um die BYD-App herunterzuladen, und die Registrierung sowie Anmeldung abschließen. Zu „Digitaler Schlüssel “ navigieren und den Anweisungen zur Aktivierung des Schlüssels folgen.

Digitalen NFC-Schlüssel eines Wearables aktivieren

Zu den unterstützten Wearables gehört die Apple Watch (wenden Sie

sich bezüglich anderer unterstützter Wearables an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter). Es gibt zwei Möglichkeiten zur Aktivierung:

- Den Schlüssel vom iPhone auf die Apple Watch synchronisieren:
  - Nach erfolgreicher Schlüsselaktivierung auf dem iPhone fordert das Gerät dazu auf, den digitalen NFC-Schlüssel zu einer gekoppelten Apple Watch hinzuzufügen, die sich in der Nähe befindet und entsperrt ist. Den Anweisungen folgen, um die Aktivierung abzuschließen.
- Über die Watch App:
  - Wenn der iPhone-NFC-Schlüssel aktiv ist, aber nicht mit der Apple Watch synchronisiert wurde, kann die Methode angewendet werden. Die Watch App auf dem iPhone öffnen, „Wallet “ auswählen, den entsprechenden Schlüssel suchen und auf „Hinzufügen “ tippen, um den Schlüssel gemäß den Anweisungen zu aktivieren.

Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels

Bei Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels die NFC-Funktion des Mobiltelefons oder Wearables aktivieren. Verwendung:

- Zum Entriegeln oder Verriegeln des Fahrzeugs den NFC-Antennenbereich des Smartphones oder Wearables in die Nähe des NFC-Zeichens am fahrerseitigen Seitenspiegel halten. Informationen zum NFC-Antennenbereich des Geräts beim Hersteller erfragen.

⚠ VORSICHT

- Einige Smartphone- und Wearable-Modelle unterstützen keine digitalen NFC-Schlüssel.

Digitalen NFC-Schlüssel entfernen

Es gibt zwei Möglichkeiten:

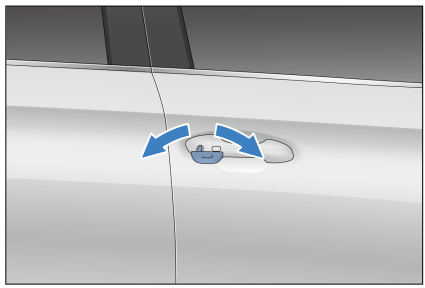
- Über die BYD-App entfernen:
  - Die BYD-APP öffnen, zum Verwaltungsbildschirm für digitale Schlüssel navigieren, den zu entfernenden Schlüssel auswählen und das Passwort eingeben, um ihn zu löschen.
- Über die Wallet-App:
  - Wallet auf dem Telefon öffnen, den digitalen Schlüssel auswählen und gemäß den Anweisungen entfernen.

Verriegeln/Entriegeln der Türen

Verriegeln / Entriegeln mit mechanischem Schlüssel

Den Schlüssel in das Schlüsselloch stecken, drehen und abziehen und am Türgriff ziehen, um die Tür zu öffnen.

- Fahrertür entriegeln: Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.
- Fahrertür verriegeln: Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.



⚠ VORSICHT

- Nach dem Entfernen des mechanischen Schlüssels am Türgriff der Fahrertür ziehen, um die Tür zu öffnen.

Öffnung mit Innentürgriff

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, einmal am Griff ziehen, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, zweimal am Griff ziehen, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.



⚠ WARNUNG

- Kindern nicht erlauben, mit dem Türgriff zu spielen, um ein Öffnen der Tür während der Fahrt zu vermeiden.
- Befinden sich Kinder im Fahrzeug, unbedingt die Kindersicherung aktivieren.

⚠ VORSICHT

- Da dieses Fahrzeug mit einer Kindersicherung ausgestattet ist, können die hinteren Türen nur mit dem Innengriff geöffnet werden, wenn die Kindersicherung deaktiviert ist.

Verriegeln/Entriegeln mit intelligentem Schlüssel

- Die Funkfernbedienung dient dazu, alle Türen aus geringer Entfernung zu ent- oder verriegeln und zusätzliche Funktionen auszuführen.
- Im aktiven Bereich die zugehörige Taste auf dem registrierten intelligenten Schlüssel drücken, um alle Türen zu ver- oder entriegeln.

Verriegelung:

- Wenn alle Türen, die Motorhaube und der Kofferraum geschlossen sind, die Verriegelungstaste drücken, um alle Türen zu verriegeln. Überprüfen, ob alle Türen fest verschlossen sind.
  - Wenn das Fahrzeug abgeschaltet ist, klappen die Seitenspiegel ein (wenn das automatische Einklappen der Seitenspiegel im Infotainmentsystem aktiviert ist), wobei die Blinker einmal aufleuchten.



  - Wenn die Zündung eingeschaltet ist, klappen die Seitenspiegel nicht ein, die Blinker blinken nicht und der Alarm ertönt einmal.
  - Wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum nicht geschlossen ist, klappen die Seitenspiegel nicht ein, die Blinker leuchten nicht auf und der Alarm ertönt einmal.

Entriegelung:

- Bei verriegelten Türen die Entriegelungstaste des gültigen intelligenten Schlüssels drücken. Alle Türen werden entriegelt, die Seitenspiegel klappen aus und die Blinker blinken zweimal.
- Wenn mit dem intelligenten Schlüssel alle Türen entriegelt werden, bleiben die Innenleuchten auch dann 15 Sekunden an und gehen danach aus, wenn keine Tür geöffnet wird.
- Im Diebstahlschutzsystem eine beliebige Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem intelligenten Schlüssel öffnen. Oder alle Türen werden automatisch wieder verriegelt.
- Befindet sich der Schlüssel im Fahrzeug oder Kofferraum, wenn die Türen geschlossen und verriegelt sind, entriegelt sich das Fahrzeug automatisch und die Blinker blinken zweimal.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Einklemmschutzfunktion an allen vier Türen ausgestattet ist, die Verriegelungs-/Entriegelungstaste gedrückt halten, um die Fenster zu heben/senken, und kurz drücken, um die Türen zu verriegeln/entriegeln.

Öffnen des Kofferraums mit intelligentem Schlüssel

- Die Kofferraumtaste auf dem intelligenten Schlüssel zweimal drücken. Die Blinker blinken zweimal.

ERINNERUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs daran denken, den intelligenten Schlüssel mitzunehmen.

Fahrzeug mit intelligentem Schlüssel suchen

- Bei scharfgeschaltetem Diebstahlschutzsystem ertönt beim Drücken der Verriegelungstaste ein langer Signalton und die Blinker blinken 15 Mal. Diese Funktion verwenden, um das Fahrzeug zu lokalisieren, wenn es nicht gefunden werden kann.
- Befindet sich das Fahrzeug im Fahrzeugsuchmodus, die Verriegelungstaste erneut drücken. Das Fahrzeug wechselt in einen anderen Fahrzeugsuchmodus.

Fenster hoch-/runterfahren mit intelligentem Schlüssel

- Bei ausgeschalteter Zündung:
  - Die Verriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel gedrückt halten, um die vier Fenster hochzufahren.
  - Die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel gedrückt halten, um die vier Fenster herunterzufahren.

WARNUNG

- Wenn die Fernbedienungsfunktion verwendet wird, um Fenster zu heben, auf die Sicherheit der Fahrzeuginsassen achten und diese Funktion nur verwenden, wenn sichergestellt ist, dass niemand eingeklemmt werden kann.

ERINNERUNG

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktionen zum Entriegeln/

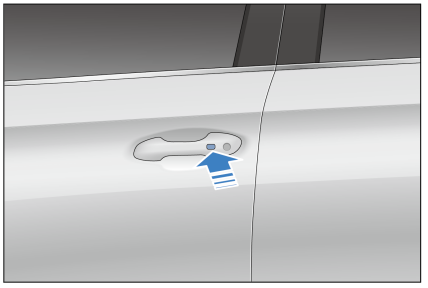
ERINNERUNG

Verriegeln/Schließen der Fenster mit dem Schlüssel auf dem **Infotainment-Touchscreen** → ⚙ → **Verriegelung** → **Fenster** gehen. (Maßgeblich ist die Konfiguration des tatsächlichen Fahrzeugs.)

Verriegeln/Entriegeln mit Mikroschalter

Verriegelung

- Bei ausgeschalteter Zündung und geschlossenen, aber nicht verriegelten Türen den Mikroschalter am vorderen Türgriff drücken, während des intelligenten Schlüssels mitgeführt wird. Alle Türen werden verriegelt und die Blinker blinken einmal auf.
- Wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum nicht geschlossen ist, verriegelt das Drücken des Mikroschalters dennoch die geschlossenen Türen, die Hupe ertönt jedoch nur einmal und die Blinker blinken nicht.



Entriegelung

- Bei verriegelten Türen den Mikroschalter am vorderen Türgriff drücken und dabei den intelligenten Schlüssel in der Nähe des Aktivierungsbereichs mitführen. Alle Türen werden entriegelt und die Blinker blinken zweimal.
- Im Diebstahlschutzsystem eine Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln öffnen. Oder alle Türen werden automatisch wieder verriegelt.
- Das Drücken des Mikroschalters funktioniert nicht, wenn:
  - Dieser Vorgang wird durchgeführt, während eine Tür geöffnet oder geschlossen wird.
  - Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug.

ERINNERUNG

- Befindet sich der intelligente Schlüssel zu nah an einem äußeren Türgriff oder Fenster, lässt sich die Zugangsfunktion möglicherweise nicht aktivieren.

Heben/Senken der Fenster mit Mikroschalter

- Bei ausgeschalteter Zündung den Mikroschalter gedrückt halten und dabei den intelligenten Schlüssel mitführen, um alle Fenster hoch- oder herunterzufahren. (Zum Aktivieren oder Deaktivieren dieser Funktion auf den Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Verriegelungen** gehen.)

Verriegeln/Entriegeln mit NFC-Schlüssel

Türen verriegeln:

- Bei ausgeschalteter Zündung und geschlossenen, aber nicht verriegelten Türen den gültigen NFC-Schlüssel in die Nähe der NFC-Markierung am fahrerseitigen Seitenspiegel halten, um alle Türen gleichzeitig zu verriegeln. Die Blinker blinken einmal.

Türen entriegeln:

- Bei verriegelten Türen den NFC-Schlüssel dicht an den gekennzeichneten Bereich am Seitenspiegel der Fahrerseite halten. Dann können alle Türen gleichzeitig entriegelt werden. Die Blinker blinken zweimal.
- Das Halten des gültigen NFC-Schlüssels in die Nähe des vorgesehenen Bereichs am fahrerseitigen Seitenspiegel funktioniert nicht, wenn:
  - Der NFC-Schlüssel wird beim Öffnen oder Schließen einer Tür in die Nähe des vorgesehenen Bereichs am fahrerseitigen Seitenspiegel gehalten.
- Zur Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels auf dem Mobiltelefon die NFC-Funktion des Mobiltelefons aktivieren und den oberen hinteren Teil des Mobiltelefons dicht an den gekennzeichneten Bereich am Seitenspiegel der Fahrerseite halten.

⚠ VORSICHT

- Die Berechtigung für den schlüssellosen Start gilt für bis zu vier Minuten.
- Der digitale NFC-Schlüssel funktioniert bei einigen Telefonen möglicherweise nicht, wenn diese ausgeschaltet sind.
- Die längere oder häufige Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels des Mobiltelefons vermeiden, wenn der Akku leer oder das Gerät ausgeschaltet ist.

⚠ VORSICHT

- Bei scharfgeschaltetem Diebstahlschutzsystem eine Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem

⚠ VORSICHT

NFC-Schlüssel öffnen, oder alle Türen werden automatisch wieder verriegelt.

- Nach dem Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel kann das Fahrzeug innerhalb eines bestimmten Zeitraums gestartet werden, während dies nach dem Verriegeln mit einem gültigen Schlüssel deaktiviert wird.

Entriegeln des Kofferraums

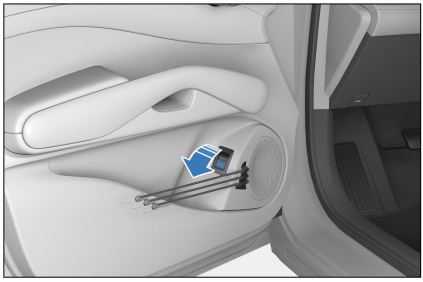
Entriegeln des Kofferraums mit intelligentem Schlüssel

- Die Taste für die Kofferraumöffnung auf dem intelligenten Schlüssel zweimal drücken; die Blinker blinken zweimal auf.



Öffnen/Schließen des Kofferraums von innen

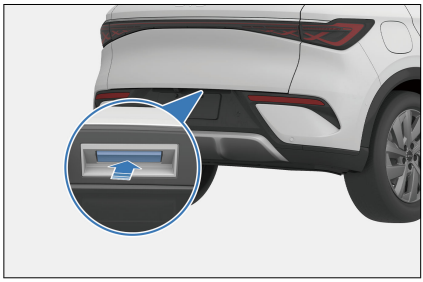
- Bei geschlossener Kofferraumklappe den Schalter einmal ziehen; die Klappe entriegelt automatisch und öffnet sich bis zur eingestellten Höhe (standardmäßig maximale Höhe).
- Während sich Kofferraumklappe öffnet, diesen Schalter erneut ziehen, um sie an der aktuellen Position anzuhalten.



- Wenn der Kofferraum geöffnet ist und der Schalter länger als eine Sekunde gezogen wird, schließt sich die Klappe automatisch. Den Schalter loslassen, um den Schließvorgang zu stoppen.

Öffnen des Kofferraums mit dem Außenschalter

- Bei entriegeltem Fahrzeug den äußeren Kofferraumschalter drücken, um den Kofferraum zu öffnen.
- Bei verriegeltem Fahrzeug dieses mit dem intelligenten Schlüssel entriegeln und den Außenschalter drücken, um den Kofferraum zu öffnen.



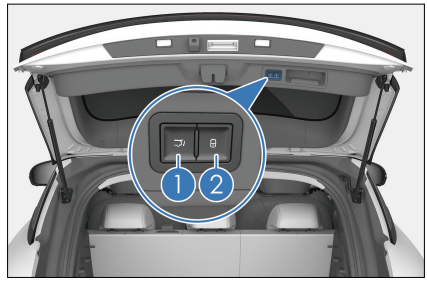
ERINNERUNG

- Wird der Schalter während der Bewegung der Klappe erneut gedrückt, stoppt diese an der aktuellen Position.

Kofferraum automatisch schließen

① Taste zum Schließen des Kofferraums

- Bei geöffneter und stillstehender Kofferraumklappe diese Taste drücken, um die Klappe zu schließen.
- Diese Taste ein zweites Mal drücken, um die Klappe an der aktuellen Position anzuhalten. Diese Taste erneut drücken, damit sich die Klappe in die entgegengesetzte Richtung bewegt.



② Fahrzeugverriegelungstaste

- Wenn die Zündung ausgeschaltet ist und der Kofferraum geöffnet ist, schließt das Drücken des Verriegelungsschalters mit einem gültigen intelligenten Schlüssel den Kofferraum, verriegelt das gesamte Fahrzeug und schaltet das Diebstahlschutzsystem scharf.

Kofferraum manuell schließen*

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, kann der Kofferraum manuell geschlossen werden.

Kofferraum mit BYD-Assistant öffnen/schließen*

- Der Kofferraum kann nach dem Aufwecken des Systems über den BYD-Assistant geöffnet oder geschlossen werden.

VORSICHT

- Vor dem elektronischen Schließen des Kofferraums sicherstellen, dass Türen, Fenster und

VORSICHT

Schiebedach ordnungsgemäß geschlossen sind.

Öffnungshöhe des Kofferraums einstellen

- Kofferraum manuell oder automatisch in die gewünschte Position öffnen, in dieser Position halten und anschließend die innere Kofferraumtaste länger als drei Sekunden gedrückt halten. Der Lautsprecher ertönt eine Sekunde lang, um anzuzeigen, dass die Öffnungshöhe erfolgreich auf die aktuelle Position eingestellt wurde.
- Öffnungshöhe des Kofferraums über **den Infotainment-Touchscreen** → ⚙ → **Verriegelungen** → **Türen** einstellen.

Einklemmschutzfunktion

- Der Kofferraum öffnet sich oder hält an, wenn er beim Schließen oder Öffnen auf ein Hindernis stößt.

Wenn der Kofferraum nicht automatisch funktioniert

- Kofferraum zur Wiederherstellung manuell und vollständig schließen.

Beim Wiederanschließen der Niederspannungsbatterie

- Den Kofferraum manuell schließen, um sicherzustellen, dass die elektrische Kofferraumklappe* normal funktioniert.

WARNUNG

- Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten, um schwere Verletzungen zu vermeiden:
  - Niemals versuchen, die Einklemmschutzfunktion absichtlich zu aktivieren.

WARNUNG

- Personen in der Nähe auf die Bewegung der Klappe aufmerksam machen.
- Sicherstellen, dass sich Hände und Finger beim Schließen nicht im Bereich der Heckklappe befinden.
- Beim Öffnen oder Schließen des Kofferraums auf eine sichere Umgebung achten.
- Sicherstellen, dass der Kofferraum während der Fahrt ordnungsgemäß geschlossen ist.
- Vor dem Öffnen des Kofferraums Eis oder Schnee aus dem Bereich entfernen, da sich die Klappe sonst wieder schließen könnte.
- Nicht manuell in die Bewegung der Klappe beim Öffnen oder Schließen eingreifen*.
- Beim Öffnen oder Schließen des Kofferraums auf windige Bedingungen achten.
- Der Einklemmschutz funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein Gegenstand kurz vor dem vollständigen Schließen des Kofferraums eingeklemmt wird.
- Die Klappe beginnt möglicherweise zu schließen, bevor sie vollständig geöffnet ist. Das Öffnen oder Schließen des Kofferraums ist an Steigungen schwieriger als auf ebenem Boden. Auf die Möglichkeit achten, dass sich die Heckklappe unter solchen Bedingungen von selbst bewegt. Vor dem Be- oder Entladen des Kofferraums sicherstellen, dass

WARNUNG

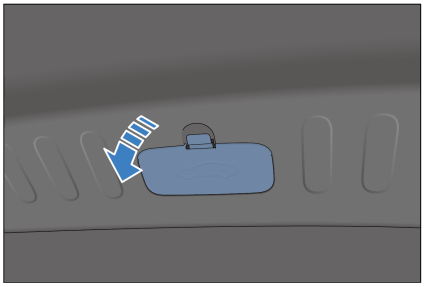
die Klappe vollständig geöffnet und gesichert ist.

- Die Einklemmschutzfunktion kann je nach Form des Gegenstands versagen. Besonders auf Hände und Finger achten.

Notentriegelung des Kofferraums von innen

Notentriegelung des Kofferraums:

1. Rücksitze umklappen.
2. Die Abdeckung der Notentriegelung direkt über dem Kofferraumschloss öffnen.
3. Am Notentriegelungsriegel oder -hebel in der Verkleidung ziehen. Sobald das Entriegelungsgeräusch zu hören ist, kann die Heckklappe von innen geöffnet werden.



ERINNERUNG

- Bei ausgeschaltetem Fahrzeug kann die Kofferraumklappe im Notfall von innen entriegelt werden.

Verriegeln/Entriegeln mit Zentralverriegelung

Verriegeln/Entriegeln mit Zentralverriegelung

Siehe ***auf Seite 81***

Automatisches Verriegeln oder Entriegeln aller Türen

- Alle Türen verriegeln sich automatisch bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 8 km/h.
- Die START/STOP-Taste drücken, um die Zündung auszuschalten. Dann werden alle Türen automatisch entriegelt.

Gleichzeitiges Ver-/Entriegeln aller Türen

- Bei entschärftem Diebstahlschutzsystem schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung der Zentralverriegelungstaste ein, wenn das Fahrzeug verriegelt ist, und aus, wenn das Fahrzeug entriegelt ist.
- Durch Drücken der Zentralverriegelungstaste werden alle Türen verriegelt, sodass jeder Versuch, eine Tür von außen zu öffnen, fehlschlägt. In diesem Fall den Innengriff ziehen, um eine Tür zu entriegeln, und ein zweites Mal ziehen, um sie zu öffnen.

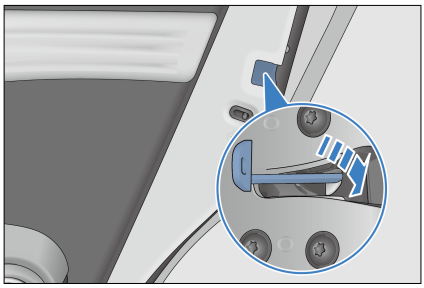
Notfallverriegelung aller Türen mit dem mechanischen Schlüssel

Bei Ausfall des Zentralverriegelungssystems oder des intelligenten Schlüssels den mechanischen Schlüssel zur Notver- oder -entriegelung verwenden.

Verriegelung

1. Den mechanischen Schlüssel aus dem intelligenten Schlüssel entfernen.
2. Alle Türen außer der Fahrertür öffnen und den Schieber mit

dem mechanischen Schlüssel wie abgebildet nach unten bewegen. Anschließend lassen sich die Türen durch Schließen verriegeln.



3. Nach dem Verriegeln der drei Türen die Fahrertür öffnen.
4. Den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch stecken, ihn bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, ihn in die Ausgangsposition zurückbringen und ihn abziehen (siehe ***auf Seite 53***).

Entriegelung

1. Den mechanischen Schlüssel aus dem intelligenten Schlüssel entfernen.
2. Den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch stecken, bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, in die Ausgangsposition zurückdrehen und herausziehen.
3. Den Innengriff zweimal ziehen, um die drei anderen Türen zu entriegeln.

ERINNERUNG

- Übermäßige Kraftanwendung vermeiden, um den Schlüssel während des Vorgangs nicht zu verbiegen oder abzubrechen.

Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Den intelligenten Schlüssel verwenden, um die Fahrzeugtüren zu entriegeln oder zu verriegeln und das Fahrzeug zu starten.

Zugang

Intelligenten Schlüssel zum Entriegeln oder Verriegeln der Fahrzeugtüren verwenden (siehe ***auf Seite 54***).

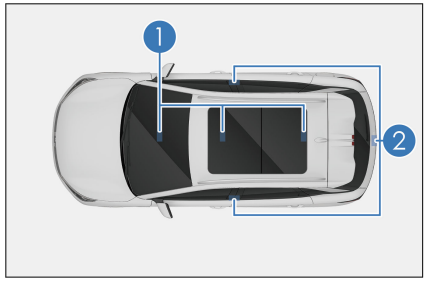
Fahrzeugstart

Mit dem intelligenten Schlüssel im Fahrzeug Bremspedal treten und START/STOP-Taste drücken, um das Fahrzeug zu starten (siehe ***auf Seite 121***).

Antennenpositionen

① Innenantenne

② Außenantenne



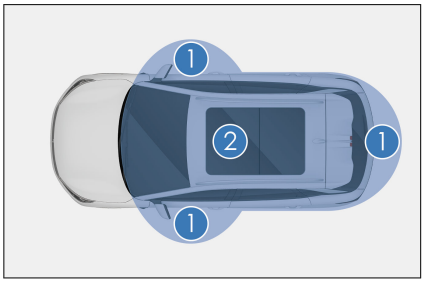
Aktivbereich

Die intelligenten Zugangs- und Startfunktionen sind nur wirksam, wenn sich der registrierte intelligente Schlüssel im Aktivbereich befindet.

① Aktivbereich der Zugangsfunktion: ca. ein Meter vom vorderen Türgriff und dem äußeren Kofferraumschalter entfernt.

② Aktivbereich der Startfunktion: innerhalb der Kabine.

Wenn sich ein anderer intelligenter Schlüssel in der Nähe des intelligenten Schlüssels dieses Fahrzeugs befindet, kann das Entriegeln länger als gewöhnlich dauern, was normal ist.



ERINNERUNG

In den folgenden Situationen funktionieren das intelligente Zugangs- und Startsystem möglicherweise nicht normal:

- Es befindet sich ein starkes elektromagnetisches Feld in der Nähe, wie z. B. Fernsehtürme, Kraftwerke und Rundfunksender.
- Der intelligente Schlüssel wird zusammen mit einem Funkgerät, Mobiltelefon oder anderen Kommunikationsgeräten mitgeführt.
- Der intelligente Schlüssel berührt einen Metallgegenstand oder wird von diesem verdeckt.
- Der Türgriff wird zu schnell betätigt.
- Der intelligente Schlüssel befindet sich zu nah am Griff.
- Eine andere Funkfernbedienungsfunktion wird in der Nähe verwendet.
- Wenn die Batterie des intelligenten Schlüssels leer ist.

ERINNERUNG

- Der intelligente Schlüssel befindet sich in der Nähe von Hochspannungsgeräten oder Geräten, die Störgeräusche erzeugen.
- Der intelligente Schlüssel wird zusammen mit einem anderen intelligenten Schlüssel oder einem funkwellenabstrahlenden Gerät getragen.
- Auch innerhalb des Aktivbereichs funktioniert der intelligente Schlüssel an bestimmten Orten möglicherweise nicht ordnungsgemäß, z. B. auf dem Armaturenbrett, im Handschuhfach oder auf dem Boden.

- Wenn das intelligente Zugangssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert und ein Zugang zum Fahrzeug unmöglich ist, mechanischen Schlüssel im intelligenten Schlüssel verwenden, um die Fahrertür zu verriegeln/entriegeln, oder alle Türen mit der Funkfernbedienungsfunktion verriegeln/entriegeln.
- Das Drücken der START/STOP-Taste aktiviert die Startfunktion möglicherweise nicht aufgrund von:
  - Ausfall des intelligenten Schlüssels. Wenn die Warnleuchte des intelligenten Schlüssels aufleuchtet und eine Meldung („Schlüsselbatterie schwach, bitte Batterie bald austauschen “) im Kombiinstrument angezeigt wird, ist die Batterie des Schlüssels möglicherweise leer.
- Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem aufgrund von Systemfehlern nicht ordnungsgemäß funktioniert, alle intelligenten Schlüssel zur Reparatur zu einem

autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter bringen.

Batteriestrom sparen

- Der intelligente Schlüssel kommuniziert mit dem Fahrzeug, auch wenn das Fahrzeug nicht läuft. Daher den intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug oder innerhalb von zwei Metern vom Fahrzeug liegen lassen.
- Der Empfang starker elektromagnetischer Wellen über einen längeren Zeitraum entlädt die Batterie des intelligenten Schlüssels schnell. Den intelligenten Schlüssel mindestens einen Meter von elektrischen Geräten fernhalten, die ein Magnetfeld erzeugen, wie z. B. folgende Geräte:
  - Fernseher
  - Persönlicher Computer
  - Telefonladegeräte
  - Leuchter
  - Leuchtstoff-Schreibtischlampe

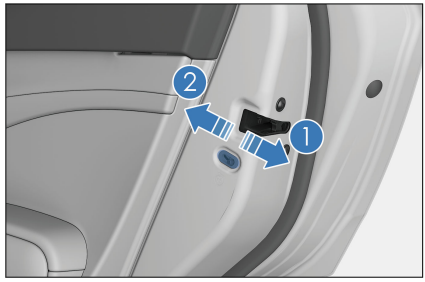
Kindersicherung

Kindersicherungen sollen verhindern, dass Kinder auf den Hintersitzen versehentlich die Hintertüren öffnen. Solche Verriegelungen befinden sich an den Seiten der linken und rechten Hintertüren.

① Entriegelung

② Verriegelt

Die Tür kann nicht von innen geöffnet werden, wenn die Verriegelung aktiviert ist. Die hinteren Türen können nur mit den äußeren Türgriffen geöffnet werden.



VORSICHT

- Vor der Fahrt, insbesondere wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet, sicherstellen, dass die Türen geschlossen sind und die Kindersicherung aktiviert ist.
- Die ordnungsgemäße Verwendung von Sicherheitsgurten und Kindersicherungen trägt dazu bei, das Herausschleudern von Fahrer und Insassen bei einem Unfall zu verhindern und ein versehentliches Öffnen der Türen zu vermeiden.

Sitz

Vorsichtsmaßnahmen beim Sitz

- Fahrersitz so einstellen, dass Pedale, Lenkrad und Bedienelemente am Armaturenbrett für den Fahrer leicht zu erreichen sind.
- Während der Fahrt besteht der wirksamste Schutz darin, die Rückenlehne aufrecht zu stellen, sich immer gut an die Rückenlehne anzulehnen und den Sicherheitsgurt richtig zu positionieren.

- Die Rücksitze können bei laufendem Fahrzeug nicht umgeklappt werden.
- Gepäck ordnungsgemäß sichern, um ein Verrutschen oder Bewegen zu verhindern. Das Gepäck im Fahrzeug darf nicht höher als die Rückenlehnen sein.
- Die Kopfstütze kann den Kopf nur schützen, wenn sie sich in der richtigen Position befindet. Kopfstütze unbedingt wieder in die richtige Position bringen, wenn sie verstellt wurde.

WARNUNG

- Das Sitzen auf einer umgeklappten Sitzlehne, im Kofferraum oder auf der Ladung ist verboten. Eine falsche Sitzposition oder nicht ordnungsgemäß angelegte Sicherheitsgurte können bei einer Notbremsung oder Kollision zu Verletzungen führen.
- Keine Gegenstände unter den Sitzen ablegen. Der Fahrer könnte die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, da dort platzierte Gegenstände den Sitzverriegelungsmechanismus beeinträchtigen und eine plötzliche Bewegung des Sitzes verursachen können.
- Beim Einstellen eines Sitzes auf ausreichend Platz um den Sitz herum sowie im hinteren Sitzbereich für dort befindliche Kinder, Insassen oder Haustiere achten. Das Einquetschen oder Einschließen von Kindern, Insassen oder Haustieren im Rücksitzbereich vermeiden.
- Beim Einstellen des Sitzes sicherstellen, dass genügend

WARNUNG

Platz für die Füße vorhanden ist, um Quetschverletzungen zu vermeiden.

- Beim Einstellen des Sitzes die Hände nicht unter den Sitz oder in die Nähe der beweglichen Teile halten, um Quetschungen zu vermeiden.
- Nach dem Einstellen der Rückenlehne zurücklehnen, um sicherzustellen, dass die Sitzlehne verriegelt ist. Nicht vollständig verriegelte Rückenlehnen können bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu Verletzungen führen.
- Die Sitzlehne während der Fahrt oder beim Mitfahren im Fahrzeug nicht nach unten klappen. Dadurch liegt der Schultergurt des Sicherheitsgurts nicht ordnungsgemäß am Körper an. Folglich könnten Sie und Ihre Mitfahrer bei einem Unfall gegen den Gurt prallen, was zu schweren Verletzungen am Hals oder anderen Körperteilen führen kann; oder Sie und Ihr Mitfahrer könnten aus dem Beckengurt rutschen, was zu anderen schweren Verletzungen führen kann.
- Den Fahrersitz nicht während der Fahrt einstellen, da unvorhersehbare Sitzbewegungen zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen können.
- Das Fahrzeug erst fahren, wenn die Insassen ordnungsgemäß sitzen.
- Kindern nicht erlauben, den Sitz ohne Aufsicht von Erwachsenen

WARNUNG

einzustellen, um Verletzungen zu vermeiden.

VORSICHT

- Die Sitzposition vor dem Anlegen des Sicherheitsgurts einstellen.

Vordersitze einstellen

Elektrische Einstellung des Vordersitzes*

Die elektrisch verstellbaren Vordersitze umfassen eine Sitzpositions-, Kissenhöhen*- und Sitzlehnenwinkelverstellung. Die folgenden Methoden je nach tatsächlicher Ausstattung des Fahrzeugs vornehmen.

① Einstellung der Sitzlehnenneigung

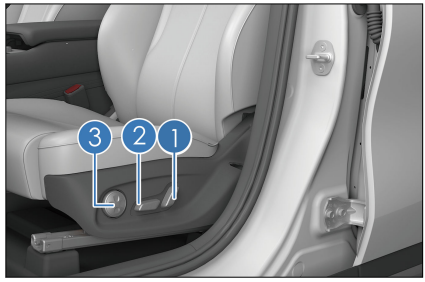
- Das obere Ende des Schalters zur Lehnenneigungsverstellung wird umgelegt, um den Lehnenwinkel einzustellen.

② Sitzpositionsverstellung

- Den Schalter zur Sitzpositionseinstellung nach vorne oder hinten bewegen, um den Sitz nach hinten oder vorne zu bewegen.
- Das hintere Ende des Schalters nach oben oder unten bewegen, um den Sitz anzuheben oder abzusenken*.

③ Schalter zur Einstellung der Lendenwirbelstütze*

- Den vorderen, hinteren, oberen oder unteren Teil des Schalters drücken, um die Lendenwirbelstütze einzustellen.



VORSICHT

- Beim Loslassen des Schalters stoppt der Sitz in dieser Position. Keine Gegenstände unter den Sitz legen, da dies die Funktion des Sitzes beeinträchtigen kann.
- Die Vordersitze nicht zu weit nach vorne bewegen, um eine Berührung mit dem Dach oder der Sonnenblende zu vermeiden.

Lüftungs- und Heizsystem*

- Sitzbelüftung und -heizung* aktivieren oder deaktivieren, indem das Schnellzugriffsmenü von der oberen Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen heruntergezogen wird oder über den Infotainment-Touchscreen → .

Heizungseinstellung*

- Sitzheizung: Den Betriebsmodus der Heizmatte über den Schalter für die Sitzheizung steuern. Die Heizfunktion verfügt über drei Modi.
  - Nach jedem Einschalten behält der Fahrersitz den letzten Modus bei, während die Sitzheizung des Beifahrersitzes standardmäßig ausgeschaltet ist.
  - Auf die Taste tippen, um den Betriebsmodus der Sitzheizung zwischen Stufe 1 bis Stufe 3 einzustellen.

- Auf AUS tippen, um die Heizfunktion zu deaktivieren.

Belüftungseinstellung*

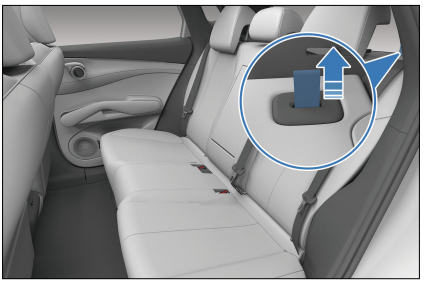
- Sitzbelüftung: Die Belüftungsschalter verwenden, um das in drei Stufen arbeitende Belüftungsgebläse zu steuern.
  - Nach jedem Einschalten kehrt der Fahrersitz zu den vorherigen Einstellungen zurück, während die Belüftung für den Beifahrersitz ausgeschaltet ist.
  - Den Schalter drücken, um den Betriebsmodus der Sitzbelüftung zwischen Stufe 1 bis Stufe 3 einzustellen.
  - Auf AUS tippen, um die Belüftungsfunktion zu deaktivieren.

Sitzbelüftung und Sitzheizung können nicht gleichzeitig eingeschaltet werden.

- Den Schalter für die Heizung drücken, um die Heizung einzuschalten. Wird anschließend der Schalter für die Belüftung gedrückt, stoppt die Heizung und die Belüftung wird aktiviert.
- Den Schalter für die Belüftung drücken, um die Belüftung einzuschalten. Wird anschließend der Schalter für die Heizung gedrückt, stoppt die Belüftung und die Heizung wird aktiviert.

Umklappbare Rücksitze

- Umklappen und Absenken der Sitzlehne
  - Während des Ziehens am Riemen die Rückenlehne in eine vertikale Position bringen. Die Rücksitze verfügen über zwei Einstellstufen.
  - Die Sitzlehne nach vorn/hinten drücken, um sie umzuklappen. Die Sitzlehne nach vorn bis zum Anliegen an das Polster oder nach hinten bis zur Verriegelungsposition (mit Verriegelungsklick) umklappen.



ERINNERUNG

- Die Rücksitze bitte mit mäßiger Geschwindigkeit umklappen oder aufstellen. Schnelles Herunterlassen oder Hochziehen der Rückenlehnen vermeiden, um Schäden oder Fehlfunktionen an den Rücksitzen und Sicherheitsgurten zu verhindern.
- Beim Aufstellen eines hinteren Sitzes die Sitzlehne nicht fest drücken; andernfalls wird die Sitzlehne vorgespannt und kann nicht entriegelt werden.
- Beim Aufstellen einer Sitzlehne überprüfen, ob die Position des Gurtschlosses korrekt ist, um die reservierte Öffnung am Sitz freizulegen.
- Den Sitz nicht umklappen, wenn die Gurtzunge im Gurtschloss steckt.

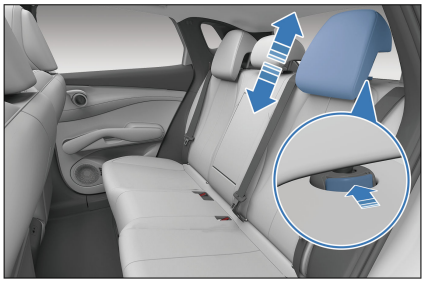
Einstellung der Rücksitz-Kopfstützen

- Anheben einer Kopfstütze

Kopfstütze in eine geeignete Position anheben und loslassen, sobald ein Einrastgeräusch zu hören ist.

- Absenken einer Kopfstütze

  Einstelltaste der Kopfstütze gedrückt halten, Kopfstütze in eine geeignete Position absenken und die Taste loslassen, sobald ein Einrastgeräusch zu hören ist.



- Entfernen einer Kopfstütze

  Einstelltaste der Kopfstütze gedrückt halten, Kopfstütze entfernen und Taste loslassen.

- Einbauen einer Kopfstütze

  Die Kopfstützenhebel mit den Nuten nach vorne in die Buchse einführen. Einstelltaste der Kopfstütze gedrückt halten, Kopfstütze in eine geeignete Position absenken, leicht anheben und die Taste loslassen, sobald ein Einrastgeräusch zu hören ist.

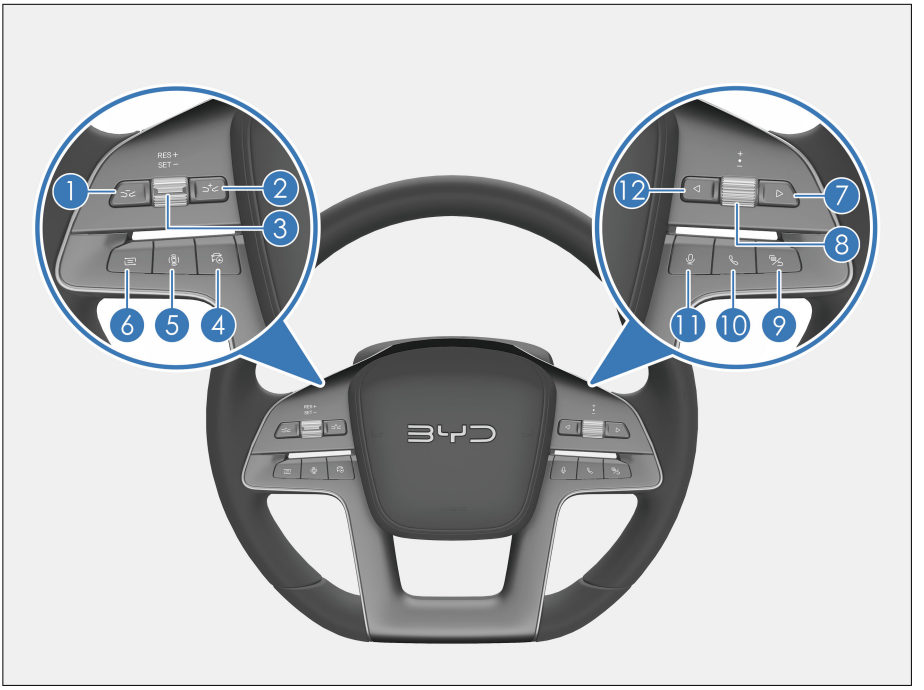
ERINNERUNG

- Um Verletzungen an Kopf und Schultern der Insassen zu vermeiden, beim Einstellen der Kopfstützenhöhe die Ohrspitzenlinie des Insassen auf die Mitte der Kopfstütze ausrichten.
- Nach der Einstellung die Kopfstütze nach unten drücken, um sicherzustellen, dass sie verriegelt ist.
- Das Fahrzeug nicht ohne Kopfstützen fahren.
- Keine Gegenstände an den Stangen der Kopfstützen anbringen.

Lenkrad

Lenkrad

Lenkradschalter



1	Abstand -	7	Rechts
2	Abstand +	8	Scrolltaste
3	Wippschalter	9	Kombiinstrument/Zurück
4	ACC	10	Anrufen
5	Panoramasicht*	11	Spracherkennung
6	Fahrinformationen	12	Links

Tasten links

Abstand -

- Verringert den zeitbasierten Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei aktivem ACC mit jedem Drücken um eine Stufe. Insgesamt stehen vier Stufen zur Verfügung.

Abstand +

- Erhöht den zeitbasierten Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei aktivem ACC mit jedem Drücken um eine Stufe. Insgesamt stehen vier Stufen zur Verfügung.

Wippschalter

- Zurücksetzen/+: Die Geschwindigkeit wiederherstellen, die beim letzten Verlassen des Tempomaten gespeichert war.
- Einstellung -: Aktiviert den Tempomat mit der aktuellen Geschwindigkeit.

ACC

- Diese Taste drücken, um das System des adaptiven Tempomats (ACC) zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Panoramasicht*

- Diese Taste drücken, um das Rundumsichtsystem (AVM) zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Fahrinformationen

- Kurz drücken, um durch die Fahrinformationsoberflächen zu blättern, und gedrückt halten, um die entsprechenden Fahrinformationen zu löschen.

Tasten rechts

Scrolltaste

- Einstellen der Lautstärke des Infotainmentsystems, wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet:
  - Die Taste nach oben drehen, um die Lautstärke zu erhöhen. Die Taste ist ohne Funktion, wenn die maximale Lautstärke erreicht ist.
  - Die Taste nach unten drehen, um die Lautstärke zu verringern. Die Taste ist ohne Funktion, wenn die minimale Lautstärke erreicht ist.
  - Die Taste drücken, um stummzuschalten.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet:
  - Die Taste nach oben drehen, um die oberen Menüpunkte der Ebene 2 oder 3 auszuwählen.
  - Die Taste nach unten drehen, um die unteren Menüpunkte der Ebene 2 oder 3 auszuwählen.
  - Die Taste drücken, um in das Menü der nächsten Ebene zu gelangen oder die aktuelle Einstellung zu bestätigen.

⚠ VORSICHT

- Das Infotainmentsystem wird stummgeschaltet, sobald das Kombiinstrument in den Menümodus versetzt wird. Um die Lautstärke des Infotainmentsystems einzustellen, zuerst den Menümodus des Kombiinstruments verlassen.

Links/Rechts

- Wenn sich das Infotainmentsystem im Radiomodus befindet:
  - ◁ drücken, um den vorherigen Radiosender auszuwählen.
  - ▷ drücken, um den nächsten Radiosender auszuwählen.
- In den Modi USB/Bluetooth-Musik/ Drittanbieter-Musik-App/Sonstiges:
  - ◁ drücken, um den vorherigen Titel (Titelnummer -1) abzuspielen.
  - ◁ drücken, um im Bildschirm „Bluetooth-Anrufliste “ oder „Telefonbuch “ einen Eintrag nach oben auszuwählen.

- ▷ drücken, um den nächsten Titel (Titelnummer +1) abzuspielen.
- ▷ drücken, um im Bildschirm „Bluetooth-Anrufliste “ oder „Telefonbuch “ einen Eintrag nach unten auszuwählen.

- Im Menümodus:
  - ◁ drücken, um zum vorherigen Menü und dessen Untermenüs auf der linken Seite zu wechseln.
  - ▷ drücken, um zum nächsten Menü und dessen Untermenüs auf der rechten Seite zu wechseln.

Kombiinstrument/Zurück

- Wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet, „Kombiinstrument/Zurück “ drücken, um das Menü des Kombiinstruments anzuzeigen.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet, diese Taste drücken, um zum übergeordneten Bildschirm zurückzukehren, oder das Menü zu verlassen, wenn kein übergeordneter Bildschirm vorhanden ist.
- Auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm diese Taste drücken, um den Anruf zu beenden.

Anrufen

- Diese Taste drücken, um einen Anruf zu tätigen oder entgegenzunehmen (gleichzeitig wird das Audiosystem stummgeschaltet).
- Wenn aktuell ein nicht Bluetooth-bezogener Bildschirm angezeigt wird, diese Taste drücken, um zum Telefonauswahlbildschirm zu wechseln, wenn Bluetooth getrennt ist, oder zum Wählbildschirm, wenn Bluetooth verbunden ist.
- Nach Eingabe einer Telefonnummer auf dem Wählbildschirm oder Auswahl eines Eintrags im Anrufprotokoll oder auf dem Kontaktbildschirm diese Taste drücken, um die Nummer zu wählen.
- Wenn Bluetooth verbunden ist, aber keine Telefonnummer auf dem Wählbildschirm eingegeben wurde, diese Taste drücken, um zum Anrufprotokollbildschirm zu wechseln. Diese Taste erneut drücken, um die erste gewählte Nummer im Anrufverlauf anzurufen.

Spracherkennung

- Diese Taste drücken, um die Spracherkennung auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren, mit der Sprachbefehle aufgezeichnet werden können.
- Ein zweites Mal drücken, um die Spracherkennung zu beenden.

Hupe

- Den Hupentastenbereich drücken, um zu hupen, und loslassen, um das Hupen zu beenden.

VORSICHT

- Zu langes Hupen vermeiden, da die Hupe beschädigt werden kann.

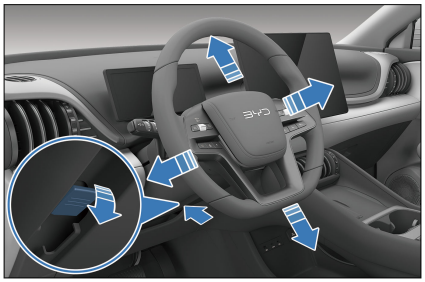
ERINNERUNG

- Verkehrsregeln beachten und die Hupe ordnungsgemäß verwenden.

Einstellen des Lenkrads

Um die Position des Lenkrads einzustellen, es festhalten und wie folgt vorgehen:

- Einstellhebel des Lenkrads drücken, Lenkrad in den gewünschten Winkel oder in die gewünschte axiale Position bringen und Hebel wieder in die Verriegelungsposition bringen.



WARNUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt einstellen, da dies die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigen und zu Unfällen führen kann.
- Nach dem Einstellen des Lenkrads dieses nach oben und unten bewegen, um sicherzustellen, dass es sicher verriegelt ist.

Einstellungen für die Servolenkung

- Der Grad der Lenkunterstützung kann an individuelle Vorlieben angepasst werden.
- Um den Lenkassistenzmodus einzustellen, auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **Fahren** → **Fahrkontrolle** → **Lenkassistenzmodus** gehen und Komfort oder Sport wählen.

ERINNERUNG

- Es wird empfohlen, den Lenkmodus auf Sport einzustellen, wenn sich

ERINNERUNG

das Lenkrad bei hoher Geschwindigkeit leicht anfühlt.

Lenkradheizung*

- Lenkradheizung* über das Lenkradheizungssymbol auf dem Infotainment-Touchscreen → → **Heizung*** aktivieren oder deaktivieren.
- Die Lenkradheizung kann per Fernsteuerung über die BYD-App eingeschaltet werden, um im Voraus für ein angenehmes Innenraumklima zu sorgen.

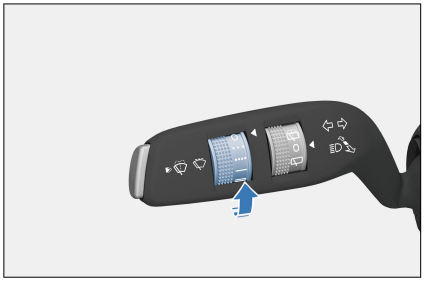
Scheibenwischer

Wischerschalter

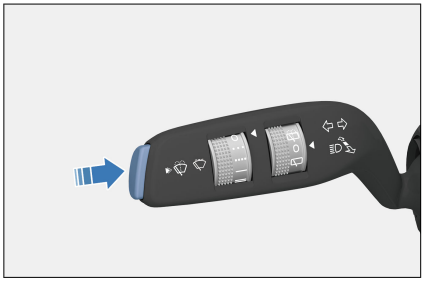
Frontscheibenwischer und Waschanlage

Frontwischer

- Der Hebel dient zur Steuerung der Frontscheibenwischer und Waschanlage. Es verfügt über fünf Einstellungen:
  - : Auto/Intervallwischen Stufe 1
  - : Auto/Intervallwischen Stufe 2
  - : Langsam
  - : Schnell
  - 0 : AUS
- Um einen Modus auszuwählen, das Drehrad des Hebels einfach nach oben oder unten bewegen.
- Im langsamen und schnellen Modus arbeiten die Scheibenwischer kontinuierlich.

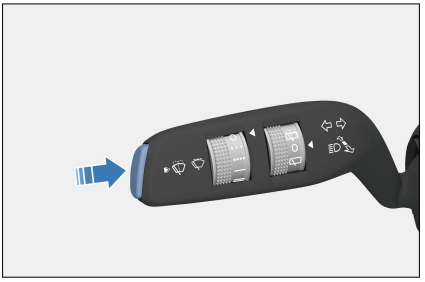


- Um die Scheibenwischer im Intervallmodus zu betreiben, die Taste am Ende des Bedienhebels in die erste Position drücken. Die Scheibenwischer wischen mit niedriger Geschwindigkeit, bis die Taste losgelassen wird.



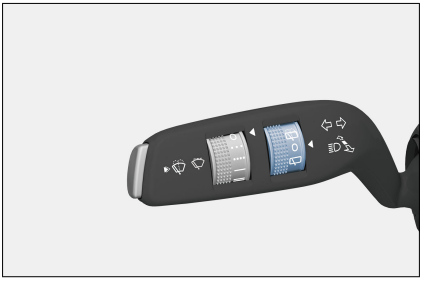
Vordere Scheibenwaschanlage

- Um die Frontscheibe zu reinigen, die Taste am Ende des Bedienhebels in die zweite Position drücken. Die Waschanlage sprüht kontinuierlich, und die Scheibenwischer beginnen anschließend zu arbeiten.
- Wird der Hebel losgelassen oder länger als 10 Sekunden gehalten, stoppt der Sprühstrahl und die Scheibenwischer halten nach 1–2 Wischzyklen an.



Heckwischer

- Das mittlere Drehrad des Wischerschalters in die Position „ “ bewegen, um den Heckwischer in den Intervallmodus zu schalten.
- Der Heckwischer stellt den Betrieb ein, wenn das mittlere Drehrad des Wischerschalters auf die Position „ “ gestellt wird oder wenn die Kofferraumklappe geöffnet wird.
- Das mittlere Drehrad des Wischerschalters in die Position „ “ drehen und halten, um den Heckwischer und die Waschanlage gleichzeitig zu aktivieren.



- Das mittlere Drehrad des Wischerschalters in die Position „ “ drehen und loslassen. Der Scheibenwischer wischt 2 bis 3 Mal und stoppt, nachdem Waschflüssigkeit gesprüht wurde.

⚠ VORSICHT

- Die Wischerblätter in regelmäßigen Abständen prüfen und reinigen.
- Die Verwendung der Scheibenwischer unmittelbar nach Beginn des Regens vermeiden, da der mit Schlamm und Staub vermischte Regen die Windschutzscheibe nicht effektiv reinigt und stattdessen sofortige verschwommene Sicht verursachen kann, was die Fahrsicherheit beeinträchtigt.
- Wenn Schnee oder andere Fremdkörper dazu führen, dass die Scheibenwischer während des Betriebs stoppen, die Scheibenwischer ausschalten und das Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen. Anschließend den Schnee oder die Fremdkörper entfernen, damit die Scheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren können.
- Glasreiniger verwenden. Die Verwendung von Wasser oder anderen Reinigungsmitteln kann den Waschmotor beschädigen.
- Die Waschanlage nicht länger als 10 Sekunden oder bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter betätigen, da dies zu einer Überhitzung oder Beschädigung des Motors führen kann.

Austausch der Wischerblätter

Wischerblätter vorne/hinten mindestens alle sechs Monate auf Risse oder partielle Verhärtungen überprüfen. Wenn solche festgestellt werden, Wischerblätter austauschen. Andernfalls zieht der Scheibenwischer Streifen oder die Windschutzscheibe wird nicht richtig sauber.

⚠ VORSICHT

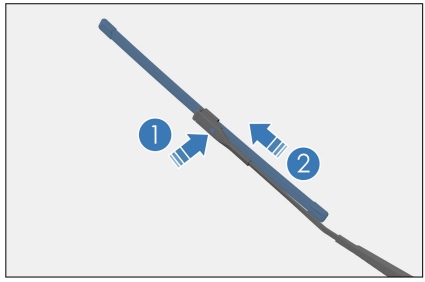
- Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Wischerarme angehoben sind, da dies zu Schäden an der Motorhaube und den Wischerarmen führen kann.

Austausch der Wischerblätter

Bei eingeschaltetem Fahrzeug die Prüffunktion für die vorderen/hinteren Wischer auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Fahren** → **Überholung** aktivieren oder deaktivieren. Wenn die entsprechende Wischer-Check-Funktion aktiviert ist, fahren die Scheibenwischer zur einfachen Wartung und zum Austausch automatisch heraus.

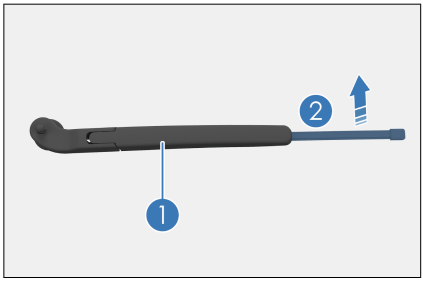
Austausch des Frontwischers

1. Den Wischerarm auf der Fahrerseite hochziehen und anschließend den auf der Beifahrerseite hochziehen.
2. Die Verriegelungstaste des Wischers ① drücken.
3. Das Wischerblatt festhalten und in der angegebenen Richtung ② herausziehen.
4. Beim Einbau eines neuen Wischerblatts in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



Austausch des Heckwischers

1. Den Wischerarm hochziehen.
2. Den Wischer in Position ① halten und das Blatt in der angegebenen Richtung ② vertikal herausziehen.
3. Beim Einbau eines neuen Wischerblatts in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



VORSICHT

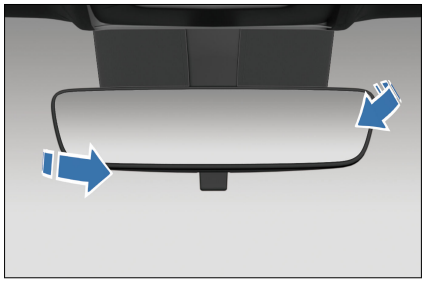
- Die Motorhaube nicht öffnen, wenn die Wischerarme hochgeklappt sind, da dies die Motorhaube und die Wischerarme beschädigen kann.
- Die Scheibenwischer langsam absenken und einen direkten Aufprall auf die Windschutzscheibe vermeiden.
- Das Wischerblatt nicht biegen und das Wischerblatt nicht blockieren, wenn der Scheibenwischer in Betrieb ist.
- Beim Austausch des Wischerblatts den Wischerarm nach dem Anheben festhalten und nach dem Austausch des Wischerblatts vorsichtig absenken. Andernfalls könnte der Wischerarm vor der Montage des Wischerblatts durch äußere Krafteinwirkung auf die Scheibe zurückschnellen und diese beschädigen.

Rückspiegel

Innenspiegel

Manuelles Einstellen des Rückspiegels

Den Innenspiegel nach oben, unten, links oder rechts in eine geeignete Position bewegen.



WARNUNG

- Einstellung des Innenspiegels vor Fahrtantritt. Rückspiegel nicht während der Fahrt verstellen. Dies kann die Aufmerksamkeit ablenken und Unfälle verursachen.
- Keine schweren Gegenstände an den Innenspiegel hängen und nicht gewaltsam daran rütteln oder ziehen.
- Wenn der Innenspiegel klemmt, beim manuellen Einstellen keine Gewalt anwenden, damit der Spiegel nicht abfällt.

Automatische Abblendfunktion des Innenspiegels

Der automatisch abblendende Innenspiegel ist mit einer elektronischen Abblendfunktion ausgestattet, die die Spiegelglasfarbe automatisch an

die Umgebung anpasst, um die Beeinträchtigung des Sichtfelds des Fahrers durch Blendung von hinten zu verringern.

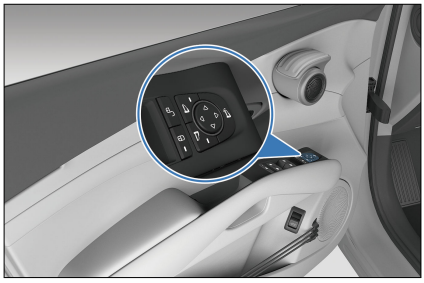


Elektrische Seitenspiegel

Seitenspiegelschalter

Elektrisches Einklappen der Seitenspiegel

- Die Anklapptaste drücken, um den linken und rechten Außenspiegel anzuklappen; bei erneutem Drücken der Taste kehren sie in ihre Position vor dem Anklappen zurück.
- Der linke Seitenspiegel kann durch Drücken des entsprechenden Einstellschalters ausgewählt werden.



- Das automatische Anklappen der Seitenspiegel kann durch Tippen auf → **Fahrzeug** → **Komfortables Fahren** → **Rückspiegel** → **Automatisch anklappen** eingestellt werden.
- Der rechte Seitenspiegel kann durch Drücken des entsprechenden automatischen Einstellschalters ausgewählt werden.
- Es gibt vier Richtungen (d. h. oben, unten, links und rechts) zur Regulierung der Spiegelglasrichtung, um die Seitenspiegel einzustellen.

WARNUNG

- Seitenspiegel vor Fahrtantritt einstellen. Seitenspiegel nicht während der Fahrt verstellen. Dies kann die Aufmerksamkeit ablenken und Unfälle verursachen.

ERINNERUNG

- Bedienelemente nicht betätigen und Oberfläche gefrorener Seitenspiegel nicht abkratzen. Enteisungsspray verwenden, um das Eis zu entfernen.
- Seitenspiegel vor Fahrtantritt einstellen. Seitenspiegel nicht während der Fahrt verstellen. Dies kann die Aufmerksamkeit ablenken und Unfälle verursachen.

Schalter

Lichtschalter

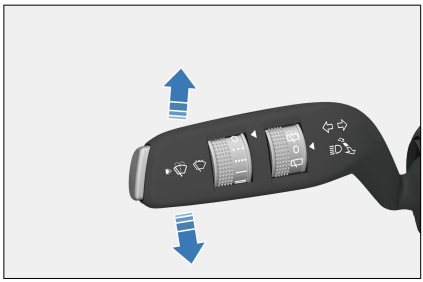
- Die Schalter für automatische Beleuchtung, Positionslicht, Abblendlicht, Nebelschlussleuchte

und Tagfahrlicht sind in das Infotainmentsystem integriert.

- Zum Ausschalten des Automatiklichts, Positionslichts, Abblendlichts, Nebelschlussleuchte und Tagfahrlicht den Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Licht** → **Außenbeleuchtung** aufrufen.

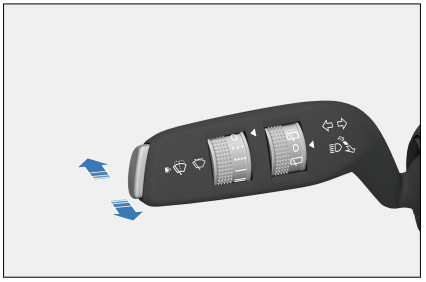
Blinker

- Schalthebel nach oben drücken, um den rechten Blinker zu betätigen, und nach unten drücken, um den linken Blinker zu betätigen.



Fernlicht

- Wenn die Fahrlichtautomatik oder das Abblendlicht im Infotainmentsystem aktiviert ist, den Hebel drücken, um das Fernlicht ein- oder auszuschalten.
  - Den Hebel nach vorn (vom Lenkrad weg) drücken, um das Fernlicht einzuschalten; dieses leuchtet dann dauerhaft.
  - Den Hebel nach hinten (zum Lenkrad hin) ziehen und das Fernlicht blinkt auf. Den Hebel loslassen, damit sich der Lichtschalter automatisch zurücksetzt und das Fernlicht ausschaltet.



ERINNERUNG

- Der Beleuchtungsstärkesensor befindet sich oben an der Windschutzscheibe. Den Sensor nicht verdecken und keine Flüssigkeiten darauf spritzen lassen.

Lichtautomatik aus

- Aktivierungsbedingungen: Um diese Funktion zu aktivieren, den Lichtschalter auf Positionslicht und Abblendlicht stellen und die Fahrzeugstromversorgung ausschalten.
- Bei aktivierter automatischer Lichtabschaltfunktion schalten sich Scheinwerfer, Positionslicht, Nebelschlussleuchten und Fernlicht bei geschlossener Fahrertür nach 10 Sekunden aus.
- Bei aktivierter automatischer Lichtabschaltfunktion schalten sich Scheinwerfer, Positionslicht, Nebelschlussleuchten und Fernlicht bei geöffneter Fahrertür nach 10 Minuten aus.
- Wenn sich der Lichtstatus nach dem automatischen Ausschalten der Beleuchtung ändert, schaltet sich diese im neuen Status ein. Wenn die Bedingungen für die Aktivierung der automatischen Lichtabschaltfunktion weiterhin erfüllt sind, wird die Funktion erneut aktiviert.

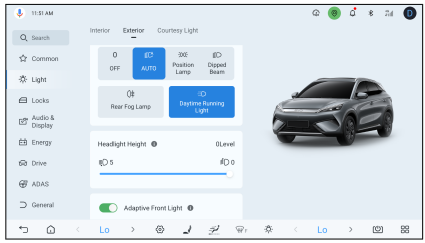
- Deaktivierung der automatischen Lichtabschaltfunktion: Bei eingeschaltetem Fahrzeug ist die automatische Lichtabschaltfunktion deaktiviert und der Lichtschalter kann normal bedient werden.
- Wenn die automatische Lichtabschaltfunktion die Beleuchtung ausgeschaltet hat und das Diebstahlschutzsystem scharfgeschaltet wurde, schaltet sich die Beleuchtung durch Entschärfen der Alarmanlage automatisch wieder ein. Wenn die Fahrertür geschlossen bleibt, schaltet sich die Beleuchtung nach 10 Sekunden wieder aus. Wenn jedoch eine Tür geöffnet wird, verlängert sich die Dauer auf 10 Minuten.

Begrüßungslicht

- Scheinwerfer nach dem Aussteigen:
  - Zeit für „Scheinwerfer nach dem Aussteigen “ auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Licht** → **Begrüßungslicht** einstellen (Standard: 10 Sekunden). Wenn die Beleuchtung auf „Lichtautomatik “, „Positionslicht “ oder „Abblendlicht “ eingestellt ist und das Fahrzeug ausgeschaltet, alle vier Türen verriegelt und das Fahrzeug verlassen wird, leuchten die entsprechenden Lichter 10 Sekunden lang (oder die eingestellte Zeit) weiter, um die Coming-Home-Funktion bereitzustellen.
- Scheinwerfer vor dem Einsteigen:
  - Zeit für „Scheinwerfer vor dem Einsteigen “ auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Licht** → **Begrüßungslicht** einstellen (Standard: 10 Sekunden). Wenn der Lichtschalter auf „Lichtautomatik “, „Positionslicht “ oder „Abblendlicht “ eingestellt ist und das Fahrzeug entriegelt und sich ihm genähert wird, leuchten die entsprechenden Lichter 10 Sekunden lang (oder die eingestellte Zeit) auf, um die Leaving-Home-Funktion bereitzustellen.

Einstellung der Scheinwerferhöhe

Bei eingeschaltetem Abblendlicht auf ⚙ → **Licht** → **Außenbeleuchtung** → **Scheinwerferhöhe** auf dem Infotainment-Touchscreen tippen, um den vertikalen Leuchtwinkel der Scheinwerfer einzustellen.



Beladungszustände	Empfohlene Leuchtweite
Eine Person auf dem Fahrersitz	0-2
Fahrer und ein Beifahrer auf dem Vordersitz	
Alle Sitze besetzt	0-2
Alle Sitze besetzt und gleichmäßig verteilte Last im Kofferraum	1-3
Fahrer und gleichmäßig verteilte Last im Kofferraum	1-3

- Die Beladungszustände des Fahrzeugs können abweichen. Entsprechend einstellen.

AFL adaptives Frontlicht

- Das adaptive Frontlicht (AFL) ist eine Fahrerassistenzfunktion, die den Fahrer dabei unterstützt, das Fernlicht in dunklen Umgebungen angemessen zu nutzen. Es schaltet bei Dunkelheit automatisch vom Abblendlicht auf Fernlicht um, um dem Fahrer ein maximales Sichtfeld zu bieten. Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug erkannt wird, schaltet das System automatisch von Fernlicht auf Abblendlicht um, um eine Blendung anderer Fahrer zu vermeiden. Es schaltet auch in städtischen Gebieten oder unter anderen Bedingungen auf Abblendlicht um.

Funktionseinstellungen

- AFL im Infotainment-Touchscreen unter → ⚙ → **Licht** → **Außenbeleuchtung** aktivieren oder deaktivieren.
- Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.
- AFL-Anzeigen:

Standby	Aktiviert	Fehler
		

AFL Ein-/Ausschaltbedingungen

- Bedingungen für automatische Aktivierung:
  - Der Lichtschalter befindet sich in der Position AUTO.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 35 km/h und 140 km/h.
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
- Bedingungen für automatisches Ausschalten:
  - Bei Tageslicht oder Nacht unterdrückt das System das Fernlicht, wenn das Umgebungslicht ausreichend ist.
  - Nachts unterdrückt das System das Fernlicht, wenn andere Verkehrsteilnehmer innerhalb eines bestimmten Bereichs voraus erkannt werden.
  - Nachts blendet das Einschalten des Blinkers das Fernlicht ab. Nach dem Ausschalten des Blinkers wird das Fernlicht wieder aktiviert, wenn die Bedingungen erfüllt sind.

⚠ WARNUNG

AFL kann aufgrund verschiedener Umweltfaktoren und Bedingungen fälschlicherweise ausgelöst werden oder ausfallen. Typische Szenarien sind unter anderem:

- Das Fahrzeug wird bei schlechten Wetterbedingungen wie Nebel, Regen oder Schnee betrieben.
- Es befinden sich schlecht beleuchtete Verkehrsteilnehmer (wie Fußgänger und Radfahrer), Eisenbahnen oder Wasserwege in der Nähe oder Tiere auf der Straße.

WARNUNG

- Es gibt stark reflektierende Objekte, wie Verkehrsschilder auf der Autobahn und Wasserreflexionen auf der Straße.
- Die Frontscheibe ist beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber oder Dekorationen verdeckt.

VORSICHT

- Das AFL-System ist eine Hilfsfunktion zur Lichtsteuerung, kann jedoch das Urteilsvermögen des Fahrers nicht vollständig ersetzen. Der Fahrer muss stets die Verkehrsregeln beachten und aktiv je nach Änderung der Straßenverhältnisse zwischen Fern- und Abblendlicht umschalten.
- Wurde das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt oder der Sensor neu montiert, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Kalibrierung des Sensors wenden, um eine Beeinträchtigung der Systemleistung zu vermeiden.

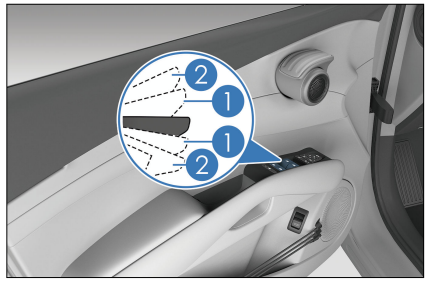
ERINNERUNG

- Systemstörungen oder Ausfälle der Beleuchtungsanlage können die AFL-Funktion beeinträchtigen.
- Das manuelle Einschalten des Fernlichts unterdrückt die AFL-Funktion.

Schalter der Fahrertür

Schalter für elektrische Fensterheber

- Wenn sich das Fahrzeug im Status „ON “/„OK “ befindet, können die Fensterheberschalter zum Hoch- oder Herunterfahren der Fenster verwendet werden.
  - Einen Fensterschalter drücken, um das Fenster herunterzufahren.
  - Einen Fensterschalter nach oben ziehen, um das Fenster hochzufahren.



Manueller Betrieb

- Einen Fensterschalter in Position ① drücken oder ziehen und halten, um das entsprechende Fenster zu senken oder zu heben. Den Schalter loslassen, um das Fenster an der gewünschten Position zu stoppen.

Automatisches Anheben

- Einen Fensterschalter in Position ② drücken oder ziehen und loslassen, um das entsprechende Fenster automatisch zu senken oder zu heben. Während des Vorgangs den Schalter in eine beliebige Richtung betätigen, um das Fenster zwischendurch zu stoppen.

Einklemmschutzfunktion

- Wird beim Hochfahren des Fensters eine Person oder ein Gegenstand eingeklemmt, stoppt das Fenster und

fährt automatisch einen bestimmten Abstand herunter.

Initialisierung des Einklemmschutzes

- Das Fenster schließen, den Schalter loslassen und dann den Schalter betätigen und mindestens 400 ms lang halten.

Wenn die Hochlaufautomatik oder die Einklemmschutzfunktion ausfällt

- Folgende Schritte ausführen, um die Funktion wiederherzustellen:
  - Fensterheberschalter nach oben ziehen, um die Fensterscheibe in die oberste Position zu bringen, und dort etwa zwei Sekunden lang halten; anschließend drücken, um die Fensterscheibe in die unterste Position zu bringen, und dort etwa zwei Sekunden lang halten. Die automatische Hochfahr- und Einklemmschutzfunktion kann wiederhergestellt werden.

Verzögerungsfunktion*

- Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs verfügt die Fenstersteuerung der vier Türen über eine Verzögerungszeit von 10 Minuten für das Hoch- und Herunterfahren, sofern die Vordertüren nicht geöffnet sind. Während dieses Zeitraums können die Fenster weiterhin hoch- und heruntergefahren werden. Wird eine der Vordertüren während dieses Zeitraums geöffnet, wird die Verzögerungsfunktion abgebrochen und die Fenster können nicht mehr über die Schalter bedient werden.

WARNUNG

- Niemals versuchen, die Einklemmschutzfunktion absichtlich zu aktivieren.

WARNUNG

- Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten, um schwere Verletzungen oder den Tod durch das schließende Fenster zu vermeiden:
  - Vor der Betätigung der elektrischen Fensterheber sicherstellen, dass keine Körperteile der Insassen im Fenster eingeklemmt werden können.
  - Kindern die Bedienung der elektrischen Fensterheber nicht gestatten.

VORSICHT

- Eine übermäßig häufige Aktivierung der Einklemmschutzfunktion kann den Überhitzungsschutz des Fensterhebermotors aktivieren.
- Wird die Niederspannungsbatterie während des Hoch- oder Herunterfahrens eines Fensters abgeklemmt, funktionieren sowohl die automatische Hochlauf- als auch die Einklemmschutzfunktion nicht mehr.
- Die Einklemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein Gegenstand in das Fenster eingeklemmt wird, wenn es fast vollständig geschlossen ist.
- Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Wartung zu kontaktieren, wenn die Hochlaufautomatik oder die Einklemmschutzfunktion der Fenster ausfällt.

Zentralverriegelung

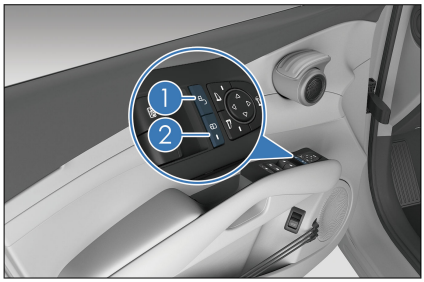
- Die Fahrertür ist mit elektrischen Türverriegelungsschaltern ausgestattet, um alle Türen zu verriegeln oder zu entriegeln.

① **Entriegelung**

- Den zentralen Entriegelungstaster drücken. Alle Türen werden entriegelt und die rote Verriegelungsanzeige erlischt.

② **Verriegelung**

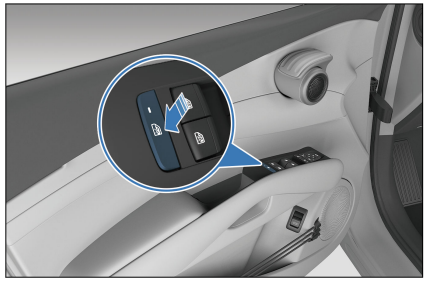
- Den zentralen Verriegelungstaster drücken. Alle Türen werden verriegelt und die rote Verriegelungsanzeige leuchtet.



- Je nach Aufprallstärke und Unfallart werden alle Türen bei einem starken Aufprall des Fahrzeugs automatisch entriegelt.

Fenstersperrtaste

- Durch Drücken dieser Taste werden die Fensterheberschalter in der hinteren Reihe deaktiviert. Die Fensterheberschalter auf der Fahrer- und Beifahrerseite bleiben funktionsfähig.
- Den Schalter ein zweites Mal drücken. Die Anzeige erlischt und die Fensterheberschalter in der hinteren Reihe funktionieren normal.

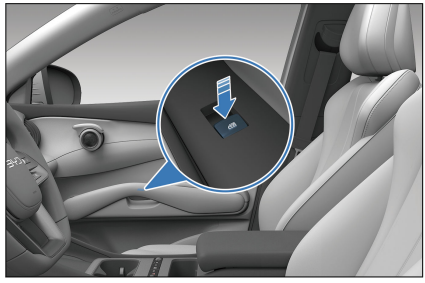


Schalter für Kilometerzähler

- Die entsprechenden Einstellungen sind auf dem Infotainment-Touchscreen unter → ⚙ → **Audio & Display** → **Kombiinstrument** → **Reichweitenanzeigemodus zugänglich**. Gesamtkilometerstand (Kilometerstand 1 und Kilometerstand 2)

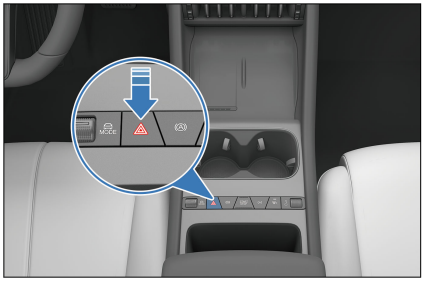
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite

Bei eingeschalteter Zündung können die zugehörigen Fenster mit den Fensterheberschaltern bei den Insassen geöffnet oder geschlossen werden.



Warnblinkschalter

Wenn die Taste ⚠ gedrückt wird, beginnen alle Blinker und Blinkanzeigen im Kombiinstrument zu blinken. Sie hören alle auf zu blinken, wenn die Taste ⚠ erneut gedrückt wird.



⚠ VORSICHT

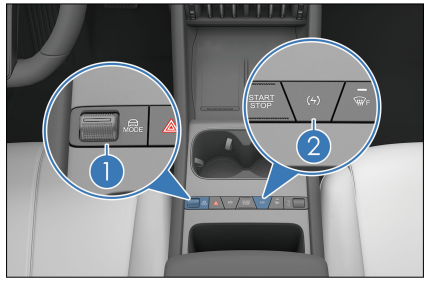
- Die Warnblinkanlage dient dazu, Fahrer und Fußgänger vor möglichen Gefahren zu warnen.

Modusschalter

① Einstellhebel für Fahrmodus

- Zu den verfügbaren Fahrmodi gehören der Normalmodus (NORMAL), der ECO-Modus (ECO), der Sportmodus (SPORT) und der Schneemodus. Mit dem Schalter zwischen den verschiedenen auf dem Kombiinstrument angezeigten Modi wählen, um sie an die unterschiedlichen Bedürfnisse anzupassen.

② Taste für Rekuperationsmodus



- Die Taste drücken, um die regenerative Bremskraft zu erhöhen.
- Wenn dieser Schalter erneut gedrückt wird, wird der Standardmodus für regeneratives Bremsen aktiviert.

⚠ VORSICHT

- Das Abschalten des ESC-Systems kann hilfreich sein, wenn die Motorleistung bei weichem Schnee durch die Aktivierung der dynamischen Stabilitätskontrolle verringert wird. Das ESC-System muss wieder eingeschaltet werden, sobald sich die Bedingungen normalisiert haben.

PAB-Schalter*

- Der Beifahrerairbag kann mit dem Beifahrerairbag-Schalter aktiviert oder deaktiviert werden.
- Zum Deaktivieren oder Aktivieren des Beifahrerairbags auf dem Infotainment-Touchscreen → **Fahren** → **Intelligenter Assistent**.
- Die Kontrollleuchte des Beifahrerairbags befindet sich am Dachhimmel/in der Multimedia-Statusleiste.
- Beifahrerairbag entsprechend der Nutzung des Beifahrersitzes aktivieren oder deaktivieren:

- Wenn der Schalter eingeschaltet ist, ist der Frontairbag des Beifahrers aktiviert und die Anzeige „PASSENGER AIRBAG ON “  der Dachhimmel-Innenleuchte leuchtet dauerhaft. Das Symbol in der Multimedia-Statusleiste 

verschwindet nach 100 Sekunden Anzeigezeit. Nach Antippen des Symbols weist ein Pop-up-Fenster darauf hin, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist. Der Beifahrerairbag löst bei einer mittelschweren bis schweren Kollision aus, welche die erforderlichen Auslösebedingungen erfüllt.
- Wenn der Schalter ausgeschaltet ist, ist der Frontairbag des Beifahrers deaktiviert, die Anzeige „PASSENGER AIRBAG OFF “  der Dachhimmel-Innenleuchte leuchtet dauerhaft und das Symbol 

in der Multimedia-Statusleiste leuchtet dauerhaft. Nach Antippen des Symbols weist ein Pop-up-Fenster darauf hin, dass der Beifahrerairbag derzeit deaktiviert ist. Der Beifahrerairbag löst bei einer mittelschweren bis schweren Kollision, welche die erforderlichen Auslösebedingungen erfüllt, nicht aus.

WARNUNG

- Niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Wenn ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz sitzt, muss der Schalter für den Beifahrerairbag eingeschaltet sein, und der Beifahrerairbag muss immer aktiviert sein.
- Bleibt der Beifahrerairbag aktiv, wenn der Beifahrerairbag-Schalter ausgeschaltet ist, wenden Sie sich sofort an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter.

VORSICHT

- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sicherzustellen, dass sich der Beifahrerairbag-Schalter in der korrekten Position für die auf dem Beifahrersitz sitzende Person befindet.

Schiebedachschalter*

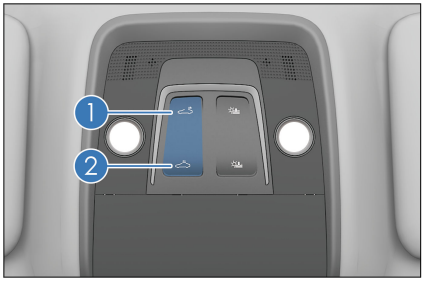
Panorama-Schiebedach*

Das Schiebedach kann nur betätigt werden, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist oder die Ausschaltverzögerung noch nicht abgelaufen ist.

Öffnen des Schiebedachs

- Die Taste ① zum Öffnen des Schiebedachs gedrückt halten, um das Schiebedach zu öffnen. Die Taste einfach loslassen, um das Schiebedach an seiner aktuellen Position zu stoppen.
- Wenn das Schiebedach initialisiert wurde, kippt das Schiebedach zur Belüftung nach oben, wenn die Taste zum Öffnen des Schiebedachs ① gedrückt und sofort wieder losgelassen wird. Durch erneutes Drücken der Taste öffnet sich das Schiebedach automatisch zu etwa 80%. Durch nochmaliges Berühren der

Taste öffnet sich das Schiebedach vollständig. Wird die Taste ① oder ② während des Öffnens des Schiebedachs gedrückt, stoppt das Schiebedach in seiner aktuellen Position.



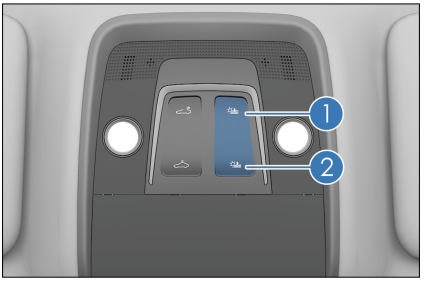
Schließen des Schiebedachs

- Taste ② gedrückt halten, um das Schiebedach zu schließen, und Taste zwischendurch loslassen, um den Vorgang zu stoppen.
- Wenn das Schiebedach initialisiert worden ist, lässt das sofortige Loslassen der Taste ② nach dem Drücken das Schiebedach automatisch schließen. Zum Stoppen des Schiebedachs Taste ① oder ② zwischendurch drücken.

Öffnen/Schließen des Sonnenschutzes*

Öffnen des Sonnenschutzes

- Die Taste ① zum Öffnen des Sonnenschutzes gedrückt halten, um den Sonnenschutz zu öffnen. Die Taste einfach loslassen, um den Sonnenschutz zu stoppen.
- Taste ① sofort nach dem Drücken loslassen, um den Sonnenschutz automatisch zu öffnen. Zum Stoppen des Sonnenschutzes Taste ① oder ② zwischendurch drücken.



Schließen des Sonnenschutzes

- Taste ② gedrückt halten, um den Sonnenschutz zu schließen, und Taste zwischendurch loslassen, um den Vorgang zu stoppen.
- Wenn der Sonnenschutz initialisiert worden ist, lässt das sofortige Loslassen der Taste ② nach dem Drücken den Sonnenschutz automatisch schließen. Zum Stoppen des Sonnenschutzes Taste ① oder ② zwischendurch drücken.

VORSICHT

- Beim Öffnen oder Schließen des Sonnenschutzes starken Druck auf den Vorhang vermeiden, um Beschädigungen vorzubeugen.

Sonnenschutz-Kopplung

- Wenn das Schiebedach geöffnet wird, öffnet sich der Sonnenschutz zusammen mit dem Schiebedach.

Einklemmschutz für Schiebedach*

Wenn der Schließvorgang des Schiebedachs oder Sonnenschutzes durch ein Hindernis behindert wird, stoppt er, und das Dach bzw. Rollo fährt ein Stück zurück.

WARNUNG

- Beim Öffnen oder Schließen des Schiebedachs Abstand halten, da es sonst zu schweren Verletzungen kommen kann.
- Insassen dürfen weder Hände noch Kopf durch das Schiebedach strecken. Anderenfalls kann es zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.

VORSICHT

- Der Versuch, das Schiebedach bei Außentemperaturen unter 0 °C oder wenn es mit Schnee oder Eis bedeckt ist, zu öffnen, kann das Schiebedach oder dessen Motor beschädigen.

Initialisierung

- Bei einer Systemstörung des Schiebedachs lassen sich Schiebedach und Sonnenschutz möglicherweise nicht durch einmaliges Drücken öffnen oder schließen, was die ordnungsgemäße Einklemmschutzfunktion beeinträchtigt. Durch Ausführen einer Initialisierung kann die normale Funktionalität wiederhergestellt werden: Den Anweisungen folgen:
  - Die Schließtaste des Schiebedachs gedrückt halten, bis es vollständig geschlossen ist. Die Taste loslassen, nachdem ein „Deek “-Geräusch zu hören war; der Initialisierungsvorgang ist abgeschlossen.
  - Die Schließtaste des Sonnenschutzes gedrückt halten, bis er sich in die vollständig geschlossene Position bewegt. Die Hand loslassen, nachdem ein „Deek “-Geräusch zu hören war; die Initialisierung des Sonnenschutzes ist abgeschlossen.

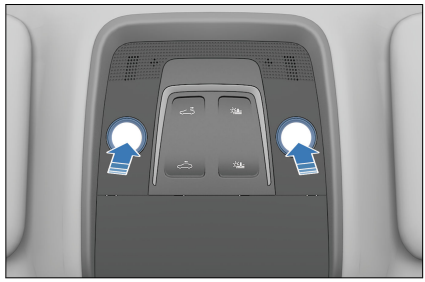
Einklemmschutzfunktion

- Aufgrund von Vereisung, Schneeansammlungen oder Fremdkörpern kann das Schiebedach (der Sonnenschutz) einen erheblichen Widerstand aufweisen, wodurch die Rückprallfunktion des Einklemmschutzes ausgelöst und das Schließen erschwert wird. In diesem Fall die Schließen-Taste sofort lange drücken, nachdem das Schiebedach (der Sonnenschutz) zweimal hintereinander zurückgeprallt ist und gestoppt hat, bis die vollständig geschlossene Position erreicht ist. Die Taste loslassen, sobald das „Deek “-Geräusch zu hören ist; die Initialisierung des Schiebedachs (des Sonnenschutzes) ist damit abgeschlossen.

Schalter der Innenleuchte

Vordere Innenleuchte

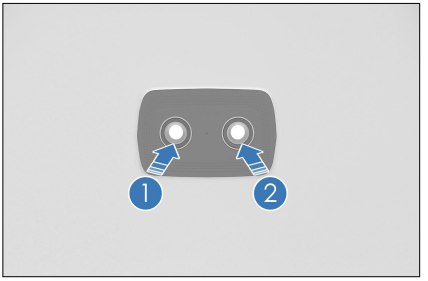
- Die Innenleuchtentasten drücken, um die linken/rechten Innenleuchten einzuschalten. Erneut drücken, um sie auszuschalten.



Hintere Innenleuchte*

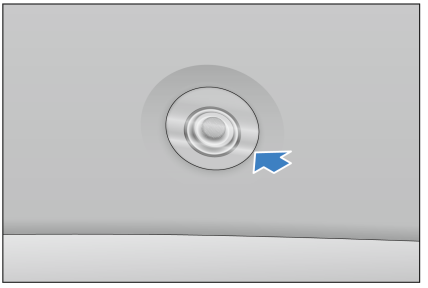
- Taste ① drücken, um die linke Leuchte einzuschalten. Taste ① drücken, um die linke Leuchte auszuschalten.

- Taste ② drücken, um die rechte Leuchte einzuschalten. Taste ② drücken, um die rechte Leuchte auszuschalten.



Schalter für die hintere seitliche Innenleuchte

- In einem beliebigen Betriebsmodus des Fahrzeugs diese Taste drücken, um die linke/rechte hintere seitliche Innenleuchte dauerhaft einzuschalten.
- Erneut drücken, um die linke/rechte hintere seitliche Innenleuchte auszuschalten.



Intelligentes Umgebungslicht*

Beim Öffnen der Tür schaltet sich das intelligente Umgebungslicht im Innenraum automatisch ein und sorgt für eine angenehme Atmosphäre.

- Auf ⚙ → **Licht** → **Innenraum** → **Umgebungslicht** tippen, um Folgendes einzustellen:
  - Farben des Umgebungslichts
  - Helligkeit des Umgebungslichts
  - Einstellbereich des Umgebungslichts
  - Dynamische Farben*
  - Dynamische Farben synchronisiert mit dem Musikrhythmus*

04 BEDIENUNG UND FAHREN

Anleitungen zum Entladen.....88
Batterien..... 106
Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung.....112
Starten und Fahren.....121
Fahrassistenz..... 132
Andere wichtige Funktionen.....182

Anleitungen zum Entladen

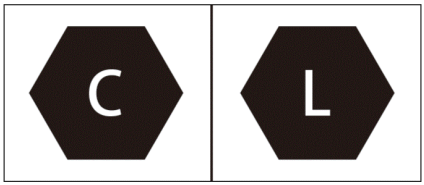
Anleitungen zum Laden

- Ladegerät arbeitet mit Hochspannung. Minderjährigen ist das Laden des Fahrzeugs oder das Berühren des Ladegeräts untersagt. Diese während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fernhalten.
- Das Laden kann medizinische oder implantierte elektronische Geräte beeinträchtigen. Vor dem Laden den Gerätehersteller konsultieren.
- Fahrzeug in einer relativ sicheren Umgebung laden und das Laden in feuchten Bereichen oder in der Nähe von Feuer- oder Wärmequellen vermeiden.
  - Das Ladegerät an regnerischen Tagen vor Wasserkontakt schützen.
- Vor dem Ladevorgang:
  - Sicherstellen, dass Stromversorgungsgeräte, Ladestecker, Ladeanschluss und Ladeverbindungsvorrichtung frei von Mängeln sind, wie z. B. Kabelverschleiß, verrostete Anschlüsse, rissige Gehäuse oder Fremdkörper in den Anschlüssen.
  - Das Fahrzeug nicht laden, wenn der Stecker, die Buchse oder die Metallklemmen des Ladesteckers oder Ladeanschlusses lose oder durch Rost oder Korrosion beschädigt sind.
  - Wenn der Ladestecker, der Ladeanschluss, der Netzstecker oder die Steckdose sichtbar verschmutzt oder feucht sind, diese mit einem trockenen und sauberen Tuch abwischen, um eine trockene und saubere Verbindung zu gewährleisten.
- Ladegeräte verwenden, die den lokalen Standards entsprechen:
  - Um Ladefehler oder Brände zu vermeiden, das Ladegerät und die entsprechenden Anschlüsse nicht modifizieren, zerlegen oder reparieren. Bei einer Störung einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
  - Keine Ladeausrüstung verwenden, die nicht den Sicherheitsstandards entspricht oder potenzielle Sicherheitsrisiken birgt. Kindern die Benutzung der Ladeausrüstung nicht gestatten und Tiere während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fernhalten.
- Vor dem Laden sicherstellen, dass die Hände trocken sind.
- Bei Feststellung von Unregelmäßigkeiten am Fahrzeug oder an Ladegerät während des Ladens den Vorgang sofort beenden und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Laden beachten, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden:
  - Nicht am Ladestecker rütteln, da sonst der Ladeanschluss des Fahrzeugs beschädigt werden kann.
  - Das Fahrzeug nach Möglichkeit nicht bei Gewitter laden, da sonst die Gefahr eines Blitzschlags besteht.
- Während des Ladens die Motorhaube nicht für Wartungsarbeiten öffnen.
- Nach dem Laden das Ladegerät nicht mit nassen Händen oder auf nassem Untergrund stehend trennen.

- Vor der Fahrt sicherstellen, dass das Ladegerät vom Ladeanschluss getrennt wurde.

Fahrzeugkompatibilität und Ladeinfrastruktur*

- Diese Zeichen befinden sich an der Ladesteckdose des Fahrzeugs und den Komponenten der Ladeinfrastruktur (z.B. Ladestationen und Steckdosen).



- Diese Zeichen beziehen sich auf Ladesysteme, die der DIN EN 62196 entsprechen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Laden

- Wenn der SOC-Balken auf dem Kombiinstrument rot wird, ist die Hochspannungsbatterie fast leer. Bitte sofort aufladen, andernfalls werden die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie und Ihr Fahrerlebnis beeinträchtigt.
- Laden nach Modus 2 bedeutet Laden mit einem AC-Ladestecker. Es wird empfohlen, spezielle AC-Leitungen und Steckdosen zu verwenden, die den örtlichen Standards entsprechen, um Leitungsschäden und das Auslösen von Schutzeinrichtungen durch Hochleistungsladen zu vermeiden, was die normale Nutzung anderer Geräte beeinträchtigen kann.
- Vermeidung von Schäden an der Ladeausrüstung (Vorsichtsmaßnahmen für Ladeausrüstung):
  - Die Ladeausrüstung vor mechanischen Einwirkungen schützen, wie z. B. Herunterfallen und Zusammenstöße mit anderen Gegenständen.
  - Die Ladeausrüstung nicht in der Nähe von Heizungen oder anderen Wärmequellen platzieren.
  - Die Ausrüstung niemals fallen lassen oder durch direktes Ziehen am Kabel bewegen. Beim Bewegen der Ausrüstung Vorsicht walten lassen.
- Vor dem Laden die Zündung ausschalten.
- Vor dem Ladevorgang:
  - Sicherstellen, dass Ladestecker und Ladeanschluss frei von Fremdkörpern sind und dass sich die Schutzkappe des Ladestecker-Terminals nicht löst oder verformt.
  - Den Ladestecker greifen, auf den Ladeanschluss ausrichten und hineindrücken; dabei sicherstellen, dass er korrekt verbunden ist.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist:
  - Zuerst den Ladevorgang beenden und sicherstellen, dass der Ladeanschluss entriegelt ist.
  - Zieh den Ladestecker heraus.
  - Den Ladestecker nicht gewaltsam herausziehen, während der Ladeanschluss verriegelt ist, da dieser sonst beschädigt werden kann.
- Das Fahrzeug kann eingeschaltet werden, um die Klimaanlage während des Ladevorgangs zu nutzen. Um die Ladeleistung sicherzustellen, wird empfohlen, die Klimaanlage auszuschalten.
- Es wird empfohlen, dass sich während des Ladens niemand im Fahrzeug aufhält.

- Es wird empfohlen, das Fahrzeug während des Ladens an einem belüfteten Ort abzustellen.
- Das Fahrzeugsystem beendet den Ladevorgang automatisch, wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist.
- Um das AC- oder DC-Laden zu beenden, das Ladegerät ausschalten, bevor der Ladestecker abgezogen wird. Beim Laden im Modus 2 den Ladestecker und anschließend den Netzstecker ziehen.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen und der Ladestecker abgezogen ist, sicherstellen, dass Kappe und Klappe des Ladeanschlusses geschlossen sind, da sonst Wasser oder Fremdkörper eindringen und die normale Funktion beeinträchtigen können.
- Beim DC-Laden ist die Ladeleistung während der Identifikationsphase relativ gering, um die tatsächliche Leistungsfähigkeit der Ladesäule zu ermitteln und deren maximale Ausgangsleistung abzurufen, wodurch ein besseres Ladeerlebnis ermöglicht wird.
- Beim DC-Laden bei niedrigen Temperaturen muss die Hochspannungsbatterie aufgrund ihrer Eigenschaften beheizt werden. BYD setzt eine Lösung ein, die die neueste Technologie zur aktiven Motorbeheizung mit der Motorladetechnik integriert. Dies ermöglicht eine höhere thermische Effizienz für die Batterie bei gleichem Energieverbrauch. Während der Aktivierung oder Deaktivierung von Funktionen kommt es zu einer vorübergehenden Reduzierung der Ladeleistung, um einen sanfteren Übergang mit dem Ladesäulensystem zu gewährleisten. Die Gesamtladezeit wird dadurch jedoch nicht beeinträchtigt; dies ist ein normaler Bestandteil des DC-Ladeprozesses.
- Vor dem Starten des Fahrzeugs sicherstellen, dass das Ladegerät getrennt ist. Der Verriegelungsmechanismus kann das Ladegerät und das Fahrzeug beschädigen, wenn das Fahrzeug mit falsch eingestecktem Ladestecker gestartet wird.
- Zu hohe oder zu niedrige Batterietemperaturen beeinträchtigen die Ladeleistung des Fahrzeugs.
  - Der Stromverbrauch für die Heizung steigt während des Ladens bei niedrigen Temperaturen. Obwohl das Temperaturmanagementsystem die Ladekapazität der Batterie beim Laden bei niedrigen Temperaturen verbessern kann, verlängert sich aufgrund der begrenzten Ausgabekapazität von Ladesäulen die Ladezeit, die Heizzeit wird länger, und der Stromverbrauch der Heizung kann steigen. Dies ist normal.
  - Aufgrund der niedrigen Batterietemperatur ist der Ladestrom bei Fahrzeugen mit hohem SOC in Umgebungen mit niedrigen Temperaturen gering. Für schnelleres DC-Laden bei niedrigen Temperaturen wird empfohlen, ab einem niedrigen SOC zu laden.
  - Um das Nutzungserlebnis zu verbessern, wird empfohlen, das Fahrzeug unmittelbar nach der Benutzung zu laden, da die Batterie dann noch relativ warm ist und eine bessere Ladeleistung bietet.
  - In Regionen mit niedrigen Temperaturen ist es besser, das Fahrzeug in einem beheizten Innenraum zu laden.

- In Regionen mit hohen Temperaturen wird das Laden an einem kühlen und belüfteten Ort empfohlen.

- Das Einschalten der Klimaanlage während des Ladens bei niedrigen Temperaturen beeinträchtigt die Leistung des Batterietemperaturregelsystems und den Ladevorgang.
- Es ist normal, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Ladeleistung vorübergehend schwankt, wenn das Batterietemperaturmanagementsyste m während des Ladevorgangs arbeitet.
- Vor Abschluss des Ladevorgangs wird der Batterieausgleich für eine längere Lebensdauer der Batterie aktiviert, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.
- Die Verwendung der Klimaanlage kann die Leistung des Batterietemperaturregelsystems beim DC-Laden bei hohen Temperaturen verschlechtern, was zu einer geringeren Ladeleistung und längeren Ladezeit führt. Um die Ladeeffizienz zu gewährleisten, wird empfohlen, die Klimaanlage während des Ladevorgangs ausgeschaltet zu lassen.
- Wenn die Heiz- oder Kühlfunktion während des Ladevorgangs aktiviert ist, ist es normal, dass sowohl die Ladezeit als auch der Stromverbrauch leicht ansteigen.
- Um eine optimale Batterietemperatur zu gewährleisten, kann das Batteriekühlsystem auch nach Abschluss des Ladevorgangs weiterarbeiten.
- Während des Ladevorgangs wird die geschätzte verbleibende Zeit bis zur vollständigen Aufladung auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Es ist normal, dass diese Ladezeit je nach Temperatur, SOC und Ladeeinrichtung leicht variieren kann. Vor Abschluss des Ladevorgangs wird auf dem Kombiinstrument „Berechnung... “ angezeigt.
- Wenn die Ladeanschlussklappe wetterbedingt oder aus anderen Gründen zugefroren ist, diese nicht gewaltsam öffnen.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum abgestellt wird, empfiehlt es sich, es alle drei Monate zu laden, um seine Lebensdauer zu verlängern, und es vor der erneuten Verwendung vollständig aufzuladen.

ERINNERUNG

- Die Ladeanschlussklappe nicht gewaltsam öffnen, wenn sie verriegelt ist.
- Den Ladestecker nicht gewaltsam einstecken oder herausziehen, während der Ladeanschluss verriegelt ist.
- Die Ladeanschlussklappe nicht schließen, wenn die Anschlusskappe vollständig geöffnet ist.
- Wenn das Fahrzeug geladen wird, ist es normal, dass der Kühlerlüfter und der Klimakompressor automatisch arbeiten, um die Hochspannungsbatterie zu kühlen.

Lademodus

- Geplantes Laden (nur AC): Das Fahrzeug regelmäßig zu einer vom Benutzer festgelegten Ladezeit laden. Einzelheiten siehe ***auf Seite 98***.
- Sofortiges Laden: Der Ladevorgang beginnt, nachdem der Ladestecker angeschlossen wurde.

Allgemeine Fehlersuche beim Laden

Fehler	Mögliche Ursache	Fahrzeug in einer Umgebung mit angemessener Temperatur abstellen und laden, wenn sich die Temperatur normalisiert hat.
Das Ladegerät ist angeschlossen, aber der Ladevorgang startet nicht.	Die Hochspannungsbatterie ist vollständig geladen.	Wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist, stoppt der Ladevorgang automatisch.
	Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch oder zu niedrig.	Fahrzeug in einer Umgebung mit angemessener Temperatur abstellen und laden, wenn sich die Temperatur normalisiert hat.
	Die Niederspannungsbatterie ist tiefentladen.	Niederspannungsbatterie austauschen.
	Ladegerät ist defekt.	Wenn sichergestellt ist, dass die Betriebsanzeige des Ladegeräts ordnungsgemäß funktioniert oder keine anderen ungewöhnlichen Anzeigen vorliegen, Ladegerät wechseln oder den Lieferanten des Ladegeräts kontaktieren.
	Fahrzeugdisplay ist ausgefallen.	Überprüfen, ob eine Fehlermeldung des Ladesystems auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, dann Ladevorgang beenden. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
Ladevorgang bricht vorzeitig ab.	Das Stromnetz ist ausgefallen.	Wenn beim AC-Laden die Stromversorgung nach einem kurzzeitigen Ausfall des externen Stromnetzes wiederkehrt, startet das BYD-Ladegerät den Ladevorgang automatisch neu, ohne dass ein erneutes Anschließen des Ladegeräts erforderlich ist.
	Das Ladekabel ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	Sicherstellen, dass das Ladeanschlusskabel nicht locker sitzt.
	Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch.	Wenn die Temperatur zu hoch ist und die Störungswarnleuchte des Antriebsstrangs im Kombiinstrument aufleuchtet, wird der Ladevorgang automatisch gestoppt. Fahrzeug laden, wenn die Batterietemperatur auf ein normales Niveau zurückgekehrt ist.

Fehler	Mögliche Ursache	Fahrzeug in einer Umgebung mit angemessener Temperatur abstellen und laden, wenn sich die Temperatur normalisiert hat.
	Fahrzeug- oder Ladestationsfehler.	Bei Fehlermeldungen zur Ladesäule oder zum Fahrzeug wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
	Den intelligenten Schlüssel, Mikroschalter oder Fensterheberschalter drücken.	Um den Ladevorgang zu beenden, den Stecker innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln abziehen.

Laden

- Vor dem Ladevorgang:
  - Die Ladevorrichtung auf Unregelmäßigkeiten wie Risse im Gehäuse, abgenutzte Kabel, verrostete Stecker oder Fremdkörper prüfen.
  - Nicht laden, wenn die Ladeverbindung locker ist.
  - Sicherstellen, dass der Ladeanschluss frei von Flüssigkeiten oder Fremdkörpern ist und die Metallkontakte nicht verrostet oder korrodiert sind.
- In jedem dieser Fälle nicht laden. Andernfalls kann es durch Kurzschluss oder Stromschlag zu Personenschäden kommen.
- Das Ladegerät an regnerischen Tagen vor Wasserkontakt schützen.

Verwendung des Mode-2-Ladekabels*

1. **Ausrüstung**

- Das Fahrzeug zum Laden an eine Steckdose anschließen, die den lokalen Standards entspricht.
- Haushaltssteckdosen verwenden, die den lokalen Standards entsprechen, um Leitungsschäden oder ein Auslösen der Sicherung durch Hochleistungsladen zu verhindern, was die normale Nutzung anderer Geräte beeinträchtigen kann.
- Dieses EV-Mode-2-Ladekabel umfasst einen Netzstecker (entsprechend den lokalen Standards), einen Ladestecker, eine Kontrollbox und ein Ladekabel. Den Stecker an eine Standard-Haushaltssteckdose und den Ladestecker an den Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen.
- Ladezeit: Siehe Meldung zur Ladezeit auf dem Kombiinstrument.

ERINNERUNG

- Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, um die geeignete Stromversorgung entsprechend den Anforderungen der Ladeausrüstung auszuwählen.
- Erdungsanweisungen für die Ladeausrüstung: Das Gerät muss ordnungsgemäß geerdet sein. Im Falle eines Ausfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung

ERINNERUNG

bietet das Erdungskabel eine minimale Impedanz für die Stromkreisentladung und verringert so das Risiko eines Stromschlags.

- Der Netzstecker muss zu einer ordnungsgemäß installierten und gut geerdeten Steckdose passen, die den Anforderungen der Sicherheitsstandards entspricht.

ERINNERUNG

- Das Ladekabel darf während des Ladens nicht spiralförmig liegen, da dies die Wärmeableitung beeinträchtigt.
- Siehe Anleitungen zum Laden für spezifische Vorsichtsmaßnahmen beim Laden.

WARNUNG

- Siehe „Anleitungen zum Laden “ für Sicherheitswarnungen zum Laden.
- Die höchstzulässige Arbeitstemperatur für das Produkt beträgt 50 °C. Bei Nichtgebrauch an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
- Beim Laden die Ausrüstung nicht in den Kofferraum, unter den Vorderwagen oder in die Nähe der Reifen legen.
- Bei Verwendung der Ausrüstung darauf achten, dass sie nicht vom Fahrzeug überrollt, fallen gelassen oder darauf getreten wird.
- Die Ausrüstung niemals fallen lassen oder direkt am Kabel ziehen. Beim Bewegen der

WARNUNG

Ausrüstung Vorsicht walten lassen.

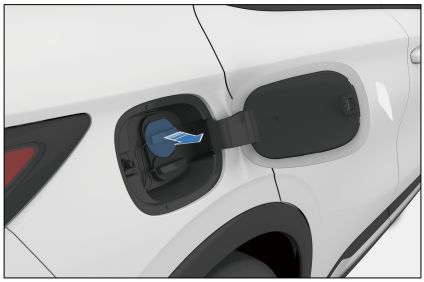
- Das Modifizieren, Zerlegen oder Reparieren der Ladeausrüstung und ihrer Anschlüsse ist untersagt.
- Die Verwendung zusätzlicher Kabel oder Adapter/Stecker wird nicht empfohlen.
- Ladegerät keinesfalls verwenden, wenn das Haushalts-Netzkabel weich wird, das Kabel des Ladesteckers abgenutzt ist, die Isolierschicht rissig ist oder andere Schäden auftreten.
- Die Ausrüstung niemals verwenden, wenn der Ladestecker, der Netzstecker oder die Steckdosenleiste getrennt oder gebrochen ist oder Anzeichen von Oberflächenbeschädigungen aufweist.
- Um einen Defekt der Ladeanschlussklappe zu vermeiden, diese nicht wiederholt öffnen und schließen.

2. **Laden**

- Bei entriegelten Fahrzeugtüren und vorzugsweise ausgeschaltetem Fahrzeug die Ladeanschlussklappe zum Öffnen drücken .



- Die Ladeanschlusskappe öffnen und sicherstellen, dass sich keine Hindernisse zwischen dem Kopf des Ladesteckers und dem Ende der Steckdose befinden.



ERINNERUNG

- Die Ladeanschlussklappe nicht gewaltsam öffnen, wenn sie verriegelt ist.
- Wenn die Ladeanschlussklappe wetterbedingt oder aus anderen Gründen festgefroren ist, wird empfohlen, sie mit heißem Wasser zu erwärmen und anschließend zu öffnen; sie nicht gewaltsam zu öffnen.

- Stromversorgungsanschluss verbinden:
  - Das EV-Mode-2-Ladekabel in eine Haushaltssteckdose stecken.
- Fahrzeuganschluss verbinden:
  - Den Ladestecker korrekt in den Anschluss stecken.
  - Nach dem Einstecken des Ladesteckers leuchtet die Ladeverbindungsanzeige im Kombiinstrument auf.

VORSICHT

- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument

VORSICHT

relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.

- Zu diesem Zeitpunkt zu ⚙ → **Energie** → **Laden und Entladen** gehen, um das intelligente Laden einzustellen.
- Während des Ladevorgangs wird die geschätzte verbleibende Zeit bis zur vollständigen Aufladung auf dem Kombiinstrument angezeigt. Es ist normal, dass diese Ladezeit je nach Temperatur, SOC und Ladeeinrichtung leicht variieren kann.
- Das geplante Laden kann nicht verwendet werden, wenn der Batteriestand zu niedrig ist.

3. **Beenden des Ladens**

- Ladevorgang beenden:
  - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist.
- Ladeanschluss trennen:
  - Wenn die Verriegelung auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert ist, die Entriegelungstaste auf dem Schlüssel drücken oder den Mikroschalter am Türgriff mit dem Schlüssel in der Nähe drücken und dann den Ladestecker innerhalb 30 Sekunden herausziehen.

ERINNERUNG

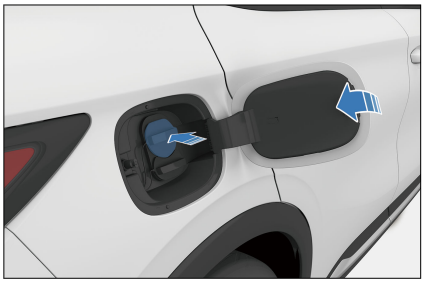
- Zum Entriegeln des Fahrzeugs die Entriegelungstaste auf dem Schlüssel drücken (beim Laden des Fahrzeugs mit ausgeschalteter Zündung) oder den Mikroschalter am Türgriff betätigen (wenn

ERINNERUNG

sich der Schlüssel in der Nähe befindet).

- Die Diebstahlsicherung kann auf dem Infotainment-Touchscreen unter → **Energie** → **Laden/ Entladen** eingestellt werden, wie unter Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses beschrieben.
- Bei aktiviertem Diebstahlschutz das Fahrzeug entriegeln, um die Verriegelung des Ladeanschlusses zu lösen, bevor der Ladestecker abgezogen wird. Der Stecker muss innerhalb von 30 Sekunden abgezogen werden, andernfalls verriegelt der Anschluss erneut.
- Lässt sich der Ladestecker nach dem Entriegeln nicht entfernen, einige weitere Entriegelungsversuche unternehmen. Funktioniert dies nicht, die Notentriegelung versuchen. Für die Vorgehensweise siehe Notentriegelung des Ladeanschlusses.

- Den Netzstecker trennen.
- Die Ladeanschlussklappe und die Anschlussklappe schließen.
- Die Ladeausrüstung ordnungsgemäß verstauen.



ERINNERUNG

- Die Ladeanschlussklappe nicht schließen, wenn die Anschlusskappe vollständig geöffnet ist.

WARNUNG

- Das EV-Mode-2-Ladekabel niemals fallen lassen oder direkt am Kabel ziehen. Beim Bewegen der Ausrüstung Vorsicht walten lassen. Beim Bewegen der Ausrüstung Vorsicht walten lassen. Das Gerät nach Gebrauch an einem kühlen Ort lagern.

Verwendung von AC-Ladesäulen

1. Ausrüstung

- AC-Ladebox
  - Eine standardkonforme Haushaltsladebox verwenden. Zur Verwendung der Ladeausrüstung/ Ladesäule die entsprechende Bedienungsanleitung heranziehen und die Bedienschritte befolgen.
  - AC-Ladebox: Besteht aus einer Ladebox, einem Ladestecker und einem Verbindungskabel. Informationen zum Leistungsschalter und Notausschalter der Bedienungsanleitung der Ladebox entnehmen.
- AC-Ladesäule
  - Das Fahrzeug an einer AC-Ladesäule an einem öffentlichen Ort laden. Da einige Ladesäulen nicht mit Ladeanschlüssen ausgestattet sind, müssen AC-Ladeanschlüsse bereitgehalten werden.
  - Aufladezeit: Die Meldung zur Ladezeit auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Touchscreen beachten.

2. Laden

- Das Fahrzeug entriegeln, dann die Ladeanschlussklappe und die Kappe öffnen:
  - Um die Ladeanschlusskappe und die Anschlussklappe zu öffnen, siehe Anweisungen zum ***auf Seite 93***.
- Fahrzeuganschluss verbinden:
  - Den Ladestecker in den Anschluss stecken und auf festen Sitz achten.
- Ladeeinstellungen:
  - Bei authentifizierungspflichtigen AC-Ladesäulen/-boxen die Karte durchziehen oder den QR-Code scannen. Für Details die Bedienungsanleitung der Ladesäule/-box heranziehen.
- Die Ladeverbindungsanzeige auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.
- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.
  - Zu diesem Zeitpunkt kann das intelligente Laden über das Infotainmentsystem geplant werden.

3. Beenden des Ladens

- Ladevorgang beenden:
  - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die Zeit für den vorzeitigen Stopp erreicht ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Ladeanschluss trennen:
  - Gemäß den Anweisungen für ***auf Seite 93*** trennen.
- Die AC-Ladeanschlussklappe* und die Anschlussklappe schließen.
- Ausrüstung ordnungsgemäß verstauen.
  - Bei Verwendung einer AC-Ladesäule/ Wallbox den Ladestecker an der dafür vorgesehenen Stelle platzieren.

Verwendung von DC-Ladesäulen

Vor der Verwendung von DC-Ladesäulen:

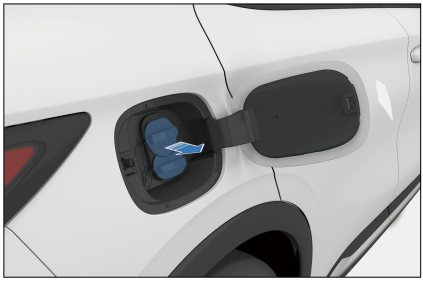
- Um schwere Personenschäden zu vermeiden, die Sicherheitswarnungen zum Laden unter „Anleitungen zum Laden “ sorgfältig lesen.
- Um Schäden an der Ladeausrüstung und am Fahrzeug zu vermeiden, die Vorsichtsmaßnahmen beim Laden unter „Anleitungen zum Laden “ sorgfältig lesen.

1. Ausrüstung

- Das Fahrzeug an einer öffentlichen DC-Ladesäule einer Ladestation laden.
- Gerätespezifikationen: Bitte die Anleitung des Ladegeräts beachten.
- Aufladezeit: Die Meldung zur Ladezeit auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Touchscreen beachten.

2. Laden

- Die Ladeanschlussklappe entriegeln, dann die Anschlussklappe und die Kappe öffnen.
- Mit dem Fahrzeuganschluss verbinden:
  - Ladestecker in den Anschluss stecken und verriegeln.
- Die Ladeausrüstung gemäß den Anweisungen bedienen, um den Ladevorgang zu starten.



- Die Ladeverbindungsanzeige auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.
- Während des Ladevorgangs zeigen das Kombiinstrument oder der Infotainment-Touchscreen relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.

3. Beenden des Ladens

- Ladevorgang beenden:
  - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die Zeit für den vorzeitigen Stopp erreicht ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Ladestecker abziehen:
  - Zieh den Ladestecker heraus.
- Wenn der Ladevorgang an der DC-Ladesäule abgeschlossen ist, das Ladegerät ordnen und den Ladestecker ordnungsgemäß an der vorgesehenen Position verstauen.
- Die Ladeanschlussklappe und die Anschlussklappe schließen.

VORSICHT

- Lässt sich der Ladestecker nach dem Laden nicht entfernen, einige weitere Entriegelungsversuche unternehmen. Funktioniert dies nicht, die Notentriegelung versuchen. Für die Vorgehensweise siehe die Anweisungen unter ***auf Seite 105***.

VORSICHT

- Zum Entriegeln des Ladeanschlusses nach dem DC-Laden Entriegelungstaste zweimal innerhalb von drei Sekunden drücken, damit der Vorgang erfolgreich ist.
- Siehe Anleitungen zum Laden für spezifische Vorsichtsmaßnahmen beim Laden.

ERINNERUNG

- Die Ladeanschlussklappe nicht schließen, wenn die Anschlusskappe vollständig geöffnet ist.

Intelligentes Laden

- Das intelligente Laden umfasst die Funktionen für geplantes Laden und geplante Abfahrt*. Das geplante Laden ermöglicht die individuelle Einstellung der täglichen Startzeit des Ladevorgangs. Die geplante Abfahrt ermöglicht das Einstellen einer gewünschten Abfahrtszeit.
- Der Einstellungsbildschirm kann entweder über das Infotainmentsystem oder die Sprachsteuerung aufgerufen werden. Zugriff auf die Einstellung:
  - Diese Funktion kann durch Tippen auf die App „Intelligentes Laden “ auf dem zentralen Infotainmentsystem aufgerufen werden. Die Einstellungsoberfläche kann je nach aktuellem Fahrzeugmodell variieren.
  - Zum Infotainment-Touchscreen wechseln und „Geplantes Laden “ aufrufen.

- Auf dem Infotainment-Touchscreen auf ⚙ → **Energie** → **Laden und Entladen** tippen.

- Die Einstellung auf folgende Weisen verlassen:
  - Zum Verlassen der Seite „Intelligentes Laden “ die Zurück-Taste oder die Home-Taste tippen.

ERINNERUNG

- Geplantes Laden und geplante Abfahrt können nicht gleichzeitig aktiviert werden.

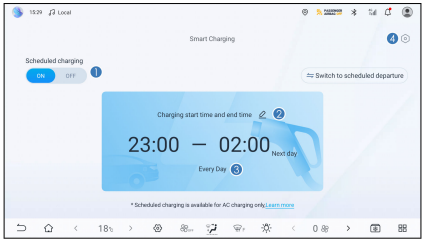
Einstellungsbildschirm

① Planmäßige Aufladung

② Start- und Endzeit des Ladens

③ Wiederholungszyklus

④ Einstellungen



- Die Werkseinstellung ist das sofortige Laden des Fahrzeugs. Das heißt, das geplante Laden ist deaktiviert.
- Um einen Ladevorgang zu planen, den Schalter ① einschalten, Start- und Endzeit ② sowie Wiederholungszyklus ③ einstellen und die Einstellungen speichern.
- Wenn Sie nach erfolgreicher Einrichtung des Zeitplans den Ladestecker anschließen oder die Netztaste drücken, um das Fahrzeug während der Wartezeit auszuschalten, werden Sie über den Infotainment-Touchscreen daran erinnert, dass geplantes Laden eingestellt wurde. Bei Bedarf auf Sofortladen umschalten.
- Auf das Einstellungssymbol für geplantes Laden ④ tippen, um den Hinweis auf den angeschlossenen Ladestecker und den Hinweis auf das Ausschalten in der **geplanten Ladewarnung** zu deaktivieren.

VORSICHT

- Die Funktion für geplantes Laden wurde ausschließlich für das langsame AC-Ladegerät von BYD entwickelt. Diese Funktion deaktivieren, wenn nicht von BYD zertifiziertes langsames AC-Ladegerät verwendet wird. Andernfalls können geplantes oder sofortiges Laden fehlschlagen, da das Gerät nicht reagiert, was zu einem niedrigen SOC oder sogar zu einer Unterspannung der Hochspannungsbatterie führen kann.

ERINNERUNG

- Auf dem Infotainment-Touchscreen auf „Jetzt laden “ tippen, um sofort zu laden. Diese Einstellung gilt jedoch nur für den aktuellen Ladevorgang. Um alle geplanten Ladevorgänge abzubrechen, ① auf dem Einstellungsbildschirm ausschalten.
- Das geplante Laden ist für BYD AC-Ladesäulen vorgesehen. Wenn diese Funktion an einer öffentlichen Ladeeinrichtung genutzt werden soll, sicherstellen, dass diese die Planung durch das Fahrzeugsystem unterstützt.

ERINNERUNG

- Bei niedrigem Akkustand wird das Fahrzeug bis zu einem bestimmten Stand geladen, bevor das geplante Laden beginnt. Während dieses Vorgangs zeigt das Infotainmentsystem Erinnerungen zum Ausschalten und zum Anschließen des Ladesteckers an, und eine entsprechende Meldung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn die Wartezeit für das geplante Laden die normale Wartezeit überschreitet, kann das System etwas Strom verbrauchen, was ein normales Phänomen ist.
- Die Funktion ist nur für AC-Ladestecker verfügbar. Die Zeitplaneinstellung ist für DC-Laden ungültig. Der Ladevorgang beginnt sofort nach dem Anschließen eines DC-Ladesteckers.

Geplante Abfahrt*

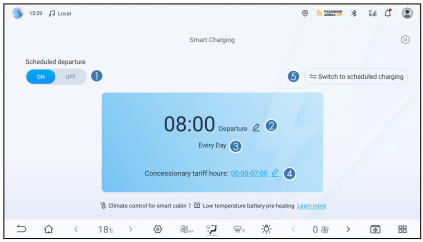
① Schalter für geplante Abfahrt

② Geplante Abfahrtszeit

③ Wiederholungszyklus

④ Vergünstigte Tarifzeiten

⑤ Wechsel zum geplanten Laden



- Um einen Ladevorgang für die Abfahrt zu planen, den Schalter ① einschalten, die geplante Abfahrtszeit ② einstellen, bei ③ zwischen den Optionen einmalig, täglich oder benutzerdefiniert für den Wiederholungszyklus wählen, die vergünstigten Tarifzeiten ④ eingeben und die Einstellungen speichern.
- Das System optimiert den Ladevorgang durch Nutzung von Nebenzeiten und stellt sicher, dass der Ladevorgang abgeschlossen wird, wenn der Strompreis niedriger ist. Wenn die verbleibende Ladezeit länger als die verbleibende Zeit bis zur Abfahrt oder der Niedertarifzeitraum ist, beginnt das Fahrzeug sofort mit dem Laden, um die maximal mögliche Energiemenge aufzunehmen.
- Um einen Ladevorgang für die Abfahrt zu planen, den Schalter ① einschalten, die geplante Abfahrtszeit ② einstellen, bei ③ zwischen den Optionen einmalig, täglich oder benutzerdefiniert für den Wiederholungszyklus wählen, die vergünstigten Tarifzeiten ④ eingeben und die Einstellungen speichern.
- Das System optimiert den Ladevorgang durch Nutzung von Nebenzeiten und stellt sicher, dass der Ladevorgang abgeschlossen wird, wenn der Strompreis niedriger ist. Wenn die verbleibende Ladezeit länger als die verbleibende Zeit bis zur Abfahrt oder der Niedertarifzeitraum ist, beginnt das Fahrzeug sofort mit dem Laden, um die maximal mögliche Energiemenge aufzunehmen.
- Die Vorwärmfunktion gewährleistet eine gute Batterieleistung bei niedrigen Temperaturen und stellt die Bereitschaft für eine optimale Leistung sicher.
- Die intelligente Innenraumtemperaturregelung kühlt oder wärmt den Innenraum vor der geplanten Abfahrt vor und sorgt so für eine angenehme Umgebung.

- Auf ⑤ tippen, um zum geplanten Laden zu wechseln.

ERINNERUNG

- Wenn der Ladezustand ein kritisch niedriges Niveau erreicht, wird das Fahrzeug auf einen Mindeststand geladen, bevor das geplante Laden beginnt.
- Um eine Vollladung sicherzustellen, lädt das Fahrzeug weiter, bis es vollständig geladen ist, falls der Ladevorgang nach Ablauf des Niedertarifzeitraums noch nicht abgeschlossen ist.
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, werden die Batterievorheizung bei niedrigen Temperaturen und die Innenraumtemperaturregelung deaktiviert, das geplante Laden während des Niedertarifzeitraums bleibt jedoch aktiv.
- Wenn die aktuelle Uhrzeit die geplante Abfahrtszeit überschreitet, werden sowohl die Batterievorheizung als auch die Innenraumtemperaturregelung deaktiviert.
- Batterievorheizung und Innenraumtemperaturregelung führen zu einem vorübergehenden Batterieverbrauch.
- Batterievorheizung und Innenraumtemperaturregelung sind nur verfügbar, wenn SOC über 40 % liegt.
- Der Stromverbrauch des Fahrzeugs erhöht sich während der Wartezeit für das geplante Laden. Es ist normal, dass langes Warten zu einer Verringerung der

ERINNERUNG

Leistung und der Reichweite des Fahrzeugs führt.

Intelligentes Laden

- Wenn die Hochspannungsbatterie ausreichend geladen ist und das System eine niedrige Spannung der Niederspannungsbatterie feststellt, wird die Hochspannungsbatterie aktiviert und lädt die Niedervoltbatterie über die Hochspannungsbatterie auf.

ERINNERUNG

- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum abgestellt, kann die intelligente Ladefunktion aktiviert werden; dies ist normal und stellt keine Fahrzeugstörung dar.
- Die Energie für das intelligente Laden stammt aus dem Hochspannungsbatteriepaket, daher ist eine Verringerung des SOC beim Einschalten des Fahrzeugs normal.

Batterievorheizung*

- Die Vorheizung der Hochspannungsbatterie dient dazu, die DC-Ladezeit bei niedrigen Temperaturen zu verkürzen.
- Die Batterievorheizung auf dem Infotainment-Touchscreen einstellen. Zugriff auf die Einstellung:
  - Auf dem Infotainment-Touchscreen auf ⚙ → **Energie** → **Laden und Entladen** tippen.

- Auf diesem Bildschirm die Batterievorheizung aktivieren oder deaktivieren.

ERINNERUNG

- Die Funktion ist werkseitig standardmäßig deaktiviert.
- Diese Funktion schaltet sich automatisch ab, wenn die Batterietemperatur den entsprechenden Bereich erreicht, und muss beim nächsten Mal erneut eingeschaltet werden.
- Die Ladevorheizung kann während des Ladevorgangs nicht verwendet werden.

Anleitungen zum Entladen

- Dieses Fahrzeug ist mit einer Funktion zum Wechselstrom-Entladen (AC) ausgestattet: Vehicle-to-Load (V2L).
- Dieses Fahrzeug ist mit einer Funktion zum Gleichstrom-Entladen (DC)* ausgestattet: Vehicle-to-Load (V2L). Die DC-Entladespannung entspricht dem Standard DC 150 V – 450 V und die maximale Entladeleistung beträgt 10 kW.

ERINNERUNG

- Die VTOL-Funktion wird nur empfohlen, wenn der SOC hoch ist.
- Die V2L-Funktion ist eingeschränkt, wenn der SOC des Fahrzeugs niedrig ist.
- Bei ausgeschaltetem Fahrzeug erhöht sich der statische Stromverbrauch des Fahrzeugs, wenn das V2L-Anschlussgerät über einen längeren

ERINNERUNG

Zeitraum ohne Ausgangsleistung angeschlossen ist. Bei ausgeschaltetem Fahrzeug erhöht sich der statische Stromverbrauch des Fahrzeugs, wenn das V2L-Anschlussgerät über einen längeren Zeitraum ohne Ausgangsleistung angeschlossen ist. Daher wird empfohlen, den Entlade-/Ladestecker zu entfernen, wenn das Gerät nicht verwendet wird.

VORSICHT

- Für Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Verwendung der Entlade-Anschlussausrüstung siehe die Vorsichtsmaßnahmen für Ladeausrüstung unter Vorsichtsmaßnahmen beim Laden.
- Vor dem Entladen den SOC des Fahrzeugs prüfen und die verbleibende Reichweite abschätzen.
- Vor dem V2L-Entladen sicherstellen, dass die Last ausgeschaltet ist.
- Das V2L-Entladegerät muss der Norm EVPS-004: 2014 und das V2H-Entladegerät der Norm EVPS-002:2014 oder EVPS-002:2018 entsprechen.
- Ladegerät während des Entladens nicht abziehen. Gerät erst abziehen, nachdem das Entladegerät den Betrieb eingestellt hat.

WARNUNG

- Während des Entladens keine Metallanschlüsse der Entladesteckdose oder des Fahrzeugladeanschlusses berühren.
- Entladen sofort beenden, wenn Anomalien wie ungewöhnlicher Geruch oder Rauch auftreten.
- Für Sicherheitswarnungen zum Entladen siehe Anleitungen zum Laden.
- Produkt an einem kühlen und trockenen Ort lagern, wenn es nicht verwendet wird.
- Beim Entladen die Ausrüstung nicht in den Kofferraum, unter den Vorderwagen oder in die Nähe der Reifen legen.
- Bei Verwendung der Ausrüstung darauf achten, dass sie nicht vom Fahrzeug überrollt, fallen gelassen oder darauf getreten wird.
- Die Ausrüstung niemals fallen lassen oder direkt am Kabel ziehen. Beim Bewegen der Ausrüstung Vorsicht walten lassen.
- Ladeausrüstung keinesfalls verwenden, wenn das Ladeanschlusskabel weich wird, das Kabel des Ladesteckers abgenutzt ist, die Isolierschicht rissig ist oder andere Schäden auftreten.
- Gerät keinesfalls verwenden, wenn der Entladestecker oder die Steckdosenleiste getrennt oder beschädigt ist oder wenn Anzeichen von Oberflächenschäden vorliegen.

Externe V2L-Entladung

1. Entladen starten

- Vor dem Entladen das Diebstahlschutzsystem deaktivieren.
- Die Ladeanschlussklappe entriegeln und die Anschlussklappe und die Kappe öffnen.
- Vor dem Entladen überprüfen:
  - Sicherstellen, dass der SOC des Fahrzeugs mindestens 15 % beträgt.
  - Sicherstellen, dass das Gehäuse der V2L-Anschlussvorrichtung keine Risse aufweist und der Stecker frei von Rost oder Hindernissen ist.
  - Sicherstellen, dass sich kein Wasser oder Fremdkörper im Ladeanschluss befindet und dass die Metallklemmen nicht beschädigt sowie frei von Rost oder Korrosion sind.
  - Nicht entladen, wenn die oben genannte zweite oder dritte Bedingung festgestellt wird; andernfalls können Kurzschlüsse oder Stromschläge zu Personenschäden führen.
- Entlade-Anschlussvorrichtung anschließen:
  - Den V2L-Entladestecker an den Ladeanschluss anschließen und sicherstellen, dass er richtig eingerastet ist.
  - Nach dem Drücken der Schalttaste* an der Entladesteckdose leuchtet die Steckdosenanzeige dauerhaft (rot), was anzeigt, dass die Steckdose verwendet werden kann.
- Stromabgabe starten:
  - Nach Herstellung der Verbindung beginnt der Entladevorgang und entsprechende Informationen

werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

2. Entladen beenden

- Entladen stoppen:
  - Die Last trennen.
- Entlade-Anschlussgerät trennen:
  - Bei entriegeltem Fahrzeug den Stecker vom Ladeanschluss abziehen.
- Die Ladeanschlusskappe und die Anschlussklappe schließen (siehe Anweisungen zum Laden im Modus 2).
- Ausrüstung ordnen:
  - Das Gerät nach Abschluss des Entladens ordnungsgemäß lagern.

Anleitungen zum externen Entladen mit V2H*

- Bei Verwendung eines V2H-Geräts zum Laden beendet das Fahrzeug den Ladevorgang, wenn der SOC 100 % beträgt; anschließend kann V2H zum Entladen verwendet werden.
- Bei Verwendung eines V2H-Geräts zum Entladen beendet das Fahrzeug den Entladevorgang, wenn der SOC 15 % beträgt; anschließend kann V2H zum Laden verwendet werden.
- Das V2H-System ermöglicht das Umschalten zwischen Lade- und Entlademodus.
- Der V2H-Entladevorgang entspricht dem V2L-Entladen.
- Der V2H-Ladevorgang entspricht dem Laden an einer DC-Ladesäule.
- Einzelheiten sind der Betriebsanleitung des V2H-Geräts zu entnehmen.

Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses

- Um einen Diebstahl des Ladesteckers zu verhindern, ist der Ladeanschluss des Fahrzeugs durch das Ladeanschluss-Verriegelungssystem diebstahlgesichert. Das Ladeanschluss-Verriegelungssystem ist standardmäßig deaktiviert. Um sie zu aktivieren, auf dem Infotainment-Touchscreen auf → ⚙ → **Energie** → **Laden/Entladen** gehen.
- Bei aktivierter Wegfahrsperre wird der Ladestecker verriegelt, wenn der Ladestecker angeschlossen ist und die vier Türen, die Motorhaube und die Kofferraumklappe verriegelt sind. Zum Trennen des Steckers das Fahrzeug zuerst entriegeln.

Entriegelung

- Wenn der Diebstahlschutzmodus des Ladeanschlusses aktiviert ist, wird der Ladestecker während des Ladevorgangs verriegelt. Das Fahrzeug auf folgende Weise entriegeln:
  - Wenn das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung geladen wird, die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel drücken, um es zu entriegeln.
  - Den Mikroschalter neben dem Außengriff der Fahrertür drücken, um zu entriegeln (mit dem intelligenten Schlüssel in der Nähe).
  - Die Fensterheberschalter an der Fahrertür drücken, um zu entriegeln.

⚠ VORSICHT

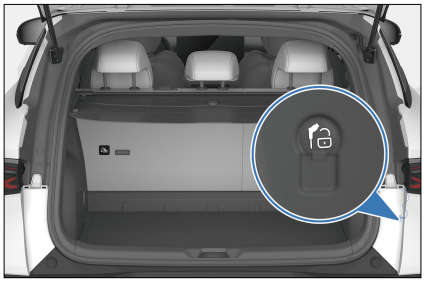
- Fahrzeug entriegeln, um die Diebstahlsicherung zu deaktivieren, bevor der Ladestecker herausgezogen wird.

VORSICHT

Der Stecker muss innerhalb von 30 Sekunden abgezogen werden, andernfalls verriegelt der Anschluss erneut.

Notentriegelung des Ladeanschlusses

- Lässt sich der Ladestecker aufgrund einer Störung der Wegfahrsperre nicht abziehen, den Ladeanschluss manuell entriegeln.
- Integrierter AC/DC-Ladeanschluss:
  - Den Kofferraum öffnen. An der rechten Seitenplatte im Kofferraum befindet sich ein Notkabel für den Ladestecker.
  - Den Ladestecker durch Lösen der Notzugverriegelung und Ziehen am Notzugkabel entriegeln.
  - Die Kappe nach dem Herausziehen des Steckverbinders wieder aufsetzen.



ERINNERUNG

- Sich im Falle einer Anomalie oder eines Funktionsausfalls an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.

Einstellungen für die Reichweitenanzeige*

- Der Anzeigemodus für die Reichweite kann eingestellt werden, um das Fahrerlebnis zu verbessern. Die Standardeinstellung ist der Standardmodus.
- Die entsprechenden Einstellungen sind auf dem Infotainment-Touchscreen unter → ⚙ → **Audioanzeige** → **Kombiinstrument** → **Reichweitenanzeigemodus** zugänglich.
  - Standardmodus: Zeigt die Reichweite basierend auf dem Ergebnis des umfassenden Betriebsbedingungstests an.
  - Dynamischer Modus: Zeigt die geschätzte Reichweite basierend auf der verfügbaren Batterieleistung und dem aktuellen durchschnittlichen Energieverbrauch an.
- Der eingestellte Anzeigemodus für die Reichweite wird vom System gespeichert. Beim Aus- und Wiedereinschalten des Fahrzeugs bleibt der zuletzt eingestellte Anzeigemodus erhalten.

ERINNERUNG

- Wenn der Anzeigemodus für die dynamische Reichweite eingestellt ist:
  - Die nach einer Vollladung angezeigte Reichweite kann je nach Berechnung des Energieverbrauchs bei der letzten Fahrzeugnutzung variieren.
  - Die angezeigte Reichweite wird basierend darauf angepasst, ob die Klimaanlage eingeschaltet

ERINNERUNG

ist, welcher Fahrmodus gewählt wurde und welche Fahrgewohnheiten der Fahrer hat, damit diese Reichweite der geschätzten verbleibenden Reichweite bei aktueller Nutzung näher kommt.

Einstellungen zur Energierückgewinnung

- Während der Fahrt wird Energie durch die Nutzbremsung zurückgewonnen, wenn das Fahrzeug verzögert. Für eine höhere Effizienz das Fahrzeug nicht unnötig beschleunigen oder verzögern.
- Die Intensität der Energierückgewinnung kann mit der Taste für den Rückgewinnungsmodus oder auf dem Infotainment-Touchscreen eingestellt werden.
  - Standard: Wenn das Gaspedal losgelassen wird, gewinnt das Motorsteuergerät Energie in der Standardstufe zurück, und die Fahrzeugverzögerung befindet sich in der Standardstufe.
  - Hoch: Wenn das Gaspedal losgelassen wird, gewinnt das Motorsteuergerät mehr Energie zurück, und die Fahrzeugverzögerung ist hoch.
- Die entsprechenden Einstellungen können auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Energie** → **Energiemanager** → **regeneratives Bremsen** vorgenommen werden.
- Die Rückgewinnungsintensität kann je nach Verzögerungsgefühl beim Loslassen des Gaspedals gewählt werden. Unterschiedliche Verzögerungsgefühle bieten unterschiedliche Fahrerlebnisse.
- Die eingestellte Intensität des regenerativen Bremsens wird gespeichert. Wenn das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wird, bleibt der zuletzt eingestellte Modus des regenerativen Bremsens erhalten.

ERINNERUNG

- Die Intensität der regenerativen Bremse nicht während der Fahrt mit hoher Geschwindigkeit einstellen. Dies kann die Aufmerksamkeit ablenken und Unfälle verursachen.
- Die Leistung des gesamten Fahrzeugs ist bei niedrigem Batteriestand geringer als bei hohem Batteriestand.

Batterien

Power-Akku und Ladesystem

- Das Fahrzeug wird von einer Hochspannungsbatterie angetrieben, die wiederholt geladen und entladen werden kann. Die Hochspannungsbatterie wird durch eine externe Stromquelle oder durch Energierückgewinnung beim Bremsen oder Ausrollen des Fahrzeugs geladen.
- Die Hochspannungsbatterie befindet sich unter dem Fahrzeugboden. Daher beim Fahren auf holprigen oder unebenen Straßen vorsichtig und langsamer fahren, um Stöße zu vermeiden. Kommt es zu einem Aufsetzen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Wartung aufsuchen.

Batterieeigenschaften

- Es ist normal, dass die Fahrzeugleistung durch die elektrochemischen Eigenschaften und den Selbstschutz der Batterie beeinflusst wird und unter den folgenden Bedingungen in gewissem Maße variiert:
  - Bei hohem Ladezustand (SOC) kann die Leistung der regenerativen Bremse abnehmen.
  - Das Fahrzeug schaltet bei hohem Ladezustand (SOC) in den Erhaltungslademodus. Wenn sich die Ladezeit verlängert, ist die auf dem Kombiinstrument angezeigte geschätzte verbleibende Ladezeit möglicherweise nicht genau.
  - Bei niedrigem Ladezustand (SOC) kann die Beschleunigungsleistung abnehmen.
  - Wenn die Hochspannungsbatterie schwach ist, ist V2L nicht verfügbar. Batterie umgehend aufladen.
  - Bei hohen oder niedrigen Temperaturen ist es normal, dass die Lade- und Entladekapazitäten der Hochspannungsbatterie abnehmen und sich die Ladezeit verlängert. Für schnelles Laden wird Hochleistungs-Ladegerät empfohlen. Auch bei extremen Temperaturen kann die Leistungsfähigkeit abnehmen.
  - Beim Laden bei niedrigen Temperaturen kann das Temperaturregelsystem die Ladefähigkeit erheblich verbessern. Für Einzelheiten siehe Vorsichtsmaßnahmen beim Laden.
  - Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen verwendet wird, beginnt das Temperaturregelsystem der Batterie, die Batterie angemessen zu heizen, um die Antriebsleistung und Entladeleistung sicherzustellen und Ihr Fahrerlebnis zu verbessern. Wenn das Fahrzeug über kurze Strecken gefahren wird, ist die Heizung möglicherweise unwirksam, was den Stromverbrauch erhöht und die Reichweite verringert.
  - Die nutzbare Kapazität der Hochspannungsbatterie ist bei kaltem Wetter geringer und nimmt mit sinkender Temperatur ab. Wird das Fahrzeug bei hohem Batteriestand bei niedrigen Temperaturen geladen, kann der SOC schnell auf 100 % springen.
- Bei normaler Hochspannungsbatterie variiert die Reichweite des Fahrzeugs abhängig von den folgenden Faktoren:
  - Fahrverhalten: Beispielsweise ist die Reichweite bei häufigem Beschleunigen oder Verzögern kürzer als bei konstanter Geschwindigkeit, und bei hohen Geschwindigkeiten kürzer als bei niedrigen Geschwindigkeiten.
  - Straßenverhältnisse: Beispielsweise ist die Reichweite bei schlechten Straßenverhältnissen oder an langen Steigungen kürzer als unter normalen Bedingungen und auf ebenen Straßen.
  - Temperatur: Die Reichweite ist bei niedrigen Temperaturen geringer als bei normalen Umgebungstemperaturen.
  - Nutzung elektrischer Geräte: Beispielsweise ist die Reichweite bei eingeschalteter Klimaanlage kürzer als bei ausgeschalteter Klimaanlage.
- Die verfügbare Batteriekapazität nimmt mit zunehmender Nutzungsdauer des Fahrzeugs ab.

Tipps zur Batterienutzung

- Es wird empfohlen, das Fahrzeug bei Temperaturen zwischen -10 °C und 40 °C zu nutzen. Bei niedrigem SOC das Fahrzeug rechtzeitig aufladen, um eine ausreichende Reichweite und gute Beschleunigungsleistung zu gewährleisten.
- Wenn der Kühlschrank auf eine niedrige Temperatur eingestellt ist, kann die Batterietemperatur niedriger sein. Es wird empfohlen, vor dem Laden eine Weile zu fahren, damit die Batterietemperatur ansteigen kann. Nach längeren Fahrten mit hoher Geschwindigkeit kann die Batterietemperatur höher sein, was ebenfalls die Ladeleistung begrenzen kann.
- Um die langfristige Leistung sicherzustellen, Fahrten bei extremen Temperaturen über mehr als 24 Stunden vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Umgebungstemperaturen über einen längeren Zeitraum abgestellt werden muss, kann es in einer Tiefgarage oder an einem anderen wärmeren Ort abgestellt werden, um den Wärmeverlust der Batterie zu verringern und die Fahrzeugleistung zu erhalten.
- Häufiges und plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen vermeiden. Das Fahrzeug auf ebenen und trockenen Straßen fahren. Bei Bedarf leistungsstarke Geräte wie die Klimaanlage ausschalten oder die Temperatur der Klimaanlage anpassen, um den Stromverbrauch solcher Geräte zu senken und die Reichweite zu erhöhen.
- Wenn das Fahrzeug zum ersten Mal oder nach einer langen Standzeit benutzt wird, ist der auf dem Kombiinstrument angezeigte SOC möglicherweise nicht korrekt. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zuerst vollständig aufzuladen.
- Für eine optimale Batterieleistung wird empfohlen, das Fahrzeug regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) vollständig aufzuladen und es alle drei bis sechs Monate bei niedrigem Batteriestand (SOC <10 %) vollständig aufzuladen.
- Unter extremen Betriebsbedingungen (wie häufigem plötzlichen Beschleunigen/Abbremsen), die zu einer Überhitzung der Batterie führen, ist es normal, dass die Entladekapazität allmählich abnimmt, wenn die Temperatur der Hochspannungsbatterie zu hoch ist. Wenn die Batterietemperatur weiter ansteigt, leuchtet die Störungswarnleuchte im Kombiinstrument auf. In diesem Fall wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Wenn der Batterie-SOC abnormal ansteigt oder abfällt, wird empfohlen, sich zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

WARNUNG

Im Falle eines Notfalls oder Unfalls folgende Warnhinweise beachten:

- Hochspannungsbatterie nicht direkt berühren, um Personenschäden zu vermeiden.
- Sich so bald wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
- Wenn die Hochspannungsbatterie beschädigt ist und Flüssigkeit austritt, jeden Kontakt mit der Flüssigkeit vermeiden. Bei

WARNUNG

Kontakt mit Haut oder Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

- Wenn das Fahrzeug in Brand gerät, spezielle Feuerlöscher anstelle von wasserbasierten Feuerlöschern verwenden.

VORSICHT

- Um die Sicherheit der Hochspannungsbatterie zu gewährleisten, das Fahrzeug fern von brennbaren und explosiven Materialien, Zündquellen und diversen gefährlichen Chemikalien abstellen.
- Die verfügbare Batteriekapazität nimmt mit zunehmender Nutzungsdauer des Fahrzeugs ab.
- Längere Einwirkung von Wärmequellen und direkter Sonneneinstrahlung verringern die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum (mehr als sieben Tage) nicht betrieben wird, wird empfohlen, den Batterie-SOC bei 40 % - 60 % zu halten, um seine Lebensdauer zu verlängern. Wenn das Fahrzeug länger als drei Monate nicht betrieben wird, muss die Hochspannungsbatterie vollständig aufgeladen und anschließend alle drei Monate auf 40 % - 60 % entladen werden. Andernfalls kann eine Tiefentladung zu einer Beeinträchtigung der Batterieleistung oder sogar zu Schäden führen. Jegliche dadurch verursachten Fahrzeugfehler oder

VORSICHT

Schäden sind nicht durch die Garantie gedeckt.

- Da die Hochspannungsbatterie am Fahrzeugboden angebracht ist, wird bei holprigen Straßen eine vorsichtige Fahrweise empfohlen.
- Bei einer Kollision mit der Hochspannungsbatterie umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zwecks Wartung kontaktieren.
- Wenn das Akkupack repariert werden muss, ist dem Personal das Betreten des Fahrzeugs untersagt.

Recycling der Hochspannungsbatterie

Verschrottung eines NEV:

1. Das Fahrzeug zum BYD-Recycling-Serviceanbieter bringen, der den Restwert der Hochspannungsbatterie bewertet.
2. Das bewertete Fahrzeug zur Recyclingorganisation bringen, um die Hochspannungsbatterie ausbauen zu lassen.
3. Die Batterie zum Recycling-Serviceanbieter bringen, der die Batterie zurückkauft.

WARNUNG

- Halter von Fahrzeugen mit neuer Energie haben die Verantwortung und Pflicht, Alt-Hochvoltbatterien bei einer Recycling-Servicestelle abzugeben. Wer eine gebrauchte Hochspannungsbatterie an eine andere Organisation oder Einzelperson übergibt oder

WARNUNG

eine Hochspannungsbatterie unbefugt ausbaut/zerlegt, haftet für dadurch verursachte Umweltverschmutzungen oder Sicherheitsvorfälle.

Niederspannungsbatterie

- Zu den Batteriebetriebsmodi gehören „Normal “, „Ruhemodus “, „Ultra-Low-Power “, „Niederspannungsschutz “ usw. Ziel ist es, die Batteriezelle vor Schäden zu schützen. Wenn sich das Fahrzeugsystem in gutem Zustand befindet, schaltet das Fahrzeug automatisch zwischen diesen Modi um, ohne die Nutzung des Fahrzeugs zu beeinträchtigen.
- Um einen zu niedrigen SOC der Niederspannungsbatterie zu verhindern, wird die intelligente Ladefunktion automatisch ausgelöst, wenn die Bedingungen erfüllt sind (Zündung aus, Entladen der Hochspannungsbatterie zulässig und Ladezustand der Niederspannungsbatterie unter dem Auslegungswert).
- Wenn die intelligente Ladefunktion ausgelöst wird, wird die Niederspannungsbatterie über die Hochspannungsbatterie geladen. Daher ist es normal, dass der SOC oder die auf dem Cluster angezeigte rein elektrische Reichweite abnimmt, wenn das Fahrzeug nach längerem Stillstand gestartet wird.
- Wenn das intelligente Laden fehlschlägt, kann die Niederspannungsbatterie die Stromversorgung des Fahrzeugs unterbrechen. Sollte das Fahrzeug vor dem Gebrauch keinen Strom haben, versuchen, die Niederspannungsbatterie durch anhaltendes Betätigen des Mikroschalters der Fahrertür zu aktivieren, und das Fahrzeug sofort einschalten, um die Niederspannungsbatterie zu laden. Es wird empfohlen, sie länger als eine Stunde zu laden.

ERINNERUNG

- Die Niederspannungsbatterie enthält Relais. Daher ist es normal, dass Betriebsgeräusche der Relais von der Batterie zu hören sind.
- Die Niederspannungsbatterie muss mit professionellen Ladegeräten geladen werden und darf nicht ohne Genehmigung zum Aufladen ausgebaut werden.
- Dem Fahrzeug keine Starthilfe durch ein anderes Fahrzeug mit Verbrennungsmotor geben, da dies die Niederspannungsbatterie beschädigen kann.
- Die Niederspannungsbatterie ist eine Batterie auf einer Niederspannungsplattform, die sich von einer gewöhnlichen Blei-Säure-Batterie unterscheidet. Bitte die Gebrauchsanweisungen in diesem Handbuch ausführlich lesen.
- Die Niederspannungsbatterie enthält einen Energiemanager. Batterie nicht eigenmächtig zerlegen oder reparieren, um Schäden an der Batterie oder Verletzungen zu vermeiden.
- Die Niederspannungsbatterie muss für den normalen Gebrauch mit dem Fahrzeug kommunizieren, daher ist es wichtig, ihren Stecker

ERINNERUNG

und den Kabelbaum korrekt anzuschließen.

Aufwecken des Fahrzeugs bei niedrigem SOC

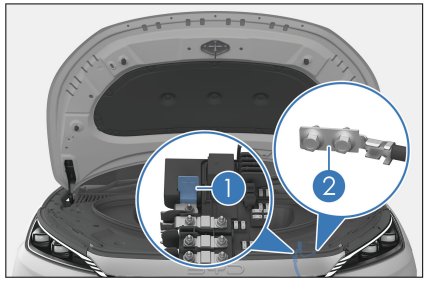
Aufwecken über den Mikroschalter an der Fahrertür

- Die Niederspannungsbatterie verfügt über eine Ruhe-/Aufweckfunktion. Die Niederspannungsbatterie kann nach längerem Parken in einen Ruhezustand übergegangen sein. In diesem Fall kann das Fahrzeug nicht mit dem intelligenten Schlüssel geortet oder entriegelt werden. Um das Fahrzeug aufzuwecken, den intelligenten Schlüssel nahe an die Fahrertür halten und den Mikroschalter an der Tür drücken. Nach dem Entriegeln kann das Fahrzeug wie gewohnt genutzt werden. Wenn das Fahrzeug durch diese Maßnahmen nicht aufgeweckt werden kann, ist die Niederspannungsbatterie möglicherweise entladen.

Aufwecken durch Starthilfe*

Wenn sich das Fahrzeug über den Mikroschalter der Fahrertür nicht aufwecken und entriegeln lässt, eine 12-V-Stromversorgung verwenden, um das Fahrzeug mit zwei speziell dafür vorgesehenen Starthilfekabeln zu starten.

- Die Starthilfe darf nur über den speziellen Anschluss des PDB unter der Motorhaube erfolgen. Die Anschlussklemmen für die Starthilfe im PDB unter der Motorhaube sind in der Abbildung dargestellt.
  - Plusklemme ①
  - Minusklemme ②



WARNUNG

- Niemals einem anderen Fahrzeug Starthilfe geben. Dies kann die Niederspannungsbatterie beschädigen.
- Wenn der Ladezustand der Niederspannungsbatterie zu niedrig ist oder die Batterie ausfällt, kann eine Starthilfe erforderlich sein. Bitte die Anweisungen zur Starthilfe in diesem Handbuch sorgfältig lesen und genau befolgen.
- Die Niederspannungsbatterie enthält ein intelligentes Steuermodul. Um Batterieschäden zu vermeiden, diese Batterie nicht zerlegen oder beschädigen, außer in einem Notfall.
- Vor dem Austausch von Teilen und Fahrzeugreparaturen die Minusklemme der Niederspannungsbatterie abklemmen.
- Die Niederspannungsbatterie nicht mit Wasser reinigen, sondern mit einem Tuch abwischen.

VORSICHT

- Es wird empfohlen, die Starthilfe unter Anleitung von Fachpersonal

⚠ VORSICHT

durchzuführen, da der Platz für die Bedienung von PDB unter der Motorhaube begrenzt ist und Risiken in Bezug auf den Stromkreis bestehen.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung

Einfahrzeitraum

- Wenn der Antriebsstrang schwer startet oder häufig stehen bleibt, Fahrzeug sofort überprüfen.
- Wenn der Antriebsstrang ungewöhnliche Geräusche macht, Fahrzeug zur Überprüfung anhalten.
- Wenn der Antriebsstrang starken Kühlmittel- oder Ölaustritt aufweist, Fahrzeug zur Überprüfung anhalten.
- Der Antriebsstrang muss eingefahren werden. Dies sollte vorzugsweise innerhalb der ersten 2.000 km im ECO-Modus erfolgen. Statt Hochgeschwindigkeitsfahrten wird eine gleichmäßige Fahrweise empfohlen. Die folgenden Praktiken verlängern effektiv die Lebensdauer des Fahrzeugs:
  - Durchtreten des Gaspedals beim Starten und Fahren des Fahrzeugs vermeiden.
  - Geschwindigkeitsüberschreitungen vermeiden.
  - Hohe oder niedrige Geschwindigkeiten nicht zu lange beibehalten.
  - Fahrzeug innerhalb der ersten 2.000 km Laufleistung nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge verwenden.

Anhängerbetrieb*

- Das Fahrzeug kann nur dann einen Anhänger ziehen, wenn es mit der Anhängerfunktion ausgestattet ist.
- Fahrzeug innerhalb der ersten 2.000 km Laufleistung nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge verwenden.
- Keine nicht genehmigten Änderungen vornehmen. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, um das Anhänger-Kit und die zugehörigen Software-Updates zu installieren. BYD übernimmt keine Verantwortung für Verletzungen oder Schäden, die durch nicht genehmigte Änderungen verursacht werden.

Die Abschlepplast hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z. B. Fahrzeugspezifikationen, Beladung, Straßenverhältnissen und Anhängerspezifikationen. Die Gesamtabschlepplast darf die unten stehenden Grenzwerte nicht überschreiten:

Artikel	Parameter	Kommentar
Maximale Abschlepplast (gebremst)	1500 kg	Maximale Abschlepplast

Artikel	Parameter	Kommentar
Maximale Abschlepplast (ungebremst)	750 kg	Maximale Abschlepplast bei ungebremstem Anhänger
Maximale Stützlast	75 kg ungebremst 150 kg gebremst	Maximale Stützlast am Kugelkopf

1. Die maximale Abschlepplast entspricht dem Gesamtgewicht des Anhängers einschließlich aller Ladungen und Zusatzausrüstungen.

2. Die maximale Stützlast bezieht sich auf den Druck, der durch das Gewicht des Anhängers auf die Anhängerkupplung ausgeübt wird, wenn Fahrzeug und Anhänger stillstehen.

- Zum Abschleppen eines Anhängers den Reifendruck an die zusätzliche Belastung anpassen. Den Reifendruck der Vorder- und Hinterreifen auf 270 kPa halten.
- Geltende lokale Gesetze und Vorschriften bezüglich des Abschleppbetriebs beachten. Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit sind überhöhte Geschwindigkeit und Überladung zu vermeiden.
- Für Abschleppen darf die technisch zulässige Höchstmasse an der Hinterachse um nicht mehr als 15% und die technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs um nicht mehr als 100 kg überschritten werden. In solchen Fällen darf die Fahrzeuggeschwindigkeit 100 km/h nicht überschreiten und der Reifendruck der Hinterräder muss mindestens 20 kPa über dem für normale Fahrbedingungen empfohlenen Druck liegen.
- Das Abschleppen anderer Fahrzeuge hat nachteilige Auswirkungen auf das Fahrzeug, einschließlich Manövrierfähigkeit, Leistung, Bremsverhalten, Haltbarkeit, ECO-Fahren oder Energieverbrauch.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Schäden oder Verletzungen, die durch das Abschleppen eines Anhängers oder die Nichteinhaltung der entsprechenden Richtlinien entstehen. Durch das Abschleppen eines Anhängers verursachte Schäden sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Für detaillierte Anweisungen zum Abschleppen an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

WARNUNG

- Die Anhängerkupplung ist nur zum Ziehen von Anhängern bestimmt. Nicht verwenden, um das Fahrzeug freizubekommen oder festgefahrene Fahrzeuge abzuschleppen, um Fahrzeugschäden und sogar Personenschäden zu vermeiden.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

Kein Fahren unter Alkoholeinfluss

Schon eine kleine Menge Alkohol kann die Reaktionsfähigkeit des Fahrers auf veränderte Verkehrsbedingungen beeinträchtigen. Je höher der Alkoholpegel, desto langsamer reagiert

der Fahrer. Daher niemals unter dem Einfluss fahren.

Geschwindigkeitsregelung

Zu hohe Geschwindigkeit ist eine Hauptursache für tödliche Unfälle. Höhere Geschwindigkeiten bergen generell ein höheres Risiko. Daher eine den Straßenverkehrsverhältnissen angemessene Geschwindigkeit einhalten.

Fahrzeug in sicherem Zustand halten

Reifenplatzer und mechanische Defekte sind extrem gefährlich. Um die Möglichkeit solcher Defekte zu verringern, den Fahrzeugzustand häufig prüfen und die vorgeschriebenen Inspektionen regelmäßig durchführen.

⚠ VORSICHT

- Jeder Fahrer muss im Besitz eines Führerscheins sein, bevor er ein Fahrzeug führt.
- Nicht bei Müdigkeit fahren.
- Beim Führen eines Fahrzeugs stets die Verkehrsregeln beachten.
- Während der Fahrt auf das Fahren konzentrieren und fahrfremde Tätigkeiten (wie das Tätigen/Annehmen von Telefonanrufen und das Einstellen von Tasten) vermeiden.

Hinweise zur Fahrzeugnutzung

Vorschläge zur Verlängerung der Batterienutzungsdauer:

- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum (mehr als sieben Tage) nicht betrieben wird, wird empfohlen, den Batterie-SOC bei 40 % - 60 % zu halten, da sich andernfalls die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verringert.
- Wenn das Fahrzeug länger als drei Monate nicht betrieben wird, muss die Hochspannungsbatterie vollständig aufgeladen und anschließend auf 40 % - 60 % entladen werden. Andernfalls kann eine Tiefentladung zu einer Beeinträchtigung der Batterieleistung oder sogar zu Schäden führen. Jegliche dadurch verursachten Fahrzeugfehler oder Schäden sind nicht durch die Garantie gedeckt.
- Wenn das Kombiinstrument während des Fahrzeugbetriebs eine rein elektrische Reichweite von 0 anzeigt, weist dies auf einen niedrigen Batterie-SOC hin. In diesem Fall die Hochspannungsbatterie rechtzeitig laden und den Betrieb des Fahrzeugs mit niedrigem SOC über einen längeren Zeitraum vermeiden.
- Für eine optimale Batterieleistung die Batterie regelmäßig mit einem Ladestecker vollständig aufladen, und die empfohlene Häufigkeit beträgt mindestens einmal pro Woche.
- Um die langfristige Leistung zu erhalten, das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden ununterbrochen einer Umgebungstemperatur von über 60 °C oder unter -30 °C aussetzen.
- Wenn die Wanne nach innen eingedrückt ist oder sich Kratzer unter der Wanne des Akkupacks befinden, wird empfohlen, dies bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter überprüfen zu lassen.
- Während des Fahrzeugbetriebs wiederholtes schnelles Beschleunigen oder Abbremsen möglichst vermeiden.
- Während des Fahrzeugbetriebs ein kontinuierliches Fahren über einen längeren Zeitraum möglichst vermeiden; andernfalls beeinträchtigt die übermäßig

hohe Batterietemperatur die Fahrzeugleistung.

- Wenn das Kombiinstrument während der Fahrt eine Fehlfunktion aufweist, wird empfohlen, sich so schnell wie möglich zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.
- Bei hoher Temperatur der Hochspannungsbatterie wird die Fahrzeugleistung bis zu einem gewissen Grad eingeschränkt. In diesem Fall das Fahrzeug anhalten und warten, bis die Temperatur gesunken ist, bevor der Betrieb fortgesetzt wird.

ERINNERUNG

- Wenn die Anzeige auf 0 fällt, muss die Batterie aufgeladen werden. Wenn sie nicht innerhalb von 7 Tagen aufgeladen wird, kann die Batterie dauerhaft beschädigt werden. Solche Schäden sind nicht durch die BYD-Garantiebedingungen abgedeckt.
- Die Reichweite hängt von vielen Faktoren ab, wie z. B. der verfügbaren Fahrzeugleistung, dem Fahrzeugalter (aktuelle Batterielebensdauer), dem Wetter, der Temperatur, den Straßenverhältnissen und den Fahrgewohnheiten. Im Vergleich zu normalen Temperaturen ist die rein elektrische Reichweite in Umgebungen mit niedrigen oder hohen Temperaturen etwas verringert, und auch die Leistungsfähigkeit wird beeinträchtigt.

Einsparen von Energie und Verlängerung der Lebensdauer

- Energie sparen ist einfach und unkompliziert und trägt zur Verlängerung der Lebensdauer des Fahrzeugs bei.
- Hier sind einige Tipps zum Sparen von Energie und Reparaturkosten:

1. Einstellung des regenerativen Bremsens:

- Das Fahrzeug ist mit einer Energierückgewinnungsfunktion ausgestattet. Die Taste für den regenerativen Bremsmodus betätigen oder den Infotainment-Touchscreen aufrufen, um die Intensität der Energierückgewinnung einzustellen. Im Modus für hohe Energierückgewinnung wird beim Bremsen und Ausrollen des Fahrzeugs mehr Energie zurückgewonnen. Die Einstellung bitte an die eigenen Fahrgewohnheiten anpassen.

2. Konstante Geschwindigkeit beibehalten:

- Konstante Geschwindigkeiten sparen Energie. Plötzliches Beschleunigen, scharfe Kurven und Notbremsungen erhöhen den Verbrauch.
- Konstante Geschwindigkeit entsprechend den Verkehrsbedingungen halten. Bei jedem Betätigen des Fahrpedals wird zusätzliche Energie verbraucht.
- Das Beschleunigen sollte allmählich erfolgen. Plötzliches Anfahren, Beschleunigen oder Verzögern vermeiden.
- Notbremsungen und den damit verbundenen Bremsenverschleiß durch Einhalten eines angemessenen Abstands zu vorausfahrenden

Fahrzeugen und Beachten von Ampeln vermeiden.

- Verstopfte Straßen erhöhen den Energieverbrauch.
- Auf Autobahnen eine mäßige Geschwindigkeit einhalten. Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Das Einhalten der Fahrzeuggeschwindigkeit im wirtschaftlichen Bereich kann Energie sparen.

3. Last reduzieren:

- Der Verbrauch ist bei eingeschalteter Klimaanlage höher. Die Klimaanlage ausschalten, um den Stromverbrauch zu senken. Bei gemäßigten Außentemperaturen den Frischluftmodus verwenden.
- Das Fahrzeug nicht unnötig überladen. Übermäßiges Gewicht erhöht die Last des Fahrzeugs und steigert den Energieverbrauch.

4. Weitere Tipps:

- Auf den korrekten Reifendruck achten. Zu niedriger Reifendruck erhöht Energieverbrauch und Verschleiß.
- Auf eine korrekte Spureinstellung der Vorderräder achten, das Anfahren von Bordsteinen vermeiden und in unwegsamem Gelände langsam fahren. Eine falsche Spureinstellung der Vorderräder erhöht nicht nur den Reifenverschleiß, sondern auch die Belastung des Antriebsstrangs und den Energieverbrauch.
- Den Fahrzeugunterboden sauber und frei von Schlamm halten. Dies reduziert nicht nur das Gewicht der Karosserie, sondern beugt auch Korrosion vor.

ERINNERUNG

- Das Fahrzeug nicht im Leerlauf rollen lassen.

Mitführen von Gepäck

- Dieses Fahrzeug verfügt über mehrere Ablagemöglichkeiten. Überladung oder unsachgemäße Unterbringung kann die Manövrierfähigkeit, Stabilität und den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen und dessen Sicherheit verringern.
- Das Handschuhfach, die Ablagefächer an den Innenverkleidungen und die Ablagenetze sind für kleine und leichte Gegenstände vorgesehen, der Kofferraum hingegen für große und schwere Gegenstände.
- Lange Gegenstände können durch Umklappen der Rücksitzlehnen geladen werden. Überladung oder unsachgemäße Unterbringung kann die Manövrierfähigkeit, Stabilität und den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen und dessen Sicherheit verringern.
- Sicherstellen, dass die Gesamtlast des Fahrzeugs (Fahrzeug + Insassen + Gepäck) innerhalb des angegebenen Höchstgewichts bleibt.

WARNUNG

- Überladung und unsachgemäßes Verstauen können die Stabilität und die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigen, was zu Unfällen führen kann.
- Die maximale Gewichtsgrenze und andere Beladungsrichtlinien in diesem Handbuch beachten.

WARNUNG

- Keine stark magnetischen Gegenstände mitführen, da diese den normalen Betrieb des Fahrzeugs stören könnten.

Gegenstände im Innenraum transportieren

- Alle Gegenstände, die bei einer Kollision nach innen geschleudert werden und Insassen verletzen könnten, müssen ordnungsgemäß platziert und gesichert werden.
- Keine Gegenstände an der Innenseite der Heckscheibe ablegen. Andernfalls blockieren diese Gegenstände die Sicht des Fahrers und werden bei einer Kollision im Fahrzeug umhergeschleudert.
- Sicherstellen, dass auf dem Boden hinter den Vordersitzen abgestellte Gegenstände nicht unter die Sitze rollen, um die Pedalbetätigung durch den Fahrer oder die normale Sitzverstellung nicht zu beeinträchtigen. Gegenstände nicht höher als bis zu den Rückenlehnen der Vordersitze stapeln.
- Sicherstellen, dass das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen ist. Wenn das Handschuhfach geöffnet ist, können bei einer Kollision oder einem Nothalt die Knie des Insassen verletzt werden.

ERINNERUNG

- Keine Spielzeuge im Fahrzeug aufhäufen, da dies die Fahrsicherheit beeinträchtigen und eine Gefahr für Kinder darstellen kann, insbesondere bei einer Notbremsung oder Kollision.

Kofferraum beladen

- Gepäck gleichmäßig im Kofferraum verteilen. Schwerere Gegenstände unten und so weit wie möglich innen platzieren.
- Gegenstände mit Seilen oder Gurten sichern, damit sie sich während der Fahrt nicht bewegen. Gegenstände nicht höher als die Rückenlehnen stapeln.
- Bezüglich Gurten oder Befestigungsmaterial für den Kofferraum bitte an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

Dachträger*

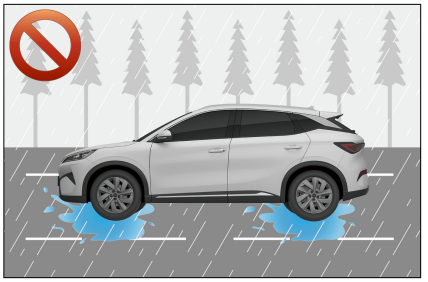
- Das Verstauen von Gepäck auf dem Dachträger erhöht den Gesamtenergieverbrauch und verändert das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs.
- Das Schiebedach nicht öffnen, wenn sich Gepäck auf dem Dachträger befindet, da sonst das Schiebedach und andere Komponenten durch den Träger oder das Gepäck beschädigt werden könnten.
- Bei der Montage des Dachträgers die Anweisungen des Herstellers lesen und befolgen.
- Den Dachträger gleichmäßig beladen und den Schwerpunkt niedrig halten. Lasten auf dem Dachträger erhöhen den Gesamtschwerpunkt, was das Fahrverhalten verändern kann.
- Beim Fahren eines schwer beladenen Fahrzeugs besonders vorsichtig sein, langsam fahren und den Sicherheitsabstand vergrößern.
- Die empfohlene Höchstlast bei gleichmäßiger Verteilung auf dem Träger beträgt: 75 kg.

VORSICHT

- Gepäck darf nicht direkt auf das Dachblech gelegt werden. Das Dachblech ist nicht für Beladung ausgelegt.
- Den Dachträger ordnungsgemäß verwenden und das Gepäck auf dem Träger befestigen.
- Sicherstellen, dass das Gepäck vor der Fahrt und beim Parken sicher auf dem Dachträger befestigt ist.

Durchfahren von Wasser

- Wassertiefe prüfen – diese darf die Unterkante des Fahrzeugs nicht überschreiten, bevor in überflutete Bereiche eingefahren wird.
- Wenn das Durchqueren eines überfluteten Bereichs erforderlich ist, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten Sie die Beschleunigung konstant, um langsam hinüberzufahren.



- In überfluteten Bereichen niemals anhalten, zurücksetzen oder das Fahrzeug ausschalten.
- Nach der Durchquerung das Bremspedal mehrmals betätigen, um die Bremsscheiben zu trocknen und die Bremsleistung wiederherzustellen.
- Nicht durch Wasser fahren, sofern nicht unbedingt erforderlich.

WARNUNG

- Wasser, Schlamm oder Schlick im Bremssystem können das Ansprechen der Bremse verzögern und den Bremsweg verlängern.
- Nasse Bremsen vorsichtig betätigen und Eis oder Wasser darauf entfernen.
- Notbremsungen nach dem Befahren von wassergesättigten Straßenabschnitten so weit wie möglich vermeiden.
- Der Motor wird schwer beschädigt, wenn er beim Durchqueren eines überfluteten Bereichs untertaucht. Derartige Schäden fallen nicht unter die Fahrzeuggarantie.
- Nachdem das Fahrzeug durch wasserdurchtränkte Straßenabschnitte gefahren ist, können auch Fahrzeugkomponenten wie der Antriebsstrang, das Antriebssystem und das elektrische System schwer beschädigt werden. Solche Schäden sind ebenfalls nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt.
- Beim Laden des Fahrzeugs an regnerischen Tagen unbedingt einen geschützten Ort aufsuchen. Wenn das Fahrzeug in Wasser eingetaucht ist oder durch Wasser watet, das über die Türschwelle reicht, was zu Wassereintritt in die Hochspannungskomponenten führen kann, umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, um Prüfungen und Fehlersuche durchführen zu lassen.

WARNUNG

- Das Fahrzeug nicht auf Straßen fahren, auf denen das angesammelte Wasser tiefer als die Hälfte der Reifenhöhe ist.

Einfluss von Wassereintritt in Hochspannungskomponenten:

- Wasser, das in Hochspannungskomponenten eindringt (bei denen es sich um elektronische Geräte handelt), kann möglicherweise mit keinen Mitteln vollständig getrocknet werden.
- Wassereintritt beeinträchtigt die Isolierung von Hochspannungskomponenten ernsthaft, und leitfähige Substanzen im Wasser können zu Kurzschlüssen in Hochspannungskomponenten oder zu einem solchen Risiko im gesamten Hochspannungssystem führen. Dies beeinträchtigt die Sicherheit und die Betriebsleistung des Fahrzeugs erheblich.
- Wasser in Hochspannungskomponenten verringert die Schutzart und die Spannungsfestigkeit, was ein hohes Sicherheitsrisiko darstellt.

Brandschutz

Um Fahrzeugbrände rechtzeitig und effektiv zu verhindern, bei der Verwendung des Fahrzeugs Folgendes beachten:

- Keine entzündbaren oder explosiven Gegenstände im Fahrzeug aufbewahren.
  - Im Sommer können die Temperaturen in einem Fahrzeug, das direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, 60-70 °C erreichen. Daher können im Fahrzeug gelagerte entzündbare und explosive Gegenstände wie Feuerzeuge, Reinigungsmittel und Parfüms leicht einen Brand oder sogar eine Explosion verursachen.
- Sicherstellen, dass Zigaretten vollständig ausgedrückt sind.
  - Rauchen ist gesundheitsschädlich und kann Brände verursachen. Nicht vollständig ausgedrückte Zigaretten können einen Brand verursachen.
- Es wird empfohlen, regelmäßige Fahrzeugüberprüfungen bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter durchführen zu lassen.
  - Fahrzeugverkabelung, Anschlüsse, Kabelbäume, Isolierung und Befestigungen regelmäßig überprüfen. Festgestellte Probleme umgehend beheben.
- Die Fahrzeugverkabelung nicht umrüsten und keine nicht zugelassenen elektrischen Geräte hinzufügen.
  - Der Einbau zusätzlicher elektrischer Geräte, wie z. B. leistungsstarker Audiosysteme und Beleuchtungskörper, kann den Kabelbaum überlasten und überhitzen und die Brandgefahr erhöhen.
  - Unsachgemäße Umrüstung von elektrischen Geräten oder Verkabelungen kann aufgrund von Kontaktwiderständen und abnormaler Heizung einen Brand verursachen. Sicherungen oder Ersatzdrähte, die die zulässigen elektrischen Nennwerte überschreiten, sind strengstens verboten.
- Einen geeigneten Parkplatz wählen.

- Beim Parken des Fahrzeugs möglichst Sonneneinstrahlung vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug geparkt ist, insbesondere im Sommer, überprüfen Sie bitte, ob sich unter dem Fahrzeug brennbare Materialien wie trockenes Gras, abgestorbene Bäume, Blätter oder Weizenstroh befinden. Wenn brennbare Materialien unter dem Fahrzeug gefunden werden, diese rechtzeitig entfernen, um einen Brand zu verhindern.
- Beim Fahren ist es ratsam, Straßen zu meiden, auf denen sich brennbare Materialien wie Heu, trockenes Laub oder Stroh angesammelt haben. Falls ein Vermeiden nicht möglich ist, umgehend den Unterboden des Fahrzeugs überprüfen, nachdem Bereiche mit Ansammlungen brennbarer Materialien durchfahren wurden, um sicherzustellen, dass keine derartigen Gegenstände haften geblieben sind.

- Einen leichten Feuerlöscher im Fahrzeug mitführen und sich mit dessen Bedienung vertraut machen.
  - Um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten, sollte ein Feuerlöscher im Fahrzeug vorhanden sein und regelmäßig überprüft und ersetzt werden. Außerdem mit der Verwendung des Feuerlöschers für den Fall eines Unfalls vertraut machen.
- Bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug das Minuskabel der Niederspannungsbatterie abklemmen.
- Im Falle eines Fahrzeugbrandes rechtzeitig und ruhig wirksame Maßnahmen ergreifen, um Verluste zu minimieren:
  - Brände kündigen sich typischerweise durch erste Warnzeichen an, wie z. B. ungewöhnliche Geräusche und Gerüche in der Karosserie. Bei Feststellung ungewöhnlicher Zustände das Fahrzeug sofort ausschalten und anhalten. Das Fahrzeug am besten an einem windgeschützten Ort parken und den Brand dann mit dem im Fahrzeug befindlichen Feuerlöscher löschen.
  - Rechtzeitig die Feuerwehr rufen sowie die Schadensmeldenummer der Versicherungsgesellschaft wählen und diese zur Abwicklung an den Brandort bitten.
  - Nach dem Brandherd suchen. Wenn die Kabine raucht, die Motorhaube nicht sofort öffnen. (Dies würde eine große Menge Luft hereinlassen und eine Ausbreitung des Feuers verursachen. In der Kabine ist nur begrenzt Sauerstoff vorhanden. Das Geschlossenhalten der Motorhaube kann das Feuer unter Kontrolle halten, sodass es leichter gelöscht werden kann). Den Bordfeuerlöscher durch den Spalt der Motorhaube auf den Brandherd richten, um das Feuer zu löschen, oder vorbeifahrende Fahrzeuge um Hilfe bitten. Wenn weitere Feuerlöscher ausgeliehen werden können, die Motorhaube öffnen, um das Feuer zu löschen, sobald von außen keine Flammen mehr sichtbar sind.
  - Bei einem Feuerwehreinsatz eine Einsatzbescheinigung und eine Beschreibung der Brandursache anfordern.
  - Nach dem Unfall rechtzeitig die Versicherungsgesellschaft zwecks Schadensabwicklung kontaktieren.

ERINNERUNG

- Um Verluste bei einem Unfall zu mindern, wird der Abschluss einer Kaskoversicherung

ERINNERUNG

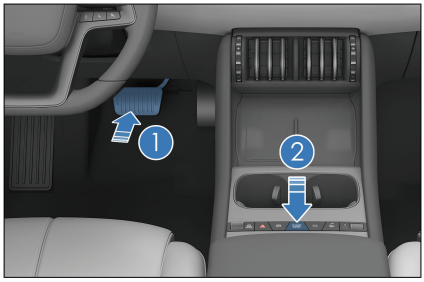
(Feuerschaden, Diebstahl usw.) empfohlen.

Starten und Fahren

Fahrzeug starten

Starten des Fahrzeugs im Normalfall:

- Einen gültigen intelligenten Schlüssel mitführen, das Bremspedal ① betätigen und gleichzeitig die START/STOP-Taste ② drücken, danach leuchtet die OK-Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, was anzeigt, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
- Auf D- oder R-Gang schalten, danach wird die elektronische Feststellbremse automatisch gelöst. Mit dem Losfahren nicht beginnen, bis ein Auslösegeräusch der elektronischen Feststellbremse zu hören ist.



Das Fahrzeug lässt sich nicht einschalten, wenn

- Das Fahrzeug lässt sich nicht einschalten, wenn:
  - Nach dem Drücken der START/STOP-Taste leuchtet die Warnleuchte des intelligenten Schlüssels auf, ein Signalton ertönt und die Meldung „Kein Schlüssel erkannt “ wird im Kombiinstrument angezeigt. Dies bedeutet, dass sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet oder aufgrund von Störungen nicht erkannt werden kann.
  - Der Schlüssel befindet sich an einer für die Erkennung ungeeigneten Stelle, wie z. B. auf dem Boden, im Getränkehalter, im Kofferraum oder in einem Ablagefach.
- Das Drücken der START/STOP-Taste aktiviert die Startfunktion möglicherweise nicht aufgrund von:
  - Wenn der elektronische intelligente Schlüssel nicht funktioniert, die Warnleuchte des Systems des intelligenten Schlüssels blinkt und die Meldung „Schlüsselbatterie schwach “ auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, ist die Batterie des Schlüssels möglicherweise leer, sie so schnell wie möglich ersetzen.
  - Abgesehen von den oben genannten Ursachen kann das intelligente Zugangs- und Startsystem aufgrund unterschiedlicher Einsatzumgebungen unter bestimmten Bedingungen ebenfalls nicht normal funktionieren. Siehe intelligentes Zugangs- und Startsystem für Details.

Starten des Fahrzeugs in Notfällen:

- Feststellbremse fest anziehen.
- Alle unnötigen Leuchten und Zubehörteile ausschalten.
- Auf „P “ oder „N “ schalten.
- Die Zündung ausschalten.
- Der elektronische intelligente Schlüssel befindet sich im Fahrzeug.
- Starttaste des intelligenten Schlüssels länger als 15 Sekunden gedrückt halten.

VORSICHT

- Fahrzeug nicht länger als 20 Sekunden am Stück starten, da sonst das Verkabelungssystem überhitzt.

Fernstart*

Vor dem Start

1. Der Leistungsmodus ist „AUS “.
2. Auf „P “ schalten.
3. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 5 km/h.

Fernstart mit dem elektronischen intelligenten Schlüssel

1. Die Fernstart-/Stopptaste auf dem elektronischen intelligenten Schlüssel zwei Sekunden lang gedrückt halten, um das Fahrzeug zu starten. Die Blinker blinken nach dem Starten dreimal.
2. Wenn innerhalb von 10 Minuten nach dem Fernstart keine gültige Betätigung erfolgt, stoppt das Fahrzeug und schaltet sich ab; dabei blinken die Blinker zweimal.



3. Nach dem Starten des Fahrzeugs schaltet das Gedrückthalten der Fernstart-/-stopptaste auf dem intelligenten Schlüssel für zwei Sekunden die Zündung aus. Die Blinker blinken zweimal.

Automatisches Ein-/Ausschalten

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren des automatischen Ein-/Ausschaltens auf dem Infotainment-Touchscreen zu → **Fahren** → **Komfortables Fahren** gehen.
- Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, kann das Fahrzeug auf eine der beiden folgenden Methoden eingeschaltet werden:
  - Methode 1: Nach dem Entriegeln mit dem gültigen intelligenten Schlüssel, Mikroschalter, digitalen NFC-Schlüssel*, Bluetooth* oder über den Cloud-Dienst* die Fahrertür zum ersten Mal öffnen, während der gültige Schlüssel mitgeführt wird, um die Funktion zu aktivieren.
  - Methode 2: Einen gültigen intelligenten Schlüssel, Handy-NFC*, Bluetooth* oder Cloud-Dienst* mitführen und das Bremspedal betätigen. Das Fahrzeug ist fahrbereit.
- Wenn das automatische Ausschalten aktiviert ist, kann das Fahrzeug auf eine der beiden folgenden Methoden ausgeschaltet werden:
  - Methode 1: Drücken Sie die START/STOP-Taste.
  - Methode 2: In die Parkposition schalten und von außen mit einem gültigen intelligenten Schlüssel, Mikroschalter oder digitalen NFC-Schlüssel* verriegeln.

ERINNERUNG

- Das automatische Einschalten funktioniert nur, wenn die Fahrertür nach dem Entriegeln zum ersten Mal geöffnet wird.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug entriegelt und durch Öffnen einer anderen Tür als der Fahrertür betreten wird, führt das Öffnen der Fahrertür nach dem Ein- und Ausschalten nicht zum Einschalten des Fahrzeugs.
- Wenn das automatische Einschalten deaktiviert ist, müssen das Bremspedal und die START/STOP-Taste gedrückt werden, um das Fahrzeug einzuschalten.
- Das automatische Einschalten funktioniert nicht, wenn die Motorhaube geöffnet ist.
- Um Fehlauslösungen zu vermeiden, können Bluetooth und Cloud-Dienste das Fahrzeug nur verriegeln, aber nicht ausschalten.
- Erfolgt das automatische Einschalten durch Öffnen der Fahrertür, schaltet das Verriegeln von außen mit einem gültigen intelligenten Schlüssel, Mikroschalter oder NFC-Schlüssel das Fahrzeug automatisch aus. Die START/STOP-Taste muss nicht gedrückt werden.

Fahren

Überprüfung der Sicherheit vor dem Fahren

Es ist ratsam, vor Langstreckenfahrten eine Sicherheitsüberprüfung durchzuführen, um Ihre Fahrsicherheit zu gewährleisten und Ihr Fahrerlebnis zu verbessern. Das Fahrzeug kann zur Überprüfung auch zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter gebracht werden.

Außen

- Reifen: Reifendruck überprüfen und Reifen sorgfältig auf Schnitte, Beschädigungen, Fremdkörper, Auffälligkeiten und übermäßigen Verschleiß untersuchen.
- Radmuttern: Sicherstellen, dass alle Muttern montiert und festgezogen sind.
- Leckagen: Nachdem das Fahrzeug einige Zeit gestanden hat, den Boden unter dem Fahrzeug auf Flüssigkeitsansammlungen prüfen. Dies kann auf ein Leck des Kühlmittels oder anderer Flüssigkeiten hinweisen. (Es ist jedoch normal, dass sich durch die Klimaanlage eine kleine Wasserpfütze bildet.)
- Beleuchtung: Sicherstellen, dass Scheinwerfer, Positionslichter, Blinker und alle anderen Leuchten normal funktionieren. Scheinwerferintensität überprüfen.

Innenraum

- Sicherheitsgurte: Überprüfen, ob die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt werden können. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht verschlissen oder zerkratzt sind.
- Kombiinstrument: Insbesondere sicherstellen, dass Wartungsanzeige, Beleuchtung des Kombiinstruments und Entfroster ordnungsgemäß funktionieren.
- Bremspedal: Sicherstellen, dass genügend Freiraum für die Betätigung des Bremspedals vorhanden ist.
- Niederspannungsbatterie und Kabel: Die Anschlüsse auf Korrosion oder Lockerheit sowie das Gehäuse der Niederspannungsbatterie auf Risse prüfen.

Im Motorraum

- Ersatzsicherungen: Sicherstellen, dass Ersatzsicherungen aller Nennstromstärken im Sicherungskasten vorhanden sind.
- Kühlmittelstand: Sicherstellen, dass der Kühlmittelstand korrekt ist.

Nach dem Starten überprüfen

- Kombiinstrument: Bestätigen, dass die Wartungsanzeige und der Tachometer normal funktionieren.
- Bremsen: In einem sicheren Bereich das Fahrzeug geradeaus fahren, das Lenkrad festhalten, verlangsamen und bremsen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug die gerade Richtung beibehält.
- Andere Anomalien: Auf lose Teile, Leckagen und ungewöhnliche Geräusche überprüfen.

Wenn alles in Ordnung ist, einfach die Fahrt genießen.

ERINNERUNG

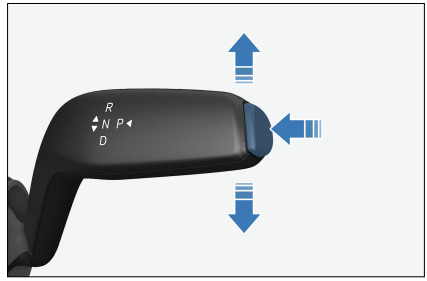
- Keine Spielzeuge im Fahrzeug aufstapeln, da diese die Fahrsicherheit beeinträchtigen können, insbesondere bei einer Notbremsung oder Kollision.

Vorbereitungen vor der Fahrt

- Vor dem Einsteigen in das Fahrzeug die Umgebung prüfen.
- Sitzposition, Lehnenwinkel, Sitzkissenhöhe, Kopfstützenhöhe sowie Winkel und Höhe des Lenkrads einstellen.
- Rückspiegel und Seitenspiegel einstellen.
- Alle Türen schließen.
- Die Sicherheitsgurte anlegen.

Gangwahlsteuerung

- Die Schaltstufen sind auf dem Schalthebel angegeben. Den Hebel nach oben oder unten ziehen, um zwischen Rückwärtsgang, Neutralstellung und Fahrstufe zu wechseln. Die rechte Taste drücken, um in die Parkstufe zu schalten.
- Nach dem Starten des Fahrzeugs das Bremspedal treten und den Schalthebel nach oben oder unten drücken, um von der Parkstufe in andere Gänge zu schalten.
- „P “-Gang ist für das Parken. Diese Taste drücken, um das Fahrzeug zu parken.



WARNUNG

- Um Schäden am Getriebe zu vermeiden, die Taste „P “ erst drücken, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

- „R “: Rückwärtsgang, nur bei vollständigem Stillstand des Fahrzeugs verwenden.
- „N “: Leerlauf, für vorübergehenden Halt verwenden. Unter allen Umständen vor dem Aussteigen immer in die Parkstellung schalten.
- „D “: Fahren. Zum normalen Fahren des Fahrzeugs auf D-Gang schalten.

- Wenn der Schaltvorgang erfolgreich war, kehrt der Hebel nach dem Loslassen in die Mittelstellung zurück.
- Vor dem Schalten im Vorwärtsgang die Zündung einschalten.
- Das Schalten aus der Parkstellung oder in die Fahrstufe „D “ erfordert das Betätigen des Bremspedals. Für Einzelheiten die Hinweismeldung auf dem Kombiinstrument beachten.

WARNUNG

- Wenn der Motor ausgeschaltet ist und das Fahrzeug längere Zeit in der Neutralstellung rollt, kann das Getriebe aufgrund mangelnder Schmierung schwer beschädigt werden.
- Wenn der Motor läuft und sich das Fahrzeug in der Stufe „R “/„D “ befindet, das Fahrzeug unbedingt durch Treten des Bremspedals anhalten, da der Antriebsstrang immer noch Kraft übertragen kann und das Fahrzeug auch im Leerlauf langsam fahren kann.
- Um während der Vorwärtsfahrt einen Gang zu wechseln, das Gaspedal nicht betätigen, um Unfälle zu vermeiden.
- Um Unfälle zu vermeiden, niemals während der Fahrt in den Rückwärtsgang schalten oder die Taste „P “ drücken.
- Niemals in der Neutral- oder Parkstellung bergab rollen.
- Um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern, nach dem Parken die Taste „P “ drücken. Wenn die Kontrollleuchte der elektrischen Parkbremse nach dem erfolgreichen Schalten in „P “ nicht aufleuchtet, die elektrische Feststellbremse

WARNUNG

zur Gewährleistung der Fahrzeugsicherheit manuell über das zentrale Display aktivieren.

Elektronische Feststellbremse (EPB)

EPB-Schalter

- Sicherstellen, dass Elektronische Parkbremse (EPB) vor jedem Parken und Verlassen des Fahrzeugs betätigt wird.

Manuelles Betätigen der EPB

Das Schnellmenü auf dem Infotainment-Touchscreen herunterziehen, um EPB zu aktivieren. Wenn das Fahrzeug nicht in Park ist und EPB gelöst ist, betätigen Sie durch Drücken des Bremspedals EPB, um eine angemessene Feststellbremskraft aufzubringen. Im Kombiinstrument blinkt Ⓟ und leuchtet dann dauerhaft, um anzuzeigen, dass EPB aktiviert ist. Die Meldung „EPB aktiviert “ wird ebenfalls angezeigt.

VORSICHT

- Wenn Ⓟ blinkt, ist EPB aktiv. Wenn das Fahrzeug an einer Steigung steht, das Bremspedal erst loslassen, wenn Ⓟ dauerhaft leuchtet. Andernfalls kann das Fahrzeug wegrollen.

EPB automatisch aktivieren

Diese Funktion dient dazu, die Fahrzeugsicherheit zu verbessern. Eine übermäßige Abhängigkeit oder ihre häufige Nutzung von dieser Funktion wird nicht empfohlen. Aus Sicherheitsgründen

vor dem Aussteigen sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in der Parkposition befindet und EPB aktiviert ist.

Zündung ausschalten

- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, wird EPB automatisch aktiviert und Ⓟ leuchtet im Kombiinstrument.

Schalten in die Parkposition

- Das Bremspedal drücken, um das Fahrzeug gleichmäßig abzubremsen, und in Parken schalten. EPB wird automatisch aktiviert. Das Bremspedal nicht loslassen, bis Ⓟ im Kombiinstrument aufhört zu blinken, dauerhaft leuchtet und die Meldung „EPB aktiviert “ angezeigt wird.
- Das Bremspedal treten und halten, um das Fahrzeug sicher zum Stehen zu bringen. Wird die Fahrertür in der Fahrstufe D oder R geöffnet, das Bremspedal erst loslassen, wenn Ⓟ im Kombiinstrument aufhört zu blinken, dauerhaft leuchtet und die Meldung „EPB EIN “ angezeigt wird.

⚠ VORSICHT

- Das Bremspedal nicht vorzeitig loslassen, insbesondere wenn das Fahrzeug an einer Steigung steht; andernfalls kann das Fahrzeug zurückrollen.
- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Panne abgeschleppt werden muss oder das Bremspedal zur Reparatur ausgetauscht werden muss, den Anhängermodus der elektronischen Feststellbremse* (EPB-Anhängermodus) auf dem Infotainment-Touchscreen unter ⚙ → **Fahrzeug** → **Fahrsteuerung** einschalten.

Automatische EPB-Lösung beim Fahrzeugstart

Lösen durch Gangwechsel

- Bei geparktem Fahrzeug Fahrzeug starten, Bremspedal gedrückt halten und aus Parken oder Neutral in einen Fahrgang wie Vorwärts oder Rückwärts schalten. EPB wird automatisch gelöst, die Kontrollleuchte erlischt, und die Meldung „EPB gelöst “ wird angezeigt.

⚠ VORSICHT

- Beim Gangwechsel immer das Bremspedal treten und getreten halten. Bremspedal erst loslassen, wenn der gewünschte Gang im Kombiinstrument angezeigt wird.
- Innerhalb von einigen Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs führt das EPB-System einen Selbsttest beim Einschalten durch. Während dieses Vorgangs reagiert das EPB-System auf keine Betätigungen.

Lösen durch Betätigen des Gaspedals

- Wenn das Fahrzeug gestartet wurde und eine Fahrstufe wie D oder R eingelegt ist, EPB auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren und dann einfach das Gaspedal langsam bis zu einem gewissen Grad niedertreten. EPB wird automatisch gelöst und Ⓟ erlischt, während die Meldung „EPB gelöst “ angezeigt wird.

Notbremsung bei Ausfall des Bremspedals

- Wenn die Bremse während der Fahrt ausfällt oder blockiert ist, den P-Gang-Schalter länger als zwei Sekunden gedrückt halten, um eine Notbremsung durchzuführen.

⚠ WARNUNG

- Da EPB die physikalischen Grenzen der Bodenhaftung nicht überwinden kann, kann die Betätigung der Notbremsfunktion beim Durchfahren von Kurven, auf gefährlichen oder stark befahrenen Straßenabschnitten sowie bei widrigen Witterungsbedingungen dazu führen, dass das Fahrzeug driftet, seitlich ausbricht oder von der Spur abkommt. Seien Sie vorsichtig und verursachen Sie keine Unfälle.

⚠ VORSICHT

- Aus Sicherheitsgründen darauf verzichten, die Taste „P “ während der normalen Fahrt für Notbremsungen zu verwenden. Wenn das Bremspedal ausfällt oder blockiert ist, die Notbremsfunktion verwenden, solange das Fahrzeug unter Kontrolle gehalten und normal gefahren werden kann.

EPB-Anhängermodus*

Der EPB-Anhängermodus ist für Situationen ausgelegt, in denen EPB bei ausgeschalteter Zündung automatisch aktiviert wird. Wenn das Fahrzeug zum Abschleppen ausgeschaltet werden muss oder eine Fehlfunktion vorliegt, kann der Modus eingeschaltet werden, um EPB zu verlassen.

- Auf dem Infotainment-Touchscreen auf ⚙ → **Fahren** → **Überholung** tippen, um den **EPB-Anhängermodus** zu aktivieren.
- Der EPB-Anhängermodus kann aktiviert werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Das Fahrzeug befindet sich in der Parkposition.
  - Bremspedal betätigen.
  - Der Ladestecker ist nicht angeschlossen und das Fahrzeug wird nicht geladen.

⚠ VORSICHT

- Wenn die Aktivierungsbedingungen für den EPB-Anhängermodus nicht erfüllt sind, wird eine entsprechende Meldung auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Nach Aktivierung des Anhängermodus wird der entsprechende Bildschirm immer auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt, es sei denn, es wird darauf getippt, um den Anhängermodus zu verlassen.
- Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet und der EPB-Anhängermodus aktiviert werden muss, das Bremspedal während des Vorgangs nicht loslassen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden.

- Der EPB-Anhängermodus kann beendet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
  - Den Anhängermodus durch Tippen auf den Infotainment-Touchscreen deaktivieren.
  - Die Taste „P “ drücken.
  - Der Ladevorgang beginnt, nachdem der Ladestecker angeschlossen wurde.

EPB-Betriebsgeräusch

- Während EPB aktiviert oder gelöst wird, können EPB-Motorgeräusche zu hören sein.
- Wenn nach Aktivierung der Notbremsung Brandgeruch oder ungewöhnliche Geräusche auftreten, sofort einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

WARNUNG

- Um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern, darf der Gangwähler beim Parken nicht als Ersatz für EPB verwendet werden. Stattdessen muss EPB verwendet werden und das Fahrzeug muss sich in der Schaltposition „P “ befinden.
- Um schwere Unfälle zu vermeiden, Mitfahrern niemals erlauben, den EPB-Schalter zu betätigen, während das Fahrzeug fährt.
- Wenn EPB eingeschaltet oder losgelassen wird, muss das Bremspedal betätigt werden, um ein Wegrollen des Fahrzeugs und die anschließende Sperrung der Gangschaltung zu verhindern, da EPB keine ausreichende Haltekraft bieten kann.

Kontrollleuchte vom EPB-System

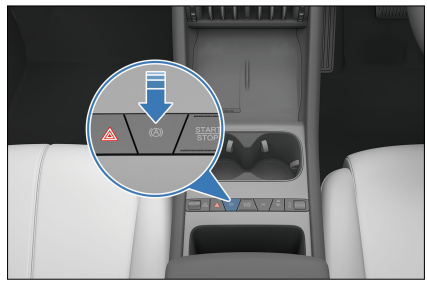
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet und EPB aktiviert ist, leuchtet (Ⓟ) auf dem Kombiinstrument dauerhaft.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und EPB aktiviert ist, leuchtet (Ⓟ) auf dem Kombiinstrument auf und erlischt nach einigen Sekunden wieder.
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, startet das EPB-System einen Selbsttest. (Ⓟ) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und erlischt nach einigen Sekunden wieder. Ist dies nicht der Fall, liegt möglicherweise eine Störung der EPB oder des Bremssystems vor. Es wird empfohlen, zwecks Überprüfung sofort einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

Automatische Haltefunktion (AVH)

Die automatische Haltefunktion (AVH) wird automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug für längere Zeit auf der Straße stillstehen muss, z. B. im Stau an einer Steigung oder beim Warten an Ampeln.

AVH-Bereitschaft

- Bei eingeschalteter Zündung den AVH-Schalter drücken, um die Funktion zu aktivieren. Die AVH-Bereitschaftsanzeige (Ⓐ) wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Den AVH-Schalter erneut drücken, um AVH zu deaktivieren.



AVH aktiviert

- Wenn die AVH-Bereitschaftsanzeige (Ⓐ) dauerhaft leuchtet, das Bremspedal treten und halten, bis das Fahrzeug steht (Fahrzeuggeschwindigkeit auf null reduziert), um AVH zu aktivieren. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich das

Fahrzeug im AVH-Status und Ⓐ wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

⚠ VORSICHT

- Damit AVH aktiviert werden kann, müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein:
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt und die Türen sind geschlossen.
  - Das intelligente Bremskraftsystem und die elektrische Parkbremse (EPB) funktionieren normal.
- Das Betätigen des Gaspedals, Schalten in die Parkstellung oder manuelles Betätigen der EPB kann dazu führen, dass AVH in den Bereitschaftsstatus zurückkehrt.
- AVH ist werkseitig ausgeschaltet.

AVH in Betrieb

- AVH läuft normal, wenn es aktiviert ist, das Bremslicht und das hochgesetzte Bremslicht leuchten und die AVH-Anzeige Ⓐ auf dem Kombiinstrument dauerhaft leuchtet.
- Die AVH-Funktion kehrt in den Standby-Modus zurück, nachdem das Fahrzeug 10 Minuten lang gestanden hat, wobei die AVH-Bereitschaftsanzeige Ⓐ aufleuchtet und in die Parkstellung geschaltet wird.
  - Zum Aktivieren der AVH-Funktion Fahrstufe D einlegen, damit sich das Fahrzeug normal bewegen kann, und dann das Bremspedal treten und halten, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt (Fahrzeuggeschwindigkeit sinkt auf null).

AVH wird beendet

- Wenn die AVH-Funktion normal läuft, führen die folgenden Aktionen dazu, dass AVH beendet wird und das Fahrzeug automatisch von Drive in Park schaltet:
  - Öffnen der Fahrertür.
  - Lösen des Sicherheitsgurts des Fahrers.
  - Anhalten des Fahrzeugs in Fahrstufe D mit aktivierter EPB.
  - Drücken des AVH-Schalters, um AVH beim Loslassen des Bremspedals zu deaktivieren.

AVH unterdrückt

- Fahrstufe R einlegen; AVH wechselt dann in den Zustand für langsames Fahren. Beim Rückwärtsfahren (in Fahrstufe R) oder beim Wechsel von Fahrstufe R in Fahrstufe D, um mit niedriger Geschwindigkeit zu fahren, kann AVH nicht aktiviert werden, sondern bleibt im Standby-Modus, um die Bewegung des Fahrzeugs bei niedriger Geschwindigkeit zu erleichtern.
- Um den Kriechmodus zu verlassen, den AVH-Schalter drücken oder mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h fahren. Die AVH-Funktion ist in Bereitschaft und kann normal aktiviert werden.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

- Auf Schotterstraßen langsam und vorsichtig fahren. Um Reifenschäden zu vermeiden, nicht über scharfkantige Hindernisse fahren.
- Auf holprigen oder unebenen Straßen die Geschwindigkeit verringern. Andernfalls können die Räder durch die Stöße ernsthaft beschädigt werden.

- Das Durchfahren auf nassen Straßen von überfluteten Bereichen so weit wie möglich vermeiden.
- Bei starkem Gegenwind die Geschwindigkeit verringern.
- Durch Reinigen des Fahrzeugs oder Fahrten durch tiefes Wasser können die Bremsen nass werden. Um die Bremsen trocken zu halten, vorsichtig fahren und das Bremspedal leicht betätigen.
- Auf rutschigen Straßen, wie z. B. mit Eis, Schnee oder Sand bedeckten Straßen, oder auf Oberflächen wie nassen Keramikfliesen oder Epoxidharz vorsichtig fahren. Ein Parken an Steigungen vermeiden, um ein Rutschen des Fahrzeugs zu verhindern.

ERINNERUNG

- Die Hochspannungsbatterie befindet sich im Fahrwerk des Fahrzeugs. Darauf achten, ein Aufsetzen während der Fahrt zu vermeiden.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass EPB vollständig gelöst ist und die EPB-Kontrollleuchte erloschen ist.
- Fahrzeug nicht verlassen, wenn der Antriebsmotor läuft.
- Während der Fahrt Fuß nicht längere Zeit auf dem Brems- oder Gaspedal ruhen lassen. Dies führt sonst zu Überhitzung, Verschleiß und Energieverschwendung.
- Beim Befahren langer, steiler Gefälle langsam fahren und das Bremspedal nicht zu häufig betätigen, um eine Überhitzung der Bremsscheiben und eine Beeinträchtigung der Bremsleistung zu vermeiden.

ERINNERUNG

- Auf rutschigen Straßen beim Beschleunigen oder Bremsen vorsichtig sein. Schnelles Beschleunigen oder abruptes Bremsen führt dazu, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder von der Spur abkommt.
- Um Verkehrsunfälle und lebensbedrohliche Verletzungen zu vermeiden, sicherstellen, dass Insassen während der Fahrt weder Kopf noch Hände aus einem Fenster strecken. Wachsam bleiben, insbesondere wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.
- Das Eindringen großer Mengen Wasser in den Motorraum kann Schäden am Antriebssystem und an elektrischen Komponenten verursachen.

WARNUNG

- Der Fahrer muss die Sicherheit aller Insassen im Fahrzeug gewährleisten, sie zur korrekten Nutzung der Fahrzeugfunktionen anleiten und verhindern, dass Kinder und andere Insassen diese falsch bedienen.

Vorsichtsmaßnahmen für Fahrten im Winter

1. Sicherstellen, dass das Kühlmittel frostsicher ist.
   - Kühlmittel desselben Typs wie das ursprünglich verwendete verwenden. Kühlmittel je nach Umgebungstemperatur in das Kühlsystem einfüllen.
   - Ungeeignetes Kühlmittel beschädigt das Kühlsystem.

2. Zustand von Batterien und Kabeln prüfen.

   - Die Kapazität der Niederspannungsbatterie ist bei kaltem Wetter geringer, daher muss sie zu Winterbeginn vollständig geladen sein.

3. Einfrieren der Türen vermeiden.

   - Etwas Enteisungsmittel oder Glyzerin in das Schlossloch sprühen, um ein Einfrieren zu verhindern.

4. Frostschutz-Scheibenwaschflüssigkeit verwenden.

   - Diese sind bei autorisierten BYD-Händlern oder Serviceanbietern sowie im Autoteilehandel erhältlich.
   - Das Verhältnis von Wasser und Frostschutzmittel muss den Herstelleranweisungen entsprechen.

VORSICHT

- Spezielle Scheibenwaschflüssigkeit verwenden, um Lackschäden zu vermeiden.

5. Verhindern, dass Eis und Schnee unter der Radhausschale gelangen.

   - Das Lenken wird erschwert, wenn sich Eis oder Schnee unter den Schmutzfängern ansammelt. Bei Fahrten in kaltem Wetter gelegentlich anhalten und prüfen, ob sich Schnee und Eis unter den Schmutzfängern befinden.

6. Notfallwerkzeuge oder -gegenstände als Vorsorge für schwierige Straßenverhältnisse bereithalten.

   - Es ist ratsam, Schneeketten, Eiskratzer, Säcke mit Sand und Salz, Warnleuchte, eine Schaufel und Überbrückungskabel im Fahrzeug zu haben.

- Schneeketten sind nur für Notfälle oder Gebiete bestimmt, in denen sie gesetzlich zulässig sind.
- Schneeketten sind an den Hinterrädern zu montieren. Beim Fahren mit montierten Schneeketten auf schneebedeckten Straßen vorsichtig fahren. Manche Schneeketten können Reifen, Räder, Aufhängung oder Karosserie beschädigen. Es wird empfohlen, dünne Schneeketten mit einer Dicke oder einem Durchmesser von nicht mehr als 10 mm zu verwenden, um einen ausreichenden Abstand zwischen den Reifen und anderen Bauteilen im Radkasten zu gewährleisten.
- Die Montagezeichnungen der Komponenten und andere Anweisungen des Schneekettenherstellers sorgfältig lesen.
- Vor dem Kauf und der Montage von Schneeketten an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden, bei dem das Fahrzeug gekauft wurde.
- Um den Verschleiß von Reifen und Schneeketten zu minimieren, nicht mit Schneeketten auf schneefreien Straßen fahren.

ERINNERUNG

- Die Fahrgeschwindigkeit darf 30 km/h oder die vom Schneekettenhersteller angegebene Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.
- Vorsichtig fahren und auf Bodenwellen, Schlaglöcher und scharfe Kurven achten, die ein Springen des Fahrzeugs verursachen können.

ERINNERUNG

- Bei Fahrzeugen mit Schneeketten scharfe Kurven oder Bremsen mit blockierten Rädern vermeiden und das Fahrzeug vor Kurveneinfahrt verlangsamen, um Unfälle durch Kontrollverlust zu vermeiden.
- Schneeketten symmetrisch auf beiden Seiten montieren und sofort entfernen, nachdem das Fahrzeug verschneite oder schlammige Straßen verlassen hat.
- Wenn ungewöhnliche Geräusche von der Schneekette zu hören sind, deutet dies darauf hin, dass die Kette möglicherweise mit Fahrzeugkomponenten wie der Aufhängung, der Karosserie oder den Bremsleitungen in Kontakt kommt. In diesem Fall das Fahrzeug sofort zur Überprüfung anhalten.
- Schneeketten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs und dem festen Anziehen der Feststellbremse montieren. Keine Schneeketten montieren, wenn der Reifendruck unzureichend ist
- Beim Anbringen von Schneeketten das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abseits des Verkehrs abstellen, die Warnblinkanlage einschalten und ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug aufstellen.

Winterreifen

- Winterreifen bieten auf verschneiten Straßen eine bessere Traktion. Das spezielle Profil des Gummireifens macht die Reifen weniger anfällig für niedrige Temperaturen und sorgt für eine hervorragende Bremsleistung zur Verbesserung der Fahrsicherheit.

Nutzungstipps

- Es wird empfohlen, Winterreifen bei Schnee, Eis oder Temperaturen unter 7 °C zu verwenden. Bei Temperaturen über 7 °C aus Gründen der Fahrsicherheit und für eine bessere Leistung Sommer- oder Ganzjahresreifen montieren.
- Winterreifen müssen dieselbe Größe, denselben Lastindex und denselben Geschwindigkeitsindex wie die von BYD bereitgestellte Originalbereifung aufweisen.
- Winterreifen müssen eine ausreichende Profiltiefe aufweisen. Reifen mit einer Profiltiefe von weniger als 4 mm bieten unter winterlichen Bedingungen keine gute Leistung.
- Winter- oder Sommerreifen sind für spezifische Beschleunigungsbedingungen ausgelegt. Diese in den entsprechenden Jahreszeiten verwenden, um eine schlechte Traktion oder Bremsleistung zu vermeiden.
- Den Geschwindigkeitsindex von Winterreifen nicht überschreiten, da dieser relativ niedrig ist.
- Nach der Montage von Winterreifen diese auf den vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen.

Fahrassistenz

Fahrerassistenzsystem

- Die Funktionen des Fahrerassistenzsystems unterteilen sich in: Fahrassistenz und Sicherheitsassistenz.

- Der Fahrassistent integriert zwei verschiedene Fahrerassistenzfunktionen, darunter der adaptive Tempomat (ACC) und der intelligente Tempomat (ICC), um den Fahrer zu unterstützen.
- Sicherheitsassistenz: Bietet Sicherheitsassistenzfunktionen für vorn, seitlich und hinten, um den Fahrer beim sicheren Fahren zu unterstützen.

WARNUNG

- Vor der Verwendung des Fahrerassistenzsystems sollte der Fahrer die entsprechenden Vereinbarungen und Begleitdokumente sorgfältig lesen, verstehen und einhalten. Der Fahrer sollte die systembezogenen Informationen vollständig verstehen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf: Benutzerhandbuch, allgemeine Systemeinschränkungen, Beschreibungen der einzelnen Funktionen, anwendbare Szenarien, Bedienungsmethoden und Vorsichtsmaßnahmen. Die Betriebsanleitung muss strikt eingehalten werden; andernfalls kann es zu Unfällen, Sach- oder Personenschäden kommen. Sofern durch geltende Gesetze und Vorschriften nicht anders vorgeschrieben, übernimmt BYD keine Haftung für Sachschäden, Personenschäden oder andere Folgen, die durch die Nichteinhaltung dieses Handbuchs, relevanter Vereinbarungen oder begleitender Dokumente durch den Fahrer verursacht werden.
- Das System ist darauf ausgelegt, den Fahrer zu unterstützen, nicht

WARNUNG

jedoch dessen Urteilsvermögen und Bedienung zu ersetzen. Bei Verwendung des Systems muss der Fahrer die örtlichen Verkehrsgesetze und -vorschriften einhalten, die Hände stets am Lenkrad lassen, aufmerksam bleiben und die Umgebung ständig auf potenzielle Gefahren überwachen. Der Fahrer muss bei Bedarf eingreifen oder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten. Dies kann zu Unfällen, Sachschäden oder Personenschäden führen.

- Die Begriffe und Ausdrücke zur Fahrzeugsteuerung in diesem Handbuch sollen klare und präzise Anweisungen für den Systembetrieb geben. Während des Systembetriebs bleibt der Fahrer der alleinige Bediener des Fahrzeugs und muss den Fahrzeugstatus, den Systembetrieb, die Umgebung und relevante Ziele kontinuierlich überwachen. Bei Systembeschränkungen oder unerwarteten Szenarien sofort manuell eingreifen und die Kontrolle übernehmen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten. Andernfalls kann es zu Unfällen, Sach- oder Personenschäden kommen.
- Der Fahrer muss das Fahrerassistenzsystem in Übereinstimmung mit den lokalen Gesetzen und Vorschriften verwenden und darf keine Funktionen, Apps oder Tools für unsachgemäße oder illegale Handlungen zum System hinzufügen, noch darf er unrechtmäßig personenbezogene

WARNUNG

Daten und geografische Daten über das System sammeln und verwenden. BYD übernimmt keine Verantwortung für illegale Aktivitäten, die aus Missbrauch, unsachgemäßer Verwendung oder unbefugter Änderung der Systemfunktionen oder -dienste resultieren. BYD behält sich das Recht vor, Systemfunktionen vorübergehend zu deaktivieren oder sogar die bereitgestellten Dienste einzustellen. Darüber hinaus behält sich BYD das Recht vor, Daten im Zusammenhang mit illegalen Aktivitäten des Benutzers zur Übermittlung an autorisierte Behörden im Rahmen gesetzlicher Verfahren aufzubewahren.

VORSICHT

- Das Fahrerassistenzsystem ist nur zur Unterstützung des Fahrers beim Fahren konzipiert und ist kein automatisches oder unbemanntes Fahrsystem. Das System ist darauf ausgelegt, den Fahrer zu unterstützen, nicht jedoch dessen Urteilsvermögen und Bedienung zu ersetzen. Obwohl das System ein gewisses Maß an Unterstützung bieten kann, kann es nicht alle Szenarien bewältigen, die aufgrund von Verkehr, Straßenverhältnissen, Sichtverhältnissen, ungünstigem Wetter oder anderen Umweltveränderungen während der Fahrt auftreten können. Daher bleibt der Fahrer für alle Fahrentscheidungen verantwortlich und muss jederzeit die Einhaltung der örtlichen Verkehrsgesetze und -vorschriften sicherstellen.

Sensoren des Fahrerassistenzsystems

Das Fahrzeug ist mit mehreren Sensoren ausgestattet, darunter Millimeterwellenradare und Kameras.

Reinigung und Pflege der Sensoren

- Sicherstellen, dass alle Radare und Kameras sauber sind und die Frontscheibe sauber sowie frei von Frost oder Beschlag ist. Schmutz, Hindernisse oder Anbauten auf der Radar- oder Kameraoberfläche bzw. Schmutz, Frost oder Beschlag auf der Windschutzscheibe können die Systemleistung beeinträchtigen.
- Wenn ein Radar oder eine Kamera blockiert oder verschmutzt ist, wird möglicherweise eine Meldung auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Die Sensoren gemäß den Anweisungen reinigen. Bei Bedarf einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Häufige Szenarien für Verdeckungen oder Verschmutzungen von Radar oder Kamera und entsprechende Handlungsempfehlungen:
  - Wenn das Gehäuse des Radars oder der Kameralinse mit Eis oder Frost bedeckt ist, wird empfohlen, es mit warmem Wasser oder einer frostschutzmittelhaltigen Reinigungslösung abzutauen. Nach dem Abtauen die Oberfläche mit einem sauberen Optiktuch, Baumwolltuch oder Samttuch trocken wischen, bis keine sichtbaren Rückstände mehr vorhanden sind.
  - Wenn Staub, Schlammflecken, Vogelkot oder ähnliche Verunreinigungen an der Radar- oder Kameraoberfläche haften, diese mit fließendem Wasser oder einem speziellen Scheibenreiniger abspülen, bis der Schmutz

aufgeweicht oder gelöst ist. Danach die Oberfläche mit einem sauberen Optiktuch, Baumwolltuch oder Samttuch trocken wischen, bis keine sichtbaren Rückstände mehr vorhanden sind.

- Wenn die Oberfläche des Radar- oder Kameralinsengehäuses Feuchtigkeit oder Kondenswasser aufweist, wird empfohlen, sie mit einem trockenen Optiktuch, Baumwolltuch oder Samttuch sauber zu wischen, bis keine sichtbaren Wasserflecken mehr vorhanden sind.
- Bei Fahrten in Umgebungen mit schlechten Lichtverhältnissen oder Hindernissen, wie z. B. einseitigen Überführungen, Tunneln, Wüsten, Grasland oder schneebedeckten Gebieten, wird empfohlen, das Fahrzeug aus der aktuellen Umgebung herauszufahren, um die durch Hindernisse verursachten Sensorstörungen zu beheben, ohne dass weitere Maßnahmen erforderlich sind.

- Tipps zur Reinigung und Pflege:
  - Wenn die Windschutzscheibe beschlägt oder die Gefahr des Beschlagens besteht, wird empfohlen, die Entfrostungsfunktion der Windschutzscheibe einzuschalten, um ein Beschlagen oder Vereisen der Windschutzscheibe zu verhindern.
  - Es wird empfohlen, ein neutrales Reinigungsmittel (z. B. Seifenwasser) zu verwenden, um Flecken auf der Radaroberfläche zu entfernen. Oberfläche des Radargehäuses nach der Reinigung zunächst mit sauberem Wasser abspülen und anschließend mit einem sauberen, fusselfreien Tuch trockenwischen.
  - Keine Folien, Wachs, Nicht-OEM-Lacke, Fahrzeugverklebungen oder Beschichtungen auf den Bereich des Radargehäuses aufbringen, da dies die Erfassungsleistung des Radars beeinträchtigen kann.
  - Keine Reinigungsbürste zum Reinigen des Radars oder der Kamera verwenden, da Sand oder Schmutz in der Bürste Kratzer auf dem Objektivgehäuse und der Verkleidung verursachen können.
  - Kein heißes Wasser zum Entfernen von Eis oder Schnee vom Objektivgehäuse verwenden, da das Gehäuse dadurch Risse bekommen kann.
  - Radarabdeckung nicht gewaltsam abwischen, um eine Beschädigung der optischen Beschichtung des Objektivgehäuses zu vermeiden.
  - Keine Gegenstände aus Metall oder andere harte Objekte verwenden, um Verunreinigungen oder Eis und Schnee von der Oberfläche des Objektivgehäuses und der Verkleidung abzukratzen, um Beschädigungen zu vermeiden.
  - Direktes Besprühen der Radare und Kameras beim Waschen der Karosserie mit Hochdruckwasser vermeiden.
  - Die Millimeterwellenradare sind in den vorderen und hinteren Stoßfängern verbaut. Um die Radarleistung nicht zu beeinträchtigen, Stoßfänger sauber halten. Keine Lackierungen vornehmen, Bodykits anbringen oder Zierteile aus Metall oder Legierungen (einschließlich galvanisierter Teile) an den Stoßfängern montieren, da dies die Radarfunktion beeinträchtigen kann.

Einschränkungen der Sensoren

- Zu den Einschränkungen von Radar und Kamera gehören unter anderem:

- Radare und Kameras können bei der Wahrnehmung der Umgebung Totwinkel aufweisen.
- Radare und Kameras können Fehlerfassungen verursachen, wie z. B. eine falsche Ermittlung der Entfernung oder Geschwindigkeit von Objekten oder die Erkennung von Objekten, obwohl keine vorhanden sind.
- Radar- und Kamerasensoren können Ziele übersehen, z. B. durch nur teilweise Erkennung oder Nichterkennung von Fahrzeugen, Fußgängern, Tieren oder anderen Hindernissen. M

- Viele Faktoren können die Sensorleistung beeinträchtigen, was zu Fehlerfassungen oder Nichterkennung führen kann. Siehe allgemeine Grenzen des Fahrerassistenzsystems

WARNUNG

- Es ist streng verboten, starke Laugen, starke Säuren, ammoniakhaltige Reinigungslösungsmittel, Bleichmittel, Zementreiniger, Asphaltreiniger, Klebstoffentferner, Polituren oder Lackentferner zur Reinigung der Radar- und Kameragehäuse zu verwenden.
- Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, wenn ein Radar oder eine Kamera ausgetauscht werden muss. Keine nicht von BYD freigegebenen Teile montieren oder verwenden und keine nicht von BYD genehmigten Änderungen vornehmen.
- Wenn die Frontscheibe und die Stoßstange ausgetauscht werden müssen, an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter

WARNUNG

wenden, um Radare und Kameras ordnungsgemäß handhaben zu lassen.

- Wenn der Bereich, in dem ein Sensor (Radar oder Kamera) installiert ist, beschädigt ist oder einen Aufprall erlitten hat, wodurch die Sensoren falsch ausgerichtet oder beschädigt wurden, funktioniert das System möglicherweise nicht. An einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden, um dies umgehend überprüfen zu lassen.
- Nach dem Austausch eines Radars oder einer Kamera rechtzeitig eine Kalibrierung durchführen. Eine erfolglose Kalibrierung kann die ordnungsgemäße Funktion des Systems beeinträchtigen.
- Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie Sach- oder Personenschäden führen.

Allgemeine Grenzen des Fahrerassistenzsystems

Die Fahrerassistenzfunktionen verwenden einen Multisensor-Fusionsalgorithmus. Verschiedene Faktoren können die Leistung beeinträchtigen. Dazu gehören unter anderem Geräteprobleme (einschließlich unsachgemäßer Bedienung), die Einsatzumgebung (z. B. Wetter- und Straßenbedingungen) sowie Einflüsse durch umgebende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer.

Geräteprobleme (einschließlich benutzerbezogener Gründe)

- Die Millimeterwellenradare oder Kameras sind noch nicht kalibriert,

beschädigt oder verdeckt (z. B. durch Eis, Wasser, Frost, Schlamm oder Staub).

- In der Umgebung befinden sich stark reflektierende Objekte, wie z. B. Verkehrsschilder auf Autobahnen, Metallgeländer oder Wasserreflexionen auf der Straße.
- In folgenden Situationen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um das System professionell kalibrieren und überprüfen zu lassen:
  - Die vordere Kamera oder die Frontscheibe wurde entfernt.
  - Eine Achsvermessung wurde durchgeführt.
  - Kratzer, Kollisionen oder andere Stöße haben zu Fehlern an Sensoren oder der Fahrzeugstruktur geführt, insbesondere zu einer Verschiebung der Sensoren aufgrund von Verformung oder Beschädigung der Stoßstange, der Frontscheibe, des Rahmens oder anderer Komponenten.
- Eine Anhängerkupplung oder geladene Gegenstände ragen aus dem Fahrzeug heraus.
- Störungen oder Behinderungen werden durch am Heck montiertes, nicht serienmäßiges Zubehör wie Fahrradträger verursacht.
- Sichtbehinderungen werden durch übermäßigen Lack (erhöhte Lackdicke) oder Klebeprodukte (wie Klebeband, Aufkleber oder Fahrzeugabdeckungen) verursacht.
- Bei Fahrzeugen mit kapazitiven Sensoren keine Lenkradhülle verwenden, da dies zu Fehlfunktionen führen kann.
- Die Systemleistung kann in einigen Fällen eingeschränkt sein, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Die Bremsbeläge sind übermäßig abgenutzt oder das Bremssystem funktioniert nicht richtig.
  - Der Reifenfülldruck ist nicht korrekt oder die Reifen sind abgenutzt.
  - Es sind ungeeignete Reifen montiert.
  - Es sind Schneeketten montiert.
  - Es wird ein kleines Ersatzrad oder ein Reifenreparaturset verwendet.
  - Das Fahrzeug ist schwer beladen.

Einsatzumgebung

- Radare können vorübergehende Fehlfunktionen aufgrund von Erfassungsbeschränkungen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie in runden Parkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wiederaufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.
- Das Einfahren in oder Ausfahren aus einer Kurve kann die Zielauswahl verzögern oder stören, was zu spätem oder unzureichendem Bremsen führt.
- In scharfen Kurven, wie z. B. auf kurvigen Straßen, kann das vorausfahrende Fahrzeug für Sekunden außerhalb der Sensorerfassung liegen, was dazu führt, dass das System das Fahrzeug unerwartet beschleunigt.
- Das System kann stehende oder sich langsam bewegende Objekte wie Fahrzeuge, Stauenden, Mautstellen, Motorräder, Fahrräder oder Fußgänger möglicherweise nicht erkennen. Dies bedeutet Kollisionsgefahr und erfordert, dass der Fahrer auf die Umgebung achtet.

- Das System kann nicht in den Fahrmodi Abschleppen, Schnee, Schlamm, Sand, Gelände und anderen speziellen Fahrmodi* aktiviert werden.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Ist der Radarquerschnitt des Zielobjekts (z. B. Fahrrad, Dreirad, Karren, Fußgänger, Moped oder Motorrad) zu klein, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausliegenden Ziel nicht ermitteln, was zu einer verspäteten oder ausbleibenden Reaktion auf das Zielobjekt führt.
- Das Fahrzeug wird bei extremem Wetter, wie starkem Regen, Schnee, Nebel oder Smog, oder in vereisten und rutschigen Kurven betrieben.
- Die Sicht ist aufgrund von starkem Rauch, Spritzwasser, Staub oder Abgasen von Fahrzeugen in der Nähe schlecht.
- Fahrbahnmarkierungen sind abgenutzt, blockiert, verdeckt, fehlen, überlappen sich oder sind aufgrund von Bauarbeiten vorübergehend geändert.
- Das Fahrzeug befindet sich in starkem Licht (z. B. entgegenkommende Scheinwerfer oder direktes Sonnenlicht) oder schlechten Lichtverhältnissen (z. B. Morgen-, Abenddämmerung oder Nacht).
- Das Fahrzeug ist extremen Lichtkontrasten ausgesetzt, z. B. an Tunneleinfahrten oder -ausfahrten.
- Die Umgebung ist extrem heiß oder kalt.
- Gewichts- oder Breitenbegrenzungsschilder, die nicht der Standardgröße gemäß den nationalen Vorschriften entsprechen, können fälschlicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder erkannt werden.
- Unklare, verzerrte, geneigte, reflektierende, teilweise blockierte oder verdeckte Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder werden möglicherweise nicht korrekt erkannt.
- Das Fahrzeug befindet sich in komplexen Straßenverhältnissen, wie z. B. steile Gefälle, scharfe Kurven, durchgehende Kurven, enge kurvige Straßen, enge Fahrspuren, Geländestrecken, unebene Straßen, Straßen mit Rillen oder Schlaglöchern (z. B. Kanaldeckel), Straßen mit Absturzgefahr oder Klippen auf einer Seite, erhöhte Straßenränder, übermäßig breite Fahrspuren, Baustellenbereiche (z. B. Bereiche mit Leitkegeln) oder Bereiche mit Auf- und Abfahrten, Kreuzungen oder Mautstellen.
- Das Fahrzeug befindet sich in schlechten Straßenverhältnissen, wie z. B. rutschige oder weiche Oberflächen (wie Wasseransammlungen, Eis, Schneeansammlungen, schlammige Straßen, Schotterstraßen oder sandige Straßen), unklare Fahrbahnmarkierungen oder beschädigte Verkehrszeichen.

Fahrzeuge in der Umgebung und andere Verkehrsteilnehmer

- Fußgänger werden durch andere Objekte verdeckt.
- Die Konturen von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
- Nicht motorisierte Fahrzeuge in unmittelbarer Nähe (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Zweiräder, Dreiräder, Fahrräder, Motorräder, Handkarren, Kinderwagen und

Einkaufswagen), Tiere und Fußgänger (insbesondere Kinder).

- Umgestürzte Fahrzeuge, Fahrzeuge mit extrem abnormalen Größen und Fahrzeuge mit unregelmäßigen Formen, wie Pritschenwagen, Baufahrzeuge, Straßeninstandhaltungsfahrzeuge und Fahrzeuge, die Stahlbetonrohre oder andere externe Ladung transportieren
- Unregelmäßig geformte Hindernisse in der Nähe, wie transparente Hocker, Stühle, Tische, Verkehrsbarrieren und Leitkegel, die für das System schwer zu erkennen sind.
- Fahrzeuge haben große Flächen monotoner Hintergrundfarben.
- Komplexe Verkehrssituationen, in denen Fahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer, Tiere oder andere Hindernisse plötzlich auftauchen und sich schnell nähern, oder Bereiche mit Rampen, Kreuzungen oder Mautstationen.

WARNUNG

- Wenn die Sensoren nach Schrammen oder Kollisionen (einschließlich leichter Stöße) verschoben oder beschädigt sind, Fahrerassistenzfunktionen nicht verwenden. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion kontaktieren.
- Aus Sicherheitsgründen Fahrerassistenzfunktionen bei schlechtem Wetter oder schlechten Lichtverhältnissen nicht verwenden.
- Aus Sicherheitsgründen die Fahrassistenzfunktionen nicht absichtlich testen, z. B. durch Untätigkeit in plötzlichen Notfällen und Warten auf das Auslösen der Fahrassistenz.

WARNUNG

- Alle Funktionsanweisungen sorgfältig lesen, um eine unbeabsichtigte Deaktivierung oder Gefahren durch Fehlbedienung zu vermeiden. Zum Beispiel kann bei aktivierter AEB ein kräftiges Betätigen des Gaspedals die Notbremsung übersteuern.
- Aufgrund der Einschränkungen kann das Fahrerassistenzsystem bei der Überwachung der Umgebung falsche Warnungen ausgeben oder unangemessen eingreifen. Es kann auch Fehlalarme aufgrund von Fehlinterpretationen der Funktionsweise auslösen. Aufmerksam bleiben.
- Aufgrund von Systemgrenzen kann das System plötzliche Veränderungen in der Umgebung möglicherweise nicht genau erkennen oder darauf reagieren. Der Fahrer muss aufmerksam bleiben und bei Bedarf eingreifen oder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen (z. B. durch Verzögern, Bremsen oder Lenken). Die Nichtbeachtung der oben genannten Vorsichtsmaßnahmen kann zu Unfällen oder Verletzungen führen.

Fahrassistenz

Adaptiver Tempomat (ACC)

- Der adaptive Tempomat (ACC), eine Erweiterung des herkömmlichen Tempomats, verwendet vordere Millimeterwellenradare oder eine Multifunktionskamera, um den relativen Abstand und die Geschwindigkeit des vorausfahrenden

Fahrzeugs zu erfassen und die Fahrzeuggeschwindigkeit entsprechend dem eingestellten Folgeabstand und der Zielgeschwindigkeit zu regeln. Befinden sich keine Fahrzeuge voraus, hält das Fahrzeug die Zielgeschwindigkeit des Tempomaten. Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, passt ACC die Fahrzeuggeschwindigkeit entsprechend dem eingestellten Folgeabstand an.

VORSICHT

- ACC ist standardmäßig aktiviert und kann nicht manuell deaktiviert werden. Der Fahrer kann ACC über die Taste am Lenkrad aktivieren. Details siehe „ACC-Aktivierungsmethoden “.
- Das ACC-System kann den Fahrer nur bei dem Tempomat unterstützen und erfordert dennoch, dass der Fahrer das Lenkrad manuell steuert, um

VORSICHT

sicherzustellen, dass das Fahrzeug in die richtige Richtung fährt.

ACC-Status

- ACC ein: Wenn die Bedingungen für die ACC-Aktivierung erfüllt sind, kann der Fahrer ACC über die Lenkradtaste aktivieren. Wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind und der Fahrer versucht, ACC zu aktivieren, zeigt das Kombiinstrument die Meldung „Funktion nicht verfügbar “ an.
- ACC aktiviert: Das System hält die eingestellte Zielgeschwindigkeit oder passt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch an. Das Betätigen des Gaspedals übersteuert vorübergehend die ACC-Steuerung, die wieder aufgenommen wird, sobald das Pedal losgelassen wird.
- ACC-Störung: ACC ist nicht verfügbar. Wenn der Fahrer versucht, die Funktion zu aktivieren, zeigt das Kombiinstrument die Meldung „Funktion nicht verfügbar “ an.

Funktionsstatus	Kontrollleuchte	Anzeigestatus	Bedeutung
ACC ein		Ein	ACC wurde eingeschaltet, aber im aktuellen Fahrzyklus noch nicht aktiviert.
ACC ein		Ein	ACC wurde eingeschaltet, kann aktiviert werden und wurde im aktuellen Fahrzyklus bereits aktiviert. Die zuletzt eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird im Anzeigesymbol angezeigt.
ACC aktiviert		Anzeige ein	ACC ist aktiv. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird im Anzeigesymbol angezeigt.

Fehler	MAX	Ein	ACC fällt aus und es kann keine Bedienung durchgeführt werden.

Aktivierungsbedingungen

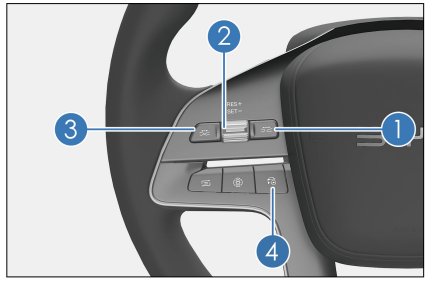
- EPB ist gelöst.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Fahrstufe D.
- Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.
- Die Heckklappe, die Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist aktiviert.
- Fahrzeuggeschwindigkeit ist nicht größer als 150 km/h.
- Das Bremspedal wird getreten oder EPB ist bei stehendem Fahrzeug (Geschwindigkeit null) aktiviert.
- Das Bremspedal wird während der Fahrt nicht getreten.
- Auf dem Kombiinstrument wird keine Meldung über einen Ausfall der Fahrzeugnetzwerkkommunikation angezeigt.
- Die AEB-Funktion ist nicht aktiv.

VORSICHT

- ACC kann bei ausgeschaltetem ESC nicht aktiviert werden.
- ACC eignet sich für Autobahnen und gut ausgebaute Straßen, nicht jedoch für komplexe Stadt- oder Bergstraßen.

Aktivierungsmethoden

- Wenn 30 MAX angezeigt wird, befindet sich ACC im Standby-Modus und kann durch die folgenden Schritte aktiviert werden.
  - Bei der ersten Verwendung von ACC im aktuellen Einschaltzyklus funktioniert nur das Drücken der Taste ④.
  - Für nachfolgende Aktivierungen kann ACC auch durch Bewegen der Taste ② nach oben aktiviert werden.



- Bei Aktivierung der Funktion über die Taste ④ setzt das System die aktuelle Geschwindigkeit als Zielgeschwindigkeit (liegt die aktuelle Geschwindigkeit unter 30 km/h, wird sie auf 30 km/h gesetzt). Bei Aktivierung über den Wippschalter ② wird die Zielgeschwindigkeit auf den letzten Wert vor dem Beenden der Funktion gesetzt.

WARNUNG

- Das System kann die Geschwindigkeit nicht automatisch an die Straßen- und Fahrbedingungen anpassen. Um ein sicheres Fahren zu gewährleisten, muss der Fahrer die Zielgeschwindigkeit gemäß den örtlichen Vorschriften und

WARNUNG

Straßenverhältnissen einstellen und anpassen.

Folgeabstand einstellen

- ① oder ③ drücken, um den Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern oder zu erhöhen. Auf allen Stufen ist der Abstand umso größer, je schneller das Fahrzeug fährt.
- ACC erhöht oder verringert den zeitbasierten Folgeabstand von Stufe 1 bis 4. Die Standardstufe ist 3.

Tempomat

- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das die Fahrt behindert, hält ACC die eingestellte Geschwindigkeit.

Folgefahrt

- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das die Fahrt behindert, hilft ACC dabei, einen sicheren Folgeabstand einzuhalten und entsprechend zu beschleunigen, zu verlangsamen, zu bremsen und anzufahren.
- Während der Folgefahrt wird das vorausfahrende Fahrzeug im Kombiinstrument blau hervorgehoben. Der Folgeabstand variiert je nach Fahrzeuggeschwindigkeit und Stufe des Folgeabstands und ist kein fester Wert. Siehe „Folgeabstand einstellen “.
- Bei aktivem ACC werden die Folgegeschwindigkeit und das Ziel angepasst, wenn das Ziel ausschert oder ein anderes Fahrzeug einschert. Wenn kein neues Ziel erscheint, wechselt das System zum Tempomat (ohne Abstandsregelung).

Folgen bis zum Stillstand/Anfahren

- Unter normalen Fahrbedingungen ermöglicht ACC das Folgen des vorausfahrenden Fahrzeugs beim Anfahren oder Anhalten:
  - Wenn das vorausfahrende Fahrzeug kurzzeitig anhält, nimmt ACC die Folgefahrt automatisch wieder auf, sobald das vorausfahrende Fahrzeug anfährt.
  - Wenn das vorausfahrende Fahrzeug längere Zeit steht, das Gaspedal treten oder ② nach oben bewegen, um das Fahrzeug zu starten.
  - Bei übermäßig langem Stillstand wird ACC beendet und EPB aktiviert. In diesem Fall EPB lösen und Bremspedal treten, um ACC erneut zu aktivieren.

ACC-Beschleunigung

- Die ACC-Beschleunigung hängt vom aktuellen Fahrmodus ab:
  - Im Sportmodus ist die Beschleunigung schneller.
  - Im Normalmodus ist die Beschleunigung moderat.
  - Im Eco-Modus ist die Beschleunigung sanft.

WARNUNG

- Stets sicher und verantwortungsbewusst fahren. Zielgeschwindigkeit und Folgeabstand entsprechend den örtlichen Vorschriften und Bedingungen einstellen und rechtzeitig an Änderungen anpassen.
- ACC kann nicht auf Gegenverkehr reagieren.
- ACC erkennt möglicherweise keine sehr nah befindlichen Fahrzeuge oder Fußgänger.

WARNUNG

- In Kurven folgt das Fahrzeug möglicherweise einem falschen Ziel, was zu einer ungewollten Fahrgeschwindigkeit oder Fahrtrichtung führt. Auf das Fahren konzentriert bleiben und das Fahrzeug unverzüglich und korrekt steuern, wenn ein Abstandsfehler erkannt wird.
- Um Kollisionen zu vermeiden, sich niemals ausschließlich auf die Anpassung der Geschwindigkeit und des Folgeabstands durch ACC verlassen, um einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Der Fahrer ist für die Bestimmung und Einhaltung eines sicheren Sicherheitsabstands verantwortlich.
- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und das Fahrzeug bei Bedarf kontrollieren oder eingreifen, z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Anforderungen kann zu Unfällen sowie zu Sach- und Personenschäden führen.

ACC beenden

- Wenn ICC auf dem Infotainment-Touchscreen deaktiviert ist, kann ACC durch Drücken der Taste ④ oder des Bremspedals während der Fahrt deaktiviert werden. Im Stillstand kann ACC nur durch Drücken der Taste ④ deaktiviert werden.
- Wenn ICC aktiv ist und sich das Fahrzeug bewegt, kann das System durch Betätigen des Bremspedals deaktiviert werden.

Vermeidung von Rechtsüberholen (gilt auch für ICC)

- Die Funktion zur Vermeidung des Überholens auf der langsamen Fahrspur ist nur wirksam, wenn die ICC-Funktion aktiviert ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als ca. 90 km/h beträgt.
- Der Schaltzustand der Funktion kann über den zentralen Infotainment-Touchscreen unter ⚙ → **ADAS** → **Fahrassistenz** → **Vermeidung von Überholen auf der langsamen Spur** eingestellt werden. Standardmäßig ist die Funktion ausgeschaltet.
- Im eingeschalteten Zustand bremst diese Funktion das Fahrzeug ab, um das Überholen von Fahrzeugen auf der benachbarten schnellen Fahrspur zu vermeiden.

Geschwindigkeitsanpassung in Kurven (gilt auch für ICC)

- Diese Funktion ist nur bei aktivem ACC verfügbar.
- Die Funktion kann auf dem zentralen Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** → **Kurvengeschwindigkeitsanpassung** aktiviert oder deaktiviert werden. Die Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
- Ist diese Funktion eingeschaltet und ACC aktiviert, verlangsamt das Fahrzeug vor Einfahrt in eine Kurve entsprechend der Krümmung, um die Fahrsicherheit und den Komfort zu gewährleisten.

Systemeinschränkungen

- Außensensoren von ACC
  - Die vorderen Millimeterwellenradare und Kameras sind an der Fahrzeugfront installiert. Ein

Verdecken des Erfassungsbereichs kann die Systemleistung beeinträchtigen. Insbesondere wenn der Sensor vollständig verdeckt ist, schaltet sich ACC ab und benachrichtigt den Fahrer über das Kombiinstrument. Die Systemfunktion wird wiederhergestellt, nachdem die Blockierung entfernt wurde und das Fahrzeug neu gestartet wurde oder eine Weile auf normalen Straßen gefahren ist.

- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. Fahrrad, Dreirad, Kutsche, Fußgänger, E-Bike oder Motorrad) zu klein ist, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausfahrenden Ziel nicht bestimmen, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
- Die vorderen Millimeterwellenradare können vorübergehende Fehlfunktionen aufgrund von Erfassungsbeschränkungen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie in runden Parkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wiederaufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.
- Die Millimeterwellenradare können aufgrund von Interferenzen durch andere Millimeterwellenradare Fehlfunktionen aufweisen oder Objekte falsch identifizieren.
- Metallgegenstände, wie z. B. Schienen oder Metallplatten im Straßenbau, können vordere Millimeterwellenradare stören und Fehlfunktionen verursachen.
- Die Erfassung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Die Leistung der vorderen Millimeterwellenradare und Kameras kann durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

- Das Einfahren oder Verlassen einer Kurve kann die Zielauswahl verzögern oder stören, was dazu führen kann, dass das ACC-Fahrzeug spät oder nicht wie erwartet bremst.
- In scharfen Kurven, wie z. B. auf kurvigen Straßen, kann das vorausfahrende Fahrzeug für Sekunden außerhalb der Sensorerfassung liegen, was dazu führt, dass das System das Fahrzeug unerwartet beschleunigt.

WARNUNG

- ACC kann scharfe, aufeinanderfolgende und andere komplexe Kurven nicht bewältigen. Daher muss auf die vorausliegenden Straßenverhältnisse geachtet und bei Bedarf rechtzeitig verlangsamt oder gebremst werden.

- Beim Einstellen und Anpassen des Folgeabstands müssen der Verkehrsfluss und die Umgebung beachtet werden. Auch wenn ACC korrekt eingestellt ist, muss der Fahrer jederzeit in der Lage sein, das Fahrzeug anzuhalten.
- Das ACC-System kann stehende oder sich langsam bewegende Objekte wie Fahrzeuge, Stauenden, Mautstellen, Fahrräder, Motorräder oder Fußgänger möglicherweise nicht erkennen. Dies bedeutet ein Kollisionsrisiko und

erfordert ständige Aufmerksamkeit auf die Umgebung.

- Das ACC-System kann eine begrenzte Bremsung und keine Notbremsung durchführen.

WARNUNG

- ACC ist kein Kollisionswarn- oder Vermeidungssystem und kann daher die Kollisionswarnung, die Kollisionsbremse oder andere aktive Sicherheitsassistenzfunktionen nicht ersetzen. Es wird dringend empfohlen, diese Sicherheitsassistenzsysteme stets aktiviert zu lassen.
- ACC kann nicht auf Pfosten, Poller und andere Hindernisse reagieren. Daher muss auf die vorausliegenden Straßenverhältnisse geachtet und bei Bedarf rechtzeitig verlangsamt oder gebremst werden.
- Niemals übermäßig auf ACC zur vollständigen Verzögerung und Kollisionsvermeidung verlassen. Auf die vorausliegenden Straßenverhältnisse achten, die Fahrgeschwindigkeit anpassen und bei Bedarf bremsen.
- Das Fahrzeug kann möglicherweise keine vorderen Ziele vermeiden, die ein Kollisionsrisiko darstellen, insbesondere wenn das Ziel steht oder das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit fährt.
- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und das Fahrzeug bei Bedarf kontrollieren oder eingreifen, z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung

WARNUNG

dieser Anforderungen kann zu Unfällen sowie zu Sach- und Personenschäden führen.

- ACC kann in speziellen Fahrmodi*, wie z. B. dem Schneemodus, nicht aktiviert werden.
- ACC und die damit verbundenen Funktionen können in den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) fehlerhaft funktionieren oder sich deaktivieren:
  - Fahrzeugprobleme (einschließlich, aber nicht beschränkt auf unsachgemäße Bedienungen):
    - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 155 km/h.
    - Eine Tür, die Motorhaube oder die Kofferraumklappe ist offen oder defekt.
    - Der Reifendruck ist abnormal.
    - Die Airbags weisen eine Störung auf.
    - Das Fahrzeug befindet sich in einem der folgenden Zustände: nicht in Fahrstufe D, beim Bremsen, Bergabfahrkontrolle/ Berganfahrhilfe/ Traktionskontrollsystem aktiviert, in einen Unfall verwickelt, Zündung aus.
    - Fahrwerk, Bremssystem, TCS und ESC des Fahrzeugs weisen eine Fehlfunktion auf oder müssen gewartet werden.
    - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
    - Das Fahrerassistenzsystem ist gestört oder wartungsbedürftig.

- Umweltfaktoren (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Wetter, Sicht, Straßenverhältnisse):
  - Schlechte Sichtverhältnisse wie Nacht, Regen, Schnee oder Nebel, staubige Umgebungen, fehlende Beleuchtung, schlechte Lichtverhältnisse, Gegenlicht und Blendung
  - Straßenöffnungen, Kreuzungen, schmale Straßen und steile Abhänge
  - Bergstraßen und Landstraßen
  - Überflutete, vereiste und schneebedeckte Abschnitte
  - Scharfe Kurven, Serpentinen, Spitzkehren und andere Kurven mit starker Krümmung
  - Unbefestigte Straßen wie schlammige Wege, Schotterstraßen und Geländepfade
  - Bordsteine und andere niedrige, statische oder nahegelegene Hindernisse
- Umgebende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer (einschließlich, aber nicht beschränkt auf):
  - Verstopfte Kreuzungen
  - Fußgänger und Fahrzeuge schlängeln sich durch die Kreuzung.
  - Fußgänger, Radfahrer oder Tiere tauchen plötzlich aus Totwinkeln auf.
  - Das vorausfahrende Fahrzeug bremst plötzlich.
  - Ein benachbartes großes Fahrzeug schert in die eigene Fahrspur ein.
  - Fußgänger oder andere Fahrzeuge scheren ein, drängen sich durch den Verkehr, fädeln in spitzem Winkel ein oder fahren in die falsche Richtung.
  - Es befinden sich stehende Fahrzeuge, umgestürzte Fahrzeuge oder unregelmäßig geformte Fahrzeuge, wie Baufahrzeuge, Pritschenwagen, Straßenwartungsfahrzeuge und Fahrzeuge, die Stahlbetonrohre oder andere externe Ladungen transportieren, auf der Fahrbahn.
  - Vorausfahrendes oder benachbartes vorausfahrendes Fahrzeug mit offener Tür oder herabfallenden Gegenständen
- Sonstige Probleme:
  - Zu den weiteren Problemen gehören unter anderem: Situationen, die unter „Allgemeine Systemgrenzen “ aufgeführt sind.

WARNUNG

- ACC ist lediglich eine Fahrassistenzfunktion, und die Vorsichtsmaßnahmen umfassen nur die üblichen Bedingungen, die den adaptiven Tempomaten beeinflussen. Darüber hinaus kann es weitere Faktoren geben, die die Funktionsleistung ebenfalls beeinträchtigen können. Der Fahrer sollte stets auf die Umgebung achten und die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit übernehmen.
- ACC je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

VORSICHT

- ACC kann bei ausgeschaltetem ESC nicht aktiviert werden.

⚠ VORSICHT

- ACC eignet sich für Autobahnen und gut ausgebaute Straßen, nicht jedoch für komplexe Stadt- oder Bergstraßen.
- Als Fahrer liegt es in Ihrer Verantwortung, Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Einen zeitbasierten Folgeabstand einstellen, der den Mindestanforderungen der örtlichen Fahrumgebung entspricht.
- Durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals bei aktivem ACC kann das Fahrzeug übernommen werden. Daher darauf achten, einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.
- ACC reagiert möglicherweise gar nicht oder nur verzögert auf ein plötzlich bremsendes vorausfahrendes Fahrzeug, was zu einem verspäteten Bremsen führen kann.
- In einigen Fällen, z. B. wenn das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam fährt, bei zu schnellem Spurwechsel oder wenn der Folgeabstand zu gering ist, hat das System möglicherweise nicht genügend Zeit, die Geschwindigkeit zu reduzieren oder Warnungen auszugeben. In solchen Fällen muss der Fahrer angemessen und unverzüglich reagieren.
- Wenn das System bei stehendem Fahrzeug aktiv ist, erkennt ACC jedes stehende Hindernis voraus als Ziel und hält das Fahrzeug im Stillstand, um ein sicheres Anfahren zu gewährleisten und Kollisionen zu verhindern. Diese

⚠ VORSICHT

Funktion kann jedoch nicht alle Hindernisse erkennen, daher muss der Fahrer aufmerksam bleiben.

- Wenn ein Fahrzeug auf einer Nachbarspur der eigenen Spur zu nahe kommt, kann das ACC-System bei Aktivierung reagieren und bremsen.
- Fahrzeuge, die in die Fahrspur des ACC-Fahrzeugs einscheren und sich im Erfassungsbereich der vorderen Kamera befinden, werden als Zielfahrzeuge identifiziert und lösen eine entsprechende Reaktion aus, was zu starkem oder verspätetem Bremsen führen kann.
- Kontrolle über das Fahrzeug behalten, wenn ACC das vorausfahrende Fahrzeug nicht erfassen kann (kein hervorgehobenes Ziel im Kombiinstrument).
- Beim Anhalten hinter einem Fahrzeug erkennt das System in seltenen Fällen möglicherweise das Heck des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht (z. B. die Hinterachse eines Lkws mit hohem Fahrgestell oder eine hintere Stoßstange). In solchen Fällen hält das System möglicherweise keinen angemessenen Sicherheitsabstand ein, sodass der Fahrer wachsam und bremsbereit bleiben muss.
- Änderungen an der Fahrzeugstruktur, wie z. B. eine Tieferlegung des Fahrwerks, können das ACC-System beeinträchtigen.

⚠ VORSICHT

- ACC nicht bei schlechter Sicht oder beim Befahren von Steigungen, kurvigen Straßen oder nassen (eis-/schneebedeckten oder überfluteten) Straßen verwenden.
- Da die Geschwindigkeitsbegrenzungserkennung durch die Straßenverhältnisse beeinträchtigt werden kann, stets auf das Tempolimit der aktuellen Straße achten, um die Einhaltung der Verkehrsregeln sicherzustellen.
- In folgenden Situationen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um die Frontkameras professionell kalibrieren zu lassen:
  - Die vordere Kamera oder die Frontscheibe wurde entfernt.
  - Eine Achsvermessung wurde durchgeführt.
  - Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.
  - Die Leistung des ACC-Systems hat nachgelassen oder das Kombiinstrument hat einen Systemfehler gemeldet.

Intelligenter Tempomat (ICC)

- Der intelligente Tempomat (ICC) unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 150 km/h in der aktuellen Fahrspur zu halten. Sie ist primär für den Einsatz auf Straßen mit deutlichen Fahrbahnmarkierungen und bei guten Fahrbedingungen vorgesehen. Bei der Verwendung von ICC muss der Fahrer die Fahrstrecke kontrollieren, beide Hände am Lenkrad lassen und bereit sein, jederzeit die manuelle Steuerung zu übernehmen.
- ICC verwendet Sensoren wie Radare und Kameras, um die vorausliegende Straße zu überwachen. Basierend auf der erkannten Umgebung unterstützt sie den Fahrer bei der Lenk- und Geschwindigkeitskontrolle und baut auf der ACC-Funktionalität auf, um das Fahrzeug in der aktuellen Spur zu halten.
- ICC hilft nur dabei, das Fahrzeug in der aktuellen Spur zu halten; sie bietet keine Routenführung. Bei Verwendung von ICC darauf vorbereitet sein, sofortige Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten. Stets beide Hände am Lenkrad lassen, die Kontrolle übernehmen, wenn Anpassungen der Route erforderlich sind, und auf das Kombiinstrument sowie akustische Warnungen achten. Wenn der Fahrer die Hände für eine bestimmte Zeit vom Lenkrad nimmt, wird die Erinnerung an fehlende Fahreraktivität ausgelöst.

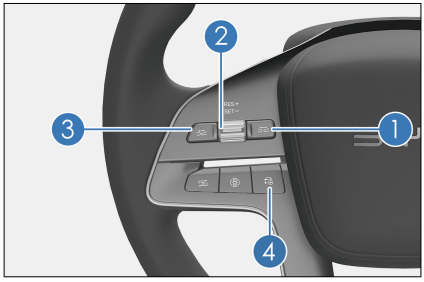
ICC-Anzeigen

Kontrollleuchte	Anzeigestatus	Bedeutung
	Ein	ICC verfügbar, aber nicht aktiviert
	Ein	ICC aktiviert und in Betrieb

Kontrollleuchte	Anzeigestatus	Bedeutung
	Ein	ICC-Fehler, nicht verfügbar

ICC aktivieren

- ICC kann aktiviert werden, wenn wird im Kombiinstrument angezeigt.
- ICC auf dem **Infotainment-Touchscreen** → aktivieren oder deaktivieren → **ADAS** → **Fahrassistenz**. Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.
- Sobald die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, Taste ① drücken, um ICC zu aktivieren. Wenn die Aktivierungsbedingungen nicht erfüllt sind (z. B. keine Fahrbahnmarkierungen erkannt werden), wird zuerst ACC aktiviert. Sobald die Bedingungen erfüllt sind, schaltet sich ICC automatisch ein.



- wird auf dem Kombiinstrument angezeigt, wenn ICC erfolgreich aktiviert wurde. Die Zielgeschwindigkeit wird angezeigt in 80 MAX *.

Tempomat

- ICC unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur zu halten, und unterstützt gleichzeitig alle ACC-Funktionen wie Fahren mit konstanter Geschwindigkeit, Folgen sowie die Einstellung der Zielgeschwindigkeit und des zeitbasierten Folgeabstands.

WARNUNG

- Stets sicher und verantwortungsbewusst fahren. Zielgeschwindigkeit und Folgeabstand entsprechend den örtlichen Straßenverkehrsvorschriften und Bedingungen einstellen und rechtzeitig an Änderungen anpassen.
- ICC kann nicht alle potenziellen Gefahren erkennen, daher muss der Fahrer die vorausliegenden Straßenverhältnisse im Auge behalten und bei Bedarf rechtzeitig verlangsamen oder bremsen. Immer beide Hände am Lenkrad lassen und auf die Umgebung achten sowie bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug unverzüglich zu übernehmen und Korrekturmaßnahmen zu ergreifen.
- Nicht zu sehr auf ICC verlassen, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. In Situationen, wie z. B. in Kurven, kann das Fahrzeug in Richtung der Fahrbahnmarkierungen driften oder diese überfahren. Der Fahrer ist für die Einhaltung der korrekten Spurposition verantwortlich.

WARNUNG

- Um ein sicheres Fahren zu gewährleisten, stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern.

ICC beenden

- Wenn ICC aktiv ist und das Fahrzeug fährt, kann das System durch Drücken der Taste ① oder Betätigen des Bremspedals deaktiviert werden. Im Stillstand kann das System nur durch Drücken der Taste ① deaktiviert werden.

Warnung bei Fahrerinaktivität

- Wenn die Hände des Fahrers bei aktivem ICC für eine bestimmte Zeit nicht am Lenkrad sind, wird eine Warnung zur Fahrerübernahme ausgelöst.
- Nach Auslösung der Maßnahmen durch die dreistufige Warnung beendet das Fahrzeug aktiv die ICC-Funktion, bremst in der Fahrspur ab und schaltet die Warnblinkanlage ein.
- Folgende Aktionen können den automatischen Stopp unterbrechen:
  - Ausschalten der Warnblinkanlage oder Betätigen des Blinkers.
  - Betätigen des Gaspedals bei gleichzeitigem Drehen des Lenkrads.
  - Deaktivieren von ICC über die Lenkradtaste.
  - Schalten in die Parkstufe.
- Wenn die Warnung der dritten Stufe dreimal innerhalb desselben Fahrzyklus ausgelöst wird, wird ICC deaktiviert. Die Funktion kann erst wieder aktiviert werden, nachdem das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wurde.

WARNUNG

- Das Fahrzeug stabilisiert sich möglicherweise nicht sofort nach der Aktivierung von ICC. Beide Hände am Lenkrad lassen, auf die Fahrbedingungen achten und jederzeit bereit sein, die Kontrolle zu übernehmen.
- Vor der Aktivierung von ICC sicherstellen, dass die Umgebungsbedingungen sicher sind. Übermäßiges Vertrauen in das System vermeiden.
- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und bei Bedarf die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- ICC kann durch Wetterbedingungen, Lichtverhältnisse und die Sichtbarkeit der Fahrbahnmarkierungen beeinträchtigt werden. Die Leistung nimmt in Situationen wie Gegenlicht, Frontlicht, Blendung, hellem Licht, schneebedeckten Straßen und Straßen mit stark abgenutzten Fahrbahnmarkierungen erheblich ab.
- ICC nicht auf kurvenreichen Straßen, in vereisten oder rutschigen Kurven oder bei schlechten Wetterbedingungen wie dichtem Nebel, starkem Regen oder Schnee verwenden, da dies die Sicht der Frontkamera behindern kann.

⚠ VORSICHT

- ICC erst aktivieren, wenn das Fahrzeug stabil ist (Lenkrad mittig, Fahrzeug in der Spur ausgerichtet und zentriert, keine scharfen Kurven).
- Die Aktivierung von ICC kann beim Durchfahren von Kreuzungen fehlschlagen. Versuchen, das System nach dem Passieren der Kreuzung und dem Einfahren in eine stabile Fahrspur zu aktivieren.

Intelligente Tempokontrolle (ISLC)

Funktionsübersicht

- Wenn die Verkehrszeichenerkennung (TSR) feststellt, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht mit der ACC-Zielgeschwindigkeit übereinstimmt, muss bestätigt werden, ob mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit gefahren werden soll. Drückt der Benutzer die Taste SET- oder RES+, wird die Zielgeschwindigkeit auf den Wert der Geschwindigkeitsbegrenzung eingestellt.
- Wenn das System Verkehrszeichen wie Kreisverkehre oder Kreuzungen erkennt, fragt das System, ob die ACC-Zielgeschwindigkeit entsprechend angepasst werden soll.
- Wenn die Funktion zur Vorhersage der Geschwindigkeitsbegrenzung aktiv ist und die kommende Geschwindigkeitsbegrenzung von der aktuellen ACC-Zielgeschwindigkeit abweicht, fordert das System den Fahrer auf, die Zielgeschwindigkeit an die kommende Geschwindigkeitsbegrenzung anzupassen. Durch Drücken der Taste SET− oder RES+ wird die Zielgeschwindigkeit des Tempomaten an das kommende Tempolimit angepasst.
- Der Betriebsbereich des Systems liegt zwischen 30 und 150 km/h.

Funktionseinstellungen

- ISLC-Einstellung: Auf **dem Infotainment-Touchscreen** → ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz**.
  - ISLC ist standardmäßig deaktiviert.
  - Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.
  - Wenn TSR deaktiviert ist, funktioniert auch ISLC nicht mehr.
  - Bei eingeschalteter TSR kann ISLC je nach Bedarf aktiviert oder deaktiviert werden.

⚠ VORSICHT

- ISLC integriert ACC und TSR. Daher müssen die Sicherheitsvorkehrungen für ACC und TSR beachtet werden, und die Systemgrenzen müssen bei der Verwendung von ISLC vollständig verstanden und berücksichtigt werden.

Sicherheitsassistent vorne

Vorwärtskollisionswarnung (FCW)

- Frontalkollisionswarnsystem (FCW) verwendet das vordere Millimeterwellenradar und die Kamera, um vorausfahrende Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer zu erkennen. Bei Erkennung einer Kollisionsgefahr warnt das System den Fahrer akustisch und optisch, damit er Maßnahmen ergreift und das Kollisionsrisiko vermeidet.

Funktionsübersicht

- Abstandswarnung:
  - Bei 65–150 km/h überwacht das System die vorausliegende Umgebung in Echtzeit. Die Sicherheitsabstandswarnung wird ausgelöst, wenn erkannt wird, dass über längere Zeit ein zu geringer Folgeabstand eingehalten wurde.
  - Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf und eine Meldung wird angezeigt, um den Fahrer zu warnen.
- Vorwarnung:
  - Bei 15–150 km/h erfolgt eine Vorwarnung als Reaktion auf eine Kollisionsgefahr mit dem vorausliegenden Ziel. In diesem Fall sofort geeignete Maßnahmen ergreifen, um einen sicheren Folgeabstand zu gewährleisten.
  - Das System gibt eine optische und akustische Vorwarnung aus. Die Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, der Summer ertönt und ein Texthinweis wird angezeigt, um dem Fahrer das Bremsen nahezulegen.
- Notfallwarnung:
  - Wenn das Fahrzeug mit ca. 15–150 km/h fährt und der Fahrer nach der Vorwarnung nicht angemessen reagiert und das Kollisionsrisiko steigt, gibt das System eine Notwarnung aus. In diesem Fall sofort geeignete Maßnahmen ergreifen, um einen sicheren Folgeabstand zu gewährleisten.
  - Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf, der Summer ertönt, eine Textmeldung wird angezeigt und es erfolgt eine kurze Bremswarnung.

WARNUNG

- FCW ist eine Assistenzfunktion und ihr Warnzeitpunkt kann durch viele Faktoren beeinflusst werden, einschließlich der Fahrzeuggeschwindigkeit, der Sensorgenauigkeit, des Zieltyps, des Abstands zum Ziel und der Systemlatenz. Infolgedessen können Warnungen verzögert, gar nicht oder fälschlicherweise ausgelöst werden. FCW kann das Urteilsvermögen und die Handlungen des Fahrers nicht ersetzen.

Funktionseinstellungen

- FCTA auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aktivieren oder deaktivieren.
- Die Einstellungen sind wie folgt definiert:
  - AUS: FCW ist deaktiviert.
  - Spät: FCW ist aktiviert und gibt eine späte Warnung aus.
  - Mäßig: FCW ist aktiviert und gibt eine moderate Warnung aus.
  - Früh: FCW ist aktiviert und gibt eine frühe Warnung aus.

ERINNERUNG

- Die Standardeinstellung ist moderat.
- (Wenn die Funktion bei der letzten Fahrt nicht deaktiviert wurde, behält das System die Empfindlichkeitseinstellung bei. Wenn die Funktion bei der letzten Fahrt deaktiviert wurde, wird das System beim nächsten Start

ERINNERUNG

auf die Empfindlichkeit „Mittel “ zurückgesetzt).

Systemeinschränkungen

- FCW kann in den folgenden Fällen beeinträchtigt sein oder nicht reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die sich von vorne nähern.
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die schräg in Ihren Fahrweg einscheren
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer auf Nachbarspuren
  - Tiere
  - Nicht-Standard-Fahrzeuge, wie z. B. Sprengwagen, Kastenwagen und Baufahrzeuge.
- FCW kann in den folgenden Fällen beeinträchtigt sein oder nicht reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel.
  - Das Fahrzeug wird bei schlechten Sichtverhältnissen wie Nacht, Blendung oder direkter Sonneneinstrahlung betrieben.
  - Verschmutzter, beschlagener, beschädigter oder blockierter Sensor.
  - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen oder wurde während der Fahrt geöffnet.
  - Der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt oder wird während der Fahrt gelöst.
  - Der Fahrer tritt das Bremspedal.
  - Der Fahrer tritt das Gaspedal stark durch.
  - Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gas- und Bremspedal.
  - ESC ist deaktiviert oder die ESC-Störungsanzeige leuchtet.
  - Fahrzeugmodifikationen (wie dicke Lackierungen, Folien, Klebeband oder Dekorationsgegenstände) beeinträchtigen die Leistung der Kamera oder des Millimeterwellenradars.
  - Das System startet (zum Beispiel beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
  - In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
  - Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- In komplexen Verkehrssituationen kann FCW möglicherweise nicht korrekt auf die folgenden Situationen reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Fußgänger oder Fahrzeuge, die zu schnell in den Erfassungsbereich des Sensors eintreten.
  - Fußgänger werden durch andere Objekte verdeckt.
  - Die Konturen von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
  - Fußgänger werden aufgrund besonderer Kleidung oder Verdeckung nicht erkannt.
  - Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.
  - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (zum

Beispiel eines Fahrrads, Dreirads, einer Kutsche, eines Fußgängers, E-Bikes, Motorrads oder eines ungewöhnlich geformten Fahrzeugs) zu klein ist, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausliegenden Ziel nicht bestimmen, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.

  - Die Millimeterwellenradare können aufgrund von Interferenzen durch andere Millimeterwellenradare Fehlfunktionen aufweisen oder Objekte falsch identifizieren.

  - Die Erfassung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert werden.

- Die Frontkollisionswarnung kann bei Wasserflecken auf dem Boden, Straßenschatten, Kanaldeckeln, Eisenplatten oder Verkehrszeichen unnötige Warnungen auslösen.

- Wenn das Fahrzeug längere Zeit unter besonderen Straßenbedingungen fährt, wie z. B. in Parkhäusern oder Tunneln, kann es beim vorderen Millimeterwellenradar aufgrund der eingeschränkten Erkennungseigenschaften zu einem vorübergehenden Funktionsausfall kommen. Die Funktion wird nach dem Verlassen des betreffenden Straßenabschnitts automatisch wiederhergestellt.

WARNUNG

- Sicher fahren und die umliegenden Verkehrsbedingungen beobachten. FCW ist kein Ersatz für das normale Urteilsvermögen und Handeln des Fahrers.

- Wenn FCW einen Alarm ausgibt, muss der Fahrer je nach Verkehrsbedingungen bremsen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu verringern, oder Hindernissen ausweichen.

- Wenn das Fahrzeug zu lange zu dicht auf das vorausfahrende Fahrzeug auffährt, wird eine Sicherheitsabstandswarnung ausgegeben. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst, kann eine Kollision unvermeidbar sein.

- Da die Fußgängerschutzfunktion durch bestimmte physikalische Bedingungen eingeschränkt ist, müssen Sie in Gefahrensituationen rechtzeitig und wirksam die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen. Die Frontkollisionswarnung (FCW) gibt aufgrund von Einschränkungen in bestimmten Fußgängerschutzszenarien möglicherweise keine Warnungen aus.

- Das System kann Fußgänger nicht vollständig schützen oder Unfälle gänzlich vermeiden.

- Die Fußgängerschutzfunktion kann in komplexen Situationen, wie z. B. in Kurven, gelegentlich unnötige Warnungen auslösen.

- Ein Systemausfall, der durch eine Dejustierung der vorderen Millimeterwellenradare oder Kameras verursacht werden kann, kann falsche Warnungen auslösen.

- Nicht versuchen, das FCW mit Kartons, Eisenplatten, Dummys oder anderen Objekten zu testen. Das System funktioniert möglicherweise nicht

WARNUNG

ordnungsgemäß, was zu Unfällen führen kann.

- In folgenden Situationen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um die Millimeterwellenradare und Kameras professionell kalibrieren und überprüfen zu lassen:
  - Das Millimeterwellenradar oder die Frontkamera wurde entfernt.
  - Vorspur oder Sturz an der Hinterachse wurden bei der Achsvermessung eingestellt.
  - Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.
  - Die Leistung des ACC-Systems hat sich verschlechtert oder ist abnormal.
- FCW je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

ERINNERUNG

- FCW kann nicht in allen Fällen eine Warnung garantieren. In komplexen Verkehrssituationen kann das System nicht immer alle Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer eindeutig identifizieren.
- In diesem Fall zeigt das Kombiinstrument entsprechende Informationen an (verschmutzte Oberfläche oder Abdeckung durch Fremdkörper verursacht Blindheit des Sensors); anschließend Fremdkörper auf der Sensoroberfläche vorschriftsmäßig entfernen. Wenn der Sensor verschmutzt oder durch Fremdkörper verdeckt ist, wird die Frontkollisionswarnung deaktiviert. Nach der Reinigung funktioniert die

ERINNERUNG

Frontkollisionswarnung wieder normal.

Automatische Notbremsung (AEB)

- Die automatische Notbremsung (AEB) verwendet das vordere Millimeterwellenradar oder die Kamera, um vorausfahrende Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer zu erkennen. Das System wird ausgelöst, um Kollisionen zu vermeiden oder den Aufprall zu mindern, wenn mögliche schwere Kollisionen erkannt werden.
- Wenn das Fahrzeug mit 4 km/h bis 150 km/h fährt, überwacht AEB kontinuierlich und in Echtzeit die vorausliegende Fahrumgebung. Bei Erkennung einer Kollisionsgefahr mit vorausfahrenden Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern baut das System automatisch Bremsdruck auf, um das Fahrzeug zu verzögern.
- Während einer Notbremsung zeigt das Kombiinstrument eine Bremsanzeige und die Meldung „Notbremsung “ an, gleichzeitig ertönt ein akustischer Alarm.

WARNUNG

- AEB ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht dazu bestimmt ist, Kollisionen zu verhindern, sondern den Fahrer dabei zu unterstützen, Kollisionen zu vermeiden oder deren Folgen zu mildern.
- Der Bremsvorgang wird von mehreren Faktoren beeinflusst, darunter Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Objekttyp,

WARNUNG

räumliche Beziehung zum Ziel, Systemreaktionszeit, Effizienz des Bremssystems und Reifenzustand. Es kann auch durch Fehlidentifikation fälschlicherweise ausgelöst werden. AEB kann das Urteilsvermögen und die Handlungen des Fahrers nicht ersetzen.

Funktionseinstellungen

- AEB auf dem Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aktivieren oder deaktivieren.

WARNUNG

- Es wird dringend empfohlen, die AEB-Funktion nicht zu deaktivieren. Ist sie deaktiviert, kann das Fahrzeug den Fahrer nicht dabei unterstützen, die Fahrzeuggeschwindigkeit zu reduzieren oder Kollisionen zu vermeiden/abzumildern.

ERINNERUNG

- AEB ist standardmäßig aktiviert.
- Der Schalter zum Ausschalten der automatischen Notbremsung ist nur für diese Fahrt verfügbar. AEB wird beim Neustart des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Systemeinschränkungen

- AEB wird erst aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 4 km/h überschreitet. Diese Funktion soll das Kollisionsrisiko verringern, garantiert jedoch keine Kollisionsvermeidung bei allen Geschwindigkeiten. Beachten, dass das System nicht garantiert, dass es unter allen Betriebsbedingungen präzise ausgelöst werden kann. Vorsichtig fahren.
- Zu den Zielen, auf die möglicherweise nicht reagiert wird, gehören unter anderem:
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die sich von vorne nähern.
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die schräg in den Fahrweg des Fahrzeugs einscheren
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer auf Nachbarspuren
  - Tiere
  - Nicht-Standard-Fahrzeuge, wie z. B. Sprengwagen, Kastenwagen und Baufahrzeuge.
- AEB kann unter folgenden Bedingungen beeinträchtigt oder funktionsunfähig sein, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel.
  - Das Fahrzeug wird bei schlechten Sichtverhältnissen wie Nacht, Blendung oder direkter Sonneneinstrahlung betrieben.
  - Der Straßenzustand ist schlecht aufgrund von Schlaglöchern, Bodenwellen, rutschigen Oberflächen oder steilen Hängen.
  - Verschmutzter, beschlagener, beschädigter oder blockierter Sensor.
  - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
  - Der Fahrer ist nicht angeschnallt oder hat den Sicherheitsgurt gelöst.

- Der Fahrer tritt das Gaspedal stark durch.
- Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gas- und Bremspedal.
- ESC ist deaktiviert oder die ESC-Störungsanzeige leuchtet.
- Fahrzeugmodifikationen (wie dicke Neulackierungen, Folien, Klebeband, Dekorationsartikel) beeinträchtigen die Leistung der Kamera oder des Millimeterwellenradars.
- Das System startet (zum Beispiel beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
- In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
- Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.

- In komplexen Verkehrssituationen kann AEB möglicherweise nicht korrekt auf die folgenden Situationen reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Fußgänger oder Fahrzeuge, die zu schnell in den Erfassungsbereich des Sensors eintreten.
  - Fußgänger werden durch andere Objekte verdeckt.
  - Die Konturen von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
  - Fußgänger werden nicht erkannt, z. B. aufgrund von Verdeckung durch spezielle Kleidung oder andere Materialien.
  - Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.
  - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Ist der Radarquerschnitt des Zielobjekts (z. B. Fahrrad, Dreirad, Vierrad, Fußgänger Elektrofahrrad Motorrad oder nicht normgerechte Fahrzeuge) zu klein, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausliegenden Ziel nicht ermitteln, was zu einer verspäteten oder ausbleibenden Reaktion auf das Ziel führt.
  - Das Millimeterwellenradar kann aufgrund von Interferenzen durch andere Millimeterwellenradare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
  - Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Die Systemleistung kann in einigen Fällen eingeschränkt sein, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Die vordere Stoßstange wurde durch Unfälle oder andere Ursachen stark beschädigt.
  - Übermäßiger Verschleiß der Bremsbeläge oder Fehlfunktion des Bremssystems
  - Der Reifenfülldruck ist nicht korrekt oder die Reifen sind abgenutzt.
  - Es sind ungeeignete Reifen montiert.
  - Es sind Schneeketten montiert.
  - Es wird ein kleines Ersatzrad oder ein Reifenreparaturset verwendet.
  - Hohe Zuladung
  - Das Fahrzeug befindet sich in Einfahrzeitraum.
- Die automatische Notbremsung kann bei Pfützen, Schatten, Schachtabdeckungen, Metallplatten oder Verkehrsschildern unnötige Warnungen auslösen.

- Die vorderen Millimeterwellenradare können vorübergehende Fehlfunktionen aufgrund von Erfassungsbeschränkungen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie in runden Parkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wiederaufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.
- AEB kann in speziellen Fahrmodi* wie Abschleppen, Schnee oder anderen Geländemodi nicht aktiviert werden.
- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird AEB innerhalb von einigen zehn Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.

WARNUNG

- Sicher fahren und die umgebenden Verkehrsbedingungen im Auge behalten. AEB darf unter keinen Umständen als Ersatz für die Beurteilung und Bedienung durch den Fahrer verwendet werden.
- Da die Fußgängerschutzfunktion gewisse physikalische Grenzen nicht überwinden kann, funktioniert sie im vom System angegebenen Geschwindigkeitsbereich möglicherweise nicht uneingeschränkt. Daher liegt die Verantwortung für rechtzeitiges und wirksames Bremsen immer beim Fahrer. AEB führt aufgrund von Einschränkungen in bestimmten Fußgängerschutzszenarien möglicherweise keine Bremsung durch.

WARNUNG

- Das System kann Fußgänger nicht vollständig schützen oder Unfälle gänzlich vermeiden.
- Die Fußgängerschutzfunktion kann in komplexen Situationen wie Kurven gelegentlich unnötige Bremsungen auslösen.
- Systemfehler, die durch eine Fehlausrichtung der vorderen Millimeterwellenradare oder Kameras verursacht werden, können unnötige Bremsungen auslösen.
- Nicht versuchen, das PEB-System eigenständig mit Objekten wie Kartons, Eisenplatten, Dummys usw. zu testen. Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu Unfällen führen kann.
- Es wird empfohlen, in den folgenden Situationen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für eine professionelle Kalibrierung der Millimeterwellenradare aufzusuchen:
  - Millimeterwellenradar oder Frontkamera ausbauen.
  - Vorspur oder Sturz an der Hinterachse wurden bei der Achsvermessung eingestellt.
  - Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.
  - Die Leistung des ACC-Systems hat sich verschlechtert oder ist abnormal.
- AEB je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

ERINNERUNG

- Das System löst AEB nicht aus, wenn der Fahrer trotz Notfallwarnung lenkt, beschleunigt oder bremst.
- AEB kann nicht in allen Fällen eine Bremsung garantieren. In komplexen Verkehrssituationen kann das System nicht immer alle Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer eindeutig identifizieren.
- In diesem Fall zeigt das Kombiinstrument entsprechende Informationen an (verschmutzte Oberfläche oder Abdeckung durch Fremdkörper verursacht Blindheit des Sensors); anschließend Fremdkörper auf der Sensoroberfläche vorschriftsmäßig entfernen. Wenn AEB ausgeschaltet ist, weil der Sensor verschmutzt oder von Fremdkörpern verdeckt ist, den Sensor reinigen, damit er normal funktioniert.

Querverkehrswarnung vorne (FCTA)

- Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 10–20 km/h fährt, überwacht die Querverkehrswarnung vorne (FCTA) kontinuierlich die Umgebung vor dem Fahrzeug mithilfe von Sensoren wie Millimeterwellenradaren oder Kameras an beiden Seiten der vorderen Stoßstange. Wenn eine mögliche Kollision mit einem kreuzenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer zu warnen.
- Während einer Warnung macht das System den Fahrer durch einen Signalton des Summers und einen visuellen Hinweis auf dem Kombiinstrument oder aus Umgebungslicht*, der entsprechend der Seite der Radarerkennung angezeigt wird, aufmerksam.

Funktionseinstellungen

- FCTA auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aktivieren oder deaktivieren.

ERINNERUNG

- Die Funktion ist werkseitig standardmäßig deaktiviert.
- Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Systemeinschränkungen

- FCTA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das System gibt in den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) möglicherweise keine Warnung aus:
  - Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Millimeterwellenradars.
  - Schlechte Sichtverhältnisse wie Nacht, Regen, Schnee oder starker Nebel.
  - Ein Objekt verdeckt das Ziel und das Fahrzeug.
  - Die Funktion ist deaktiviert.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht in der Fahrstufe D.
  - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Scharfes oder schnelles Drehen des Lenkrads
- Der Fahrer tritt das Gaspedal zu stark durch.
- Der Fahrer tritt das Bremspedal und lässt es wieder los.
- Systeminitialisierung läuft.
- Das System startet (zum Beispiel beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
- In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
- Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.

- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die unten aufgeführten Szenarien) kann das System Hindernisse aufgrund von Faktoren wie Hindernissen im vorderen Bereich, Art des Hindernisses oder Zeitpunkt des Erscheinens möglicherweise nicht erkennen, falsch identifizieren oder verzögert erkennen, was zu keiner Warnung, einer falschen Warnung oder einer verzögerten Warnung führen kann.
  - Wenn sich ein Zielfahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähert, gibt das System gegebenenfalls Warnungen aus.
  - Die Millimeterwellenradare an beiden Seiten der vorderen Stoßstange sind durch Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse blockiert.
  - Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt werden, was zu Verzögerungen oder Fehlfunktionen führen kann.
  - Das von der Seite kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur.
  - Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
  - Der Radarquerschnitt des Ziels (zum Beispiel ein Fahrrad oder Elektro-Moped) ist zu klein.
  - Fahrzeugbetrieb bei schlechten Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee.
  - Millimeterwellenradare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug trifft auf komplexe Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - Fahrzeuge, die von vorne links oder rechts kommen, werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
  - Andere Bedingungen treten auf, wenn Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite liegen.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die Millimeterwellenradare kann die Systemleistung beeinträchtigen. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Bei zu hellen oder reflektierenden Bedingungen aufgrund von Pfützen, Schatten, Schachtabdeckungen, Metallplatten oder Verkehrsschildern können unnötige Warnungen ausgegeben werden.

WARNUNG

- FCTA ist nur eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur allgemeine Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen.

WARNUNG

Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Unbedingt auf den umgebenden Verkehr achten und bei Gefahr rechtzeitig reagieren, um das Fahrzeug zu kontrollieren. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.

- Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können dazu führen, dass FCTA ausfällt oder zu einer verzögerten Warnung führt.
- FCTA je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.
- FCTA-Warnungen können aufgrund von Systemgrenzen verzögert, gar nicht oder fälschlicherweise ausgelöst werden.

Querverkehrsbremsung vorne (FCTB)

- Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von unter 20 km/h fährt, überwacht das vordere Querverkehrsbremssystem (FCTB) kontinuierlich die Umgebung vor dem Fahrzeug mithilfe von Sensoren wie Millimeterwellenradar oder Kameras an beiden Seiten der vorderen Stoßstange. Wird eine potenzielle Kollision mit einem kreuzenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer erkannt, führt das System eine automatische Bremsung durch, um den Fahrer dabei zu unterstützen, die Kollision zu vermeiden oder deren Folgen zu mindern.
- Sie werden über eine Meldung und eine Animation von Radarwellen im Kombiinstrument über den Bremsvorgang informiert, wobei die Seite angezeigt wird, auf der eine potenzielle Kollision auftreten kann.

WARNUNG

- FCTB dient lediglich als Fahrassistenzfunktion, die dem Fahrer hilft, Kollisionen zu vermeiden oder deren Auswirkungen zu verringern.
- Der Bremsvorgang wird von mehreren Faktoren beeinflusst, darunter Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Objekttyp, räumliche Beziehung zum Ziel, Systemreaktionszeit, Effizienz des Bremssystems und Reifenzustand. Es kann auch durch Fehlidentifikation fälschlicherweise ausgelöst werden.
- Stets auf den umgebenden Verkehr achten und bei potenziellen Gefahren umgehend reagieren, um das Fahrzeug zu steuern.

Funktionseinstellungen

- FCTB auf dem Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aktivieren oder deaktivieren.

ERINNERUNG

- FCTB ist nur aktiv, wenn sowohl die Erinnerung als auch das Bremsen aktiviert sind.
- Diese Funktion ist ab Werk aktiviert.
- Das System ist beim Starten des Fahrzeugs standardmäßig aktiviert.

Systemeinschränkungen

- FCTB ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Unter bestimmten Bedingungen funktioniert FCTB möglicherweise nicht oder schaltet sich während eines Bremsvorgangs ab, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Folgendes:
  - Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Millimeterwellenradars.
  - Die Sicht ist aufgrund von Nacht, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
  - Die Funktion ist auf „AUS “ oder „Nur Warnung “ eingestellt.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht in der Fahrstufe D.
  - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
  - Scharfes oder schnelles Drehen des Lenkrads
  - Der Fahrer tritt das Gaspedal zu stark durch.
  - Der Fahrer tritt das Bremspedal und lässt es wieder los.
  - Systeminitialisierung läuft.
  - Das System startet (zum Beispiel beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
  - In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
  - Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die unten aufgeführten Szenarien) kann das System Hindernisse aufgrund von Faktoren wie vorderen Hindernissen, Hindernistyp oder Erscheinungszeitpunkt möglicherweise nicht erkennen, falsch identifizieren oder verzögert erkennen, was zu keiner Bremsung, einer falschen Bremsung oder einer verzögerten Bremsung führen kann.
  - Wenn sich ein Zielfahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähert, kann das System möglicherweise nicht angemessen bremsen.
  - Die Millimeterwellenradare an beiden Seiten der vorderen Stoßstange sind durch Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse blockiert.
  - Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt werden, was zu Verzögerungen oder Fehlfunktionen führen kann.
  - Das von der Seite kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur.
  - Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
  - Der Radarquerschnitt des Ziels (zum Beispiel ein Fahrrad oder Elektro-Moped) ist zu klein.
  - Fahrzeugbetrieb bei schlechten Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee.
  - Millimeterwellenradare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug trifft auf komplexe Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - Das Fahrzeug ist schwer beladen.

- Fahrzeuge, die von vorne links oder rechts kommen, werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
- Andere Bedingungen treten auf, wenn Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite liegen.

- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die Millimeterwellenradare kann die Systemleistung beeinträchtigen. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Bei zu hellen oder reflektierenden Bedingungen aufgrund von Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrsschildern können unnötige Bremsungen ausgelöst werden.
- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird FCTB innerhalb von einigen zehn Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.

WARNUNG

- FCTB ist nur eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur allgemeine Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Unbedingt auf den umgebenden Verkehr achten und bei Gefahr rechtzeitig reagieren, um das Fahrzeug zu kontrollieren. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.
- Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können dazu führen, dass FCTB ausfällt oder zu einer verzögerten Warnung führt.
- FCTB je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.
- FCTB kann aufgrund von Systemgrenzen verzögert bremsen, nicht bremsen oder unnötig bremsen.

Verkehrszeichenerkennung (TSR)

- Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder mithilfe von Kameras oder Kartendaten und zeigt das Tempolimit im Kombiinstrument an, um die Einhaltung einer angemessenen Geschwindigkeit zu unterstützen.

Funktionsübersicht

- TSR enthält vier Unterfunktionen: Tempolimit-Information (SLIF), Verkehrszeicheninformation (RSI), Tempolimit-Prognose (SLF) und intelligenten Geschwindigkeitsassistent (ISA).
- Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation (SLIF): Erkennt Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen mithilfe von Kameras oder Kartendaten und lässt die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige im Kombiinstrument aufleuchten.
- Verkehrszeicheninformation (RSI): Erfasst Verkehrszeicheninformationen mithilfe von Kameras oder Kartendaten und aktiviert die Verkehrszeichenanzeige im Kombiinstrument.
- Tempolimit-Vorschau (SLF): Nutzt Kartendaten von Autobahnen und Schnellstraßen, um das

Tempolimit der vorausliegenden Straße zu ermitteln, und blendet eine Tempolimitanzeige im Kombiinstrument ein, um eine Vorschau auf das kommende Limit und die Entfernung dorthin zu geben.

- Intelligenter Geschwindigkeitsassistent (ISA): Warnt vor Geschwindigkeitsüberschreitungen durch eine Tempolimitanzeige im Kombiinstrument oder einen akustischen Alarm, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit das erkannte Limit überschreitet.

Funktionseinstellungen

- Die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** → **Verkehrszeichenerkennung (TSR)** aktivieren oder deaktivieren. Die Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
- TSR ist beim Fahrzeugstart standardmäßig eingeschaltet.
- Wenn TSR ausgeschaltet ist, sind TSR und alle Unterfunktionen deaktiviert.
- Wenn TSR eingeschaltet ist, sind SLIF und RSI aktiviert, während SLF und ISA je nach Bedarf ein- oder ausgeschaltet werden können.
- Geschwindigkeitsbegrenzungsvorschau (SLF): Geschwindigkeitsbegrenzungsvorschau ein-/ausschalten.
- Akustische Warnung bei Tempolimitänderung: Aktiviert/deaktiviert akustische Warnungen, wenn Änderungen der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt werden.
- ISA: Aktiviert/deaktiviert visuelle und/oder akustische Warnungen, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit das erkannte Tempolimit überschreitet.
- Tempolimit-Warnung (SLW): Der akustische Alarm bei Überschreitung des Tempolimits kann über das Dropdown-Menü auf der Startseite aktiviert/deaktiviert werden.

ERINNERUNG

- Die Kartendaten werden regelmäßig aktualisiert, um die Systemleistung zu gewährleisten.
- Das TSR-System erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder, jedoch keine anderen Verkehrszeichen, und greift nicht aktiv in die Fahrzeugsteuerung ein. Verantwortungsbewusst fahren.
- Die Frontkamera darf nicht verdeckt oder starkem Licht ausgesetzt sein. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald sich die Bedingungen normalisieren. Wenn dies nicht der Fall ist, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Bei einer Fehlfunktion oder Nichtverfügbarkeit des TSR die Reparatur umgehend durchführen.

Systemeinschränkungen

- Als Fahrerassistenzsystem reagiert TSR möglicherweise nicht auf alle Verkehrs-, Wetter-, Sicht- und Straßenbedingungen.
- Die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern reagiert empfindlich auf die Umgebung. Situationen, die zu einem Ausfall oder einer Leistungsbeeinträchtigung von TSR führen können, umfassen unter anderem:

- Verschmutzte oder beschlagene Frontscheibe oder blockierte Frontkamera
- Die Lichtverhältnisse ändern sich plötzlich, z. B. bei der Einfahrt in oder Ausfahrt aus einem Tunnel.
- Die Tempolimitschilder sind undeutlich, verzerrt, geneigt, reflektierend, teilweise verdeckt oder abgedeckt.
- Die Sicht ist aufgrund von Schnee, Regen oder Nebel schlecht.
- Gewichts- oder Breitenbegrenzungsschilder, die nicht der Standardgröße gemäß den nationalen Vorschriften entsprechen.
- Das System ruft aufgrund der zeitlichen Begrenzung kartenbasierter Daten möglicherweise falsche Tempolimitinformationen ab. Dies kann beispielsweise bei Straßenbauarbeiten auftreten, wenn sich das ausgeschilderte Tempolimit geändert hat oder wenn Tempolimitschilder neu aufgestellt oder entfernt wurden.
- Die Fahrzeugpositionierung kann in komplexen Straßenumgebungen, wie z. B. auf mehrstöckigen Hochstraßen oder parallelen Haupt- und Nebenstraßen, ungenau sein.

- Die Systemfunktion kann durch gesprungene Windschutzscheiben im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Windschutzscheiben, auf dem Armaturenbrett platzierte reflektierende Gegenstände oder andere Beeinträchtigungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- TSR dient nur zur Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitungen und kann nicht bei der Geschwindigkeitsregelung unterstützen. Nicht übermäßig darauf verlassen.
- TSR ist lediglich eine Assistenzfunktion, und die hier genannten Warnhinweise umfassen nur allgemeine Situationen, die die TSR-Funktion beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Auf den umgebenden Verkehr achten und rechtzeitig reagieren, um das Fahrzeug zu steuern. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.

VORSICHT

- Situationen, in denen Fahrspurmarkierungen möglicherweise nicht erkannt werden, sind unter anderem:
  - Unklare Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder
  - Unvollständige Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder
- Zu Situationen, die zu einem Ausfall der Kameraerkennung oder einer verspäteten Aktivierung der Funktion führen können, gehören unter anderem:
  - Kamera gelöst, locker montiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug fährt bei extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.

⚠ VORSICHT

- TSR funktioniert möglicherweise nicht, fehlerhaft oder deaktiviert sich selbst, wenn:
  - Systemstart beim Einschalten des Fahrzeugs oder Neustart.
  - In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
  - Systemstörung oder Reparatur erforderlich.

Sicherheitsassistent seitlich

Spurhalteassistent (LDA)

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt seine Fahrspur verlässt, gibt LDA eine Warnung aus oder unterstützt beim Zurücklenken des Fahrzeugs in die Spur.
- Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur (LDA) umfasst zwei Unterfunktionen: Warnung vor Verlassen der Fahrspur (LDW) und Verhinderung des Verlassens der Fahrspur (LDP). Der Betriebsbereich des Systems liegt zwischen 60 und 150 km/h.
- Spurverlassenswarnung (LDW): Das System erkennt Fahrbahnmarkierungen und die Fahrzeugposition innerhalb der Fahrspur mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, ohne dass eine Lenkeingabe des Fahrers erfolgt (signifikante Lenkrad- oder Blinkerbetätigung), gibt das System eine Warnung über das Display des Kombiinstruments (Spurmarkierung auf der Abfahrtsseite wird rot angezeigt), eine Lenkradvibration oder einen akustischen Alarm aus, um das Risiko eines Verlassens der Fahrspur zu verringern.
- Spurverlassensprävention (LDP): Das System erkennt Fahrbahnmarkierungen und die Fahrzeugposition mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, ohne dass eine Lenkeingabe des Fahrers erfolgt (signifikante Lenkrad- oder Blinkerbetätigung), gibt das System eine Warnung über das Display des Kombiinstruments aus (Spurmarkierung auf der Abfahrtsseite wird blau angezeigt) und greift lenkend ein, um das Fahrzeug zurück in die Spur zu führen, wodurch das Risiko eines Verlassens der Fahrspur verringert wird.

Funktionseinstellungen

- Auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** → **Spurhalteassistent**.
- Alle LDA-Funktionen sind werkseitig sowie bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.
- Der LDA-Warnmodus ist standardmäßig auf Lenkradvibration eingestellt und kann auf Ton, Vibration oder Ton + Vibration geändert werden. Das System speichert die gewählte Einstellung.
- Die Standardempfindlichkeit von LDA ist auf „Mittel “ eingestellt. Bei erkannter Müdigkeit schaltet das System automatisch auf „Hoch “. Ein Neustart des Fahrzeugs setzt die Empfindlichkeit auf „Mittel “ zurück.
- AUS: Keine LDA-Funktionen aktiv.
- Warnung: Schaltet nur LDW ein, wodurch kein Lenkeingriff erfolgt.

- Verhinderung: Schaltet die Spurverlassensverhinderung (LDP) ein, um korrigierende Lenkeingriffe bereitzustellen.
- Alle aktiviert: Gleichzeitige Aktivierung von Spurverlassenswarnung (LDW) und Spurverlassensprävention (LDP).
- Das System stellt beim Starten des Fahrzeugs die Standardeinstellungen wieder her.

ERINNERUNG

- LDA wird unterdrückt, wenn der Blinker betätigt wird und das Fahrzeug die Spur entsprechend dem Blinker wechselt.
- Wenn der Fahrer dauerhaft über Spurmarkierungen fährt, wird LDA unterdrückt.
- LDP wird deaktiviert, wenn der Fahrer kräftig das Bremspedal oder das Gaspedal betätigt oder signifikante Lenkbewegungen vornimmt.
- LDA wird unterdrückt, wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum geöffnet oder defekt ist.
- Die Kamera darf nicht verdeckt oder starkem Licht ausgesetzt sein. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald sich die Bedingungen normalisieren. Wenn dies nicht der Fall ist, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Während LDP aktiviert ist, muss der Fahrer beide Hände am Lenkrad lassen, da das System den Fahrer sonst akustisch auffordert, das Lenkrad zu übernehmen.

ERINNERUNG

- Wenn LDA ausfällt, wird auf dem Kombiinstrument zusammen mit einem akustischen Alarm und einer Meldung angezeigt. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Systemeinschränkungen

- LDA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Die Erkennung von Spurmarkierungen wird leicht durch die Umgebung beeinträchtigt. Zu den Situationen, die zu einem Ausfall oder einer Leistungsverschlechterung des Systems führen können, gehören unter anderem:
  - Verschmutzte oder beschlagene Frontscheibe oder blockierte Frontkamera
  - Es gibt Blendung durch direkte Sonneneinstrahlung, Reflexionen in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge.
  - Die Lichtverhältnisse ändern sich plötzlich, z. B. bei der Einfahrt in oder Ausfahrt aus einem Tunnel.
  - Fahrbahnmarkierungen, die bei direkter Sonneneinstrahlung durch Baumschatten verdeckt sind.
  - Die Sicht ist aufgrund von Schnee, Regen oder Nebel schlecht.
  - Verwirrende oder undeutliche Spurmarkierungen (z. B. wenn sich alte und neue Linien überlappen oder während Straßenbauarbeiten vorübergehend geändert werden).
  - Die Fahrbahnmarkierungen ändern sich schnell, zum Beispiel wenn

sich Fahrspuren teilen, kreuzen oder zusammenführen.

- Fahrbahnmarkierungen sind unklar, zu dünn, abgenutzt, verschwommen oder durch Schmutz/Schnee verdeckt.
- Fahrspuren können eng sein, sich in der Anzahl ändern, plötzliche Änderungen der Fahrbahnmarkierungen aufweisen (wie an Auffahrten oder Ausfahrten) oder komplexe Fahrbahnanordnungen besitzen.
- Das Fahrzeug wird an Steigungen oder auf kurvenreichen Straßen gefahren, wo es zu dicht auf das vorausfahrende Fahrzeug auffährt oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahnmarkierungen verdeckt.

- Das System kann aufgrund rutschiger Straßenoberflächen oder zu hoher seitlicher Abweichungsgeschwindigkeit möglicherweise nicht rechtzeitig die Lenkung korrigieren, wie zum Beispiel bei:
  - Die Straßenverhältnisse sind schlecht, z. B. nach Straßenbesprühung oder bei nassen/rutschigen Oberflächen nach Regen oder Schnee.
  - Übermäßige oder unzureichende seitliche Abweichungsgeschwindigkeit.
  - Andere Bedingungen treten auf, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.
- Die Systemfunktion kann durch gesprungene Windschutzscheiben im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Windschutzscheiben, auf dem Armaturenbrett platzierte reflektierende Gegenstände oder andere Beeinträchtigungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- Zu Ihrer Sicherheit die LDA-Funktionen nicht absichtlich testen.
- Sich nicht übermäßig auf die LDA-Funktionen verlassen. LDW dient nur zur Warnung vor dem Verlassen der Fahrspur und kann nicht bei der Lenkkontrolle unterstützen. LDP greift nur korrigierend in die Lenkung ein, um das Fahrzeug bei einem Verlassen der Fahrspur zurück in die Spur zu führen, anstatt es mittig zu halten. Sich nicht auf LDP verlassen, um Seitenkollisionen zu vermeiden.
- LDA ist nur eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur allgemeine Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Der Fahrer muss die Umgebung im Auge behalten und umgehend die erforderlichen Kontrollmaßnahmen ergreifen, wenn die Funktion unterdrückt oder deaktiviert wird. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.
- LDA je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

VORSICHT

- Es wird empfohlen, LDA auszuschalten, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:

⚠ VORSICHT

- Sportliche Fahrweise
- Schlechte Wetterbedingungen
- Auf unebenen Straßen

- Situationen, in denen Fahrspurmarkierungen möglicherweise nicht erkannt werden, sind unter anderem:
  - Unklare Fahrspurmarkierungen
  - Unvollständige Fahrspurmarkierungen
- Zu Situationen, die zu einem Ausfall der Kameraerkennung oder einer verspäteten Aktivierung der Funktion führen können, gehören unter anderem:
  - Kamera gelöst, locker montiert oder blockiert;
  - Das Fahrzeug fährt bei extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
  - LDW und LDP können in speziellen Fahrmodi*, wie z. B. Abschlepp- und Schneemodus, nicht aktiviert werden.
- LDA funktioniert möglicherweise nicht, nicht ordnungsgemäß oder deaktiviert sich selbst, wenn:
  - Systemstart beim Einschalten des Fahrzeugs oder Neustart.
  - In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
  - Das Fahrerassistenzsystem hat eine Fehlfunktion oder muss gewartet werden.

Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der aktuellen Fahrbahn oder Fahrspur abkommt und Kollisionsgefahr mit einem sich von hinten nähernden Fahrzeug auf der Nachbarspur oder mit dem Gegenverkehr besteht, unterstützt ELKA durch Lenkkorrekturen, um eine mögliche Kollision zu vermeiden oder abzumildern.
- Der Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) erkennt Fahrbahnmarkierungen und Fahrbahnränder vor dem Fahrzeug mithilfe von Sensoren wie Kameras und erkennt Fahrzeuge auf benachbarten Fahrspuren mithilfe von Eck-Millimeterwellenradaren. Wenn erkannt wird, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt die Fahrspur verlässt oder Gefahr läuft, dies zu tun, und wahrscheinlich mit einem erkannten Ziel kollidiert, hält ein korrigierender Lenkeingriff von ELKA das Fahrzeug in der Spur. Dies hilft, ein unbeabsichtigtes Verlassen von der Fahrspur zu verhindern, und verringert das Risiko einer Kollision mit entgegenkommenden oder überholenden Fahrzeugen auf Nachbarspuren.

Funktionseinstellungen

- Auf dem Infotainment-Touchscreen auf ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** → **Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)** tippen, um die Funktion zu deaktivieren.
  - ELKA ist werksseitig aktiviert und bleibt nach jedem Neustart aktiviert.
  - AUS: ELKA funktioniert nicht.
  - Ein: ELKA ist aktiv.

ERINNERUNG

- ELKA wird deaktiviert, wenn der Fahrer kräftig das Bremspedal oder das Gaspedal betätigt oder signifikante Lenkbewegungen vornimmt.
- Wenn der Blinker aktiviert ist und der Fahrer in die angezeigte Richtung lenkt, wird ELKA unterdrückt, wenn das Fahrzeug in Richtung Fahrbahnrand oder in Richtung der Gegenfahrbahn mit vorhandenem Gegenverkehr abkommt.
- Wenn der Fahrer kontinuierlich Fahrbahnmarkierungen oder den Fahrbahnrand überfährt, wird ELKA unterdrückt.
- Wenn ein korrigierender Lenkeingriff zu einer Kollision mit einem Hindernis auf dem korrigierten Weg führen könnte, greift ELKA nicht ein, selbst wenn die Gefahr eines Abkommens von der Fahrbahn oder einer seitlichen Kollision besteht.
- Die Sicht der Frontkamera darf nicht durch Gegenstände blockiert oder starkem Licht ausgesetzt sein. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald sich die Bedingungen normalisieren. Wenn dies nicht der Fall ist, autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Bei einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf und ELKA ist nicht verfügbar. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Systemeinschränkungen

- Die Erkennung von Fahrbahnmarkierungen, Straßenrändern und Hindernissen durch ELKA reagiert empfindlich auf die Umgebung. Situationen, die zu keinem Eingriff, einem unangemessenen Eingriff oder einer Leistungsbeeinträchtigung des Systems führen können, umfassen unter anderem:
  - Verschmutzte oder beschlagene Frontscheibe oder blockierte Frontkamera
  - Es gibt Blendung durch direkte Sonneneinstrahlung, Reflexionen in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge.
  - Die Lichtverhältnisse ändern sich plötzlich, z. B. bei der Einfahrt in oder Ausfahrt aus einem Tunnel.
  - Fahrbahnmarkierungen werden bei direkter Sonneneinstrahlung durch Baumschatten auf der Straße verdeckt.
  - Fahrbahnbegrenzungen sind aufgrund von Gras, Erde, Bordsteinen usw. nicht erkennbar.
  - Die Sicht ist aufgrund von Schnee, Regen oder Nebel schlecht.
  - Verwirrende oder undeutliche Spurmarkierungen (z. B. wenn sich alte und neue Linien überlappen oder während Straßenbauarbeiten vorübergehend geändert werden).
  - Die Fahrbahnmarkierungen ändern sich schnell, zum Beispiel wenn sich Fahrspuren teilen, kreuzen oder zusammenführen.
  - Fahrbahnmarkierungen sind unklar, zu dünn, abgenutzt, verschwommen oder durch Schmutz/Schnee verdeckt.
  - Fahrspuren können eng sein, sich in der Anzahl ändern, plötzliche Änderungen der Fahrbahnmarkierungen aufweisen

(wie an Auffahrten oder Ausfahrten) oder komplexe Fahrbahnanordnungen besitzen.

- Das Fahrzeug wird an Steigungen oder auf kurvenreichen Straßen gefahren, wo es zu dicht auf das vorausfahrende Fahrzeug auffährt oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahnmarkierungen verdeckt.

- Das System kann Hindernisse aufgrund von Faktoren wie Sichtbehinderungen, Art, Position oder Zeitpunkt des Erscheinens des Hindernisses möglicherweise nicht, falsch oder verzögert erkennen, was zu einer verzögerten Reaktion führen kann. Zu diesen Situationen gehören unter anderem:
  - Vorausfahrende große Fahrzeuge blockieren den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera.
  - Hindernisse bewegen sich schnell oder treten in geringem Abstand in den Bereich vor oder neben dem Fahrzeug ein.
  - Zäune, Verkehrsbarrieren, Leitkegel oder andere Hindernisse befinden sich im vorderen oder hinteren seitlichen Bereich des Fahrzeugs, die das System möglicherweise nicht erkennt.
  - Hindernisse, die den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera verdecken, wie z. B. Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer im vorderen oder hinteren seitlichen Bereich.
  - Hindernisse im vorderen oder hinteren seitlichen Bereich weisen einen geringen Kontrast zur Umgebung auf.
  - Ziele im vorderen oder hinteren seitlichen Bereich können erst nach dem Spurwechsel des Fahrzeugs erkannt werden.
  - Ziele im vorderen oder hinteren seitlichen Bereich befinden sich in einer Kurve.
  - Andere Bedingungen treten auf, wenn Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite liegen.
- Das System kann aufgrund rutschiger Straßenoberflächen oder zu hoher seitlicher Abweichungsgeschwindigkeit möglicherweise nicht rechtzeitig die Lenkung korrigieren, wie zum Beispiel bei:
  - Die Straßenverhältnisse sind schlecht, z. B. nach Straßenbesprühung oder bei nassen/rutschigen Oberflächen nach Regen oder Schnee.
  - Übermäßige oder unzureichende seitliche Abweichungsgeschwindigkeit.
  - Das Fahrzeug befährt scharfe Kurven.
  - Andere Bedingungen treten auf, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.
- Die Systemfunktion kann durch gesprungene Windschutzscheiben im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Windschutzscheiben, auf dem Armaturenbrett platzierte reflektierende Gegenstände oder andere Beeinträchtigungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

⚠ WARNUNG

- Zur eigenen Sicherheit die ELKA-Funktion nicht absichtlich testen.
- Die ELKA-Funktion unterstützt lediglich durch Lenkkorrekturen,

WARNUNG

um das Fahrzeug auf die ursprüngliche Fahrspur zurückzuführen, wenn aufgrund eines unbeabsichtigten Verlassens der Fahrbahn oder Spur Kollisionsgefahr besteht. Sie kann das Fahrzeug nicht kontinuierlich steuern, um es in der Mitte der Fahrspur zu halten. Sich nicht auf ELKA verlassen, um Seitenkollisionen zu vermeiden.

- ELKA ist nur eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur allgemeine Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Unbedingt auf den umgebenden Verkehr achten und bei Gefahr rechtzeitig reagieren, um das Fahrzeug zu kontrollieren. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.
- ELKA je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

VORSICHT

- Situationen, in denen Fahrspurmarkierungen möglicherweise nicht erkannt werden, sind unter anderem:
  - Es sind Fußgänger, Tiere oder Sonderfahrzeuge bzw. speziell geformte Fahrzeuge vorhanden.
  - Fahrspurmarkierungen sind undeutlich oder unvollständig.

VORSICHT

- Zu den Situationen, die zu einem Erkennungsausfall der Millimeterwellenradare oder verspäteten Warnungen führen können, gehören unter anderem:
  - Kameras lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.
  - Extremes Wetter wie Regen, Schnee und Smog
  - Kameralinsen sind teilweise oder vollständig verdeckt.
- Zu den Situationen, die zu einem Erkennungsausfall der Millimeterwellenradare oder verspäteten Alarmen führen können, gehören unter anderem:
  - Millimeterwellenradare haben sich gelöst, sind locker montiert oder blockiert.
  - Extremes Wetter wie Regen, Schnee und Smog
  - Das Fahrzeug trifft auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - ELKA kann in speziellen Fahrmodi* wie dem Schneemodus nicht aktiviert werden.
- ELKA funktioniert möglicherweise nicht, nicht ordnungsgemäß oder deaktiviert sich selbst, wenn:
  - Das Fahrzeug befindet sich an einer Kreuzung.
  - Systemstart beim Einschalten des Fahrzeugs oder Neustart.
  - In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.

VORSICHT

- Das Fahrerassistenzsystem hat eine Fehlfunktion oder muss gewartet werden.

Totwinkelerkennung (BSD)

- Wenn ein Ziel im toten Winkel des Fahrers erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer an eine sichere Fahrweise zu erinnern. Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.

Funktionsübersicht

- Totwinkelerkennung (BSD) verwendet Sensoren wie Radare, um Ziele wie Fahrzeuge oder Radfahrer im toten Winkel des Fahrers zu erkennen. Wenn das Fahrzeug mit ca. 15–150 km/h fährt, blinkt die Anzeige im Seitenspiegel, wenn BSD ein Ziel im Totwinkel erkennt. Betätigt der Fahrer zu diesem Zeitpunkt den Blinkerhebel, blinken die Anzeige im Seitenspiegel auf der Zielseite, die Anzeige im Instrument und die helle Radarwelle auf derselben Seite des Instruments, wobei ein akustischer Alarm (optional) ausgegeben wird, um den Fahrer vor einer möglichen Kollision zu warnen.

ERINNERUNG

- Keine Gegenstände am Seitenspiegelglas anbringen, da dies den normalen Betrieb von BSD beeinträchtigen kann.
- Den normalen Betrieb des BSD-Systems sicherstellen und dessen Radare in gutem Zustand halten. Zum Beispiel müssen Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sofort entfernt werden.
- Im Abschleppmodus* funktioniert BSD nicht.

ERINNERUNG

- Vibrationen oder Kollisionen an den seitlichen Millimeterwellenradaren können die Leistung des BSD-Systems beeinträchtigen. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Funktionseinstellungen

- BSD auf dem Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aktivieren oder deaktivieren.
- Diese Funktion ist ab Werk aktiviert.
- Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Systemeinschränkungen

- BSD ist eine Fahrerassistenzfunktion und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) funktionieren das BSD-System und die zugehörigen Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder werden deaktiviert:
  - Schlechte Sicht aufgrund von Regen, Schnee, Nebel, dichtem Rauch oder anderen extremen Wetterbedingungen.
  - Das Fahrzeug befährt scharfe Kurven.
  - Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 15 km/h.
  - Das Fahrzeug überholt das vorausfahrende Fahrzeug oder begegnet einem entgegenkommenden Fahrzeug.

- Systemstart beim Einschalten des Fahrzeugs oder Neustart.
- Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
- Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- Schlechte Lichtverhältnisse, wie z. B. Blendung oder Reflexionen, können dazu führen, dass das System Hindernisse fälschlicherweise erkennt. So können z. B. Bahngleise, Schilderbrücken, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Straßenmarkierungsknöpfe fälschlicherweise als Hindernisse identifiziert werden, was eine unbeabsichtigte Warnung auslöst.

WARNUNG

- Wenn das BSD-System eine Warnung ausgibt, sollte der Fahrer Spurwechsel in Richtung der gewarnten Seite vermeiden. Spurwechsel stets sicher durchführen.
- BSD kann den Innenspiegel und die Seitenspiegel nicht ersetzen.
- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und das Fahrzeug bei Bedarf kontrollieren oder eingreifen, z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie Sach- oder Personenschäden führen.

Türöffnungswarnung (DOW)

- Wenn beim Öffnen der Tür eine Kollisionsgefahr erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer zu warnen, wodurch die Wahrscheinlichkeit einer Kollision verringert und die Sicherheit erhöht wird. Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.

Funktionsübersicht

- Warnung Tür offen (DOW) erkennt Ziele (Fahrzeuge, Radfahrer) auf beiden Seiten des Fahrzeugs mithilfe von Sensoren wie Radaren. Wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung steht oder sich langsam mit einer Geschwindigkeit unter 2 km/h bewegt, leuchtet die Alarmanzeige am Seitenspiegel auf, wenn DOW ein Kollisionsrisiko beim Öffnen der Tür erkennt. Die Anzeige leuchtet weiter, bis DOW deaktiviert wird. Öffnet ein Insasse zu diesem Zeitpunkt die Tür, blinkt die Anzeige auf der entsprechenden Seite und ein akustisches Warnsignal ertönt, um den Insassen an das Kollisionsrisiko zu erinnern.

ERINNERUNG

- Keine Gegenstände am Glas des Seitenspiegels anbringen, da dies die Funktion von DOW beeinträchtigen kann.
- Den normalen Betrieb des DOW-Systems sicherstellen und dessen Radare in gutem Zustand halten. Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse umgehend entfernen.
- Im Abschleppmodus funktioniert DOW nicht.
- Vibrationen oder Kollisionen an den seitlichen Millimeterwellenradaren können die Leistung des DOW-Systems beeinträchtigen. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Funktionseinstellungen

- DOW auf dem Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aktivieren oder deaktivieren.
- Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Systemeinschränkungen

- DOW ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Zu den Situationen, in denen DOW und verwandte Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren oder sich deaktivieren, gehören unter anderem:
  - Schlechte Sicht aufgrund von Regen, Schnee, Nebel, dichtem Rauch oder anderen extremen Wetterbedingungen.
  - Das Fahrzeug steht an einer Abbiegestelle oder in der Nähe einer Wand.
  - Ein großes Fahrzeug dahinter blockiert den Erfassungsbereich des Radars.
  - Es sind kleine oder sich langsam bewegende Objekte vorhanden.
  - Die Zielgeschwindigkeit ist zu hoch oder es finden Abbiegemanöver statt, z. B. wenn ein Fahrzeug hinter das eigene Fahrzeug die Spur wechselt oder andere Fahrzeuge plötzlich die Spur wechseln und in den Erfassungsbereich hinter dem Fahrzeug einfahren.
- Das System fährt hoch, zum Beispiel wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
- Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
- Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- Schlechte Lichtverhältnisse, wie z. B. Blendung oder Reflexionen, können dazu führen, dass das System Hindernisse fälschlicherweise erkennt. So können z. B. Bahngleise, Schilderbrücken, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Straßenmarkierungsknöpfe fälschlicherweise als Hindernisse identifiziert werden, was eine unbeabsichtigte Warnung auslöst.

⚠ WARNUNG

- DOW kann keine Objekte erkennen, die sich hinter anderen Fahrzeugen oder Hindernissen befinden.
- DOW kann den Gebrauch von Innen- und Außenspiegeln oder manuellen visuellen Überprüfungen nicht ersetzen. Das aufmerksame Beobachten der Umgebung vor dem Öffnen der Tür und dem Aussteigen ist die wirksamste Maßnahme und liegt in der Verantwortung von Fahrer und Insassen, um die persönliche Sicherheit zu gewährleisten.
- DOW kann eine Warnung ausgeben, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht. Wachsam bleiben und den Verkehr beobachten, um zu entscheiden, ob ein Eingreifen erforderlich ist.
- DOW kann nur vor potenziellen Kollisionsrisiken warnen und keine Unfälle verhindern.

⚠ WARNUNG

- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und das Fahrzeug bei Bedarf kontrollieren oder eingreifen, z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie Sach- oder Personenschäden führen.

Sicherheitsassistent hinten

Heckkollisionswarnung (RCW)

- Das System warnt den Fahrer, wenn während der Vorwärtsfahrt eine Kollision von hinten erkannt wird. Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.

Funktionsübersicht

- Wenn das Fahrzeug unter 150 km/h fährt, überwacht die Heckkollisionswarnung (RCW) die Fahrumgebung hinten in Echtzeit mithilfe von Sensoren wie Radaren und Kameras. Das System gibt eine Warnung aus, wenn die Gefahr eines Heckaufpralls erkannt wird.
- Während der Warnung leuchten das innere Umgebungslicht und das vordere linke/rechte Umgebungslicht auf der entsprechenden Seite dauerhaft, und der hintere Bereich des Fahrzeugbildes auf dem Kombiinstrument wird rot hervorgehoben. Die Warnblinkanlage wird ebenfalls aktiviert, um nachfolgende Fahrer zu warnen.
- Beim Rückwärtsfahren funktioniert das RCW-System nicht.

⚠ WARNUNG

- RCW ist eine Fahrerassistenzfunktion. Die Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Art des Zielobjekts, Entfernung zum Zielobjekt, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinträchtigt werden, was zu verzögerten Warnungen, fehlenden Warnungen oder Fehlwarnungen führen kann. RCW kann die Fahrtätigkeit und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen.
- Den normalen Betrieb von RCW sicherstellen und dessen Radarsensoren in gutem Zustand halten. Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse umgehend entfernen.
- Im Abschleppmodus* funktioniert RCW nicht.
- Einflüsse durch Vibrationen oder Kollisionen auf die hinteren Millimeterwellenradare können die Leistung des RCW-Systems beeinträchtigen. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Funktionseinstellungen

- RCTA auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aktivieren oder deaktivieren.
- Diese Funktion ist ab Werk aktiviert.
- Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Systemeinschränkungen

- RCW ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht

bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.

- Das RCW-System wird nur wirksam, wenn das Fahrzeug steht oder vorwärts fährt. Beim Rückwärtsfahren funktioniert das RCW-System nicht.
- Das System gibt in den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) möglicherweise keine Warnung aus:
  - Schlechte Sicht aufgrund von Regen, Schnee, Nebel, dichtem Rauch oder anderen extremen Wetterbedingungen.
  - Eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe ist offen oder defekt.
  - Der Fahrer dreht das Lenkrad oder es besteht das Risiko einer seitlichen Instabilität des Fahrzeugs (z. B. übermäßiger Lenkradwinkel oder hohe Lenkgeschwindigkeit).
  - Der Fahrer bremst stark.
  - Das System befindet sich im Startvorgang. Zum Beispiel, wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
  - Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
  - Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- Das System kann Hindernisse aufgrund von Faktoren wie rückwärtigen Hindernissen, Art, Position oder Zeitpunkt des Erscheinens des Hindernisses möglicherweise nicht erkennen, falsch identifizieren oder verzögert erkennen, was dazu führen kann, dass keine oder eine verzögerte Warnung ausgegeben wird. Zu diesen Situationen gehören unter anderem:
  - Das Fahrzeug wird bei schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel betrieben.
  - Große Fahrzeuge dahinter blockieren den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera.
  - Der hintere Bereich ist verdeckt oder die Hindernisse weisen einen geringen Kontrast zur Umgebung auf, was zu einer unvollständigen, ungenauen oder unklaren Erkennung führt.
  - Das Fahrzeug oder das hintere Ziel befindet sich auf einer Kurve.
  - Ziele dahinter können erst erkannt werden, nachdem das Fahrzeug die Spur gewechselt hat.
  - Hindernisse bewegen sich schnell oder treten in unmittelbarer Nähe in den Bereich hinter dem Fahrzeug ein.
  - Das Fahrzeug fährt rückwärts.
  - Andere Bedingungen treten auf, wenn Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite liegen.
- Schlechte Lichtverhältnisse, wie z. B. Blendung oder Reflexionen, können dazu führen, dass das System Hindernisse fälschlicherweise erkennt. So können z. B. Bahngleise, Schilderbrücken, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Straßenmarkierungsknöpfe fälschlicherweise als Hindernisse identifiziert werden, was eine unbeabsichtigte Warnung auslöst.

⚠ WARNUNG

- RCW ist eine Fahrerassistenzfunktion. Die Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit,

WARNUNG

Art des Zielobjekts, Entfernung zum Zielobjekt, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinträchtigt werden. RCW bietet nur eine warnende Unterstützung und kann die Fahrtätigkeit und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Nicht allein auf die vom RCW-System ausgegebene Warnung verlassen. RCW kann die Fahrtätigkeit und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen.

- RCW kann durch die Warnung nur auf das Kollisionsrisiko hinweisen und keinen Kollisionsunfall vermeiden oder die Kollisionsverletzungen mindern. Wenn das Fahrzeug eine Warnung ausgibt, sofort Sicherheitsmaßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug vor weiteren Gefahren zu bewahren.
- RCW kann aufgrund von Systemgrenzen verzögert, gar nicht oder fälschlicherweise ausgelöst werden.
- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und das Fahrzeug bei Bedarf kontrollieren oder eingreifen, z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie Sach- oder Personenschäden führen.

Querverkehrswarnung hinten (RCTA)

Funktionsübersicht

- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, erkennt das RCTA-System Fahrzeuge, die im Totwinkel hinter dem Fahrzeug fahren, und gibt eine Warnung aus, wenn es ein potenzielles Kollisionsrisiko mit hinten querenden Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern erkennt. Der Geschwindigkeitsbereich für den Betrieb von RCTA beträgt 0–15 km/h.
- Wenn das System eine Warnung ausgibt, zeigt das Kombiinstrument hellgraue Radarwellen auf der entsprechenden Fahrzeugseite, Texthinweise, einen akustischen Alarm und eine Sprachansage an. Zudem wird das Zielobjekt dargestellt, um den Fahrer auf potenzielle Gefahren hinzuweisen.

WARNUNG

- RCTA ist eine Fahrerassistenzfunktion. Der Betrieb kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Art des Zielobjekts, Abstand zum Zielobjekt, Fahrumgebung und Reaktionsverzögerung des Systems beeinträchtigt werden, was zu verzögerten Warnungen, fehlenden Alarmen oder Fehlwarnungen führen kann. Stets auf den umgebenden Verkehr achten und bei potenziellen Gefahren umgehend reagieren, um das Fahrzeug zu steuern.

Funktionseinstellungen

- FCTA auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aktivieren oder deaktivieren.

ERINNERUNG

- Die Funktion ist ab Werk deaktiviert.

ERINNERUNG

- Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Systemeinschränkungen

- RCTA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das System gibt in den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) möglicherweise keine Warnung aus:
  - Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Millimeterwellenradars.
  - Die Sicht ist aufgrund von Nacht, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
  - Die Funktion ist deaktiviert.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Rückwärtsgang.
  - Systeminitialisierung läuft.
  - Das System startet (zum Beispiel beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
  - In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
  - Systemstörung oder Reparatur erforderlich.
- Das System kann Hindernisse aufgrund von Faktoren wie rückwärtigen Hindernissen, Art, Position oder Zeitpunkt des Erscheinens des Hindernisses möglicherweise nicht erkennen, falsch identifizieren oder verzögert erkennen, was dazu führen kann, dass keine oder eine verzögerte Warnung ausgegeben wird. Zu diesen Situationen gehören unter anderem:
  - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur.
  - Das Zielfahrzeug nähert sich von hinten mit hoher Geschwindigkeit.
  - Das Fahrzeug wird in scharfen Kurven, an Hängen oder bei ähnlichen Straßenverhältnissen betrieben.
  - Das Ziel ist verdeckt.
  - Das Fahrzeug wird bei schlechten Wetterbedingungen, wie z. B. Regen oder Schnee, betrieben. Radare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert. Das Fahrzeug trifft auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Zielobjekts (z. B. Fahrrad, Dreirad, Kutsche, Fußgänger, Radfahrer, E-Bike oder Motorrad) zu klein ist, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausfahrenden Zielobjekt nicht bestimmen, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
  - Die Millimeterwellenradare können aufgrund von Interferenzen durch andere Millimeterwellenradare Fehlfunktionen aufweisen oder Objekte falsch identifizieren.
- Im Abschleppmodus* funktioniert RCTA nicht.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die Millimeterwellenradare kann die Systemleistung beeinträchtigen. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

- Bei zu hellen oder reflektierenden Bedingungen aufgrund von Pfützen, Schatten, Schachtabdeckungen, Metallplatten oder Verkehrsschildern können unnötige Warnungen ausgegeben werden.

WARNUNG

- RCTA ist nur eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur allgemeine Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Stets auf den umgebenden Verkehr achten und unverzüglich reagieren, um bei potenziellen Gefahren die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.
- Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können dazu führen, dass RCTA ausfällt oder zu einer verzögerten Warnung führt.
- RCTA je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.
- RCTA kann aufgrund von Systemgrenzen verzögert, gar nicht oder fälschlicherweise ausgelöst werden.

Querverkehrsbremse hinten (RCTB)

- Querverkehrsbremsen hinten (RCTB) wird verwendet, wenn das Fahrzeug beim Verlassen einer Quer-/Schrägparklücke auf ein anderes Fahrzeug trifft, das die Fahrbahn kreuzt. Es warnt und unterstützt den Fahrer beim Bremsen, um eine Kollision zu vermeiden, insbesondere wenn das Sichtfeld des Fahrers durch ein daneben parkendes Fahrzeug blockiert ist. Der Geschwindigkeitsbereich für den Betrieb von RCTB beträgt 0–10 km/h.
- Sie werden über eine Meldung und eine Animation von Radarwellen im Kombiinstrument über den Bremsvorgang informiert, wobei die Seite angezeigt wird, auf der eine potenzielle Kollision auftreten kann.

WARNUNG

- RCTB dient lediglich als Fahrassistenzfunktion, die dem Fahrer hilft, Kollisionen zu vermeiden oder deren Auswirkungen zu verringern.
- Der Bremsvorgang wird von mehreren Faktoren beeinflusst, darunter Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Objekttyp, räumliche Beziehung zum Ziel, Systemreaktionszeit, Effizienz des Bremssystems und Reifenzustand. Es kann auch durch Fehlidentifikation fälschlicherweise ausgelöst werden. Stets auf den umgebenden Verkehr achten und bei potenziellen Gefahren umgehend reagieren, um das Fahrzeug zu steuern.

Funktionseinstellungen

- RCTB auf dem Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aktivieren oder deaktivieren.

ERINNERUNG

- Die Funktion ist ab Werk deaktiviert.

ERINNERUNG

- Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Systemeinschränkungen

- RCTB ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- In bestimmten Situationen bremst das System möglicherweise nicht, unter anderem:
  - Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Millimeterwellenradars.
  - Die Sicht ist aufgrund von Nacht, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
  - Die Funktion ist auf „AUS “ oder „Nur Warnung “ eingestellt.
  - Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.
  - Das Gaspedal ist stark durchgetreten.
  - Die Systeminitialisierung ist noch nicht abgeschlossen.
  - Das System startet (zum Beispiel beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
  - In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen treten auf.
  - Systemstörung oder Reparatur erforderlich.
- Das System kann Hindernisse aufgrund von Faktoren wie rückwärtigen Hindernissen, Art, Position oder Zeitpunkt des Erscheinens des Hindernisses möglicherweise nicht erkennen, falsch identifizieren oder verzögert erkennen, was dazu führen kann, dass keine oder eine verzögerte Bremsung erfolgt. Zu diesen Situationen gehören unter anderem:
  - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur.
  - Das Zielfahrzeug nähert sich von hinten mit hoher Geschwindigkeit.
  - Das Fahrzeug wird in scharfen Kurven, an Hängen oder bei ähnlichen Straßenverhältnissen betrieben.
  - Das Ziel ist verdeckt.
  - Das Fahrzeug wird bei schlechten Wetterbedingungen, wie z. B. Regen oder Schnee, betrieben. Radare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert. Das Fahrzeug trifft auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Zielobjekts (z. B. Fahrrad, Dreirad, Kutsche, Fußgänger, Radfahrer, E-Bike oder Motorrad) zu klein ist, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausfahrenden Zielobjekt nicht bestimmen, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
  - Die Millimeterwellenradare können aufgrund von Interferenzen durch andere Millimeterwellenradare Fehlfunktionen aufweisen oder Objekte falsch identifizieren.
- Im Abschleppmodus* funktioniert RCTB nicht.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die Millimeterwellenradare kann die Systemleistung beeinträchtigen. Wenn dies erkannt wird, autorisierten

BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

- Bei hellen oder reflektierenden Bedingungen kann es aufgrund von Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrsschildern zu unnötigen Bremsvorgängen kommen.
- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird RCTB innerhalb von einigen zehn Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.

WARNUNG

- RCTB dient nur als Fahrassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur allgemeine Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Unbedingt auf den umgebenden Verkehr achten und bei Gefahr rechtzeitig reagieren, um das Fahrzeug zu kontrollieren. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.
- Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können dazu führen, dass RCTB versagt oder zu einem verspäteten Bremsen führt.
- RCTB je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.
- RCTB kann aufgrund von Systemgrenzen verzögert, gar nicht oder unnötigerweise ausgelöst werden.

Andere wichtige Funktionen

Einparkhilfesystem

- Während des Parkens erkennt das Einparkhilfesystem durch Sensoren die Hindernisse und weist den Fahrer durch ein Bild auf dem Infotainment-Touchscreen* und einen Lautsprecheralarm auf die Nähe der Hindernisse hin.
- Das Einparkhilfesystem unterstützt beim Rückwärtsfahren, aber beim Rückwärtsfahren stets aufmerksam für die Umgebung hinter und um das Fahrzeug bleiben.
- Wenn Sie das Fahrzeug rückwärts fahren, wird automatisch ein Rückfahrbild auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Zur Verkehrssicherheit werden bei angezeigtem Rückfahrbild alle Tasten deaktiviert, außer einigen lautstärke- und anrufbezogenen Tasten.
- Nach Beendigung des Rückwärtsfahrens wird die Benutzeroberfläche wiederhergestellt.

WARNUNG

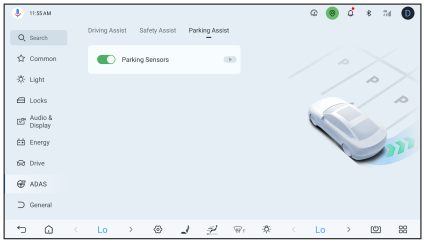
- Das Einparkhilfesystem stellt den Betrieb ein, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h überschreitet.
- Keine Gegenstände im Arbeitsbereich der Sensoren platzieren.
- Um Fehlfunktionen der Sensoren zu verhindern, den Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf waschen.

WARNUNG

- Wenn keine Kamera verfügbar ist, wird die Meldung „Kein Videosignal erkannt “ angezeigt.

Ein-/Ausschalter für das Rückfahrradar

- Das Rückfahrradar kann mit dem Schalter* oder unter → **ADAS** → **Parkassistent** → **Rückfahrradar** aktiviert oder deaktiviert werden.
- Bei eingeschalteter Zündung wird das Einparkhilfesystem automatisch aktiviert.



- Wenn das Einparkhilfesystem aktiviert ist, sich das Fahrzeug nicht in „P “ befindet und Elektronische Parkbremse (EPB) sowie Automatische Anfahrhilfe (AVH) gelöst sind, ist der Hinderniserkennungsmodus der Einparkhilfe aktiviert. Wenn das System aktiviert ist, löst es einen Alarm aus, sobald Hindernisse in der Umgebung des Fahrzeugs erkannt werden; wenn es deaktiviert ist, geschieht dies nicht.

Sensortyp

- Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, wird ein Bild auf dem Infotainment-Touchscreen* entsprechend der Position des Hindernisses und dessen Abstand zum Fahrzeug angezeigt.
- Wenn Parallel- oder Rückwärtseinparken durchgeführt wird, misst der Sensor den Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis und übermittelt diese Informationen über den Infotainment-Touchscreen und den Lautsprecher. Bei Nutzung dieses Systems ist auf die Umgebung zu achten.

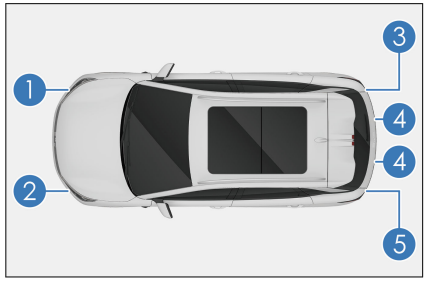
① Sensor vorne rechts

② Sensor vorne links

③ Sensor hinten rechts

④ Mittlere Sensoren hinten

⑤ Sensor hinten links



Abstandsanzeige und Lautsprecher

Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, werden die Position des Hindernisses und der ungefähre Abstand zum Fahrzeug auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt, und der Lautsprecher gibt einen Piepton ab.

Arbeitsbeispiele der mittleren Sensoren

Ungefährer Abstand	Beispiel für Touchscreen-Anzeige	Alarmton
700-1200mm		Langsam
400-700mm		Schnell
200-400mm		Durchgehend

Funktionsbeispiel der Ecksensoren

Ungefährer Abstand	Beispiel für Touchscreen-Anzeige	Alarmton
400-600mm		Schnell
200-400mm		Durchgehend

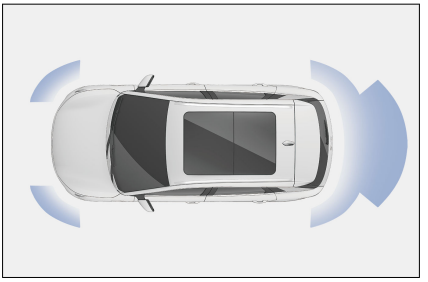
⚠ VORSICHT

- 0–200 mm ist der Bereich des toten Winkels des Systems. Aufgrund der geringen Erkennungsgenauigkeit und ungenauen Alarminformationen dienen die Alarmmeldungen im Bereich von 0–200 mm nur als Referenz.

Arbeitssensoren und Erfassungsbereich

Beim Rückwärtsfahren sind alle Sensoren aktiviert.

Die Abbildung zeigt den Erfassungsbereich der Sensoren. Die Sensoren haben eine begrenzte Reichweite, daher vor dem langsamen Rückwärtsfahren des Fahrzeugs unbedingt die Umgebung prüfen.



ERINNERUNG

- Das Einparkhilfesystem dient lediglich zur Unterstützung und ersetzt nicht das persönliche Urteilsvermögen des Fahrers. Darauf achten, das Fahrzeug anhand Ihrer Beobachtungen zu kontrollieren.
- Die Sensoren funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn sich Zubehör oder andere Gegenstände in ihrem Erfassungsbereich befinden.
- In einigen Fällen kann das System nicht ordnungsgemäß arbeiten und erkennt bestimmte Objekte bei der Annäherung des Fahrzeugs nicht. Daher stets die Umgebung des Fahrzeugs beobachten. Nicht ausschließlich auf das System verlassen.
- Ein Ausfall des Rückfahrradarsystems * wird durch eine Meldung auf dem Kombiinstrument und einen Piepton angezeigt. Bei Erscheinen der Fehlermeldung so schnell wie möglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung kontaktieren.

Informationen zur Sensorerkennung

- Bestimmte Fahrzeugzustände und Umgebungsbedingungen können die Fähigkeit der Sensoren beeinträchtigen, Hindernisse genau zu erkennen. Die Erkennungsgenauigkeit kann beeinträchtigt werden, wenn:
  - Sich Schmutz, Wasser oder Nebel auf dem Sensor befindet.
  - Sich Schnee oder Frost auf dem Sensor befindet.
  - Der Sensor ist in irgendeiner Weise verdeckt.
  - Das Fahrzeug ist stark zu einer Seite geneigt oder überladen.
  - Das Fahrzeug fährt auf besonders unebenen Straßen, an Hängen, auf Schotter oder Gras.
  - Der Sensor ist neu lackiert worden.
  - Die Umgebung ist durch Hupen von Fahrzeugen, Motorradmotoren, Druckluftbremsen von Großfahrzeugen oder andere Geräusche, die Ultraschallwellen erzeugen, laut.
  - In der Nähe befindet sich ein weiteres Fahrzeug mit Einparkhilfesystem.
  - Das Fahrzeug ist mit einer Abschleppöse versehen.
  - Die Stoßstange oder der Sensor hat einen harten Schlag erhalten.
  - Das Fahrzeug nähert sich einem hohen oder zickzackförmigen Bordstein.
  - Das Fahrzeug fährt in der Sonne oder in der Kälte.
  - Das Fahrzeug ist mit einer nicht originalen Aufhängung ausgestattet, die tiefer liegt als die ursprüngliche.
- Außer in den oben beschriebenen Fällen können die Sensoren den tatsächlichen Abstand aufgrund der Form des Objekts möglicherweise nicht korrekt bestimmen.
- Form und Material von Hindernissen können verhindern, dass Sensoren diese erkennen, insbesondere in folgenden Fällen:
  - Elektrische Leitungen, Zäune und Seile

- Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Funkwellen absorbieren
- Gegenstände mit scharfen Kanten und Ecken
- Niedrige Hindernisse
- Hohe Hindernisse, die nach außen zum Fahrzeug weisen
- Jeder Gegenstand unter der Stoßstange
- Gegenstände in der Nähe des Fahrzeugs
- Personen in der Nähe des Fahrzeugs (abhängig von der Art der Kleidung)

- Wird auf dem Infotainment-Touchscreen* ein Bild angezeigt oder ertönt ein Piepton, erkennt der Sensor möglicherweise ein Hindernis oder wird gestört. Besteht das Problem weiterhin, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung aufsuchen.

VORSICHT

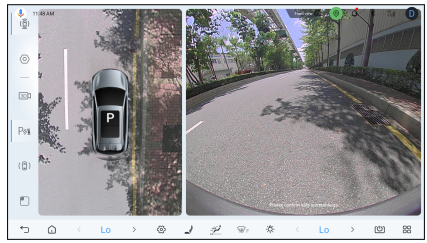
- Um Fehlfunktionen der Sensoren zu vermeiden, den Sensorbereich nicht abspülen oder mit Dampf behandeln.

Panoramakamerasystem*

Um die Panoramasicht zu aktivieren, auf der Homepage des Infotainmentsystems auf **Fahrzeugansicht** tippen, die Taste am Lenkrad drücken oder in den Rückwärtsgang schalten.



- Querformat:
  - Unten auf dem Infotainment-Touchscreen das Symbol für Front-, Heck-, Rechts- oder Linksansicht antippen. Die Ansicht des ausgewählten Bereichs wird im Bildbereich angezeigt.



  - In den Einzelansichten vorn und hinten den Bildbereich doppelt antippen, um zu einer 180°-Perspektive im Vollbild zu wechseln.
  - Das Radar-Symbol auf dem AVM-Bildschirm antippen, um die Radaranzeige zu aktivieren, und erneut antippen, um sie zu deaktivieren. Wenn die Radaranzeige aktiviert ist, wird bei Annäherung eine Hinderniswarnung angezeigt.
- Langsam auf das Fahrzeugbild auf der rechten Seite tippen, um zwischen transparenten und nicht transparenten Fahrzeugbildern zu wechseln.



- Nach dem Starten des Fahrzeugs wird das Bild vor dem letzten Ausschalten auf dem Bildschirm der transparenten Panoramasicht angezeigt. Fremdkörper, die angezeigt werden, können in den Unterboden- und umgebenden Blindbereichen von den tatsächlichen abweichen. Das Update des Unterbodenbildes beginnt erst, nachdem das Fahrzeug zu fahren begonnen hat, und ist abgeschlossen, wenn das Fahrzeug über seine eigene Länge hinaus gefahren wurde.

WARNUNG

- Dieses System verwendet Weitwinkel-Fischaugenkameras, sodass das Objekt auf dem Bildschirm im Vergleich zum tatsächlichen Objekt etwas verzerrt erscheinen kann.
- Das System darf nur als Park-/Fahrassistenz verwendet werden. Es ist nicht sicher, sich beim Parken oder Fahren des Fahrzeugs ausschließlich auf dieses System zu verlassen, da es vor und hinter dem Fahrzeug einige Totwinkel gibt. Die Fahrzeugumgebung sollte während des Park-/Fahrvorgangs auf andere Weise beobachtet werden, um Unfälle zu vermeiden.
- Bei nicht vollständig ausgeklappten Seitenspiegeln das AVM-System nicht verwenden; bei Verwendung des Systems zum

WARNUNG

Parken/Fahren sicherstellen, dass alle Fahrzeugtüren geschlossen sind.

- Der Abstand zu einem auf dem Panoramasicht-Bildschirm angezeigten Objekt kann vom subjektiv wahrgenommenen Abstand abweichen, insbesondere wenn sich das Objekt näher am Fahrzeug befindet. Den Abstand auf verschiedene Weisen einschätzen.
- Kameras sind an vorderer Stoßstange, an den unteren Teilen der Seitenspiegel und über dem hinteren Kennzeichen installiert. Sicherstellen, dass die Kameras nicht verdeckt sind.
- Um die Kameraleistung nicht zu beeinträchtigen, beim Waschen der Fahrzeugkarosserie mit Hochdruckwasser nicht direkt auf die Kameras sprühen. Wasser oder Staub rechtzeitig von der Kamera abwischen.
- Die Kameras vor Stößen schützen, um Schäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden.
- Wenn nach dem Einschalten des Fahrzeugs die Taste für die Rundumsicht gedrückt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird, während das Infotainmentsystem noch nicht vollständig aktiviert ist, wird die Ausgabe auf dem Rundumsicht-Bildschirm verzögert oder der Bildschirm blinkt. Dies ist ein normaler Teil des Einschaltvorgangs der Kamera.
- Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt, wird die transparente AVM-Funktion durch

WARNUNG

Geschwindigkeitsschwankungen oder mehrfaches Anhalten beeinträchtigt, sodass es zu einer Fehlausrichtung zwischen den Bildern unter dem Fahrzeug und denen außerhalb des Fahrzeugs kommt.

Head-up-Display (HUD)*

Head-up-Display (HUD): HUD projiziert wichtige Informationen, einschließlich Fahrzeuggeschwindigkeit, Geschwindigkeitsbegrenzung, ACC, Spurverlassen, und BSD, in das Sichtfeld des Fahrers auf der Frontscheibe. Es verbessert die Fahrsicherheit, indem es verhindert, dass der Fahrer den Fokus der Augen häufig ändern muss.

Verwendung

- Der Benutzer kann die Head-up-Display-Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen unter → **Audio&Display** → **HUD** aktivieren oder deaktivieren.



- Werksseitig ist das HUD eingeschaltet und das Bild wird angezeigt. Bei Deaktivierung wird kein HUD-Bild angezeigt. Das System kehrt beim Starten des Fahrzeugs standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.
- Höheneinstellung: Höhe des virtuellen HUD-Bildes zwischen -10 und 10 einstellen. Insgesamt stehen 21 Werte zur Verfügung, der Standardwert ist 0.
- Helligkeitseinstellung: Helligkeit des virtuellen HUD-Bildes zwischen 0 und 10 einstellen. Insgesamt stehen 11 Werte zur Verfügung, der Standardwert ist 5.
- Winkelanpassung: Winkel des virtuellen HUD-Bildes einstellen. Insgesamt stehen 11 Werte zur Verfügung, der Standardwert ist 0°.
- Einstellungen: Je nach Umgebung des Fahrzeugs den Modus Klassik (Standardeinstellung) oder Schnee wählen.
- Optionale Einstellungen für die Anzeige: Fahrassistent oder Navigation. Diese sind standardmäßig aktiviert. Auf die Taste tippen, um das Element ein- oder auszublenden.

VORSICHT

- Sicherstellen, dass das Head-up-Display nicht verdeckt ist.
- Staub von der HUD-Staubschutzabdeckung mit einem weichen Baumwolltuch oder Papiertuch abwischen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser oder andere Flüssigkeiten in die Öffnung des Head-up-Displays fließen.

Reifendruckkontrollsystem

Systembeschreibungen

- Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) besteht aus einem

Reifendrucküberwachungsmodul, einem Reifendruckkontroll-Modul und einem Display. Es überwacht den Reifendruck in Echtzeit und gibt optische und akustische Warnungen aus, was die Sicherheit und den Komfort erhöht sowie Reifenverschleiß und Stromverbrauch durch zu niedrigen Reifendruck reduziert.

- Das Menü des Kombiinstruments durch Drücken der Taste am Lenkrad aufrufen, durch Drücken der Tasten ◁ und ▷ zur Fahrinformationsleiste navigieren und anschließend mit der Scrolltaste den Reifendruck-Anzeigebildschirm auswählen.
- Für Standarddruckwerte siehe die Fahrzeugdaten im Abschnitt „Technische Daten “.

Grundfunktionen

- Einschaltalarm
  - Ist der Reifendruck beim Ausschalten des Fahrzeugs zu niedrig, fordert ein Niederdruckalarm den Fahrer beim Wiedereinschalten des Fahrzeugs zum Aufpumpen auf.
- Alarm bei niedrigem Reifendruck
  - Läuft das System und liegt der Druck eines der vier Reifen unter 80 % des Standardreifendrucks, gibt TPMS innerhalb einer Minute einen Alarm wegen zu niedrigen Reifendrucks aus und zeigt die Reifenposition an.
  - In diesem Fall den Reifen auf den Standarddruck aufpumpen. Der Alarm stoppt, wenn der Reifendruck über 95 % des Standardreifendrucks liegt.
- Störungsalarm
  - Bei laufendem System wird ein Alarm ausgegeben.
- Echtzeit-Anzeige des Reifendrucks
  - Bei laufendem TPMS wird der Druckwert jedes Reifens angezeigt.
- Fahrzeuggeschwindigkeitsbereich, in dem TPMS normal funktioniert: 30–160 km/h.

Beschreibungen der Alarmanzeige

Störungswarnleuchte für Reifendruck:

Alarm	Anzeigemodus	Lösung
Niedriger Reifendruck	1. Die Störungswarnleuchte für Reifendruck leuchtet auf. 2. Der Reifendruckwert wird gelb angezeigt.	Auf langsamen Luftverlust prüfen und den Reifen auf den korrekten Druckwert aufpumpen.
Anormales Signal	1. Die Störungswarnleuchte für Reifendruck blinkt und leuchtet dann dauerhaft. 2. Der angezeigte Reifendruckwert ist: Anormales Signal	Das Reifendrucküberwachungs modul prüfen und auf elektromagnetische Quellen in der Nähe achten.

Alarm	Anzeigemodus	Lösung
Systemstörung	1. Die Störungswarnleuchte für Reifendruck blinkt und leuchtet dann dauerhaft. 2. Meldungshinweis: Reifendruckkontrollsystem prüfen 3. Der angezeigte Reifendruckwert ist: Anormales Signal	Das Reifendrucküberwachungsmodul und das Reifendrucksteuermodul prüfen oder diese bei Bedarf austauschen.

Vorsichtsmaßnahmen

- Die Laufzeit des Moduls des Reifendruckkontrollsystems hängt von der täglichen Fahrstrecke und anderen Faktoren ab.
- Das Überwachungsmodul überträgt regelmäßig den Reifendruck und andere Informationen an das Display. Wenn der Reifendruck plötzlich abfällt oder ein Reifen platt ist, überträgt das Überwachungsmodul daher erst bei der nächsten Überwachung Daten an das Display. In diesem Fall kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten. Bei einem platten Reifen und fehlender Information durch die Überwachung oder bei dem Eindruck, dass Reifenprobleme vorliegen, sofort anhalten, anstatt auf einen Alarm im Display zu warten.
- Ein falsch installiertes Überwachungsmodul beeinträchtigt die Luftdichtheit des Reifens. Es wird empfohlen, die Installation und den Austausch des Drucküberwachungsmoduls von professionellen Technikern eines autorisierten BYD-Händlers oder Serviceanbieters gemäß den Anforderungen des Installationshandbuchs durchführen zu lassen.
- Zum Wechseln der Reifenposition oder zum Austausch des Reifendrucküberwachungsmoduls zuerst das gesamte Reifenüberwachungssystem neu anlernen. Es wird empfohlen, dies von professionellen Technikern eines autorisierten BYD-Händlers oder Serviceanbieters durchführen zu lassen; andernfalls kann es zu Systemausfällen kommen.
- Da der Reifendruck je nach regionaler Temperatur variiert, Reifen gemäß den auf dem Kombiinstrument angezeigten Werten und den Standardreifendruckwerten aufpumpen oder Luft ablassen.
- TPMS verwendet eine drahtlose Übertragung, was bei starken Interferenzen zu schlechtem Empfang führen kann.

WARNUNG

- Das System verhindert bei abnormalem Reifendruck nicht die Weiterfahrt des Fahrzeugs. Daher vor jeder Fahrt sicherstellen, dass der Reifendruck den Anforderungen des Herstellers entspricht. Andernfalls nicht fahren, da es

WARNUNG

sonst zu Fahrzeugschäden oder Personenschäden kommen kann.

- Wenn während der Fahrt ein abnormaler Druck festgestellt wird, den Reifendruck sofort prüfen. Wenn die Niederdruckwarnleuchte aufleuchtet, scharfe Kurven oder Notbremsungen vermeiden, die Fahrzeuggeschwindigkeit verringern und so bald wie möglich an den Straßenrand fahren und anhalten. Das Fahren mit niedrigem Reifendruck kann dauerhafte Schäden an den Reifen verursachen und die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass der Reifen unbrauchbar wird. Ernste Reifenschäden können zu Verkehrsunfällen führen, die schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.

Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)

Das Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS) bezeichnet die Warnung an Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs, wenn dieses mit niedriger Geschwindigkeit fährt.

- Bei Vorwärtsfahrt:
  - Die Rundfunklautstärke nimmt mit der Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 0 km/h <V⩽20 km/h zu.
  - Die Rundfunklautstärke nimmt mit der Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 20 km/h <V⩽30 km/h ab.
  - Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h stoppt der Warnton automatisch.
- Das Fahrzeug gibt beim Rückwärtsfahren einen kontinuierlichen und gleichmäßigen Ton ab.
- Um den Motorsoundsimulator ein- oder auszuschalten, vom oberen Rand des Infotainment-Touchscreens nach unten streichen, um den Schnellzugriffsbildschirm* aufzurufen.

WARNUNG

- Wenn der AVAS-Warnton bei niedriger Geschwindigkeit nicht zu hören ist, das Fahrzeug an einem relativ sicheren und ruhigen Ort anhalten, ein Fenster öffnen, dann mit einer konstanten Geschwindigkeit von 20 km/h in Fahrstufe D fahren und überprüfen, ob ein akustischer Warnton von der Fahrzeugfront zu hören ist. Sollte bestätigt werden, dass kein Ton zu hören ist, wird empfohlen, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

Fahrerüberwachungssystem (DMS)

Fahrerüberwachungssystem (DMS), einschließlich Müdigkeits- und Ablenkungserkennung, ist dafür ausgelegt, den Fahrstatus des Fahrers mit einer Kamera zu überwachen und auszuwerten. Basierend auf der Auswertung warnt das System den Fahrer rechtzeitig. Die Überwachungsdaten werden nicht gespeichert oder auf den Server hochgeladen, sondern unmittelbar nach Abschluss der Auswertung gelöscht.

Verwendung

- Die Kamera für DMS ist an der A-Säule der Fahrerseite montiert. Vor

der Verwendung sicherstellen, dass die Kamera nicht verdeckt ist, da DMS sonst möglicherweise nicht normal funktioniert.

- Um die Müdigkeitswarnung oder die Ablenkungswarnung des Fahrers(beide werkseitig aktiviert) zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf dem Infotainment-Touchscreen zu → **Fahrzeug** → **Innenraumerkennung** gehen. Das System wird standardmäßig bei jedem Einschalten des Fahrzeugs aktiviert.

Müdigkeitswarnung für Fahrer

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Aktivierungsbedingungen erfüllt, die Müdigkeitswarnung aktiviert ist und die Kamera nicht verdeckt ist, warnt das System den Fahrer bei Anzeichen von Müdigkeit (wie Augenschließen, Blinzeln und Gähnen) durch eine visuelle Warnung im Kombiinstrument, den Sprachassistenten oder einen akustischen Alarm.

Ablenkungswarnung

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Aktivierungsbedingungen des Systems erfüllt, die Fahrerablenkungswarnung aktiviert ist, die Kamera nicht verdeckt ist und das System Anzeichen von Ablenkung erkennt. Zum Beispiel, wenn der Blick des Fahrers von der vorausliegenden Straße abgewendet ist und bestimmte Systembedingungen erfüllt sind. Es warnt den Fahrer umgehend durch eine visuelle Warnung auf dem Kombiinstrument, durch intelligente Sprachausgabe oder einen akustischen Alarm.

ERINNERUNG

- Die Linse der DMS-Kamera mit einem sauberen, weichen Tuch reinigen und vorsichtig vorgehen, um Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden.

ERINNERUNG

Vorsichtsmaßnahmen

- Das Fahrerüberwachungssystem ist nur ein Hilfssystem und kann nicht in allen Situationen effektiv erkennen und Warnungen ausgeben. Der Fahrer muss die Verkehrssituation stets im Blick behalten, sicher fahren und die Verkehrsgesetze einhalten
- Die ordnungsgemäße Funktion und Genauigkeit der Fahrerüberwachungs-Assistenz kann durch eine Reihe von Situationen beeinträchtigt werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Fahrerüberwachungssysteme sind deaktiviert.
  - Die Kamera ist direktem starkem Licht ausgesetzt.
  - Ein Teil des Gesichts des Fahrers ist Licht ausgesetzt oder die Gesichtszüge sind schwer vollständig zu erkennen.
  - Der Fahrer trägt eine infrarotblockierende Brille oder eine Brille mit dicken Gläsern.
  - Der Fahrer trägt eine Maske oder einen Gegenstand, der das Gesicht verdeckt.
  - Der Fahrer sitzt nicht richtig oder das Gesicht des Fahrers befindet sich im Totwinkel der Kamera.

WARNUNG

- Bitte an einer sicheren Stelle anhalten und sofort ausruhen, wenn Sie Müdigkeit verspüren oder eine Warnung

WARNUNG

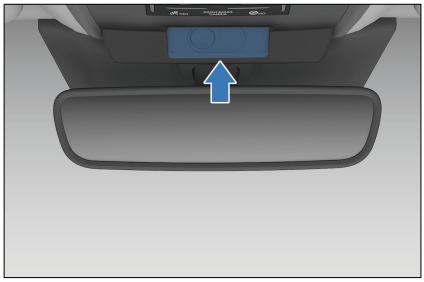
vor Fahrermüdigkeit ausgegeben wird.

Insassenüberwachungssystem (OMS)

Das Insassenüberwachungssystem (OMS) dient dazu, das Geschehen im Innenraum über die Cockpit-Überwachungskamera zu erfassen, Bildinformationen aus dem Cockpit zu sammeln, das Verhalten und die Absichten der Passagiere zu analysieren und zur Verbesserung der Sicherheit der Passagiere beizutragen, einschließlich der Erkennung von falsch angelegten Sicherheitsgurten. Die Einzelheiten hängen von der tatsächlichen Fahrzeugkonfiguration ab.

Verwendung

- Die Kameras dieser Funktion sind unter den Leselampen angebracht. Vor der Verwendung sicherstellen, dass die Kameras nicht verdeckt sind.



Funktionen

- Erkennung von falsch angelegten Sicherheitsgurten
  - Wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt anlegt, erkennt das System automatisch, ob der Gurt falsch angelegt wurde, und erinnert den Fahrer durch einen Alarmton und ein Pop-up-Fenster im Kombiinstrument daran.
- Wenn ein Alarmton ertönt, erscheint im Kombiinstrument ein Fenster, in dem der Benutzer die Stummschaltung wählen kann. Wenn der Zustand des Gurtschlosses unverändert bleibt, bleibt das System dauerhaft stummgeschaltet.

VORSICHT

- Die ordnungsgemäße Funktion und Genauigkeit von OMS kann durch eine Reihe von Situationen beeinträchtigt werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Die Kamera ist blockiert.
  - Die Kamera ist direktem starkem Licht ausgesetzt.
  - Gültiger Funktionsbereich überschritten.
  - Der Sicherheitsgurt wird großflächig verdeckt (z. B. durch dicke Kleidung, lange Haare usw.).
  - Die Ähnlichkeit zwischen der Kleidungsfarbe und der Farbe des Sicherheitsgurts ist zu groß.
- Die Linse der OMS-Kamera mit einem sauberen, weichen Tuch reinigen und vorsichtig vorgehen, um Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden.
- Wenn bei jeder Fahrt der Zustand des Gurtschlosses unverändert bleibt, nachdem das System erkannt hat, dass der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist, behält das System seinen Status bei.

ERINNERUNG

- Während der Verwendung werden die Kameradaten im Fahrzeug verarbeitet und unmittelbar nach der Beurteilung gelöscht. Sie werden nicht gespeichert oder auf den Server hochgeladen. Bitte das System bedenkenlos nutzen.

Erkennung von Kinderanwesenheit (CPD)

CPD fungiert als zusätzliches Warnsystem, um auf die mögliche Anwesenheit von Kindern hinzuweisen. Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs wird CPD durchgeführt, wenn eine Tür geöffnet und dann geschlossen oder verriegelt wird. Wird ein Insasse erkannt, löst das Fahrzeug optische und akustische Warnungen aus und aktiviert die Klimaanlage zur Temperaturanpassung. Warnungen können durch das Öffnen einer Tür deaktiviert werden.

Aktivierungsbedingungen

CPD wird aktiviert, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Fahrertür wird geöffnet und wieder geschlossen.
- Alle Türen sind geschlossen.
- CPD ist auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert.
- Das CPD-System weist keinen Fehler auf.

Verwendung

- Um auf die CPD-Einstellungsoberfläche zuzugreifen: Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Fahrzeug** → **Innenraumerkennung** aufrufen. Es stehen vier Optionen zur Verfügung: AUS, EIN, Standard und Verzögerung.
- Standardmäßig wird CPD bei jedem Einschalten des Fahrzeugs im Standardalarmmodus aktiviert (Australien/Neuseeland).
- Bei jedem Einschalten behält das Fahrzeug die letzte Konfiguration des Fahrers bei (verfügbar in Südostasien).
- AUS: CPD-Funktion ist deaktiviert.
- Verzögerung: Der Alarm startet in etwa 5 Minuten.

Systemreaktion

Erstalarm

- Wenn CPD im Standard-Alarmmodus aktiviert ist und nach dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs eine lebende Person erkannt wird, beginnt der erste Alarm (Lichtblinken und Hupen) innerhalb von 10 Sekunden und dauert etwa 6 Sekunden.
- Wenn CPD im Standard-Alarmmodus aktiviert ist und nach dem Ausschalten des Fahrzeugs (jedoch unverschlossen) eine lebende Person erkannt wird, beginnt der erste Alarm (Lichtblinken und Hupen) innerhalb von 5 Minuten und dauert etwa 6 Sekunden.
- Wenn CPD im Verzögerungs-Alarmmodus aktiviert ist und nach dem Ausschalten des Fahrzeugs und Schließen der Türen eine lebende Person erkannt wird, beginnt der erste Alarm (Lichtblinken und Hupen) innerhalb von 5 Minuten und dauert etwa 6 Sekunden.

Eskalierter Alarm

- Wird der Alarm (Lichtblinken und Hupen) nicht abgebrochen, eskaliert er

nach 80 Sekunden und hält etwa 25 Minuten an.

- Die Klimaanlage wird drei Minuten nach Eskalation des Alarms eingeschaltet, wenn dieser nicht abgebrochen wird, und läuft etwa 30 Minuten lang weiter.

Alarmabbruch

- Bei ausgelöstem Alarm die Taste auf dem Infotainment-Touchscreen tippen, um den Alarm abzubrechen. Die Einstellung bleibt wirksam, bis das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wird.
- Bei ausgelöstem Alarm eine beliebige Tür entriegeln oder öffnen, um den Alarm abzubrechen.

Nachrichtenübermittlung

- Der Benutzer erhält Nachrichten in der BYD-App und per E-Mail zu jedem Erstalarm, eskalierten Alarm und anderen Systemreaktionen.

WARNUNG

- Das System benachrichtigt den Benutzer durch Lichtblinken, Hupen, App-Nachrichten, E-Mails und den Betrieb der Klimaanlage, um die Gefährdung von im Fahrzeug befindlichen Personen zu verringern. CPD ist jedoch nur ein Assistenzsystem und kann nicht in allen Situationen eine effektive Erkennung und Alarmierung gewährleisten. Der Benutzer muss jederzeit aufmerksam bleiben und trägt die volle Verantwortung für das Leben der Insassen im Fahrzeug.
- Bei einer Erinnerung umgehend prüfen, ob Lebewesen im Fahrzeug eingeschlossen wurden, um weitere Sicherheitsvorfälle zu vermeiden.

VORSICHT

- CPD ist nur ein unterstützendes Erinnerungssystem und kann nicht garantieren, dass jedes Mal ein Alarm ausgelöst wird, wenn Lebewesen im Fahrzeug zurückgelassen werden. Der Benutzer muss jederzeit wachsam bleiben (insbesondere in Bezug auf Kinder) und trägt die volle Verantwortung für die Lebewesen im Fahrzeug.
- Der Alarm kann bei erkannten Erwachsenen, Haustieren oder anderen Lebewesen ausgelöst werden.
- Der Alarm kann ausgelöst werden, wenn bewegliche Objekte erkannt werden.
- Der Alarm kann nicht durch Entriegeln des Fahrzeugs aus der Ferne über die App abgebrochen werden.
- Das System kann bei niedrigem SOC möglicherweise keinen eskalierten Alarm auslösen oder die Klimaanlage einschalten. Es wird empfohlen, das Fahrzeug auf einem hohen SOC zu halten.

Fahrsicherheitssysteme

Zur Erhöhung der Fahrsicherheit arbeiten die folgenden Fahrsicherheitssysteme je nach Fahrbedingungen automatisch. Diese Systeme bieten jedoch nur Unterstützung und es wird empfohlen, sich nicht übermäßig auf sie zu verlassen.

Intelligentes Bremskraftsystem

- Das intelligente Bremskraftsystem ist ein fortschrittliches entkoppeltes elektrohydraulisches Bremssystem, das einen Bremskraftverstärker,

eine elektronische Vakuumpumpe, das Antiblockiersystem (ABS)/ Elektronischer Stabilitätsregler (ESC)System und weitere Funktionen integriert.

- Das System unterstützt das Bremsen des Fahrzeugs entsprechend den Anforderungen des Fahrers und verbessert die Fahrzeugstabilität, den Komfort und die Effizienz der Bremsenergierückgewinnung.

Steuerung der Fahrzeugdynamik (VDC)

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt plötzlich abbiegt und von der normalen Fahrspur abweicht, korrigiert die VDC die Situation durch Abbremsen der entsprechenden Räder, um dem Fahrer zu helfen, das Schleudern zu kontrollieren und die Richtungsstabilität aufrechtzuerhalten.

Traktionskontrollsystem (TCS)

TCS verhindert durch Reduzierung der Motorleistung das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen und wendet bei Bedarf Bremskräfte an, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern. Es erleichtert das Anfahren, Beschleunigen und Steigen des Fahrzeugs unter widrigen Fahrbedingungen.

WARNUNG

- In den folgenden Situationen funktioniert TCS möglicherweise nicht effektiv:
  - Selbst wenn TCS auf rutschigen Straßen ordnungsgemäß funktioniert, ist es unter Umständen nicht in der Lage, die Richtung zu kontrollieren und die Leistungsanforderungen zu erfüllen.
  - Nicht unter Bedingungen fahren, bei denen das Fahrzeug seine Stabilität und Leistung verlieren könnte.

Berghaltesteuerung (HHC)

Nach dem Loslassen des Bremspedals hält HHC den Bremsdruck eine Sekunde lang aufrecht, um ein Zurückrollen zu verhindern.

Hydraulische Bremsunterstützung (HBA)

Wird das Bremspedal schnell betätigt, erkennt HBA, dass sich das Fahrzeug in einer Notbremssituation befindet, und erhöht aktiv den Bremsdruck. Dadurch kann ABS schneller eingreifen, was den Bremsweg effektiv verkürzt.

Gesteuertes Abbremsen für Parken (CDP)*

Wird EPB betätigt, wird die CDP-Funktion aktiviert, sodass das Fahrzeug mit einer konstanten Verzögerung (0,4 g, wenn EPB betätigt, aber das Bremspedal nicht getreten wird, und 0,8 g, wenn EPB und das Bremspedal getreten werden) abbremst, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt. Die Funktion wird deaktiviert, sobald EPB gelöst wird.

Bergabfahrsteuerung (HDC)

Arbeitsweise: HDC ist eine Zusatzfunktion des ESC-Systems zur Verbesserung des Fahrkomforts, deren Hauptzweck darin besteht, beim langsamen Bergabfahren durch aktives Bremsen zu unterstützen.

- Aktivieren oder Deaktivieren von HDC:
  - HDC unter ⚙ → **Fahrzeug** → **Intelligente Assistenz** → **Bergabfahrkontrolle** aktivieren oder deaktivieren.
  - Bei einer Geschwindigkeit von unter 38 km/h kann HDC auch durch Drücken des HDC-Schalters

aktiviert werden. Bei aktivierter Funktion leuchtet die entsprechende Statusanzeige im Kombiinstrument dauerhaft.

- HDC-Schalter erneut drücken, um die Funktion zu deaktivieren; die Anzeige im Kombiinstrument erlischt. HDC wird zudem automatisch deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit etwa 65 km/h überschreitet.
- Ist HDC aktiv, wird ABS aktiviert, wenn der Radschlupf die Auslöseschwelle von ABS überschreitet. Dies ermöglicht ein sicheres und sanftes Bergabfahren oder sogar Rückwärtsfahren.
- HDC-Geschwindigkeitsregelung:
  - HDC arbeitet bei Geschwindigkeiten zwischen 11 km/h und 38 km/h. In diesem Bereich kann die Geschwindigkeit durch Betätigen/Loslassen des Gas- oder Bremspedals angepasst werden. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird beim Loslassen des Gas- oder Bremspedals gesetzt. Die HDC-Statusanzeige blinkt, um anzuzeigen, dass HDC aktiv ist.
- HDC-Störung:
  - In einigen Sonderfällen, wie z. B. bei langen Bergabfahrten, kann die HDC-Funktion aufgrund der hohen Temperatur der Bremse vorübergehend deaktiviert werden.
  - Aus Sicherheitsgründen wird die Meldung „Bitte HDC-System prüfen “ angezeigt. Um die Funktion wiederherzustellen, das Fahrzeug anhalten, bis sich die Bremsen abgekühlt haben.

Anweisungen zur ESC-Bedienung

Das intelligente Bremskraftsystem verfügt im Vergleich zum ursprünglichen ESC-System über folgende neue Funktionen:

- Bremsassistenzmodus
  - Der Bremsassistenzmodus dient dazu, das Pedalgefühl der Bremse anzupassen. Die Kurve des Verhältnisses zwischen Bremspedaltiefe und Fahrzeugverzögerung variiert in den verschiedenen Modi, sodass der Fahrer sein bevorzugtes Pedalgefühl wählen kann.
  - Zum Einstellen des Lenkassistenzmodus zu ⚙ → **Fahrzeug** → **Fahrsteuerung** → **Bremsassistenzmodus** gehen und den Modus „Komfort “ oder „Sport “ auswählen.
- Komfortstopp (CST)
  - Komfortparkfunktion: Wenn das Fahrzeug in einer Nicht-Notsituation bis zum Stillstand abbremst, reduziert das intelligente Bremskraftsystem das Nicken der Federung und den Stoß im Moment des Anhaltens durch Steuerung des Bremsdrucks der vier Bremsen und sorgt so für ein sanftes Anhaltegefühl für den Fahrer.
  - Zum Aktivieren oder Deaktivieren dieser Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Fahrzeug** → **Fahrkontrolle** → **Komfortparken** gehen.
  - Nach dem Auslösen der Funktion kann sich der Bremsweg um 2-5 cm verlängern. Den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder Hindernis vor dem Anhalten des Fahrzeugs entsprechend vergrößern.
- Abwischen der Bremsscheibe
  - Bremsscheibenwischfunktion: Wenn der Wischerschalter eingeschaltet ist, übt das intelligente Bremskraftsystem einen geringen Bremsdruck auf alle vier Bremsen aus, sodass die Beläge mit den Scheiben in Kontakt kommen,

um den Wasserfilm von den Scheiben zu entfernen. Dies verkürzt die Bremsansprechzeit und den Bremsweg.

- Solange das System Regen oder das Signal „Wischer EIN “ erkennt, werden die Bremsscheiben in bestimmten Abständen wiederholt abgewischt, um die Sicherheit zu verbessern.

- ESC in Betrieb
  - Wenn beim Anfahren an einer Steigung Schleuder- oder Rückrollgefahr besteht oder eines der Antriebsräder durchdreht, blinkt die ESC-Kontrollleuchte, um anzuzeigen, dass das ESC-System arbeitet.
- ESC deaktivieren
  - Wenn das Fahrzeug in Schnee oder Schlamm stecken bleibt, kann ESC die Leistungsabgabe des Motors an die Räder reduzieren; in diesem Fall sollte das System ausgeschaltet werden, um sich aus der festgefahrenen Situation zu befreien.
- ESC ausschalten
  - Um das ESC-System auszuschalten, die physische Taste drücken oder den Infotainment-Touchscreen verwenden. ESC prüft zudem seinen Betriebsstatus in Echtzeit. Wird der ESC-AUS-Schalter gedrückt, während ESC arbeitet, schließt es zunächst den aktiven Eingriff ab, anstatt den Befehl „OFF “ sofort auszuführen. ESC wird erst deaktiviert, wenn der Regeleingriff abgeschlossen ist.
  - Einige ESC-Funktionen können wieder aktiviert werden, wenn der ESC-AUS-Schalter erneut gedrückt wird oder die Fahrzeuggeschwindigkeit den Schwellenwert von 80 km/h überschreitet. ESC kann nur wieder aktiviert werden, wenn ESC sich nicht in einem Zustand der fahrdynamischen Regelung befindet.
- Fehlbedienung des ESC-AUS-Schalters*
  - Eine Fehlbedienung von ESC liegt vor, wenn der ESC-AUS-Schalter länger als 10 Sekunden gedrückt gehalten wird. In diesem Fall arbeiten alle internen ESC-Funktionen weiter.
- Neustart von ESC nach dem Ausschalten des Motors
  - Wenn das ESC-System ausgeschaltet war, wird es durch einen Neustart des Motors automatisch wieder eingeschaltet.
- ESC-Start und Geschwindigkeitskopplung
  - Auch wenn das ESC-System bereits ausgeschaltet ist, kann es sich selbstständig einschalten, wenn das Fahrzeug bei zunehmender Geschwindigkeit extrem instabil wird und die Schwelle von 80 km/h überschritten wird.
- Wenn das ESC-System aktiviert ist
  - Wenn die ESC-Störungsanzeige blinkt, vorsichtig fahren.
- Wenn das ESC-System deaktiviert ist
  - Bei deaktiviertem ESC vorsichtig sein und mit einer den Straßenverhältnissen angemessenen Geschwindigkeit fahren. Das ESC-System gewährleistet die Fahrzeugstabilität und die Antriebskraft. Es niemals ausschalten, sofern nicht notwendig.
- Reifenwechsel
  - Sicherstellen, dass alle Reifen dieselbe Größe, Marke, das gleiche Profil und die gleiche Tragfähigkeit aufweisen. Zudem sicherstellen, dass

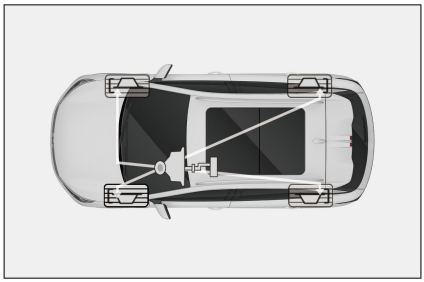
die Reifen auf den empfohlenen Reifendruck aufgepumpt sind.

- Weder ABS noch ESC funktionieren ordnungsgemäß, wenn das Fahrzeug mit unterschiedlichen Reifen ausgestattet ist.
- Für Einzelheiten zum Reifen- oder Radwechsel wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

- Reifen und Fahrwerk
  - Die Verwendung defekter Reifen oder einer modifizierten Aufhängung beeinträchtigt das Fahrsicherheitssystem und kann zum Ausfall des Systems führen.

Antiblockiersystem (ABS)

- Das ABS-Hydrauliksystem verfügt über zwei separate Kreisläufe. Jeder Stromkreis verläuft diagonal durch das Fahrzeug (die Bremse des rechten Vorderrades ist mit der Bremse des linken Hinterrades verbunden). Bei Ausfall eines Kreises können immer noch zwei Räder gebremst werden.
- ABS trägt zur Aufrechterhaltung der Lenkkontrolle bei, indem es ein Blockieren oder Rutschen der Räder bei plötzlichem Bremsen oder auf rutschigen Straßen verhindert.



- Wenn die Vorderreifen rutschen, ist keine Lenkkontrolle vorhanden, was bedeutet, dass sich das Fahrzeug weiter vorwärts bewegt, auch wenn das Lenkrad gedreht wird. ABS hilft, ein Blockieren zu verhindern und die Lenkkontrolle aufrechtzuerhalten, da das pulsierende Bremsen viel schneller erfolgt als die menschliche Reaktion.
- Bremspedal niemals pumpen; andernfalls kann es zu Fehlfunktionen von ABS kommen. Beim Ausweichen vor Gefahren stets einen festen und gleichmäßigen Druck auf das Bremspedal ausüben, damit ABS arbeiten kann. Dies wird manchmal als „fester Tritt und präzises Lenken“ bezeichnet.
- Wenn ABS arbeitet, vibriert das Bremspedal, was Geräusche verursachen kann. Dies ist normal, da ABS die Bremse schnell pulsieren lässt. Wie schnell ABS arbeitet, hängt von der Antriebskraft (Haftung) der Reifen ab.

Wichtige Sicherheitshinweise

- ABS verkürzt weder die Zeit noch den Weg, die zum Anhalten des Fahrzeugs erforderlich sind. Es unterstützt die Lenkkontrolle lediglich beim Bremsen. Bitte stets einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen einhalten.
- ABS kann kein Schleudern verhindern, das durch plötzliche Richtungswechsel verursacht wird, wie z. B. bei scharfen Kurven oder plötzlichem Spurwechsel. Unabhängig von den Straßen- und Wetterbedingungen stets vorsichtig und mit sicherer Geschwindigkeit fahren.
- ABS verhindert auch keine Abnahme der Stabilität. Bei einer Notbremsung sollte gemäßigt gelenkt werden. Eine starke oder scharfe Lenkbewegung während der Fahrt kann dazu führen, dass das Fahrzeug in den Gegenverkehr gerät oder von der Straße abkommt.
- Beim Fahren auf weichem oder unebenem Untergrund (wie Schotter

oder Schnee) benötigt ein Fahrzeug mit ABS möglicherweise einen längeren Bremsweg als ein Fahrzeug ohne ABS. In solchen Fällen die Geschwindigkeit verringern und einen großen Abstand zu anderen Fahrzeugen einhalten.

WARNUNG

- Unter folgenden Bedingungen kann ABS nicht effektiv arbeiten:
  - Reifen mit unzureichender Haftung werden verwendet (zum Beispiel übermäßig abgenutzte Reifen auf schneebedeckten Straßen).
  - Das Fahrzeug gerät bei hoher Geschwindigkeit auf rutschigen Straßen ins Schleudern.

VORSICHT

- Wenn die ABS-Warnleuchte weiterhin leuchtet, während die Warnleuchte des Bremssystems aufleuchtet, Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle anhalten und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- ABS kann kein Schleudern verhindern, das durch plötzliche Richtungswechsel verursacht wird, wie z. B. bei scharfen Kurven oder plötzlichem Spurwechsel. Unabhängig von den Straßen- und Wetterbedingungen stets vorsichtig und mit sicherer Geschwindigkeit fahren.
- ABS verhindert auch keine Abnahme der Stabilität. Bei einer Notbremsung sollte gemäßigt gelenkt werden. Eine starke oder scharfe Lenkbewegung während der Fahrt kann dazu führen, dass das Fahrzeug in den Gegenverkehr

VORSICHT

gerät oder von der Straße abkommt.

Intelligentes System zur Drehmomentanpassung*

Intelligentes Drehmomentanpassungs-Regelsystem (iTAC)* Das intelligente Drehmomentanpassungs-Regelsystem (iTAC) nutzt eine einzigartige Steuerungsarchitektur und einen Algorithmus, der Daten wie Lenkwinkel und Motordrehzahl auswertet und so die Fahrbedürfnisse des Fahrers sowie den Fahrzeugstatus erkennt. Es passt das Antriebsdrehmoment der Vorder- und Hinterachse proaktiv in Echtzeit an, sodass sich der Fahrzustand des Fahrzeugs bei komplexen Straßenverhältnissen mit besserer Leistung an die Bedürfnisse des Fahrers anpasst.

- Diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf → **Fahren** → **Fahrsteuerung** aktivieren oder deaktivieren.

ERINNERUNG

- Wenn ein Bremsvorgang erkannt wird, sei es durch Betätigen des Bremspedals durch den Fahrer oder durch Eingreifen von ESC, schaltet sich iTAC zugunsten der Bremspriorität ab.

WARNUNG

- Diese Funktion ist nicht für ungezügeltes Fahren konzipiert. Sicherstellen, dass das Bremssystem in den folgenden Situationen normal funktioniert:

WARNUNG

- Ungezügelte Fahrweisen wie Driften und Fahren in ständigen Kurven
- Auf rutschigen, schlammigen, sandigen oder vereisten Straßen wird gefahren.
- Auf Straßen mit vielen Schlaglöchern oder auf unebenen Straßen wird gefahren.
- Auf holprigen Straßen wird gefahren.

05 AUSRÜSTUNG IM FAHRZEUG

Infotainmentsystem..... 204
Klimasystem..... 216
BYD-App..... 221
Lagerung..... 223
Sonstige Vorrichtungen.....225

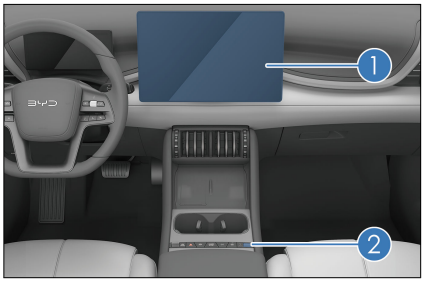
Infotainmentsystem

Infotainment-Touchscreen

Bei eingeschalteter Zündung wird einige Sekunden lang der Startbildschirm angezeigt und das Infotainmentsystem startet. Zur besseren Nutzung von Infotainment-Funktionen wie BYD-Assistent, App und Internetanrufen muss das System nach Herstellung der Netzwerkverbindung verwendet werden.

① Infotainment-Touchscreen

② Scrolltaste



Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

- Um das Infotainmentsystem auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen, auf **Anwendung** → **System** → **Optionen zurücksetzen** tippen.
- Diese Funktion setzt das Infotainmentsystem auf die Werkseinstellungen zurück.
  - Während des Vorgangs keine Tasten des Infotainment-Systems berühren und die Stromversorgung nicht ausschalten, da sonst Fehler auftreten können.
  - Der Vorgang dauert 2–5 Minuten.

WARNUNG

- Keinen Hochleistungswechselrichter im Fahrzeug verwenden, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainmentsystems führen kann.
- Das Gerät nicht formatieren oder rooten, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainmentsystems oder des Fahrzeugs führen kann.

VORSICHT

- Um Schäden am Touchscreen zu vermeiden:
  - Den Bildschirm vorsichtig berühren. Bei fehlender Reaktion die Finger vom Bildschirm nehmen und ihn erneut berühren.
  - Den Bildschirm mit einem weichen feuchten Tuch reinigen. Keine Reinigungsmittel verwenden.
- Infotainment-Touchscreen
  - Bei niedriger Bildschirmtemperatur kann das angezeigte Bild dunkler sein oder das System etwas langsamer als gewöhnlich arbeiten.
  - Beim Tragen einer Sonnenbrille kann der Bildschirm dunkel oder schwer zu erkennen sein. In diesem Fall den Blickwinkel ändern oder die Sonnenbrille abnehmen.
- Die hier gezeigte Touchscreen-Oberfläche dient nur als Referenz.

Infotainmentsystem

- Wenn das Infotainmentsystem zum ersten Mal gestartet wird, erscheint eine Warnmeldung. Auf **Zustimmen** tippen, um das System aufzurufen.
- Nach dem Systemstart wird automatisch der Startbildschirm angezeigt. Der Startbildschirm besteht aus der Statusleiste, der Navigationsleiste und den Desktop-Widgets.
- Obere Statusleiste:

  Die obere Statusleiste zeigt verschiedene Statussymbole an.

  Diese Symbole fallen in zwei Kategorien: interaktive Symbole*, auf die getippt werden kann, um bestimmte Funktionen auszuführen, und reine Statussymbole, die entsprechende Informationen anzeigen.
- Schnellmenü:

  Vom oberen Rand des Touchscreens nach unten streichen, um das Schnellmenü zu öffnen. Das Schnellmenü enthält Module für Schnellbedienung, Helligkeits- und Lautstärkeeinstellungen sowie Szenariomodi*.
- Navigationsleiste:

  Navigationsleiste gedrückt halten, um das Kontrollmenü und die Anwendungen* zu öffnen. Die Navigationsleiste kann nach den eigenen Vorlieben angepasst werden.

  - : kehrt zur vorherigen Seite zurück oder beendet das Programm.
  - : kehrt zur Startseite zurück.

    Diese Taste gedrückt halten, um je nach Vorliebe zwischen Hintergrundbild- und Kartenansicht des Desktops zu wechseln.
  - : wechselt zum Fahrzeugeinstellungsbildschirm.
  - : wechselt zum Fahrzeugeinstellungsbildschirm.
  - : wechselt zum Bildschirm der Anwendungsliste*.
  - : Taste antippen, um den Bildschirm zu teilen, und ein zweites Mal antippen, um den Modus zu verlassen.
  - : aktiviert den Bildschirmschoner.
- Task-Verwaltungszentrum*:

  Vom unteren Rand des Touchscreens nach oben streichen, um das Task-Verwaltungszentrum zu öffnen.
- Desktop-Widget*:

  Das standardmäßige Desktop-Layout zeigt vorinstallierte Widgets an. Widgets können je nach Vorlieben hinzugefügt, entfernt oder neu positioniert werden.

ERINNERUNG

- Das erste Startbildschirm-Widget ist eine feste Komponente und kann nicht ersetzt werden.

ERINNERUNG

- Bei einer Fehlfunktion des Infotainmentsystems die Fehlerinformationen unter „Praktische Tools “ hochladen.
- Die Verfügbarkeit von Anwendungen hängt von der tatsächlichen Konfiguration des Fahrzeugs ab.

Gas-Einstellungen

Die Fahrzeugeinstellungen des Infotainmentsystems umfassen hauptsächlich: Bluetooth, Netzwerk und Internet, Benachrichtigungen, personenbezogene Daten und Konto, Standort, Datenschutz, Bedienungshilfen, Sicherheit, Apps, Sprachassistent, Systemsynchronisierung und Google-Funktionen-Module:

- Bluetooth: Verwaltet die Kopplung und Verbindung von Bluetooth-Geräten und unterstützt drahtlose Audioübertragung sowie die Steuerung von Peripheriegeräten.
- Netzwerk & Internet: WLAN, Mobilfunknetz, VPN und Hotspot-Freigabe konfigurieren, um die Netzwerkkonnektivität zu optimieren.
- Benachrichtigungen: Benachrichtigungspriorität, Anzeigestil und „Bitte nicht stören“-Modus für einzelne Apps anpassen.
- Profile & Konten: Kontodaten synchronisieren oder entfernen sowie geräteübergreifende Anmeldungen und Berechtigungen für Cloud-Dienste verwalten.
- Standort: Standortberechtigungen für Apps steuern und Verlauf des letzten Standortzugriffs anzeigen.
- Datenschutz: App-Berechtigungen, Werbepräferenzen und Zugriffsprotokolle für sensible Daten (wie Kamera/Mikrofon) verwalten.
- Barrierefreiheit: Assistenzfunktionen wie Screenreader, Untertitel und Vergrößerung aktivieren, um besondere Bedürfnisse der Barrierefreiheit zu unterstützen.
- Sicherheit: Art der Profilsperre festlegen, Google Play Protect aktivieren und Notfall-Sicherheitsmaßnahmen verwalten.
- Apps: Speichernutzung von Apps, Berechtigungsstatus und Standard-App-Einstellungen anzeigen.
- Assistant & Sprache: Aktivierungswörter für Google Assistant, Voice Match und Smart-Home-Integration anpassen.
- System: Systemaktualisierung, Sicherungs- und Wiederherstellungsvorgänge, Konnektivität mehrerer Geräte und Energiesparstrategien auf Systemebene durchführen.
- Google: Mit dem Konto verknüpfte Google-Dienste wie Suche, Maps und Werbung verwalten.

Sprachassistent

Google Sprachassistent*

Der in das Infotainmentsystem des Fahrzeugs integrierte Google Assistant nutzt Technologien zur Verarbeitung natürlicher Sprache, um den Nutzern eine natürlichere Interaktion zu ermöglichen, die Steuerung verschiedener Funktionen zu erleichtern und eine breite Palette von Musik, Podcasts und anderen Unterhaltungsinteraktionen zu unterstützen.

- Fahrzeughalter können den Google Assistant auch auf drei Arten aktivieren, wenn der Standard-Sprachassistent auf Google Assistant eingestellt ist:
  - Durch Aussprechen der Aktivierungswörter „OK Google“ oder „Hey Google“.
  - Durch kurzes Drücken der Sprachtaste am Lenkrad.
  - Durch Tippen auf das Symbol der Google Assistant-App.

- Fahrzeughalter können dem Google Assistant allgemeine Fragen stellen, wie z. B. „Was steht in meinem Kalender? “ „Was steht in meinem Kalender “, „Lies meine Nachricht vor “, „Spiel Musik “, „Navigiere zu Starbucks “, „Heizung einschalten “ sowie Sprachinteraktionsfunktionen für Kommunikation, Medien, Navigation und Fahrzeugsteuermodule. Das Fahrzeugsteuerungssystem führt dann die erkannte Anweisung aus.
- Wenn der Google Assistant nicht als Standard-Sprachassistent eingestellt ist, können die Aktivierungswörter und die Lenkradtaste nicht zu seiner Aktivierung verwendet werden. In diesem Fall entweder lange auf das Sprachsymbol drücken oder zu **Einstellungen → Assistant & Sprache → Digitale Assistenten-App → Standard-App für digitalen Assistenten** navigieren, um den bevorzugten Standard-Assistenten auszuwählen.

Intelligenter Sprachassistent*

- Der BYD-Assistent ist ein intelligenter Sprachassistent, der auf Sprachbefehle reagiert, wie z. B. Navigationsanfragen, Musik/Radio/DAB*, Telefonanrufe und die Steuerung von Fahrzeuggeräten.
- Wenn der BYD-Assistent als Standard-Sprachassistent eingestellt ist, kann er wie folgt aktiviert werden: Das Aktivierungswort „Hi, BYD “ sprechen; die Sprachtaste am Lenkrad kurz drücken; auf das Symbol auf dem Infotainment-Touchscreen tippen.
- Nach dem Aufwecken des Systems können Sprachbefehle erkannt werden. Anschließend können Anweisungen gegeben werden wie: „ „Nach Hause “ (Schnellzugriff für Standort muss festgelegt sein), „Musik abspielen “, „DAB+ starten “, „Einen Anruf tätigen “ (Zugriff auf Kontaktliste und Bluetooth-Verbindung zum Telefon erforderlich), „Temperatur auf 23 Grad einstellen “ und „Sitzbelüftung für den Fahrer einschalten “ usw. Der intelligente Sprachassistent führt dann die erkannte Anweisung aus.
- Wenn der aktuelle Standard-Sprachassistent nicht der BYD Sprachassistent ist, aktivieren das Aktivierungswort und die Lenkradtaste den BYD Sprachassistenten nicht. Fahrzeughalter können den gewünschten Standard-Sprachassistenten durch Gedrückthalten des Sprachsymbols oder unter Einstellungen → Assistent & Sprache → App für digitalen Assistenten → Seite für Standard-App für digitalen Assistenten auswählen.

Google Play

- Google Play ist der offizielle App-Store und die Plattform für digitale Inhalte, die von Google für Android-Geräte entwickelt wurde und den Nutzern vielfältige digitale Dienste wie Anwendungen, Spiele, E-Books, Filme und Musik bietet. Als eine der weltweit größten Vertriebsplattformen für mobile Anwendungen umfasst sie Millionen von Anwendungen und Spielen, unterstützt die Nutzer bei der Inanspruchnahme von Unterhaltungs-, Lern- und Lebensdiensten aus einer Hand und ist eine Kernkomponente des Android-Ökosystems.

Gesten und Reaktionen

Gesten und zugehörige Systemreaktionen sind:

- Tippen: Öffnet Anwendungen, wählt Funktionen aus, klickt auf Symbole auf

dem Touchscreen oder gibt Zeichen ein.

- Ziehen: Berühren und Ziehen eines Symbols, Miniaturbilds oder einer Vorschau an die Zielposition, um den Standort zu ändern.
- Wischen: Auf der Startseite und in App-Bildschirmen anwendbar.
- Doppeltippen: vergrößert das Bild oder zeigt es im Vollbildmodus an. Zum Zurückkehren erneut doppeltippen.
- Spreizen/Zusammenziehen: Vergrößert oder verkleinert ein Bild mit zwei Fingern.
- Wischen mit drei Fingern nach links/rechts: regelt die Gebläsestufe der Klimaanlage.
- Wischen mit drei Fingern nach oben/unten: regelt die Temperatur der Klimaanlage.
- Vom oberen Rand des Touchscreens nach unten streichen: Öffnet das Schnellmenü.
- Vom unteren Rand des Touchscreens nach oben streichen: Öffnet das Task-Verwaltungszentrum.
- Wischen vom linken/rechten Rand des Touchscreens: kehrt zum vorherigen Bildschirm zurück.

Bluetooth-Anruf

Verbindung

1. Auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm auf Bitte Bluetooth verbinden tippen, um die Verbindung herzustellen.
2. Auf **Nach Gerät suchen** tippen, um nach verfügbaren Geräten zu suchen.
3. Das verfügbare Gerät koppeln und sicherstellen, dass der auf dem Telefon angezeigte Kopplungscode mit dem Code auf dem Touchscreen übereinstimmt.
4. Bluetooth einrichten, sobald die Verbindung hergestellt ist.

Bluetooth-Anruf

Bei verbundener Bluetooth-Verbindung zum Wählbildschirm wechseln.

- Auf **Kontakte**, **Anrufliste** und **Verpasste Anrufe** tippen oder die Wähltastatur verwenden, um einen Anruf zu tätigen.
- Die Anrufkarte nach oben schieben oder auf eine freie Stelle tippen, um den Wählbildschirm zu minimieren.
- Auf dem AVM-Bildschirm wird durch ein kleines Pop-up-Fenster über Anrufe informiert.

OTA-Updates*

- Das Fahrzeug unterstützt Over-the-Air (OTA)-Updates. Die Software durch Tippen auf → **System** → **Systemaktualisierung** auf den neuesten Stand bringen.
- Wenn verfügbar, werden neue Aktualisierungen auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Je nach Fahrzeugnutzung sofort aktualisieren, eine Aktualisierung planen oder das Mobiltelefon-Update nutzen.

VORSICHT

- Fahrzeug während der Aktualisierung nicht bewegen.
- Vor der Aktualisierung sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in Parkstellung sowie an einem sicheren Ort befindet und eine stabile Netzwerkverbindung besteht.

VORSICHT

- Sicherstellen, dass das Fahrzeug vor dem Upgrade vollständig geladen ist.
- Vor oder während des Upgrades keine Geräte von Drittanbietern am OBD-Anschluss anschließen.
- Vor der Aktualisierung sicherstellen, dass das Fahrzeug über ausreichend Batterieleistung verfügt, da es während des Vorgangs nicht geladen oder entladen werden kann.
- Während des OTA-Upgrades sind außer der Ent-/Verriegelung per intelligentem Schlüssel/Mikroschalter, dem Innenlichtschalter, der Warnblinkanlage und den Fensterheberschaltern keine Funktionen verfügbar.
- Bei einem Fehlschlagen des OTA-Upgrades erneut versuchen. Bei erneutem Fehlschlagen an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

Telefonprojektion

Die Telefonprojektion ermöglicht es, ein Smartphone mit dem Fahrzeug zu verbinden und mit bestimmten mobilen Apps auf dem Infotainment-Touchscreen zu interagieren.

WARNUNG

- Sicher fahren. Jegliche Ablenkungen vermeiden, da dies zu Unfällen führen könnte.

ERINNERUNG

- Sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in Parkstellung befindet und das Infotainmentsystem eingeschaltet ist. Vor Fahrtantritt ausreichend Zeit nehmen, um die Telefonprojektions-App einzurichten.
- Der Ersteinrichtungsprozess muss auf dem Telefon oder dem Infotainment-Touchscreen abgeschlossen werden: Hinweise auf dem Telefon bezüglich Sicherheitsinformationen prüfen, Datenschutzrichtlinien akzeptieren und erforderliche Berechtigungen erteilen.
- Kabelgebundene Verbindungen erfordern den Anschluss eines zertifizierten USB-Kabels an den USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs.
- Bei drahtloser Verbindung das Telefon und das Fahrzeug über Bluetooth koppeln. Es wird empfohlen, Bluetooth, WLAN und die Ortungsdienste des Telefons während dieses Vorgangs eingeschaltet zu lassen.
- Für eine stabile Verbindung empfiehlt es sich, den Namen des Fahrzeug-Hotspots zu ändern, um namensbedingte Probleme zu vermeiden.
- Sicherstellen, dass sich das Telefon in Reichweite des mobilen Datennetzwerks befindet und über einen aktiven Datentarif verfügt.
- Die Verfügbarkeit der angezeigten Dienste variiert je nach Land und Sprache, und es können Abonnements für Dienste erforderlich sein.

Apple CarPlay

Verbinden mit einem Kabel*

- **Um die Verbindung zu aktivieren:** ein iPhone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs anschließen. Apple CarPlay ist dann verbunden. Das projizierte Telefon wird in der Geräteliste angezeigt.
- **Um die Verbindung zu deaktivieren:** das USB-Kabel des iPhone abziehen, um Apple CarPlay zu beenden. Wenn Sie sich für die Aktivierung von Wireless CarPlay entschieden haben, koppeln sich Telefon und Fahrzeug automatisch, um künftige drahtlose Verbindungen zu ermöglichen.

Drahtlose Verbindung*

- **Um die Verbindung zu aktivieren**: wie folgt vorgehen.

  1. Auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Apple CarPlay-Symbol tippen und das iPhone gemäß den Anweisungen mit dem Fahrzeug koppeln.
  2. Danach die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen, um Apple CarPlay zu verbinden.

- **Um die Verbindung zu deaktivieren:** eine der folgenden Methoden wählen.
  - Im Fahrzeug den Fahrzeug-Hotspot ausschalten.
  - Fahrzeug-WLAN einschalten, um den Fahrzeug-Hotspot auszuschalten.
  - In der Liste der verbundenen Geräte auf **Löschen** oder **Trennen** tippen, um das aktuelle Gerät zu trennen.
  - In der Bluetooth-Liste das projizierte Gerät löschen.
  - Bluetooth des aktuellen Geräts verbinden.
  - Fahrzeug ausschalten.
  - Auf dem Telefon dieses CarPlay-Gerät löschen.
  - WLAN des Telefons ausschalten.

ERINNERUNG

- Beachten, dass beim Beenden der aktuellen Verbindung keine anderen CarPlay-Geräte automatisch verbunden werden.

Wiederverbinden

- Ein getrenntes kabelgebundenes Apple CarPlay wird nicht automatisch wiederhergestellt. Hierfür muss das USB-Kabel abgezogen und wieder eingesteckt werden.
- Wireless Apple CarPlay versucht bei einer abnormalen Trennung automatisch, die Verbindung wiederherzustellen.

Umschalten zwischen Apple CarPlay und integriertem Infotainmentsystem

- Um die Benutzeroberfläche von Apple CarPlay zu verlassen, auf dem Startbildschirm von Apple CarPlay auf das BYD-Symbol tippen.
- Um auf die Benutzeroberfläche von Apple CarPlay zuzugreifen, auf dem Anwendungsbildschirm des integrierten Infotainmentsystems auf das Apple CarPlay-Symbol tippen.
- Wenn die Liste der verbundenen Geräte nur einen Apple CarPlay-Verlauf enthält, wird die Verbindung durch Tippen auf das Symbol automatisch aktiviert.
- Wenn mehrere für die Projektion geeignete Geräteverläufe vorhanden sind, führt das Tippen auf das Apple CarPlay-Symbol zur Geräteliste. Das gewünschte Gerät auswählen.

Umschalten zwischen Geräten

- Auf die Liste der verbundenen Geräte zugreifen, indem auf das Symbol für verbundene Geräte im Schnellmenü getippt wird, oder über ⚙ → **Einstellungen** → **Verbindung** → **Verbundene Geräte gehen**.
- Das Umschalten über die Liste der verbundenen Geräte unterstützt nur drahtlose Geräte. Das bedeutet, dass eine Aufforderung erscheint, wenn ein anderes drahtloses Gerät ausgewählt wird; um jedoch zu einem kabelgebundenen Gerät zu wechseln, muss das USB-Kabel abgezogen und wieder eingesteckt werden.
- Das Anschließen des USB-Anschlusses des drahtlos verbundenen Telefons – wodurch nur der Ladevorgang gestartet wird – löst die Umschaltaufforderung nicht aus, das Anschließen eines anderen Telefons hingegen schon.

Mögliche Probleme

- **Überprüfung des Telefons**
  - Ein Telefon verwenden, das sich in ordnungsgemäßem Zustand befindet. Apple CarPlay kann bei älteren iPhone-Modellen oder früheren iOS-Versionen häufig einfrieren.
  - Ein stabiles Mobilfunknetz ist erforderlich. Langsame Netzwerkverbindungen können zu Verzögerungen bei Apps führen.
  - Apple CarPlay kann aufgrund von Signalstörungen in einer komplexen Netzwerkumgebung die Verbindung trennen.
- **Überprüfung der Verbindungen mit dem Fahrzeug**
  - Für kabelgebundene Verbindungen sicherstellen, dass der Datenübertragungsanschluss verwendet wird, und vorzugsweise ein MFi-zertifiziertes oder Original-iPhone-Kabel verwenden.
- Bei drahtlosen Verbindungen Telefoneinstellungen überprüfen:
  - Bluetooth ist eingeschaltet.
  - WLAN ist eingeschaltet und das automatische Verbinden mit dem Fahrzeug-Hotspot ist aktiviert.
  - Bei der allerersten Apple CarPlay-Verbindung wurde Wireless CarPlay ausgewählt. Falls nicht bekannt: Auf dem iPhone zu **Einstellungen** → **Allgemein** → **CarPlay** navigieren, das zurückzusetzende Fahrzeug auswählen und dann auf **Dieses Auto entfernen** tippen. iPhone aus der Geräteliste des Fahrzeugs löschen. Anschließend Apple CarPlay zurücksetzen.
- Bei Problemen mit dem MFi-Authentifizierungschip oder Lesefehlern die Historie löschen und erneut verbinden. Wenn der Fehler weiterhin besteht, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Der Name von Fahrzeug-Bluetooth oder -Hotspot muss eindeutig sein.
  - Auf dem Telefon nach Bluetooth-Geräten und Hotspots in der Nähe suchen. Sicherstellen, dass keine anderen Geräte denselben Namen wie das Fahrzeug haben, um Störungen zu vermeiden.
  - Fahrzeug-Bluetooth- oder Hotspot-Namen auf dem Infotainment-Touchscreen unter → ⚙ → **System** → **Verbindung** ändern.
- Sicherstellen, dass Siri eingeschaltet ist.

- Sicherstellen, dass Apple CarPlay nicht beschränkt ist.

  Wenn das iPhone von Apple CarPlay nicht erkannt wird, auf dem Telefon zu **Einstellungen** → **Bildschirmzeit** → **Beschränkungen** navigieren. Wenn **Beschränkungen** aktiviert sind, auf **Erlaubte Apps & Funktionen** tippen und sicherstellen, dass Apple CarPlay aktiviert ist.

- Wenn Apple CarPlay durch Ausschalten des Fahrzeug-Hotspots getrennt wird, kann innerhalb von 10 Minuten keine drahtlose Wiederverbindung hergestellt werden. Danach erneut versuchen.

- Neustart durch Löschen der Verlaufseinstellungen:

  Auf dem iPhone zu **Einstellungen** → **Allgemein** → **CarPlay** navigieren, das zurückzusetzende Fahrzeug auswählen und auf **Dieses Auto entfernen** tippen. Gleichzeitig dieses Telefon aus der Geräteliste des Fahrzeugs löschen.

- Wenn die drahtlose Verbindung fehlschlägt, nachdem eine kabelgebundene Verbindung durch Abziehen des USB-Kabels beendet wurde, die CarPlay-Geräteinformationen auf dem iPhone löschen oder das Telefon neu starten.

- Informationen zu verfügbaren Regionen für Apple CarPlay unter https://www.apple.com/ios/feature-availability/#apple-carplay abrufen.

Android Auto

Verbinden mit einem Kabel

- **Um die Verbindung zu aktivieren:** ein Android Auto-kompatibles Mobiltelefon über ein zertifiziertes USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs anschließen und gemäß den Anweisungen einrichten.

- **Um die Verbindung zu trennen:** das USB-Kabel abziehen oder. Alternativ kann die Verbindung beendet oder das projizierte Telefon unter **Verbundene Geräte** gelöscht werden.

  1. Ein Smartphone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs anschließen.

  2. Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen, um Android Auto einzurichten.

Drahtlose Verbindung

- **Um die Verbindung zu aktivieren:** wie folgt vorgehen.

  1. Auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Android Auto-Symbol tippen und das Smartphone gemäß den Anweisungen mit dem Fahrzeug koppeln.

  2. Anschließend den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen, um Android Auto zu verbinden.

- **Um die Verbindung zu deaktivieren:** eine der folgenden Methoden wählen.

  - Im Fahrzeug den Fahrzeug-Hotspot ausschalten.

  - Fahrzeug-WLAN einschalten, um den Fahrzeug-Hotspot auszuschalten.

  - In der Liste der verbundenen Geräte auf **Löschen** oder **Trennen** tippen, um das aktuelle Gerät zu trennen.

  - In der Bluetooth-Liste das projizierte Gerät löschen.

  - Das Ausschalten von Bluetooth am Fahrzeug oder von WLAN am Telefon kann die Projektion unterbrechen.

  - Fahrzeug ausschalten.

- Dieses Android Auto-Gerät auf dem Telefon löschen.

Wiederverbinden

- Eine getrennte kabelgebundene Android Auto-Verbindung wird nicht automatisch wiederhergestellt. Hierfür muss das USB-Kabel abgezogen und wieder eingesteckt werden.
- Bei einer abnormalen Trennung versucht das drahtlose Android Auto automatisch, die Verbindung wiederherzustellen.

Umschalten zwischen Android Auto und dem fahrzeuginternen Infotainmentsystem

- Um Android Auto zu beenden, auf der Android Auto-Oberfläche auf tippen.
- Um zu Android Auto zurückzukehren, auf das Android Auto-Symbol auf dem Anwendungsbildschirm des integrierten Infotainmentsystems tippen.
- Wenn die Liste der verbundenen Geräte nur einen Android Auto-Verlauf enthält, wird die Verbindung durch Tippen auf das Symbol automatisch aktiviert. Es werden Verbindungshinweise ausgegeben, wenn die Projektionsbedingungen nicht erfüllt sind.
- Wenn mehrere für die Projektion geeignete Geräteverläufe vorhanden sind, führt das Tippen auf das Android Auto-Symbol zur Geräteliste. Das gewünschte Gerät auswählen.

Umschalten zwischen Geräten

- In der Liste der verbundenen Geräte kann zwischen drahtlosen Android Auto-Geräten gewechselt werden; nach der Auswahl eines anderen Geräts erscheint eine Aufforderung zum Wechsel.
- Dieser Schritt funktioniert jedoch nicht für den Wechsel zu einem kabelgebundenen Gerät, wofür das USB-Kabel ab- und wieder angesteckt werden muss.
- Das Anschließen des USB-Anschlusses des drahtlos verbundenen Telefons – wodurch nur der Ladevorgang gestartet wird – löst die Umschaltaufforderung nicht aus, das Anschließen eines anderen Telefons hingegen schon.

Mögliche Probleme

- **Android Auto funktioniert nicht**
  - Sicherstellen, dass das Mobiltelefon Google-Dienste unterstützt.
  - Prüfen, ob das Betriebssystem des Mobiltelefons Android Auto unterstützt.
    - Gängige mit Android Auto kompatible Geräte sind Android-Telefone mit Android 11.0 oder höheren Versionen. Bezüglich der Kompatibilität den Telefonhersteller konsultieren.
    - Android Auto wird auf Telefonen mit Android (Go Edition) nicht unterstützt.
  - Sicherstellen, dass auf dem Mobiltelefon die neueste Version der Android Auto-App installiert ist.
    - In den Telefoneinstellungen nach Android Auto suchen und anschließend den Android Auto-Bildschirm aufrufen, um die Version anzuzeigen.
    - Wenn Android Auto nicht gefunden werden kann, im Google Play Store danach suchen, um es herunterzuladen oder zu aktualisieren.

- Prüfen, ob die Verbindung zwischen dem Mobiltelefon und dem Fahrzeug ordnungsgemäß funktioniert.
  - Bei kabelgebundenen Verbindungen ein hochwertiges USB-Kabel verwenden, um das Mobiltelefon mit dem Datenübertragungsanschluss zu verbinden.
  - Bei drahtlosen Verbindungen sicherstellen, dass Bluetooth und WLAN auf dem Mobiltelefon sowie Bluetooth und Hotspot des Fahrzeugs eingeschaltet sind.

- **Android Auto kann nicht erneut verbunden werden**

  Folgende Schritte versuchen:

  - Bei Verwendung einer kabelgebundenen Verbindung auf ein Original-USB-Kabel des Mobiltelefons wechseln.
  - Bei einer drahtlosen Verbindung den Namen des Fahrzeug-Hotspots ändern (→ **System** → **Verbindung** → **WLAN**) oder Bluetooth und WLAN auf dem Mobiltelefon und im Fahrzeug aus- und wieder einschalten.
  - Mobiltelefon und Infotainmentsystem des Fahrzeugs neu starten.
  - Mobiltelefon wie folgt löschen und neu verbinden:

    1. Zuvor verbundene Geräte auf dem Mobiltelefon ignorieren: Einstellungen des Android-Telefons aufrufen, dann zu den Android Auto-Einstellungen navigieren oder danach suchen (bei Google-Telefonen z. B. **Einstellungen** → **Verbundene Geräte** → **Verbindungseinstellungen** → **Android Auto**).
    2. Auf **Zuvor verbundene Autos**, dann auf die Drei-Punkte-Menüschaltfläche und **Alle Autos entfernen** tippen.
    3. Auf dem Infotainment-Touchscreen des Fahrzeugs zu → System → Verbindung → WLAN gehen, dann das gewünschte Projektionsgerät aus Verbundene Geräte löschen.
    4. Telefon aus den **Bluetooth-Einstellungen** löschen.
    5. Verbindung zwischen Telefon und Fahrzeug wiederherstellen.

- **Ursachen für instabile Android Auto-Verbindungen**
  - Bei kabelgebundenem Android Auto sind typische Ursachen:
    - Instabile Datenübertragung aufgrund eines minderwertigen USB-Kabels.
    - Fehler bei der Datenübertragung des USB-Anschlusses auf der Fahrzeugseite.
    - Fehler bei der Datenübertragung des USB-Anschlusses auf der Telefonseite.
    - Instabile Verbindungen aufgrund von BC1.2-Inkompatibilität des Fahrzeug-USB-Anschlusses.
    - Instabile Verbindungen aufgrund einer veralteten Version von Android Auto auf dem Telefon
    - Starke Fahrzeugvibrationen durch unebene Straßen
  - Bei drahtlosem Android Auto gehören dazu:
    - Hotspot am Fahrzeug ausgeschaltet oder WLAN am Telefon deaktiviert

- komplexe Netzwerkumgebungen oder schwache Signale (z. B. wenn der Fahrzeug-Hotspot um Frequenzressourcen konkurrieren muss, wenn mehrere WLAN-Erzeuger gleichzeitig arbeiten)
- Schlechter Mobilfunkempfang (z. B. im Keller oder im Wald)
- Zu alte Version von Android Auto auf dem Telefon (neueste Version empfohlen)
- Viele BYD-Fahrzeuge in der Nähe mit identischen Hotspot-Namen
- Fehlerhaftes oder nicht funktionierendes Bluetooth- oder WLAN-Modul am Telefon oder Fahrzeug

- **Apps nicht verfügbar auf Android Auto**
  - Nicht alle Apps auf Ihrem Telefon sind mit Android Auto kompatibel, sodass einige von ihnen möglicherweise nicht auf der Benutzeroberfläche angezeigt werden.
  - Das Mobilfunknetz beeinflusst die Verfügbarkeit oder Nutzung von Apps auf Android Auto. Einige Apps können ohne Mobilfunkverbindung nicht geöffnet werden.
  - Aufgrund der Unterschiede bei Funktionen oder Berechtigungen von Apps zwischen Android Auto und dem Telefon bei Fragen zur App-Nutzung bitte an die App-Anbieter wenden.

ERINNERUNG

- Android Auto ist in Telefonen mit Android 10 und höher integriert. Es ist kein Download erforderlich.

ERINNERUNG

- Bei einer kabelgebundenen oder drahtlosen Verbindung fordert Ihr Telefon Sie möglicherweise auf, Android Auto zu aktualisieren, bevor Sie fortfahren.
- Android Auto-Verbindungen erfordern die Verwendung von Bluetooth sowohl auf Ihrem Telefon als auch im Fahrzeug, was dazu führen kann, dass andere bereits verbundene Bluetooth-Geräte getrennt werden.
- Kabellose Android Auto-Verbindungen basieren auf der Verwendung von WLAN auf Ihrem Telefon, was WLAN-Verbindungen auf Ihrem Telefon unterbrechen könnte.
- Kabellose Android Auto-Verbindungen basieren auf der Verwendung des Fahrzeug-Hotspots, was WLAN-Verbindungen im Fahrzeug unterbrechen kann. Wird WLAN weiterhin benötigt, WLAN wieder einschalten und versuchen, die Verbindung erneut herzustellen. (Leistung kann je nach System variieren.)
- Für Android Auto-Kompatibilität die Google-Website besuchen: http://www.android.com/auto/

Markenerklärung

- Apple CarPlay ist eine Marke von Apple Inc.
- Android und Android Auto sind Marken von Google LLC.

Andere Apps:

Personalisierungs-App — Google Maps

- Die Karte unterstützt Ortung, Suche, Routenplanung, Navigation und andere Funktionen.
- Zur besseren Anpassung an die Fahrszenarien befinden sich die meisten interaktiven Bedienelemente auf der rechten Seite des Kartenbildschirms. Ladestationen, Parkplätze und andere interessante Orte in der Nähe können leicht gefunden werden.

Externe Anwendungen

Dieses Infotainmentsystem basiert auf Android und unterstützt die Installation externer Apps.

- Installieren externer Apps:
  1. Die gewünschte App herunterladen.
  2. Auf die App-Datei tippen und die Installation der App zulassen.
  3. Nach der Installation erscheint die App in der App-Liste. Zum Verwenden darauf tippen.

VORSICHT

- Nicht offiziell zertifizierte Anwendungen funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Die Installation vieler unnötiger Softwareprogramme kann das System unbrauchbar machen. Mit Vorsicht verwenden.

- Deinstallieren externer Apps:
  1. Die installierten Apps sind auf dem Infotainment-Touchscreen unter → **App Center** → **Einstellungen** → **Apps** zu finden. Die zu deinstallierende App auswählen.
  2. Auf Deinstallieren tippen und bestätigen.

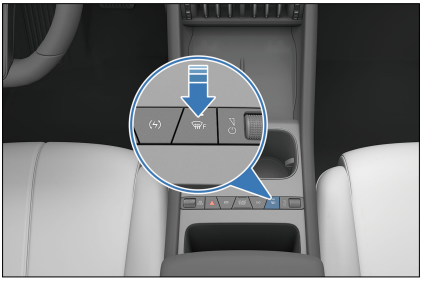
VORSICHT

- Die standardmäßig auf dem Infotainment-Touchscreen vorhandenen Anwendungen können nicht deinstalliert werden.

Klimasystem

Vorderes Klimabedienfeld

Entfroster für Frontscheibe



Bedienfeld der Klimaanlage

Bedienfeld der vorderen Klimaanlage



1	Bedienfeld der Klimaanlage
2	Klimaanlage EIN/AUS
3	AUTO-Modus
4	Klimaanlagen-Taste
5	Belüftung
6	Umluftmodus
7	Entfroster für Frontscheibe
8	Entfroster für Heckscheibe & Seitenspiegel
9	Maximale Kühlung
10	Klimaanlageneinstellungen
11	Temperaturregelung Fahrerseite
12	Luftverteilung
13	Temperaturregelung Beifahrerseite
14	Synchronisationstaste
15	Lüfterdrehzahlregelung

Funktionsdefinition

AUTO-Modus

- Die Auto-Taste antippen. Die entsprechende Anzeige auf dem vorderen Klimabedienfeld leuchtet auf und der Auto-Modus wird aktiviert, wobei Gebläsestufe und Luftverteilung automatisch angepasst werden.
- Das Fahrzeug verlässt die automatische Steuerung, wenn die Lüftergeschwindigkeit oder Luftverteilung eingestellt ist, und andere Funktionen bleiben im

Auto-Modus, außer denen, die betrieben wurden.

Klimaanlage EIN/AUS

- Auf diese Taste tippen, um die Klimaanlage auszuschalten, wenn sie eingeschaltet ist.
- Auf diese Taste tippen, um die Klimaanlage einzuschalten, wenn sie ausgeschaltet ist.

Maximale Kühlung

- Auf diese Taste tippen, um die Klimaanlage in den Modus für maximale Kühlung zu schalten. Die Temperatur wird auf „Lo “ eingestellt, die Lüfterdrehzahl auf das Maximum, der Umluftmodus aktiviert und die Luft auf Gesichtshöhe gelenkt.
- Erneut auf diese Taste tippen, um den Modus zu verlassen.

Kühlung

- Auf diese Taste tippen, um den Klimakompressor zu aktivieren. Der Kompressor beginnt dann mit der Kühlung.
- Erneut auf diese Taste tippen, um die Funktion zu deaktivieren; der Kompressor stellt den Betrieb ein.

Umluftmodus

- Diese Taste antippen, um in den Umluftmodus zu wechseln. Erneut antippen, um in den Frischluftmodus zu wechseln.
- Wenn die Funktion „Automatische Umluft “ aktiviert ist, wird der Umluftmodus automatisch eingeschaltet, nachdem in „P “ geschaltet wurde, um die Luftqualität im Fahrzeug zu gewährleisten und das Eindringen von Fahrzeugabgasen zu verhindern.

Ventilator

- Auf diese Taste tippen, um die Klimaanlagenbelüftungssteuerung zu aktivieren. Die Auslassluft ist natürliche Luft.
- Erneut auf diese Taste tippen, um den Modus zu verlassen.

Temperaturbedienelemente

- Temperaturregelung der Klimaanlage
  - Auf den Pfeil nach oben tippen oder ihn nach unten schieben, um die Temperatur zu erhöhen. Auf den Pfeil nach unten tippen oder ihn nach oben schieben, um die Temperatur zu senken.
  - Wenn die Temperatur auf den niedrigsten Wert eingestellt ist, wird „Lo “ angezeigt. Wenn die höchste Stufe eingestellt ist, wird „Hi “ angezeigt.

Entfroster für Frontscheibe

- Diese Taste antippen, um den Entfrostungsmodus der Frontscheibe zu aktivieren und Luft zur Frontscheibe zu leiten. Die entsprechende Anzeige auf dem vorderen Klimabedienfeld leuchtet auf.
- Erneut auf diese Taste tippen, um den Steuermodus für den Frontscheibenentfroster zu deaktivieren und zu verlassen. Die entsprechende Anzeige auf dem vorderen Klimabedienfeld erlischt.

Entfroster für Heckscheibe und Seitenspiegel

- Auf diese Taste tippen, damit die Seitenspiegelheizung die Seitenspiegel schnell freimacht. Die Funktion wird nach 15-minütiger Inaktivität der zugehörigen Taste automatisch deaktiviert.
- Ein zweites Mal auf diese Taste tippen, um die Funktion zu deaktivieren.

- Diese Funktion dient nicht zum Trocknen von Regentropfen oder zum Schmelzen von Schnee.

WARNUNG

- Die Seitenspiegel nicht berühren, wenn der Heckentfroster aktiviert ist, da ihre Oberflächen heiß werden.

ERINNERUNG

- Eine längere Verwendung der elektrischen Heiz- und Enteisungsfunktion der Seitenspiegel kann zu einem schnelleren Verschleiß der Spiegel führen. Die Enteisungstaste ausschalten, wenn sie nicht benötigt wird.

Lüfterdrehzahlregelung

- Auf die gewählte Position tippen. Je mehr Balken leuchten, desto höher ist die Lüfterdrehzahl.

Synchronisationstaste

- Auf diese Taste tippen; die Taste leuchtet auf und aktiviert den verknüpften Modus für die Temperatureinstellungen von Fahrer und Beifahrer.
- Diese Taste erneut antippen, um vom gekoppelten Modus in den individuellen Modus zu wechseln.
  - Individualmodus: Wenn die Sync-Taste ausgeschaltet ist, kann die Temperatur der Fahrer- und Beifahrerseite separat eingestellt werden.
  - Relativmodus: Wenn die Sync-Taste eingeschaltet ist, die Temperatur der Fahrer- und Beifahrerseite gleichzeitig über den Temperaturregler der Fahrerseite einstellen.
- Wenn der Temperaturregler des Beifahrers im Relativmodus betätigt wird, wechselt die Klimaanlage automatisch in den Individualmodus.

Luftverteilung

- Auf ein Symbol auf dem Infotainment-Touchscreen tippen, um den entsprechenden Luftverteilungsmodus auszuwählen.
- Es können mehrere Luftverteilungsmodi gleichzeitig eingeschaltet werden (bis zu drei).
- Einstellungen können gemäß der Luftzufuhrabbildung vorgenommen werden.

An Gesicht blasen : Die Luft strömt in den Kopfbereich.

An Fußraum blasen : Die Luft strömt in den Fußraum.

Defroster : Die Luft strömt zur Frontscheibe und zu den Seitenscheiben.



Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung

- Um den Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung schnell abzukühlen, einige Minuten mit geöffneten Fenstern fahren, um heiße Luft entweichen zu lassen und die Kühlung durch die Klimaanlage zu beschleunigen.

- Um die Kühlung zu beschleunigen, Temperatur auf „Lo “ einstellen und für einige Minuten den Umluftmodus verwenden.
- Wenn ein schnelles Kühlen/Heizen erforderlich ist, kann der Modus für maximales Kühlen/Heizen eingeschaltet werden; die Klimaanlage wechselt dann automatisch in den besten Betriebsstatus für Kühlen/Heizen, um sicherzustellen, dass im Innenraum schnell ein angenehmes Klima erreicht wird.
- Wenn die Wirkung der Klimaanlage nicht den Erwartungen entspricht, wird empfohlen, den Automatikmodus der Klimaanlage einzuschalten. In diesem Modus passt die Klimaanlage automatisch die entsprechende Luftaustrittstemperatur, den Modus und die Windschutzscheibe an, um den Komfortbedürfnissen der Insassen gerecht zu werden.
- Sicherstellen, dass das Lufteinlassgitter vor der Windschutzscheibe nicht blockiert ist (z. B. durch Blätter oder Schnee).
- Bei feuchtem Wetter vermeiden, kalte Luft auf die Windschutzscheibe zu leiten, da der Temperaturunterschied zwischen innen und außen zum Beschlagen der Scheibe führen kann.
- Den Raum unter den Vordersitzen freihalten, um die Luftzirkulation zu verbessern.
- Bei kaltem Wetter das Gebläse eine Minute lang auf hoher Stufe laufen lassen, um Schnee oder Feuchtigkeit aus dem Einlasskanal zu entfernen und das Beschlagen zu reduzieren.
- Für schnelles Aufheizen bei kaltem Wetter den Umluftmodus einige Minuten lang verwenden und nach dem Aufheizen des Innenraums in den Frischluftmodus schalten, um Beschlagen zu verhindern.
- Bei staubigen oder windigen Fahrbedingungen alle Fenster schließen, den Umluftmodus einschalten und die Klimaanlage aktivieren.
- Im Heizmodus die Kompressor-Steuertaste drücken, damit die Taste aufleuchtet (Kompressor eingeschaltet); dies kann die Feuchtigkeit im Luftstrom reduzieren.
- Im Lüftungsmodus leitet das System natürlichen Wind von außen ein, was für Frühling und Herbst geeignet ist.

ERINNERUNG

- Geruch der Klimaanlage:
  - Es ist normal, dass kurz nach dem Einschalten der Klimaanlage ein feuchter und schimmeliger Geruch auftreten kann. Während des Betriebs der Fahrzeugklimaanlage verbleibt oft Kondenswasser im Verdampfer. Der feuchte Verdampfer kann leicht ungefilterten Körperschweiß, Rauch usw. aus dem Fahrzeuginneren aufnehmen, was zu Schimmelbildung auf der Oberfläche des feuchten Verdampfers und Geruchsbildung durch langfristige Gärung führt.
- Vorbeugung von Gerüchen der Klimaanlage:
  - Vor dem Parken die Klimaanlage ausschalten und mit natürlicher Luft lüften, um die Luft im Fahrzeuginneren relativ trocken zu halten.
  - Den Filter der Klimaanlage regelmäßig prüfen, reinigen oder austauschen.
  - Den Innenraum sauber halten.

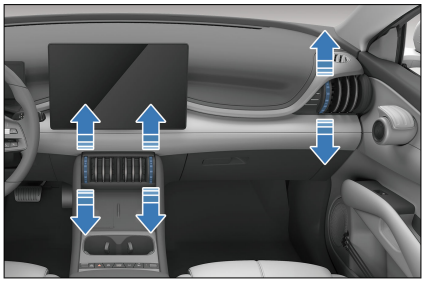
ERINNERUNG

- Wenn der Geruch nach den oben genannten Maßnahmen nicht nachlässt, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Um Gerüche aus der Klimaanlage zu reduzieren, ist es bei bereits eingeschalteter Klimaanlage normal, dass das Gebläse nach dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs noch eine Weile weiterläuft. Dies ist kein Grund zur Besorgnis. Dies liegt daran, dass das Kondenswasser auf der Oberfläche des Verdampfers getrocknet werden muss, um Schimmelbildung zu verhindern.

Lüftungsdüsen

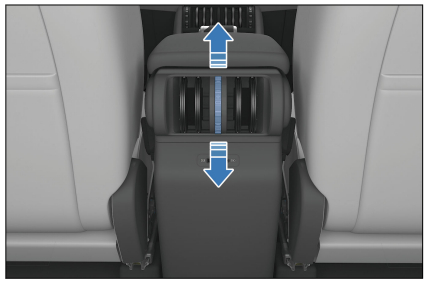
Vordere Lüftungsdüsen

- Drehrad drehen, um den Luftstrom zu erhöhen/verringern oder die Lüftungsdüse zu öffnen/schließen.
- Nach links/rechts bewegen, um die Luftstromrichtung einzustellen.



Hintere seitliche Lüftungsdüsen

- Den Knopf bewegen, um den Luftstrom einzustellen oder die Lüftungsdüse zu öffnen/schließen.
- Nach links/rechts bewegen, um die Luftstromrichtung einzustellen.



BYD-App

BYD-App

- Die BYD-App ist eine mobile Anwendung für das Internet der Fahrzeuge (IoV), die unabhängig von BYD entwickelt wurde. Sie ermöglicht die Fernsteuerung des Fahrzeugs und die Überprüfung des Fahrzeugzustands und bietet ein IoV-Erlebnis der Cloud-Ära.
- In App-Stores wie Google Play und dem App Store nach „BYD “ suchen, um die BYD-App herunterzuladen und zu installieren.

Kontoregistrierung

Nach der Installation der App den Anweisungen auf dem Bildschirm oder den unten stehenden Schritten folgen, um sich zu registrieren und anzumelden.

1. Die App öffnen und dann auf **Registrieren** tippen, um zum Registrierungsbildschirm zu gelangen.
2. Die beim autorisierten BYD-Händler registrierte E-Mail-Adresse eingeben, auf **E-Mail senden** tippen, um einen Bestätigungscode zu erhalten, und

den Code anschließend in der App eingeben.

3. Das Passwort im Passworteinstellungsbildschirm festlegen, um die Registrierung abzuschließen; anschließend wird die Startseite angezeigt.

VORSICHT

- Die beim autorisierten BYD-Händler registrierte E-Mail-Adresse angeben, da die Registrierung sonst fehlschlägt.
- In der App oben rechts auf dem Bildschirm ein Land oder eine Region auswählen. Die Standardeinstellung hängt von der Einstellung des Telefons ab. Wenn dies nicht dem Ort des Kaufs entspricht, die richtige Auswahl treffen, da sonst kein Zugriff auf die Daten möglich ist.

Fahrzeugstatus und -steuerung

Die Startseite der BYD-App bietet Informationen und Steuerelemente für das Fahrzeug.

1. Die Startseite zeigt die verbleibende Reichweite, den SOC, Fahrzeugfehlerinformationen sowie den Status von Fahrzeugbetrieb, Ladevorgang, Klimaanlage, Sitzheizung, Sitzbelüftung und Reifendruck an.
2. Auf die Schaltflächen „Verriegeln “, „Entriegeln “, „Licht blinken & Hupen “ oder „Licht blinken “ tippen, um die entsprechende Funktion zu aktivieren.
3. Klimaanlage auf der App-Startseite ein- oder ausschalten oder auf die A/C-Karte tippen, um auf andere Einstellungen zuzugreifen, wie z. B. Temperaturregelung.
4. Unten auf der Startseite auf das Symbol für Sitze, Türen und Fenster oder Reifen tippen, um zum zugehörigen Bildschirm zu gelangen und deren Status zu prüfen.
5. Wenn mehrere Fahrzeuge in einem Konto vorhanden sind, oben links auf dem Bildschirm auf den Fahrzeugnamen tippen, um zwischen den Fahrzeugen zu wechseln.

VORSICHT

- Die Steuerfunktion der App ist hauptsächlich für die Fernbedienung vorgesehen. Um diese Funktion zu nutzen, sicherstellen, dass das Mobiltelefon und das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sind.

Persönliches Zentrum und Fahrzeugverwaltung

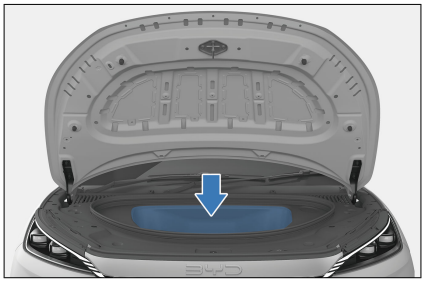
Auf dem Bildschirm der BYD-App auf „Mein Konto “ tippen, um zum persönlichen Zentrum zu gelangen.

- Auf das Symbol in der oberen rechten Ecke der Fahrzeugkarte tippen, um den Fahrzeugnamen und das Kennzeichen zu bearbeiten.
- Konto und Sicherheit: Stellt Ihr Passwort wieder her oder ändert es.
- Einstellungen: Stellt den Nachrichtenempfang, die automatische Anmeldung und andere Elemente ein.
- Über uns: Enthält die Datenschutzerklärung sowie Informationen zur Kontaktaufnahme und für Feedback.

Lagerung

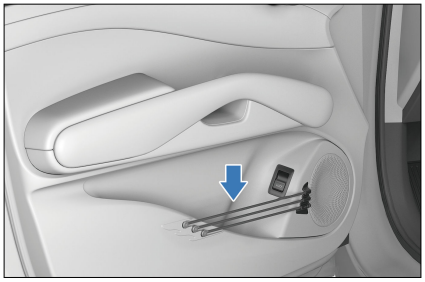
Staufach im Motorraum

- Motorhaube öffnen, um das Staufach im Motorraum zu nutzen.



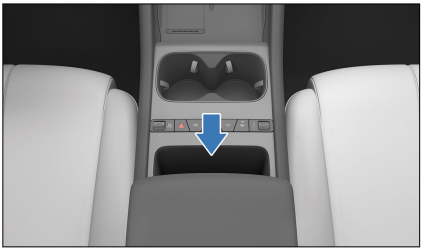
Türablagen

- An jeder Tür befindet sich ein Türfach zur Aufbewahrung von Getränkeflaschen oder kleinen Gegenständen.



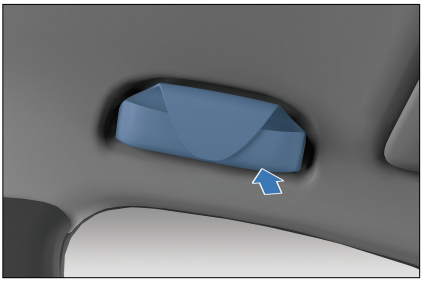
Ablagefach der Mittelkonsole

- Die Mittelkonsole ist mit einem Ablagefach ausgestattet.



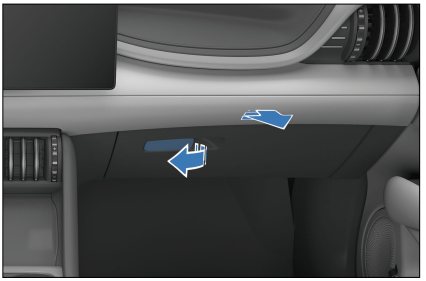
Brillenfach

- Das Fahrzeug ist mit einem magnetischen Brillenetui ausgestattet, das sich über dem Fahrersitz befindet.



Handschuhfach

- Ziehen, um das Handschuhfach zu öffnen.
- Den Deckel nach oben drücken, um ihn zu schließen.



ERINNERUNG

- Das Handschuhfach während der Fahrt geschlossen halten, um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu verringern.

Ablagefach der Mittelkonsole

- Das Ablagefach der Mittelkonsole nach oben ziehen, um es zu öffnen.
- Auf die Abdeckung des Ablagefachs der Mittelkonsole drücken, um es zu schließen.

ERINNERUNG

- Das Ablagefach der Mittelkonsole während der Fahrt geschlossen halten, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu verringern.

Getränkehalter

Getränkehalter Vordersitz

Der Getränkehalter der Vordersitze befindet sich im Ablagefach der Mittelkonsole.



VORSICHT

- Einige Becher oder Flaschen passen aufgrund ihrer Größe oder Form möglicherweise nicht in den Halter.

WARNUNG

- Vorsicht beim Umgang mit heißen Getränken, um Verbrennungen zu vermeiden. Fahrzeug nicht plötzlich anfahren oder abbremsen, um ein Verschütten zu vermeiden.
- Keine offenen Becher oder unverschlossenen Getränkeflaschen in den Getränkehalter stellen, um ein Verschütten von Flüssigkeiten während der Fahrt oder beim Öffnen und Schließen einer Tür zu vermeiden.
- Keine Glas- oder Keramikbecher oder andere harte Gegenstände in den Halter stellen, da diese bei einem Unfall oder einer Notbremsung Verletzungen verursachen können.
- Aus Sicherheitsgründen während der Fahrt keine Becher in den Halter stellen oder daraus entnehmen.

Getränkehalter im Fond

- Die Armlehne der Rücksitze herunterklappen, um die Getränkehalter der Rücksitze sichtbar zu machen.



VORSICHT

- Fahrzeug bei Verwendung der Getränkehalter nicht plötzlich anfahren oder abbremsen, um ein Verschütten oder Verbrühungen zu vermeiden.
- Keine offenen Becher oder unverschlossenen Getränkeflaschen in den Getränkehalter stellen, um ein Verschütten von Flüssigkeiten während der Fahrt oder beim Öffnen und Schließen einer Tür zu vermeiden.
- Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit ist es dem Fahrer strengstens untersagt, während der Fahrt den Becher herauszunehmen oder in den Getränkehalter zu stellen.

Ablagenetze

- An der Rückseite der Vordersitze befinden sich Ablagenetze für Zeitschriften, Zeitungen und Telefone.

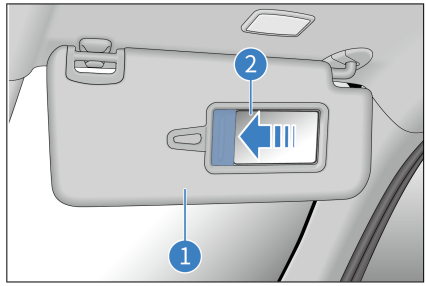


Sonstige Vorrichtungen

Sonnenblende

① Sonnenblende

- Sonnenblende nach unten ziehen, um Sonnenlicht von vorne abzuschirmen.
- Um Sonnenlicht von der Seite abzuschirmen, die Schwenkhülse aus der Halterung lösen und die Sonnenblende zum Seitenfenster drehen.



② Kosmetikspiegel*

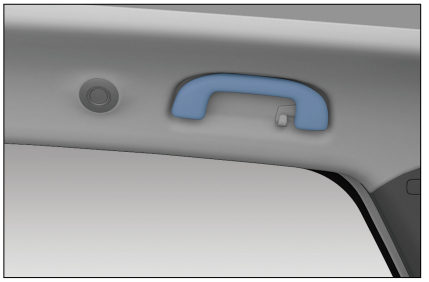
- Sonnenblende herunterklappen und Spiegelabdeckung zur Benutzung aufschieben.

ERINNERUNG

- Die richtige Verwendung der Sonnenblende verbessert die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort.

Haltegriffe

- Haltegriff zur Verwendung nach unten ziehen. Der Griff kehrt beim Loslassen in seine ursprüngliche Position zurück.



VORSICHT

- Keine schweren Gegenstände an die Haltegriffe hängen.

USB-Anschlüsse

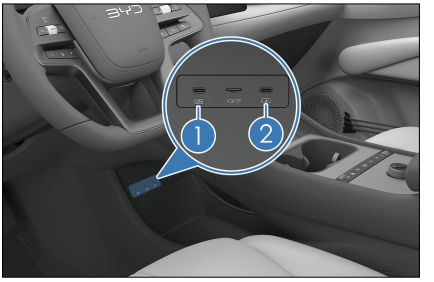
USB-Anschlüsse in der vorderen Reihe

Sie befinden sich im ausgehöhlten Teil unter der Mittelkonsole.

① Typ-C-Datenübertragungsanschluss.

② Typ-C-Ladeanschluss.

Die Steckdose kann nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden.



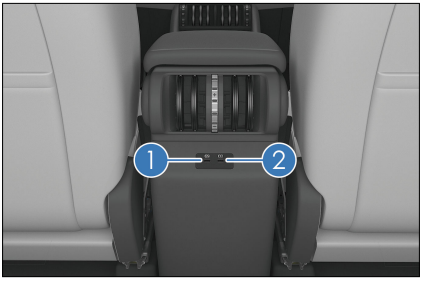
USB-Anschlüsse in der hinteren Reihe

- Die hinteren USB-Anschlüsse befinden sich hinter dem Ablagefach der Mittelkonsole.

  ① Typ-C-Schnellladeanschluss

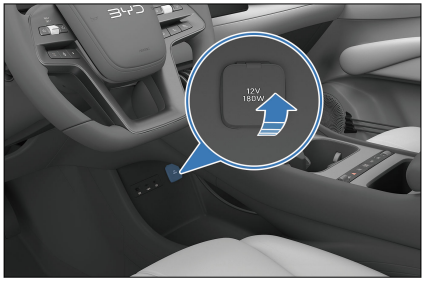
  ②Typ-C-Ladeanschlüsse

- Die Steckdose kann nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden.



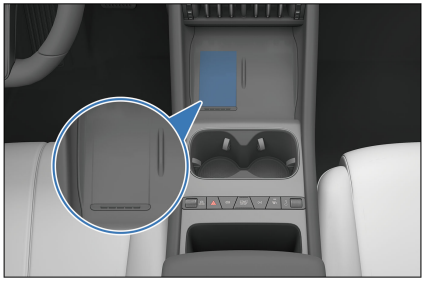
12-V-Hilfsstromversorgung

- Sie dient für Zubehör mit einer Betriebsspannung von 12 V Gleichstrom und einem Betriebsstrom von maximal 10 A.
- Die 12-V-Hilfsstromversorgung ist nur bei eingeschalteter Zündung verfügbar. Zur Verwendung die Abdeckung anheben.



Position des kabellosen Telefonladegeräts*

- Der Bereich zum kabellosen Laden von Mobiltelefonen befindet sich auf der vorderen Mittelkonsole. Zum Aktivieren/Deaktivieren des kabellosen Ladens die obere Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten ziehen und auf der Shortcut-Seite auf das Symbol für kabelloses Laden tippen.
- Nach dem Starten des Fahrzeugs das Telefon mit dem Bildschirm nach oben in den Bereich für kabelloses Ladegerät legen. Das Mobiltelefon beginnt automatisch mit dem kabellosen Laden und auf dem Infotainment-Touchscreen wird ein Ladesymbol angezeigt.



- Dieses Ladegerät überträgt elektrische Energie mithilfe einer Spule durch elektromagnetische Induktion auf den Telefonakku, sodass das Telefon ohne Kabelverbindung geladen werden kann.

VORSICHT

- Um das kabellose Ladegerät des Fahrzeugs nutzen zu können, muss das Telefon über eine Funktion zum kabellosen Laden verfügen.
- Sicherstellen, dass der intelligente Schlüssel mehr als 25 cm vom Bereich des kabellosen Ladegeräts entfernt ist, wenn das System zum kabellosen Laden in Betrieb ist.
- Um Fehlfunktionen des kabellosen Ladegeräts oder sogar Unfälle zu vermeiden, keine Münzen, Metallschlüssel, Metallringe oder andere metallhaltige Gegenstände (Metallhülle des Telefons) zusammen mit dem Telefon in den Bereich des kabellosen Ladegeräts legen.
- Um Beschädigungen im Ladebereich zu vermeiden, keine schweren Gegenstände darauf legen.
- Wenn das kabellose Ladesystem für Mobiltelefone defekt ist und nicht ordnungsgemäß funktioniert, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Probleme, die durch unsachgemäßen Gebrauch verursacht werden. Wenn das Produkt zerlegt oder modifiziert wird, erlischt die kostenlose Garantie.

VORSICHT

- Aus Sicherheitsgründen kein unbeaufsichtigtes Mobiltelefon zum Laden im Fahrzeug lassen.
- Aus Sicherheitsgründen den Ladestatus des Telefons während der Fahrt nicht über einen längeren Zeitraum prüfen.
- Befindet sich während des Ladevorgangs ein Metallgegenstand zwischen dem Gerät und dem Ladegerät, das Telefon sofort entfernen. Den Metallgegenstand erst entfernen, wenn er abgekühlt ist, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Beim Laden des Telefons sicherstellen, dass der Lüftungsschlitz auf der Rückseite des Telefons mit dem kabellosen Ladebereich abgedeckt ist, um ein besseres Ladeerlebnis zu gewährleisten.
- Kontakt von Flüssigkeiten mit dem Ladebereich verhindern, da das kabellose Ladegerät sonst nicht mehr funktioniert.
- Zum Reinigen des kabellosen Ladebereichs kein Öl, Fett, Alkohol oder andere brennbare Lösungsmittel verwenden.
- Den kabellosen Ladebereich während des Ladevorgangs nicht mit Handtüchern, Kleidung oder anderen Gegenständen abdecken.
- Der Ladevorgang kann bei hohen Temperaturen unterbrochen werden und wird fortgesetzt, sobald die Temperatur sinkt.
- Wir verpflichten uns nicht für Probleme, die durch externe kabellose Ladespulen (magnetische Ladespulen)

VORSICHT

verursacht werden. Bitte mit Vorsicht verwenden.

- Um das Verbrennen von Chipkarten wie NFC-Karten und Bankkarten zu vermeiden, diese nicht zwischen Telefon und Ladestation legen.
- Wenn ein Telefon mit aktiviertem NFC vor Beginn des Ladevorgangs auf einen kabellosen Ladebereich mit integrierter NFC-Funktion gelegt wird, zeigt das Telefon möglicherweise seine Wallet-Karten-Schnittstelle an.
- Befindet sich das Fahrzeug in der Stellung „OK “ und wird eine Aktivierung des digitalen Schlüssels durchgeführt, das kabellose Laden des Telefons unterbrechen und nach Abschluss der Aktivierung wieder fortsetzen.

ERINNERUNG

- Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon geladen werden.
- Eine zu dicke Telefonhülle kann das Laden verhindern.
- Auf holprigen Straßen kann das kabellose Ladegerät des Telefons zeitweise unterbrochen und dann wieder aufgenommen werden.
- Darauf achten, dass die Oberfläche, auf der das Mobiltelefon liegt, parallel zum Lademodul ist. Wenn sich das Telefon aus dem Bereich des kabellosen Ladegeräts bewegt und der Ladevorgang stoppt, dieses zurücklegen.
- Wenn das Telefon nicht ordnungsgemäß geladen werden

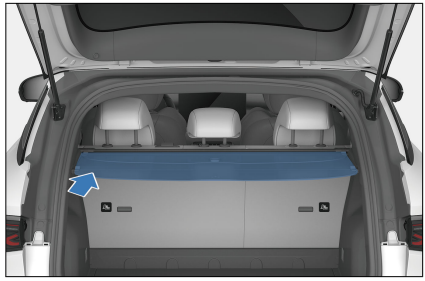
ERINNERUNG

kann, sicherstellen, dass sich keine Fremdkörper im Bereich des kabellosen Ladegeräts befinden, oder warten, bis der Bereich abgekühlt ist, bevor ein neuer Versuch unternommen wird. Wenn das Laden des Telefons immer noch nicht möglich ist, an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

- Bleibt die Ladestation nach dem Ausschalten der Zündung belegt, wird ein Warntext auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Das Einstellungssymbol für das kabellose Laden von Telefonen kann auf der Verknüpfungsseite des Infotainment-Touchscreens hinzugefügt oder entfernt werden.
- Aus Kompatibilitätsgründen ist das fahrzeuginterne Modul für kabelloses Schnellladen* möglicherweise langsamer als das vom Telefonhersteller bereitgestellte Originalladegerät.
- Die Leistung des kabellosen Schnellladens* Ihres Telefons hängt von der vom Telefon unterstützten Leistung ab, während das fahrzeuginterne Schnellladen* nur bis zu 50 W unterstützt.
- Einige Telefone verfügen möglicherweise über veraltete Ladeprogramme, die kein Schnellladen* unterstützen.

Gepäckraumabdeckung

- Die Gepäckraumabdeckung dient dem Sichtschutz und schützt das Gepäck vor direkter Sonneneinstrahlung.
- Die beiden genuteten Seiten der Gepäckraumabdeckung in die unteren Aufnahmen der C-Säulen-Verkleidung auf beiden Seiten einrasten lassen und anschließend das Zugband der Abdeckung befestigen.
- Zum Entfernen der Gepäckraumabdeckung die Installationsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.



WARNUNG

- Bei der Montage der Gepäckraumabdeckung darauf achten, dass diese sicher befestigt ist.
- Keine Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung legen.
- Lassen Sie Kinder niemals auf die Laderaumabdeckung klettern, da dies zu Schäden an der Gepäckraumabdeckung oder sogar zu Verletzungen/Tod des Kindes führen kann.

Haken

- Der Haken befindet sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts. Taste drücken, um ihn zu öffnen und zu verwenden.

WARNUNG

- Der Haken ist mit bis zu 3 kg belastbar. Keine schweren Gegenstände an die Kleiderhaken hängen, um Verletzungen oder Beschädigungen des Hakens zu vermeiden.

06 WARTUNG

Wartungsinformationen.....232
Regelmäßige Wartung.....234
Selbstwartung..... 241

Wartungsinformationen

Wartungszyklus und -punkte

Wartungsplan

- Der Wartungsplan soll für stabiles Fahren, weniger Pannen und sicheres und sparsames Fahren sorgen.
- Der Wartungsplan listet alle Wartungspunkte auf, die notwendig sind, um das Fahrzeug jederzeit in optimalem Zustand zu halten.
- Schläuche, die Beschädigungen oder Verschleißerscheinungen aufweisen, sollten sofort ausgetauscht werden. Gummischläuche (für Systeme wie Klimaanlage, Heizung und Bremssystem) müssen von professionellen Technikern gemäß dem Wartungsplan überprüft werden.

Hinweise zu den Angaben im Wartungsplan

Das Fahrzeug muss gemäß dem regulären Wartungsplan gewartet werden.

Wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter einer oder mehreren der folgenden besonderen Bedingungen betrieben wird, müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger durchgeführt werden.

- Straßenverhältnisse
  - Schlammige, sandige oder verschneite Straßen
  - Staubige Straßen
- Fahrbedingungen
  - Verwendung eines Anhängers, Wohnwagens oder Dachträgers
  - Wiederholte Kurzstreckenfahrten unter 8 km bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt.
  - Langes Laufenlassen im Leerlauf und/oder Langstreckenfahrten bei niedriger Geschwindigkeit, z. B. bei der Verwendung als Polizeifahrzeug, Taxi oder zum Gütertransport.

Wartungsplan

Die Fahrzeugwartung richtet sich nach dem Kilometerstand und den Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt.

Artikel	Intervall
Bremsbeläge und Bremsscheiben	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen überprüfen.
Bremsleitungen und -schläuche	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen überprüfen.
Lenkrad und Spurstange	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen überprüfen.

Artikel	Intervall
Antriebswellenmanschette	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen überprüfen.
Kugelbolzen und Manschette	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen überprüfen.
Vorder- und Hinterradaufhängungen	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen überprüfen.
Reifenzustand und Reifenfülldruck, einschließlich TPMS	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen überprüfen.
Reifenverschleiß (Achsvermessung vorne und hinten prüfen, wenn der ungleichmäßige Reifenverschleiß mehr als 2 mm beträgt)	Bei der Wartung prüfen und bei Bedarf umsetzen; unter erschwerten Betriebsbedingungen häufiger prüfen und bei Bedarf umsetzen
EPS-Korrosion und Fremdkörper an oder Abtrag von Steckverbindern, einschließlich Kabelbaum-Massepunkt	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen überprüfen.
Kühlmittelstand im Ausdehnungsgefäß	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen überprüfen.
Bremsflüssigkeit	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen überprüfen.
Beulen oder Verformungen an der HV-Batteriewanne, dem Aufprallschutz, der Abschirmung und dem Explosionsschutzventil sowie Undichtigkeiten am Antriebsstrang	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen überprüfen.
Klimaanlagen-Filter*	Alle 24 Monate oder 20.000 km überprüfen. Unter erschwerten Fahrbedingungen alle sechs Monate prüfen und bei Bedarf ersetzen
Kühlmittel des Antriebsmotors	Das organische Langzeit-Säurekühlmittel alle sechs Jahre oder 60.000 Meilen wechseln.
Bremsflüssigkeit	Bei der Wartung prüfen und alle 24 Monate oder 20.000 km ersetzen
Getriebeöl	Getriebeöl und Filter erstmals nach 24 Monaten oder 20.000 km wechseln, danach alle 24 Monate oder 30.000 km

Artikel	Intervall
Hinweis: Bei Prüfung von Punkt 1 Fahrwerksteile rechtzeitig austauschen, falls ungewöhnliche Schäden festgestellt werden.	

VORSICHT

- Bremsbeläge und -scheiben in unterschiedlichen Intervallen und unter strengen Witterungsbedingungen, wie in extrem kalten Regionen wie Norwegen, Finnland und Island, häufiger prüfen.

ERINNERUNG

- Fahrzeug regelmäßig (mindestens alle sechs Monate oder 72.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt) vollständig laden und entladen, um die Hochspannungsbatterie in optimalem Zustand zu halten und eine Selbstkalibrierung der Batterie durchzuführen. Alternativ einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für Kapazitätstests und Kalibrierung kontaktieren.

Schwere Fahrbedingungen beziehen sich auf:

- Häufiges Fahren in staubigen Gebieten oder häufiger Kontakt mit salzhaltiger Luft.
- Häufiges Fahren auf unebenen, schlammigen oder bergigen Straßen
- Fahren bei kaltem Wetter
- Häufiges oder plötzliches Bremsen
- Häufiger Anhängerbetrieb.
- Nutzung als Taxi.
- Fahren in verkehrsreichen städtischen Gebieten bei Temperaturen über 32 °C für mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit.
- Fahren mit Geschwindigkeiten über 120 km/h bei Temperaturen über 30 °C für mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit.
- Häufiges Fahren mit maximaler Zuladung.

Regelmäßige Wartung

Regelmäßige Wartung

- Das Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan warten, um die optimale Arbeitseffizienz zu gewährleisten und das Auftreten von Fehlern zu reduzieren.
- Fahrer können die geplanten Wartungsintervalle dem Wartungsplan entnehmen, abhängig vom Kilometerstand oder dem Zeitintervall, je nachdem, was zuerst eintritt.
- Bei überfälligen Wartungspunkten sollte das gleiche Zeitintervall für die Wartung verwendet werden.
- Es wird empfohlen, die Wartung gemäß den Standards und Spezifikationen von BYD Auto Co., Ltd. sowie von einem lokalen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter durchführen zu lassen.
- Der Wartungsplan listet die Wartungspunkte sowie die Reisezeit oder Entfernung auf, basierend auf der Annahme, dass das Fahrzeug als

normales Transportmittel verwendet wird und Passagiere und Güter nicht über die Fahrzeuglastgrenzen hinausbefördert werden.

VORSICHT

- Das Fahrzeug regelmäßig gemäß den Anforderungen im Garantie- und Wartungshandbuch von BYD warten.

Fahrzeugservice

- Auf Fahrzeugleistung, Geräuschveränderungen und sichtbare Anzeichen achten, die auf einen Wartungsbedarf hinweisen. Unter den folgenden Umständen wird empfohlen, das Fahrzeug so schnell wie möglich zur Überprüfung oder Reparatur zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen:
  - Der Motorstart verursacht ungewöhnliche Geräusche.
  - Das Kühlmittel bleibt überhitzt, zirkuliert nicht oder läuft aus.
  - Der Motor blockiert und macht unerwartete Geräusche.
  - Der Motor vibriert zu stark während des Betriebs.
  - Der Motor startet nicht.
  - Aus der elektrischen Baugruppe tritt Öl aus.
  - Die elektrische Baugruppe sondert Gerüche ab.
  - Die Leistung lässt deutlich nach.
  - Wasser tritt unter dem Fahrzeug aus (Klimaanlagenkondensat ist normal).
  - Reifen verliert Luft; Reifen machen in Kurven übermäßige Geräusche; Reifenverschleiß ist ungleichmäßig.
  - Das Fahrzeug zieht beim Geradeausfahren auf ebener Fläche zu einer Seite.
  - Bewegungen der Aufhängung führen zu ungewöhnlichen Geräuschen.
  - Nachlassen der Bremswirkung; schwammiges Gefühl im Bremspedal; Bremspedal berührt fast den Boden; Fahrzeug zieht beim Bremsen zur Seite.
  - Die Motorkühlmitteltemperatur bleibt hoch.
  - Die Batteriekapazität nimmt deutlich ab.
  - Hohe Batterietemperatur oder anhaltender Überhitzungsschutz, oder keine Leistungsabgabe.

WARNUNG

- Ein nicht überprüftes Fahrzeug nicht weiterfahren, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Personenschäden führen kann.

Korrosionsschutz für das Fahrzeug

Die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion sind:

- Der Unterboden des Fahrzeugs ist mit Salz, Staub oder Feuchtigkeit bedeckt.
- Das Fahrzeug oder einige seiner Teile sind über einen längeren Zeitraum hoher Luftfeuchtigkeit und hohen Temperaturen ausgesetzt.
- Die Lackschicht oder der Untergrund ist durch kleinere Kollisionen oder durch Steine und Kies zerkratzt.

Folgende Regeln sollten beachtet werden, um Fahrzeugkorrosion zu vermeiden:

- Das Fahrzeug regelmäßig waschen.
  - Bei Fahrten auf salzhaltigen Straßen im Winter oder bei Wohnsitz in Küstengebieten den Unterboden des Fahrzeugs mindestens einmal im Monat waschen und Fahrwerk sowie Radkappen mit einem Hochdruckwasserstrahl oder Dampf reinigen, um Korrosion zu verringern. Das Fahrwerk nach dem Winter gründlich waschen.
- Fahrzeuglack und Zierleisten prüfen.
  - Jeder im Lack gefundene Abplatzer oder Riss muss sofort repariert werden, um Korrosion zu vermeiden. Wenn Fragmente oder Risse von der Metalloberfläche abblättern, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Reparatur aufzusuchen.
- Innenraum prüfen.
  - Feuchtigkeits- und Staubansammlungen unter dem Teppich können Korrosion verursachen. Die Unterseiten der Teppiche regelmäßig überprüfen, um sicherzustellen, dass diese Bereiche trocken sind.
  - Besondere Vorsicht ist geboten, wenn im Fahrzeug Chemikalien, Reinigungsmittel, Düngemittel, Salz und andere Substanzen transportiert werden. Solche Substanzen sollten für den Transport in geeigneten Behältern aufbewahrt werden. Bei Verschütten oder Auslaufen sofort reinigen und trocken halten.
- Schmutzfänger verwenden.
  - Schmutzfänger schützen Fahrzeuge in salzhaltigen Gebieten oder auf Schotterstraßen. Je größer und bodennäher die Radhausschale, desto besser.
- An einem gut belüfteten und trockenen Ort parken.

Tipps zur Lackpflege

- Das Fahrzeug rechtzeitig reinigen.
- Führen Sie keine Nachlackierungen durch, wenn keine offensichtlichen Kratzer auf dem Lack vorhanden sind, um Farbabweichungen oder Inkompatibilitäten zu vermeiden.
- Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt, sollte es in einer Garage oder an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden, und im Winter sollte eine spezielle Fahrzeugabdeckung verwendet werden. Für kurzzeitiges Parken einen schattigen Platz wählen.
- Starke Stöße, Schläge oder Kratzer auf dem Lack vermeiden. Ist der Lack zerkratzt, verbeult oder blättert er ab, sollte er rechtzeitig repariert werden, vorzugsweise durch einen professionellen Fahrzeugaufbereiter.
- Den Lack nicht mit fettigen Händen oder Tüchern berühren. Keine fettigen Werkzeuge auf die Karosserie legen oder mit organischen Lösungsmitteln reiben, um chemische Reaktionen zu vermeiden.
- Das Fahrzeug muss einmal im Monat oder immer dann, wenn die Wasserbeständigkeit nachlässt, gewachst werden und alle drei Monate zur Pflege zu einem Fahrzeugaufbereiter gebracht werden.
- Es müssen hochwertige Polituren und Wachse verwendet werden. Ist der Lack stark verwittert, zusätzlich zum Wachs eine Autopolitur verwenden. Die Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen des Herstellers genau befolgen. Chromteile sollten ebenso wie lackierte Teile poliert und gewachst werden.

⚠ VORSICHT

- Wird das Fahrzeug neu lackiert und in eine Hochtemperatur-Lackierkabine gebracht, müssen die Kunststoffstoßstangen des Fahrzeugs entfernt werden, um Schäden durch hohe Temperaturen zu vermeiden.

Außenreinigung

- Das Fahrzeug muss unter folgenden Umständen rechtzeitig gereinigt werden, da dies zum Abblättern der Lackschicht oder zur Korrosion der Karosserie und von Teilen führen kann:
  - Fahrten entlang der Küste.
  - Fahren auf einer Straße mit Frostschutzmittel.
  - Fahren auf mit Kohlenteer bedeckten Straßen.
  - Harz, Vogelkot und Insektenreste bleiben haften.
  - Fahren in Gebieten mit viel Rauch, Ruß, Staub, Eisenspänen oder Chemikalien.
  - Das Fahrzeug ist sichtlich durch Staub oder Schlamm verschmutzt.
  - Nach Regen.

⚠ VORSICHT

- Vor dem Waschen des Fahrzeugs den Waschmodus* aktivieren und sicherstellen, dass alle Türen, die Motorhaube, der Kofferraum, das Schiebedach* und die Zugangsklappen geschlossen sind.
- Nicht den Ladeanschluss öffnen, um den Innenraum zu reinigen.

⚠ VORSICHT

- Das Fahrzeug nicht bei Hitze und direkter Sonneneinstrahlung waschen.

Manuelle Fahrzeugwäsche

Das Fahrzeug vor dem Waschen im Schatten parken und warten, bis es vollständig abgekühlt ist.

1. Losen Schmutz, einschließlich Schlamm oder Streusalz am Unterboden des Fahrzeugs und in den Radkästen, mit einem Wasserstrahl abspülen.
2. Fahrzeug mit neutralen Mitteln waschen, deren Mischung gemäß den Anweisungen des Herstellers erfolgen sollte. Ein weiches Tuch mit Reinigungslösung tränken und sanft in Richtung des Wasserflusses abwischen. Nicht kreisförmig oder horizontal wischen.
3. Gut abspülen – Getrocknetes Reinigungsmittel bildet Flecken. Nach dem Waschen des Fahrzeugs bei heißem Wetter alle Teile gründlich abspülen.
4. Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Handtuch trocknen, um Wasserflecken zu vermeiden. Nicht reiben oder übermäßige Kraft auf den Lack ausüben, um Kratzer zu vermeiden.

Waschen mit einem Hochdruckreiniger

- Beim Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger folgende Anweisungen beachten:
  - Mindestens 30 cm Abstand zwischen Düse und Fahrzeugoberfläche einhalten.
  - Der empfohlene Druck liegt unter 60 bar und darf 100 bar nicht überschreiten.

- Einen fächerförmigen Strahl oder Sprühnebel verwenden (keinen direkten Hochdruckstrahl verwenden).
- Die Düse ständig bewegen; den Strahl nicht auf eine Stelle richten.

- Die obigen Anweisungen beim Waschen befolgen, da eine Nichtbeachtung zu Schäden am Fahrzeug oder an Komponenten führen kann.
- Hochdruckwasserstrahlen nicht direkt auf die Dichtungsstreifen richten, um zu verhindern, dass der hohe Druck die Leisten verformt oder sogar beschädigt und Wasser in das Fahrzeug eindringt.

ERINNERUNG

- Kein alkalisches Waschpulver, Seifenwasser, Reinigungsmittel, entwachsendes Reinigungsmittel oder flüchtige Substanzen (Benzin, Kerosin oder Lösungsmittel) verwenden.
- Beim Reinigen der Leuchten die Verwendung von Produkten auf Alkoholbasis (wie Alkohol und Scheibenwaschflüssigkeit), Ketonen (wie Lackverdünner und Insektenentferner) oder anderen chemischen Lösungsmitteln (einschließlich Benzin, Verdünner und Tetrachlorkohlenstoff) vermeiden, da diese Risse in den Leuchtengehäusen verursachen können.
- Es wird empfohlen, Fahrzeuge, die in Küstengebieten oder stark verschmutzten Gebieten unterwegs sind, einmal täglich zu waschen.
- Keine Rasierklingen oder Benzin verwenden, um harten Schmutz von der Karosserie zu entfernen. Die Kunststoffradverkleidung wird

ERINNERUNG

durch organische Substanzen leicht beschädigt. Falls organische Substanzen auf die Fahrzeugverkleidungen spritzen, diese mit Wasser abwaschen und auf Beschädigungen prüfen. Stark beschädigte Verkleidungen rechtzeitig austauschen, da sich lockere Verkleidungen während der Fahrt vom Rad lösen und Unfälle verursachen können.

- Keine scheuernden Reinigungsmittel zum Schrubben der Stoßstange oder Leuchten verwenden.
- Polierte Metallteile mit Carbon-Reiniger reinigen und zum Schutz regelmäßig wachsen.
- Beim Reinigen des Fahrwerks vorsichtig sein, um Schnittverletzungen an den Händen zu vermeiden.

Automatische Fahrzeugwäsche

Bei der Benutzung einer automatischen Waschanlage beachten, dass bestimmte Bürstentypen, ungefiltertes Spülwasser oder bestimmte Waschprogramme die Lackoberfläche verkratzen können. Solche Kratzer können den Glanz und die Haltbarkeit des Lacks beeinträchtigen, insbesondere bei dunklen Fahrzeugen. Vor dem Waschen den Serviceanbieter fragen oder die Anweisungen der Anlage lesen, um festzustellen, welches Waschprogramm für den Fahrzeuglack am schonendsten ist.

VORSICHT

- Vor der Einfahrt in eine automatische Waschanlage

VORSICHT

sicherstellen, dass die AVH-Funktion deaktiviert ist.

- Seitenspiegel vor dem Waschen einklappen und vor Fahrtantritt wieder ausklappen.

Innenreinigung

ERINNERUNG

- Beim Waschen des Fahrzeugs direktes Spritzen von Wasser auf das Armaturenbrett oder den Boden vermeiden, da dies elektrische Störungen verursachen kann.
- Fahrzeugboden nicht waschen, um Korrosion zu vermeiden.
- Der Handysteckplatz neigt zu Verschmutzungen; daher zur Reinigung ein weiches Tuch verwenden.

Teppich

- Teppich regelmäßig absaugen.
- Teppich regelmäßig reinigen; dazu mit einem Schwamm oder einer weichen Bürste und geeignetem Schaumreiniger in kreisenden Bewegungen abreiben.
- Schaumreiniger nicht verdünnen und den Teppich so trocken wie möglich halten.

Sicherheitsgurte

- Die Sicherheitsgurte können mit neutraler Seifenlauge oder lauwarmem Wasser gereinigt werden.
- Die Sicherheitsgurte mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch abreiben. Die Sicherheitsgurte auf übermäßigen Verschleiß, Risse oder Schnittspuren überprüfen.

VORSICHT

- Die Sicherheitsgurte nicht mit Färbe- oder Bleichmitteln reinigen. Diese Substanzen können die Festigkeit des Sicherheitsgurts beeinträchtigen.
- Den Sicherheitsgurt nicht verwenden, solange er nicht trocken ist.

Türen und Fenster

- Türen und Fenster können mit jedem herkömmlichen Reinigungsmittel gereinigt werden.
- Türbremsen regelmäßig überprüfen. Wenn sichtbare Staubansammlungen am Türfangband festgestellt werden, dieses mit einem weichen, feuchten Tuch abwischen.

VORSICHT

- Beim Reinigen der Innenseite der Heckscheiben darauf achten, die elektrischen Heizdrähte oder Verbindungsstellen nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

Klimabedienfeld, Fahrzeuglautsprecher, Armaturenbrett, Bedienfeld und Schalter

- Das Bedienfeld der Klimaanlage, die Fahrzeuglautsprecher, das Armaturenbrett, das Bedienfeld und die Schalter mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen.

- Staub vorsichtig mit einem sauberen, weichen Tuch abwischen, das in lauwarmem Wasser getränkt wurde.

VORSICHT

- Keine organischen Substanzen (z. B. Lösungsmittel, Petroleum, Alkohol und Benzin) oder säure- bzw. alkalihaltige Lösungen verwenden. Diese Chemikalien können zu Verfärbungen, Fleckenbildung oder Abblättern führen.
- Bitte sicherstellen, dass das verwendete Reinigungs- oder Poliermittel die oben genannten Stoffe nicht enthält.
- Bei Verwendung eines neuen flüssigen Reinigungsmittels dieses nicht auf die Innenflächen des Fahrzeugs spritzen, da es die oben genannten Substanzen enthalten kann. Verschüttete Flüssigkeiten sofort gründlich entfernen.

Leder

- Lederverkleidungen können mit einem neutralen Wollwaschmittel gereinigt werden.
- Staub mit einem weichen Tuch und einer neutralen Reinigungslösung abwischen und anschließend verbleibendes Reinigungsmittel mit einem sauberen, feuchten Tuch gründlich entfernen.
- Falls Leder nass wird, dieses mit einem sauberen, weichen Tuch abwischen und an einem kühlen, belüfteten Ort an der Luft trocknen lassen.
- Bei Fragen zur Fahrzeugreinigung bitte an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter vor Ort wenden.

VORSICHT

- Falls sich Schmutz nicht mit einem neutralen Reinigungsmittel entfernen lässt, diesen mit einem Reinigungsmittel ohne organische Lösungsmittel entfernen.
- Leder nicht mit organischen Stoffen wie flüchtigen Ölen, Alkohol, Benzin oder Säure-Basen-Lösungen reinigen, da dies zu Verfärbungen führt.
- Leder nicht mit einer Nylonbürste oder einem Kunstfasertuch reinigen, da diese die feinen Muster auf der Lederoberfläche zerkratzen könnten.
- Auf verschmutzten Lederverkleidungen kann sich Schimmel bilden. Besonders darauf achten, Ölflecken zu vermeiden, und die Verkleidungen stets sauber halten.
- Längere Sonneneinstrahlung führt dazu, dass Leder verhärtet oder schrumpft; daher sollte das Fahrzeug besonders im Sommer an einem schattigen und kühlen Ort geparkt werden.
- Bei heißem Wetter steigt die Temperatur im Fahrzeuginneren leicht an. Daher keine Gegenstände aus Vinyl oder Wachs auf die Verkleidungen legen, da diese bei hohen Temperaturen am Leder kleben bleiben können.
- Unsachgemäße Reinigung von Lederverkleidungen kann zu Verfärbungen oder Flecken führen.

Selbstwartung

Selbstwartung

Vorsichtsmaßnahmen bei Selbstwartung

- Falls Wartungsarbeiten durch den Fahrzeughalter durchgeführt werden, unbedingt die in diesem Abschnitt angegebenen korrekten Schritte befolgen.
- Beachten, dass eine unsachgemäße und unvollständige Wartung die Nutzung des Fahrzeugs beeinträchtigt.
- Dieser Abschnitt enthält nur Anweisungen zu einfachen Wartungsarbeiten, die vom Fahrzeughalter durchgeführt werden können. Es gibt jedoch viele Arbeiten, die von qualifizierten Technikern mit Spezialwerkzeugen durchgeführt werden müssen.
- Bei der Wartung von Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten, um versehentliche Verletzungen zu vermeiden. Folgendes unbedingt beachten:

VORSICHT

- Vorsicht vor Kurzschlüssen, da einige Stromkreise und Fahrzeugkomponenten Hochstrom oder Hochspannung führen.
- Wenn Kühlmittel überläuft, dieses mit einem trockenen Tuch oder Papiertuch abwischen, um Schäden an Bauteilen oder am Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Wenn Bremsflüssigkeit überläuft, diese mit Wasser abspülen, um Schäden an Bauteilen oder am Fahrzeuglack zu vermeiden.

VORSICHT

- Beim Austausch der Wischerblätter nicht zulassen, dass die Wischer die Glasoberfläche zerkratzen.
- Vor dem Schließen der Motorhaube überprüfen, ob Werkzeuge oder Putzlappen im Motorraum zurückgelassen wurden.
- Bei Arbeiten im oder unter dem Fahrzeug immer eine Schutzbrille tragen, um die Augen vor herumfliegenden oder herabfallenden Gegenständen oder Flüssigkeitsspritzern zu schützen.
- Da Bremsflüssigkeit Haut oder Augen schädigen kann, beim Nachfüllen vorsichtig sein. Wenn Haut oder Augen mit Bremsflüssigkeit in Kontakt kommen, sofort mit sauberem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Prüfungen

Die folgenden Punkte sollten je nach Nutzung oder angegebener Laufleistung überprüft werden:

- Kühlmittelstand: Kühlmittelstand im Ausdehnungsgefäß bei jedem Ladevorgang prüfen.
- Scheibenwaschflüssigkeit: Restmenge der Scheibenwaschflüssigkeit im Behälter monatlich prüfen. Bei häufiger Verwendung von Scheibenwaschflüssigkeit die Restmenge häufiger prüfen.
- Windschutzscheibenwischer: Zustand der Wischerblätter monatlich prüfen. Auf Verschleiß, Risse oder andere

Schäden prüfen, sobald der Wischer nicht mehr sauber wischt.

- Bremsflüssigkeitsstand: Den Füllstand monatlich prüfen.
- Bremspedal: Bremspedal auf einwandfreie Funktion prüfen.
- EPB-Schalter: Prüfen, ob der Schalter funktioniert.
- Niederspannungsbatterie: Batteriezustand und Batteriepole monatlich auf Korrosion prüfen.
- Klimasystem: Die Funktion der Klimaanlage wöchentlich prüfen.
- Reifen: Den Reifendruck monatlich prüfen. Ebenfalls auf Profilabnutzung und eingefahrene Fremdkörper prüfen.
- Scheibenentfrostung: Entfrosterdüse jeden Monat prüfen, wenn die Heizung oder Klimaanlage verwendet wird.
- Leuchten: Den Zustand der Scheinwerfer, des Positionslichts, des Rücklichts, des hochgesetzten Bremslichts, der Blinker, der Nebelschlussleuchten, des Bremslichts und der Kennzeichenleuchte monatlich prüfen.
- Türen: Prüfen, ob sich die Kofferraumklappe und alle anderen Türen (einschließlich der hinteren Türen) ungehindert öffnen und sicher verriegeln lassen.
- Hupe: Überprüfen, ob die Hupe einwandfrei funktioniert.

ERINNERUNG

- Ein nicht überprüftes Fahrzeug nicht weiterfahren, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Verletzungen führen kann.

Kombinationsleuchten

Vordere Kombinationsleuchten

- Die vorderen Kombinationsleuchten werden vor der Fahrzeugauslieferung eingestellt. Wenn das Fahrzeug häufig schwere Lasten transportiert, müssen die vorderen Kombinationsleuchten möglicherweise neu eingestellt werden. Es wird empfohlen, die vorderen Kombinationsleuchten von einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter einstellen zu lassen.

Beschlagen der Leuchten

- Kombinationsleuchten, Rücklicht und Blinker an den Seitenspiegeln können nach starkem Regen oder einer Reinigung beschlagen. Dies ähnelt der Kondensation an der Seitenscheibe bei Regen. Dies deutet nicht auf ein Problem mit dem Fahrzeug hin.
- Die Leuchten bilden einen relativ geschlossenen und engen Raum. Die Temperatur ist beim Aufleuchten sehr hoch (Abdeckung und Reflektor könnten leicht verbrennen und sich verformen), daher benötigen sie eine Wärmeableitung. Am Lampengehäuse befinden sich Wärmeableitungslöcher für die Konvektion. Je größer der Temperaturunterschied, desto aktiver ist die Konvektion. Während der Konvektion dringt unvermeidlich Feuchtigkeit aus der Luft in die Lampe ein. Faktoren wie Sonneneinstrahlung, Konvektion und Erwärmung der Glühlampe können dazu führen, dass die Feuchtigkeit in der Luft bei niedrigen Temperaturen leicht als Beschlag oder Wassertropfen auf der Lampenoberfläche kondensiert. Dies wird als Beschlagen der Leuchten bezeichnet.

ERINNERUNG

- Wenn sich in den Kombinationsleuchten und in den Blinkern an den Seitenspiegeln Beschlag bildet, kann dies auf hohe Luftfeuchtigkeit oder einen großen Temperaturunterschied zwischen dem Fahrzeug und der Umgebung zurückzuführen sein. In diesem Fall die Kombinationsleuchten oder Blinker während der Fahrt einschalten. Der Beschlag verdunstet nach einer kurzen Fahrtstrecke.
- Wenn sich eine deutliche Menge Wasser in den Leuchten befindet, wird empfohlen, das Fahrzeug zur Wartung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.

Wartung des Schiebedachs

Normale Schiebedachwartung*

1. Staub oder Sand auf den Dichtungsstreifen des Schiebedachs mit einem feuchten Tuch abwischen, um Kratzer zu vermeiden, die die Dichtleistung beeinträchtigen könnten.
2. Staub oder Sand im Bereich des Dachblechs mit einem feuchten Tuch abwischen, um einen Abrieb der Dichtungsstreifen beim Schließen des Schiebedachs zu verhindern, was die Dichtleistung beeinträchtigen könnte.
3. Schienen, vorderen Rahmen und andere Teile regelmäßig reinigen, um Ansammlungen von Staub, Sand und Laub zu vermeiden und zu verhindern, dass die Ablauflöcher durch solche Rückstände verstopft werden und Wasser in das Fahrzeug eindringt.
4. Beim Waschen des Fahrzeugs Hochdruckwasserstrahlen nicht direkt auf die Dichtungsstreifen richten, um zu verhindern, dass der hohe Druck die Leisten verformt oder sogar beschädigt und Wasser in das Fahrzeug eindringt.
5. Im Winter friert das Schiebedach leicht ein. Ein gewaltsames Öffnen des eingefrorenen Schiebedachs beschädigt die Dichtungsstreifen oder andere Teile. Stattdessen das Fahrzeug warmlaufen lassen und die Klimaanlage einschalten, um das Schmelzen von Schnee und Eis auf dem Schiebedach zu beschleunigen. Versuchen, das Schiebedach zu öffnen, nachdem die Innentemperatur ein bestimmtes Niveau erreicht hat. Restfeuchtigkeit auf dem Schiebedach abtrocknen, um ein Einfrieren zu verhindern.
6. Schiebedach auf extrem holprigen Straßen nicht vollständig öffnen. Vibrationen zwischen Schiebedach und Schiene können entsprechende Teile verformen und sogar den Motor beschädigen. Zudem das Schiebedach nicht öffnen, wenn es regnet oder das Fahrzeug gewaschen wird.

Lagerung des Fahrzeugs

- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit (mehr als einen Monat) abgestellt werden muss, sollten folgende Vorbereitungen getroffen werden. Eine ordnungsgemäße Vorbereitung hilft, Verschleiß zu vermeiden und die problemlose Nutzung des Fahrzeugs sicherzustellen. Fahrzeug nach Möglichkeit in einem Innenraum abstellen.
- Das Fahrzeug rechtzeitig aufladen.
- Karosserieoberfläche gründlich reinigen und trocknen.

- Den Innenraum des Fahrzeugs reinigen, um sicherzustellen, dass Teppiche und Matten vollständig trocken sind.
- Feststellbremse lösen und den Schalthebel in die Parkposition stellen.
- Ein Fenster einen Spalt weit öffnen (wenn das Fahrzeug in einem Innenraum abgestellt wird).
- Die Minusklemme der Niederspannungsbatterie trennen.
- Vorderen Wischerarm mit einem gefalteten Handtuch oder Tuch unterlegen, um den Kontakt mit der Windschutzscheibe zu vermeiden.
- Um ein Anhaften zu verringern, Silikonschmiermittel auf alle Türdichtungen und Karosseriewachs auf die lackierten Flächen im Kontaktbereich der Türdichtungen auftragen.
- Die Fahrzeugkarosserie mit einer atmungsaktiven Abdeckung aus „poröse m Material “, z. B. Baumwolle, abdecken. Nicht poröse Materialien wie Plastikfolien können Feuchtigkeit stauen und den Lack beschädigen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit regelmäßig starten (am besten einmal jeden Monat). Wurde das Fahrzeug ein Jahr oder länger abgestellt, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für eine umfassende Wartung aufsuchen.

Haube

Die Motorhaube öffnen

Motorhaube öffnen

1. Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Wischerarme nach oben gezogen sind, da dies den Lack der Motorhaube beschädigen kann.
2. Den Griff links unter dem Armaturenbrett zweimal in Pfeilrichtung ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und leicht geöffnet.



3. Die Haube heben; sie wird dann automatisch in den geöffneten Zustand gebracht.

Motorhaube schließen

1. Zum Schließen der Motorhaube diese auf eine geeignete Höhe absenken und leicht drücken, bis sie teilweise einrastet. Anschließend langsam und gleichmäßig mit beiden Händen drücken, um sie vollständig zu verriegeln. Hände in einem gewissen Abstand halten und nicht auf die Sicken drücken.
2. Nach dem Schließen der Motorhaube prüfen, ob die Verriegelung sicher eingerastet ist.

WARNUNG

- Nicht auf die Vorderseite der Motorhaube drücken. Starker Druck kann die Motorhaube beschädigen, was zu Dellen in der Oberfläche oder zum Verbiegen der Kanten führen kann.
- Motorhaube nicht mit Gewalt nach unten drücken und nicht aus einer hohen Position lösen.
- Motorhaube nicht mit einer Hand schließen, da dies die Kraft

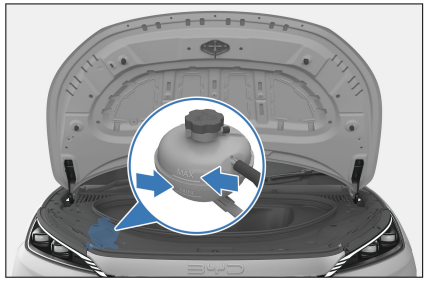
WARNUNG

auf einen Bereich konzentrieren und Schäden an der Haube verursachen kann.

- Wenn die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist, kann sie sich während der Fahrt plötzlich öffnen und die Sicht nach vorne versperren, was zu Unfällen und Verletzungen führen kann.
  - Nach dem Schließen der Motorhaube prüfen, ob die Haube bündig mit der angrenzenden Karosserie abschließt; dies bedeutet, dass die Haube korrekt geschlossen ist.
  - Beim Schließen der Motorhaube sicherstellen, dass sich niemand im Bereich der fallenden Motorhaube befindet.
  - Wenn die Motorhaube während der Fahrt nicht fest geschlossen ist, halten Sie sofort an und schließen Sie die Motorhaube, um Unfälle zu vermeiden!

Kühlsystem

- Der Flüssigkeitsstand muss zwischen der Maximal (MAX) und der Minimum (MIN) Markierung des Ausdehnungsgefäßes liegen.
- Das Kühlmittel muss immer der gleichen Spezifikation wie das Original entsprechen, ohne Beimischung anderer Mittel. Verschiedene Marken und Typen von Kühlmitteln dürfen nicht gemischt werden.



- Kühlmittel bis zur MAX-Linie nachfüllen, wenn der Stand unter der MIN-Linie liegt. Das Kühlsystem auf Undichtigkeiten überprüfen.

ERINNERUNG

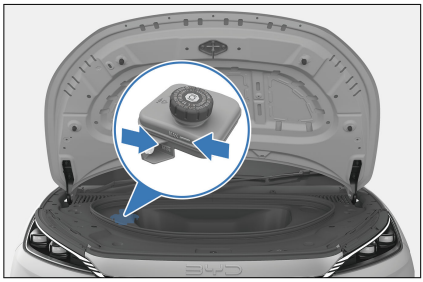
- Dem Kühlsystem keine Rostschutzmittel oder anderen Zusätze hinzufügen, da sie möglicherweise mit dem Kühlmittel oder den Motorkomponenten unverträglich sind.
- Vor dem Öffnen des Behälterdeckels sicherstellen, dass Motor, Hochspannungs-Steuerelektronik, Kältemittelbehälter und Kühler abgekühlt sind. Das Öffnen des Kühlmittelausdehnungsgefäßes, wenn der Motor noch nicht vollständig abgekühlt ist, kann dazu führen, dass Kühlmittel herausspritzt und schwere Verbrennungen verursacht.

Bremssystem

- Den Füllstand im Vorratsbehälter monatlich überprüfen und die Bremsflüssigkeit gemäß den im Wartungsplan angegebenen Zeit- und Kilometerintervallen wechseln.
- Unbedingt Bremsflüssigkeit mit derselben Spezifikation wie die

Original-Bremsflüssigkeit verwenden; verschiedene Arten von Bremsflüssigkeit dürfen nicht gemischt werden.

- Der Füllstand im Vorratsbehälter muss zwischen den Markierungen „MAX “ (Höchststand) und „MIN “ (Mindeststand) liegen.
- Liegt der Füllstand unter der Markierung MIN, das Bremssystem auf Undichtigkeiten und die Bremsbeläge auf Verschleiß überprüfen.



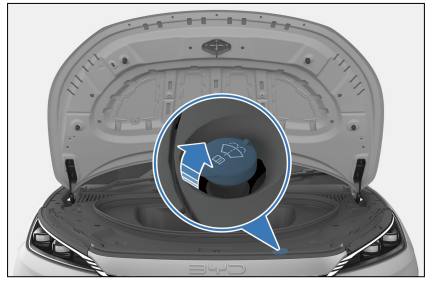
- Auswirkungen von Höhenlagen auf die Bremsflüssigkeit:
  - Mit zunehmender Höhe sinkt der Luftdruck, wodurch der Luftgehalt in der Bremsflüssigkeit ansteigen kann. Dies kann dazu führen, dass die Warnleuchte (!) für eine Störung des Bremssystems aufleuchtet. Vor Fahrten in hochgelegene Gebiete das intelligente Bremskraftsystem bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter ordnungsgemäß entlüften lassen.

⚠ VORSICHT

- Wird das Bremssystem vor der Fahrt in hochgelegene Gebiete nicht entlüftet, kann sich das Bremspedal weich anfühlen und der Bremsweg kann sich während der Fahrt verlängern. In schwerwiegenden Fällen kann die Fahrzeugleistung eingeschränkt sein. Vorsichtig fahren.

Waschanlage

- Bei normalem Gebrauch den Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage mindestens monatlich überprüfen.
- Wird die Scheibenwaschanlage häufig verwendet, sollte der Füllstand des Waschbehälters öfter geprüft werden.
- Hochwertige Scheibenwaschflüssigkeit sollte nachgefüllt werden, um die Schmutzentfernung zu verbessern und ein Einfrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.



- Beim Nachfüllen von Waschflüssigkeit in den Vorratsbehälter das Wischerblatt mit einem sauberen, in Scheibenwaschflüssigkeit getränkten Tuch reinigen; dies hilft, die Wischerlippe in gutem Zustand zu halten.

⚠ VORSICHT

- Keine Essig-Wasser-Lösung oder Säurelösung in den Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit füllen.
- Es wird empfohlen, zertifizierte Scheibenwaschflüssigkeit mit

⚠ VORSICHT

einem pH-Wert von 6,5 bis 10 zu verwenden.

Klimasystem

- Das Klimasystem ist ein geschlossenes System, und alle wichtigen Wartungsarbeiten sollten von Fachleuten eines autorisierten BYD-Händlers oder Serviceanbieters durchgeführt werden.
- Die folgenden Maßnahmen tragen dazu bei, dass das Klimasystem effektiv arbeitet.
  - Kühler und Klimakondensator regelmäßig überprüfen.
  - Blätter, Insekten und Staub von der Vorderseite des Klimasystems entfernen. Diese Ablagerungen behindern den Luftstrom und verringern die Kühlwirkung.
  - In der kalten Jahreszeit die Klimaanlage einmal pro Woche für mindestens 10 Minuten einschalten, um das Schmieröl im Kältemittelkreislauf umzuwälzen.
- Wenn die Kühlleistung der Klimaanlage nachlässt, zur Wartung einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen.

⚠ VORSICHT

- Bei jeder Wartung des Klimasystems sollte die Werkstatt ein Kältemittel-Recyclingsystem verwenden. Das System kann das Kältemittel recyceln, um Umweltverschmutzung durch direkte Entladung des Kältemittels zu vermeiden.

Wischerblätter

Die Wischlippe aus synthetischem Gummi ist ein empfindliches Teil. Unterschiedliche Einsatzumgebungen des Fahrzeugs und Nutzungsgewohnheiten der Fahrer können die Wischerblätter beschädigen. Daher Folgendes beachten, um die Lebensdauer der Wischerblätter und die Fahrsicherheit zu gewährleisten:

- Die Wischerblätter nicht zum Entfernen von Eis auf der Windschutzscheibe verwenden. Einen geeigneten Eiskratzer verwenden.
- Die Windschutzscheibe nicht wischen, wenn sie schmutzig, fettig oder wachsartig ist.
- Die Oberfläche der Windschutzscheibe sauber halten. Keinen Staub, Sand, Insekten oder Fremdkörper auf der Windschutzscheibe abwischen.
- Bei der Fahrzeugwäsche und Lackpflege muss die Windschutzscheibe nicht gewachst werden, da die Wachsschicht bei schlechten Lichtverhältnissen Licht reflektiert, was die Sicht und die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Nach der Fahrzeugwäsche die Wischerblätter mit klarem Wasser abspülen und einen speziellen Scheibenreiniger verwenden, um die Wachsschicht auf der Windschutzscheibe zu entfernen.
- Um Schäden an den Wischerblättern durch zu hohen Wasserdruck zu vermeiden, diese nicht direkt mit einem Wasserstrahl reinigen.

Wartungsregeln

- Windschutzscheibe und Wischerblatt regelmäßig reinigen (vorzugsweise einmal wöchentlich oder alle zwei Wochen).

- Den Scheibenwischer regelmäßig abwischen (vorzugsweise einmal täglich oder alle zwei Tage). Beim Wischen der Windschutzscheibe darauf achten, dass diese vollständig benetzt ist (wenn es nicht regnet, muss vorher Waschflüssigkeit gesprüht werden).
- Die Windschutzscheibe mit einer speziellen Scheibenwaschflüssigkeit reinigen.
- An der Windschutzscheibe haftenden Schlamm und Insektenreste umgehend mit einem Lappen entfernen.
- Bei Steinschlagschäden an der Windschutzscheibe sollte eine rechtzeitige Instandsetzung erfolgen (es wird empfohlen, Reparatursätze mit Harz zu verwenden und die Windschutzscheibe auszutauschen, wenn die Schäden zu groß oder zu zahlreich sind).
- Die Wischerblätter regelmäßig austauschen, vorzugsweise alle sechs Monate.
- Beim Reinigen der Windschutzscheibe den Wischerarm vorab anheben. Die spezifische Betriebsmethode ist wie folgt:

  1. Auf dem Infotainment-Touchscreen zu Service → Überholung gehen, um die Überprüfung der vorderen/hinteren Wischer zu aktivieren. Die Wischer fahren aus.
  2. Das obere Ende des Wischerarms greifen und die Baugruppe von Wischerarm und -blatt vorsichtig anheben.

Reifen

- Für sicheres Fahren müssen die Reifen in Bauart und Größe zum Fahrzeug passen sowie ein ausreichendes Profil und den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

WARNUNG

- Die Verwendung von Reifen mit übermäßigem Verschleiß oder zu niedrigem/zu hohem Reifendruck kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Alle Anweisungen in diesem Handbuch bezüglich Reifendruck und Wartung befolgen.

Reifenbefüllung

- Reifendruck korrekt halten, um die beste Kombination aus Manövrierfähigkeit, Lebensdauer des Profils und Fahrkomfort zu gewährleisten.
- Ein zu niedriger Reifendruck kann zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen, die Lenkbarkeit und den Energieverbrauch beeinträchtigen und durch Überhitzung zu Undichtigkeiten führen.
- Ein zu hoher Reifendruck verringert den Fahrkomfort und erhöht die Anfälligkeit für Schäden durch unebene Straßen. In schweren Fällen stellt das Risiko eines Reifenplatzers eine ernste Gefahr für die Sicherheit des gesamten Fahrzeugs dar. Zu hoher Reifendruck führt zudem zu ungleichmäßigem Verschleiß der Reifen und beeinträchtigt deren Lebensdauer.
- Wenn die Reifen kalt sind, kann anhand der auf dem Kombiinstrument angezeigten Reifendruckwerte entschieden werden, ob der Reifendruck aufgefüllt werden muss.
- Der Reifendruck sollte gemessen werden, wenn die Reifen

Umgebungstemperatur haben. Dies bedeutet, dass er mindestens drei Stunden nach dem Anhalten gemessen werden sollte. Wenn das Fahrzeug gefahren werden muss, bevor der Reifendruck gemessen wird, können die Reifen immer noch als auf Umgebungstemperatur betrachtet werden, solange die gefahrene Strecke nicht mehr als 1,6 km beträgt.

- Es ist normal, dass der bei warmen Reifen (nach einer Fahrt von mehreren Kilometern) gemessene Reifendruckwert 30-40 kPa (0,3–0,4 bar) höher ist als bei kalten Reifen. In diesem Fall keine Luft ablassen, um den für kalte Reifen angegebenen Druckwert zu erreichen; andernfalls ist der Reifendruck unzureichend.

ERINNERUNG

- Der empfohlene Reifenkaltfülldruck ist auf dem Schild am Türrahmen der Fahrerseite angegeben.
- Schlauchlose Reifen verfügen im Falle einer Reifenpanne über eine Selbstdichtungsfunktion. Da es sich jedoch meist um einen sehr langsamen Luftverlust handelt, suchen Sie sorgfältig nach der undichten Stelle, sobald der Reifen an Druck verliert.

Reifenprüfung

- Bei jeder Überprüfung des Reifendrucks die Reifen auf Schäden, eingedrungene Fremdkörper und Verschleiß prüfen.
  - Den Reifen wechseln, wenn Beulen sowie Schäden an der Lauffläche oder der Seitenwand festgestellt werden. Die Reifen müssen ersetzt werden, wenn einer der folgenden Fälle eintritt.
  - Den Reifen ersetzen, wenn Risse an der Seite vorhanden sind oder wenn das Gewebe oder der Cord sichtbar ist.
  - Reifen mit übermäßigem Profilverschleiß ersetzen.
- In die Reifenlaufflächen sind Verschleißanzeigen eingegossen. Wenn das Profil bündig mit der Verschleißanzeige ist, beträgt die Profiltiefe weniger als 1,6 mm. Die Bodenhaftung derart abgefahrener Reifen ist auf nasser Fahrbahn sehr gering.



- Reifen mit freiliegenden Verschleißanzeigen weisen einen erheblichen Leistungsverlust auf und müssen daher ersetzt werden.

Wartung

- Neben dem korrekten Reifendruck trägt auch eine korrekte Achsvermessung dazu bei, den Reifenverschleiß zu verringern.
- Bei ungleichmäßiger Reifenabnutzung einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung der Achsvermessung aufsuchen.
- Obwohl die Räder des Fahrzeugs ab Werk ausgewuchtet sind, müssen sie nach einer gewissen Laufzeit erneut ausgewuchtet werden.
- Bei anhaltenden Vibrationen bei hohen Geschwindigkeiten (über 80

km/h), jedoch nicht bei niedrigen Geschwindigkeiten, Reifen von einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter überprüfen lassen.

- Wurde ein Reifen repariert, diesen unbedingt neu auswuchten.
- Reifen nach der Montage neuer Reifen oder einem Reifenwechsel immer auswuchten.

VORSICHT

- Ungeeignete Auswuchtgewichte können sich lösen und abfallen, wodurch das Fahrzeug oder umliegende Objekte während der Fahrt beschädigt werden.
- Ungeeignete Auswuchtgewichte beschädigen die Aluminiumfelgen des Fahrzeugs. Daher wird empfohlen, Original-Auswuchtgewichte zu verwenden.

Umsetzen der Reifen

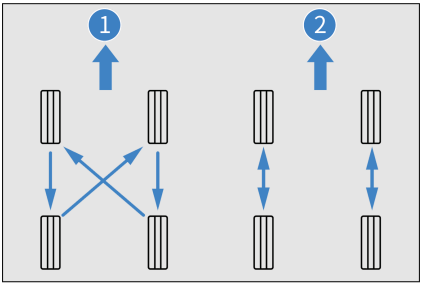
- Um einen gleichmäßigen Reifenverschleiß zu gewährleisten und die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, wird empfohlen, den Verschleiß der inneren und äußeren Laufflächen alle 10.000 km zu prüfen und eine 4-Rad-Achsvermessung, Inspektion sowie Einstellung durchzuführen. Reifen bei Bedarf umsetzen.
- Reifen nicht umsetzen, wenn ein Ersatzrad* am Fahrzeug verwendet wird.
- Nach dem Reifenwechsel einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für die Reifendruckanpassung kontaktieren.

Laufrichtungsgebundene Reifen und Räder

- Beim Kauf von Ersatzreifen kann es vorkommen, dass einige Reifen „laufrichtungsgebunden“ sind und nur in eine Richtung rotieren dürfen. Werden laufrichtungsgebundene Reifen verwendet, dürfen beim Umsetzen der Reifen nur die Vorder- und Hinterräder getauscht werden.
- Das Umsetzen der Reifen bei Fahrzeugen mit Allradantrieb erfolgt wie abgebildet:

① Nicht laufrichtungsgebundene Reifen und Räder

② Laufrichtungsgebundene Reifen und Räder.



WARNUNG

- Aufgrund der schmalen Vorder- und breiten Hinterreifen bei Fahrzeugen mit Heckantrieb können nur die linken und rechten Räder getauscht werden. Bei Verwendung von laufrichtungsgebundenen Reifen an Fahrzeugen mit Heckantrieb ist ein Umsetzen der Reifen nicht möglich.

Reifen und Räder wechseln

- Originalreifen maximieren die Leistung und bieten gleichzeitig die beste Kombination aus Fahrverhalten, Fahrkomfort und Lebensdauer.

- Es wird empfohlen, die Reifen bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter gegen Originalreifen austauschen zu lassen.
- Der Austausch von Reifen gegen solche mit anderen Größen, Tragfähigkeitskennzahlen, Geschwindigkeitsindizes und maximalen Kaltreifendrücken (auf der Reifenflanke markiert) oder die gemischte Verwendung von Radial- und Diagonalreifen kann die Bremsleistung, die Antriebskraft (Bodenhaftung) und die Lenkpräzision verringern.
- Ungeeignete Reifen beeinträchtigen das Fahrverhalten und die Stabilität des Fahrzeugs und können zu Unfällen führen.
- Nicht nur einen Reifen austauschen; Andernfalls wird das Fahrverhalten des Fahrzeugs stark beeinträchtigt.
- ABS arbeitet durch den Vergleich der Raddrehzahlen. Beim Reifenwechsel Reifen der gleichen Größe wie die Originalreifen verwenden. Größe und Aufbau der Reifen beeinflussen die Raddrehzahl und können zu einer unkoordinierten Systemfunktion führen.
- Muss das Rad ausgetauscht werden, sicherstellen, dass die Spezifikationen des neuen Rades mit denen des Originalrades übereinstimmen. Neue Räder sind bei autorisierten BYD-Händlern oder Serviceanbietern erhältlich. Vor dem Austausch der Räder bitte einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter konsultieren.

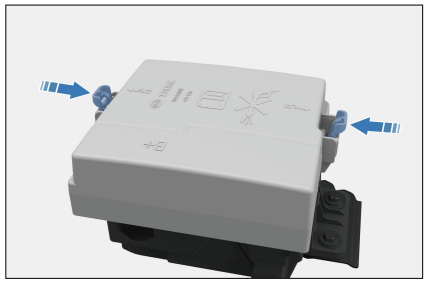
WARNUNG

- Bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, um ein ordnungsgemäßes Fahrverhalten und eine korrekte Kontrolle über das Fahrzeug zu gewährleisten.
  - Keine Radialreifen, Gürtelreifen oder Diagonalreifen gemischt am Fahrzeug verwenden.
  - Keine Reifen mit anderen als den vom Hersteller empfohlenen Abmessungen verwenden.

Sicherungen

Alle Fahrzeugstromkreise sind mit Sicherungen ausgestattet, um Kurzschlüsse oder Überladungen zu verhindern. Diese Sicherungen befinden sich in den Sicherungskästen unter der Motorhaube bzw. im Armaturenbrett. In diesen Sicherungskästen sind Sicherungsetiketten angebracht, die die Zuordnung der Sicherungen zu den elektrischen Komponenten zeigen.

- Die Sicherungen unter der Motorhaube befinden sich im linken hinteren Teil des Motorraums. Um den PDB zu öffnen, zuerst die Verkleidung entfernen und die Verriegelung wie abgebildet drücken.



- Die Sicherung im Armaturenbrett auf der Fahrerseite befindet sich auf der rechten Seite des Armaturenbretts. Den unteren Teil des Armaturenbretts

abnehmen, um die Sicherung zu überprüfen.

- Das Ersetzen durchgebrannter Sicherungen durch Sicherungen mit höherer Stromstärke kann die Wahrscheinlichkeit einer Beschädigung der elektrischen Anlage erheblich erhöhen.
- Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Stromstärke vorhanden ist, stattdessen eine Sicherung mit niedrigerer Stromstärke verwenden.



ERINNERUNG

- Keine Sicherungen mit einer höheren Stromstärke als dem Nennwert oder andere Lösungen zum Ersetzen der Sicherungen verwenden, da dies zu schweren Schäden oder sogar zu einem Brand führen kann.
- Wenn eine Sicherung durchbrennt, wird empfohlen, die Sicherung bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter prüfen oder ersetzen zu lassen.

07 BEIM AUFTRETEN VON STÖRUNGEN

Beim Auftreten von Störungen..... 254

Beim Auftreten von Störungen

Reflektierende Weste

- Die Warnweste befindet sich im Werkzeugkasten unter der Kofferraumbodenabdeckung.
- Im Notfall stets die reflektierende Weste ordnungsgemäß anlegen, bevor Fehler überprüft oder Unfallmaßnahmen ergriffen werden, um die eigene Sicherheit zu gewährleisten.

Bei leerer Batterie des intelligenten Schlüssels

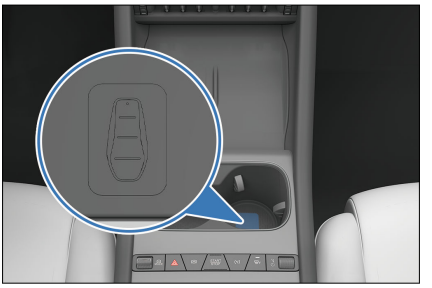
Wenn die Anzeige des intelligenten Schlüssels nicht blinkt und das Fahrzeug nicht über die Startfunktion gestartet werden kann, ist möglicherweise die Batterie des intelligenten Schlüssels leer. Es wird empfohlen, schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für den Batteriewechsel zu kontaktieren. In diesem Fall können Sie das Fahrzeug im stromlosen Modus starten.

VORSICHT

- Den intelligenten Schlüssel nicht an einen Ort legen, der hohen Temperaturen ausgesetzt ist.
- Nicht mit harten Gegenständen auf den Schlüssel schlagen.
- Prüfen, ob sich Radiosender, Umspannwerke oder Flughafenfunksender in der Nähe befinden, die den normalen Betrieb des elektronischen intelligenten Schlüssels stören könnten.
- Halten Sie den Schlüssel nach dem Verriegeln des Fahrzeugs und dem Scharfschalten des Diebstahlschutzsystems vom Fahrzeug fern, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen; andernfalls verbraucht die automatische Kartensuche des Fahrzeugs Strom der Niederspannungsbatterie und des intelligenten Schlüssels.

Starten des Fahrzeugs bei entladener Batterie des elektronischen intelligenten Schlüssels:

1. Mit dem mechanischen Schlüssel das Fahrzeug entriegeln.
2. Den intelligenten Schlüssel dicht an das Symbol Kein Strom halten.
3. Zum Starten des Fahrzeugs die START/STOP-Taste drücken und das Bremspedal betätigen.



Notabschaltsystem

- Das Notabschaltsystem wird aktiviert und das Hochspannungssystem automatisch abgeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Die Airbags lösen nach einem Frontalaufprall nicht aus.
- Es liegt ein Heckaufprall vor.
- Das Fahrzeugsystem ist defekt.

- Die OK-Kontrollleuchte erlischt, wenn eine der oben genannten Situationen eintritt.
- Die Aktivierung des Notabschaltsystems bei den genannten Kollisionsarten minimiert das Risiko von Verletzungen oder Unfällen.
- Das Fahrzeugsystem kann nicht wieder in den OK-Status versetzt werden, sobald das Notabschaltsystem aktiviert wurde. In diesem Fall wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter um Hilfe zu bitten. Das System wird sofort ausgeschaltet, selbst wenn die Zündung eingeschaltet wird. Sich so bald wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

Fahrzeugbrand-Rettung

Im Brandfall wie folgt je nach tatsächlicher Situation weiter mit dem Fahrzeug verfahren:

1. Zündung ausschalten, und Fahrzeug verlassen.
2. Unter der Voraussetzung gewährleisteter persönlicher Sicherheit bei kleinem, langsam fortschreitendem Brand mit einem Trockenpulverlöscher löschen, und sofort Hilfe anfordern.
3. Wenn das Feuer groß ist und sich schnell ausbreitet, vom Fahrzeug fernhalten und die Feuerwehr rufen; dabei informieren, dass das Fahrzeug mit einem HV-Akkupack ausgestattet ist, und auf Rettung warten.

⚠ VORSICHT

- Während der Fahrzeugdemontage isolierende Handschuhe tragen. Feuerlöscher des vorgeschriebenen Typs verwenden. Wasser oder ungeeignete Feuerlöscher können einen Stromschlag verursachen.
- Bei anderen besonderen Bedingungen, die umherfliegende Teile verursachen (z. B. Innenverkleidungen und Glas), Abstand vom Fahrzeug halten und umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zum Einsatz vor Ort anfordern.

Rettung bei Batterieleckage

Wenn nach einer Kollision die Batterie ausläuft, ein beißender Geruch im Fahrzeug wahrnehmbar ist, Säureaustritt außen am Fahrzeug sichtbar ist oder Rauch aus dem Akkupack aufsteigt:

1. Zündung ausschalten, und die Niederspannungsbatterie trennen, wenn es die Umstände zulassen.
2. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter sowie die Feuerwehr anrufen, unter Hinweis darauf, dass das Fahrzeug mit einem Hochspannungsbatteriepaket ausgerüstet ist, und auf Rettung warten.

Bei einer Kollision

Im Kollisionsfall wie folgt je nach tatsächlicher Situation mit dem Fahrzeug verfahren:

1. Zündung ausschalten, und die Niederspannungsbatterie trennen, wenn es die Umstände zulassen.

2. Unverzüglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Rettung anrufen.
3. Eine einfache Sichtprüfung durchführen, wenn es die Umstände zulassen: Prüfen, ob Kanten der HV-Batteriewanne Risse aufweisen und ob offensichtlich Flüssigkeit austritt.
   - Schäden an Hochspannungskomponenten lassen sich nicht in allen Fällen erkennen. Beschädigte Komponenten nicht handhaben oder mit Schmuck oder anderen Metallgegenständen berühren.
   - Bei Hautkontakt mit ausgelaufener Flüssigkeit diese sofort mit viel Wasser 10–15 Minuten abwaschen. Bei anhaltendem Unbehagen 2,5%ige Calciumglukonat-Salbe auftragen oder in 2% bis 2,5%ige Calciumglukonat-Lösung für 10 bis 15 Minuten einweichen. Bessert sich der Zustand nicht oder hält das Unwohlsein an, unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.
   - Die orangefarbenen Hochspannungskabel oder andere Hochspannungskomponenten nicht berühren. Nur autorisiertem Fachpersonal sind Arbeiten an Hochspannungssystemen gestattet.
   - Orangefarbene Hochspannungskabel nicht beschädigen, verändern, demontieren oder vom Hochspannungsnetz trennen.
   - Feuerwehr und Rettungskräfte darüber informieren, dass das Fahrzeug mit einem Hochspannungsbatteriepaket ausgerüstet ist.

WARNUNG

- Verschüttete Flüssigkeiten nicht berühren, und Abstand von einem leckenden Fahrzeug oder einer Hochspannungsbatterie halten.
- Ausgetretene Flüssigkeit nicht in Wasser, Boden oder andere Umwelt einleiten.
- Im Falle einer Fahrzeugpanne oder Kollision erzeugt das Hochvoltsystem vor und nach dem Fahrzeugstart sowie im ausgeschalteten Zustand viel Wärme. Auf hohen Druck und hohe Temperaturen achten.
- Hochspannungsbatteriekomponenten und Anschlusskabel nicht demontieren, bewegen oder verändern, da deren Steckverbindungen schwere Verbrennungen oder Stromschläge verursachen können und Personenschäden oder Tod zur Folge haben können. Die orangefarbenen Kabel sind Bestandteil des Hochspannungs-Kabelbaums. Das Hochspannungssystem des Fahrzeugs darf nicht eigenständig instand gesetzt werden. Bei erforderlicher Instandsetzung wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufzusuchen.
- Die Fernbedienung und Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs können Personen mit medizinischen Geräten beeinflussen und schädigen.

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss

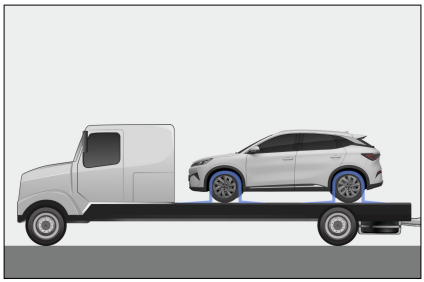
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter, einen professionellen Abschleppdienst oder die Organisation, der Sie für die Pannenhilfe beigetreten sind, zu kontaktieren.

WARNUNG

- Das Fahrzeug darf nicht mit Seilen oder Ketten von anderen Fahrzeugen abgeschleppt werden.

Empfohlene Abschleppmethode:

- Plattformanhänger
  - Fällt das Fahrzeug aus und muss abgeschleppt werden, wird ein Plattformanhänger empfohlen. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, müssen die vier Räder vom Boden abgehoben sein. Das Abschleppen des Fahrzeugs allein auf den Vorder- oder Hinterrädern kann Hochspannungskomponenten beschädigen.



VORSICHT

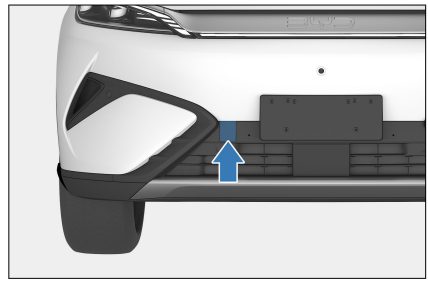
- Bei Verwendung eines Plattformanhängers sicherstellen, dass das Fahrzeug sicher befestigt ist, um ein Verrutschen zu verhindern.
- Es wird empfohlen, professionelle Zurrgurte und Spanner zu verwenden und das Fahrzeug mittels Über-den-Reifen-Methode zu sichern.
- Beim Befestigen des Fahrzeugs keine Befestigungsmittel wie Gurte und Seile durch die Räder führen oder an Fahrwerk, Aufhängung und anderen Karosserieteilen festbinden, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.
- Sicherstellen, dass die Räder des Fahrzeugs während des Transports blockiert werden, um mögliche Schäden zu verhindern.

Abschleppöse

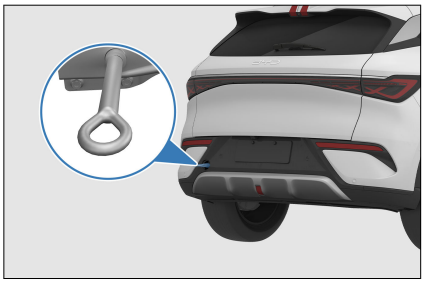
Dieses Fahrzeug ist mit vorderen und hinteren Abschleppösen ausgestattet; die Anweisungen lauten wie folgt:

1. Die Abdeckung der Abschleppöse mit einem Schlitzschraubendreher aufhebeln.
2. Die Abschleppöse in die Öffnung der Abschleppöse einsetzen.

- Die Einbauposition der vorderen Abschleppöse ist in der Abbildung dargestellt.



- Die Einbauposition der hinteren Abschleppöse ist in der Abbildung dargestellt.



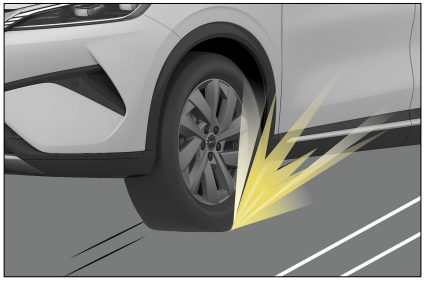
- Wenn das Fahrzeug geborgen werden muss, wird empfohlen, einen professionellen Abschleppdienst oder den Kundendienst anzurufen.
- In Notsituationen, in denen das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, Folgendes beachten, um Fahrzeugschäden oder Verletzungen zu vermeiden:
  - Das Zugfahrzeug muss in gutem Zustand sein und das abgeschleppte Fahrzeug im Leerlauf (N); die Abschleppgeschwindigkeit darf 5 km/h nicht überschreiten.
  - Das Fahrzeug niemals ruckartig ziehen.
  - Die hintere Abschleppvorrichtung darf nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge verwendet werden.
  - Im abgeschleppten Fahrzeug dürfen sich außer dem Fahrer keine Personen befinden, und es darf kein Anhänger gezogen werden.
  - Sowohl am Zugfahrzeug als auch am abgeschleppten Fahrzeug muss die Warnblinkanlage eingeschaltet sein.
  - Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, darf nur die fahrzeugeigene Abschleppöse verwendet werden.
  - Der Abstand zwischen dem schleppenden und dem abgeschleppten Fahrzeug muss mehr als vier Meter, aber weniger als zehn Meter betragen.
  - Die Breite und das Gewicht des abgeschleppten Fahrzeugs dürfen nicht größer sein als die des Zugfahrzeugs.
  - Beim Abschleppen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Umgebung frei ist, genügend Platz vorhanden ist und sich keine Personen in der Nähe der Abschleppvorrichtung befinden.
  - Beim Befreien des Fahrzeugs dieses so steuern, dass es sich in Richtung der Zugkraft bewegt. Das Ziehen des Fahrzeugs von der Seite oder vertikal ist verboten.
  - Das abgeschleppte Fahrzeug muss von einem Fahrer im Innenraum gesteuert werden, wobei sich Lenk- und Bremssysteme in normalem Zustand befinden müssen.

WARNUNG

- Niemals ein festgefahrenes oder aufgesessenes Fahrzeug an den Abschleppösen bergen. Professionellen Rettungsdienst oder Kundendienst anrufen.
- Wenn das Lenk- oder Bremssystem des abgeschleppten Fahrzeugs ausfällt, einen professionellen Abschleppdienst oder den Kundendienst kontaktieren. Fahrzeug in solchen Fällen nicht abschleppen.
- Das Abschleppen des Fahrzeugs an einer Abschleppöse wird nicht empfohlen.

Bei einer Reifenpanne

- Bei einem platten Reifen die Geschwindigkeit verringern, die Spur halten und die verkehrsreiche Straße verlassen, um an einem sicheren Ort anzuhalten.
- Auf festem, ebenem Untergrund parken und Autobahngabelungen vermeiden.
- EPB aktivieren und die Taste „P “ drücken.
- Das Fahrzeug ausschalten und die Warnblinkanlage einschalten.



- Sicherstellen, dass alle Insassen aussteigen, und sie anweisen, einen sicheren Ort abseits des fließenden Verkehrs aufzusuchen.
- Zur Vermeidung des Wegrollens das Fahrzeug sichern, indem der Reifen diagonal zum platten Reifen unterkeilt wird.

VORSICHT

- Mit einem platten Reifen darf nicht weitergefahren werden. Bereits kurze Fahrten können den Reifen so stark beschädigen, dass er nicht mehr repariert werden kann.

Bordwerkzeuge

Die Bordwerkzeuge befinden sich in einer Box unter dem Gepäckraumboden.

Dazu gehören: Warndreieck, reflektierende Weste, Abziehhaken für Radmutterkappen, Reifenreparaturset und Abschleppöse.

ERINNERUNG

- In einem Notfall, in dem das Fahrzeug selbst gewartet werden muss, muss bekannt sein, wie das Bordwerkzeug verwendet wird und wo es sich befindet.

- Im Notfall stets die reflektierende Weste ordnungsgemäß anlegen, bevor Fehler überprüft oder Unfallmaßnahmen ergriffen werden, um die eigene Sicherheit zu gewährleisten.

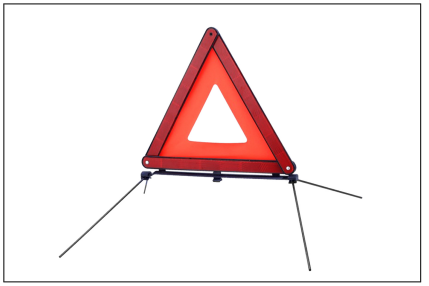
Aufstellen des Warndreiecks

ERINNERUNG

- Das Warndreieck dient dazu, nachfolgende Fahrzeuge zu warnen und Auffahrunfälle aufgrund hoher Geschwindigkeit oder späten Bremsens zu vermeiden.

Verwendung des Warndreiecks:

1. Warndreieck aus der Box nehmen.
2. Die Enden zu einem Dreieck zusammenfügen.
3. Standfüße wie abgebildet montieren.



ERINNERUNG

- Beim Parken zur Reparatur daran denken, gemäß den örtlichen Verkehrsvorschriften ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug aufzustellen, wobei die rote Seite des Dreiecks dem entgegenkommenden Verkehr zugewandt sein muss. Nach der Reparatur das Warndreieck für den zukünftigen Gebrauch wieder verstauen.

Verwendung des Reifenreparatursets

- Das Reifendichtmittel dient zum Abdichten kleiner Schnitte, insbesondere von Schnitten oder Einstichen in der Lauffläche. Es handelt sich lediglich um eine Notlösung für die Fahrt zum nächstgelegenen Servicezentrum und nur für kurze Notstrecken, auch wenn der Reifen nicht platt ist.

WARNUNG

- Das Reifenreparaturset kann höchstens Löcher in der Reifenlauffläche mit einem Durchmesser von bis zu 6 mm abdichten. Das Set nicht bei Löchern mit größerem Durchmesser oder an anderen Stellen des Reifens verwenden, sondern die Pannenhilfe rufen.

WARNUNG

- Reifendichtungsmittel ist leicht entzündlich und gesundheitsschädlich. Notwendige Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Feuer zu verhindern und Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung zu vermeiden; von Kindern fernhalten; und Dämpfe nicht einatmen.

Bei Kontakt mit Reifendichtmittel:

- Wenn Reifendichtmittel mit der Haut in Kontakt kommt oder in die Augen gelangt, die betroffene Körperstelle sofort gründlich mit viel sauberem Wasser spülen.
- Verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- Im Falle einer allergischen Reaktion sofort einen Arzt aufsuchen.
- Wenn Reifendichtmittel versehentlich verschluckt wird, den Mund gründlich ausspülen und sofort viel Wasser trinken. Kein Erbrechen herbeiführen, und sofortige ärztliche Hilfe suchen.

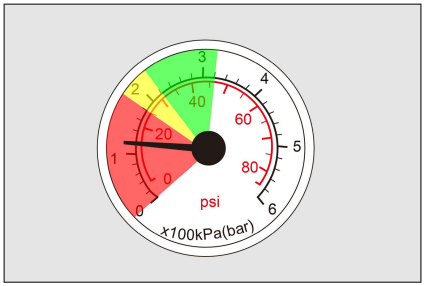
Verwendung des Reifenreparatursets

- Für die Verwendung des Sets die Aufkleber auf dem Kompressor und dem Reifendichtmittel beachten.
- Wenn der Kompressor an eine Stromquelle angeschlossen werden muss, den Kompressor in die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs stecken, das Fahrzeug starten und den Kompressor einschalten. Das Reifendichtmittel wird dann zusammen mit Luft durch den Kompressorschlauch in den Reifen gefüllt.

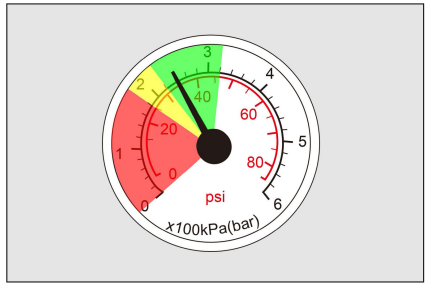
ERINNERUNG

- Sicherstellen, dass der Schalter des Kompressors ausgeschaltet ist, wenn der Netzstecker in die 12-V-Steckdose im Fahrzeug gesteckt wird.
- Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ununterbrochen verwenden.

- Den Reifendruckwert am Kompressor beobachten.
  - Wenn der Reifendruck innerhalb von 10 Minuten nicht 180 kPa (1,8 bar) erreicht (roter Bereich in der Abbildung), den Kompressor ausschalten. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.



- Wenn der Reifendruck zwischen 180 und 320 kPa (1,8–3,2 bar) liegt (grüner und gelber Bereich in der Abbildung), das Set so schnell wie möglich entfernen und innerhalb einer Minute mit einer Geschwindigkeit unter 80 km/h losfahren, wobei die Fahrstrecke 10 km nicht überschreiten darf, damit sich das Reifendichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt.



- Anhalten, um den reparierten Reifen und den Reifendruckwert am Kompressor zu überprüfen.
  - Wenn der Reifendruck höher als 220 kPa (2,2 bar) ist, mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h zur nächsten Vertragswerkstatt fahren.
  - Wenn der Reifendruck zwischen 130 und 220 kPa (1,3–2,2 bar) liegt, den Vorgang zum Einfüllen des Reifendichtmittels in den Reifen wiederholen und die Anzeige des Reifendruckmessers am Kompressor beobachten.
  - Wenn der Reifendruck 130 kPa (1,3 bar) nicht erreicht, wird empfohlen, an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

ERINNERUNG

- Die Verwendung von Reifendichtungsmittel bei beschädigten Reifen ist nur eine Notlösung. Die Reifen so schnell wie möglich in einer Fachwerkstatt wechseln. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren und den Wartungstechniker darüber zu informieren, dass Reifendichtmittel verwendet wurde.

ERINNERUNG

- Starkes Beschleunigen und schnelle Kurvenfahrten vermeiden.
- Die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h einhalten. Nicht weiterfahren, wenn während der Fahrt starke Vibrationen, instabiles Fahrverhalten oder Geräusche auftreten.
- Wenn das Reifendichtmittel abläuft (siehe Etikett auf der Flasche für das genaue Datum), dieses durch ein neues ersetzen.
- Nach Verwendung des Reifenreparatursets wird empfohlen, neues Reifendichtmittel bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu erwerben.

08 SPEZIFIKATIONEN

Fahrzeugdaten.....264
Informationen.....270
Konformitätserklärungen.....272

Fahrzeugdaten

Fahrzeugdaten

Fahrzeugdaten

Abmessungen

Artikel	Parameter	
Ausstattungsvariante	Konfiguration 1	Konfiguration 2
Fahrzeuglänge	175 Zoll (4455 mm)	
Breite (ohne Seitenspiegel)	74 Zoll (1875 mm)	
Höhe des Fahrzeugs	64 Zoll (1615 mm)	
Radstand	107 Zoll (2720 mm)	
Vordere Spurweite	62,2 Zoll (1580 mm)	61,54 Zoll (1563 mm)
Hintere Spurweite	62,4 Zoll (1585 mm)	61,46 Zoll (1561 mm)
Vorderradaufhängung	35 Zoll (888 mm)	34,13 Zoll (867 mm)
Hinterradaufhängung	33 Zoll (847 mm)	34,09 Zoll (866 mm)
Böschungswinkel vorn	19°	
Böschungswinkel hinten	24°	

Fahrzeugmasse

Artikel	Parameter	
Ausstattungsvariante	Konfiguration 1	Konfiguration 2

Artikel	Parameter	
Leergewicht	4145 lb (1880 kg)	4387 lb (1990 kg)
Vorderachslast	1951 lb (885 kg)	2172 lb (985 kg)
Hinterachslast	2194 lb (995 kg)	2216 lb (1005 kg)
Max. zulässige Gesamtmasse	5313 lb (2410 kg)	5556 lb (2520 kg)
Vorderachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse	2282 lb (1035 kg)	2524 lb 1145 kg
Hinterachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse	3031 lb (1375 kg)	3031 lb (1375 kg)
Anzahl der Insassen	5 Personen	5 Personen

Antriebsmotor

Artikel	Parameter	
Ausstattungsvariante	Konfiguration 1	Konfiguration 2
Antriebsmotormodell	Vorn: YS230XYC Hinten: TZ200XYT	Hinten: TZ200XYT
Typ	Vorderseite: Asynchronmotor Hinten: Permanentmagnet-Synchronmotor	Hinten: Permanentmagnet-Synchronmotor
Antriebstyp	AWD	RWD
Nennleistung/Drehzahl/ Drehmoment (kW/U/min/ N · m)	Vorn: 35/4775/70 Hinten: 70/4457/150	Hinten: 70/4457/150
Spitzenleistung/Drehzahl/ Drehmoment (kW/U/min/ N · m)	Vorn: 100/5305/180 Hinten: 230/5491/380	Hinten: 230/5491/380

Fahrzeugleistung und Wirtschaftlichkeit

Artikel	Parameter	
Ausstattungsvariante	Konfiguration 1	Konfiguration 2
Höchstgeschwindigkeit per Auslegung	112 mph (180 km/h)	124 mph (200 km/h)
Maximale Steigfähigkeit	30%	45%
Stromverbrauch auf 100 km unter kombinierten Bedingungen	16,7 kWh/100 km	18,4 kWh/100 km

VORSICHT

- Die tatsächliche Stromaufnahme hängt von Faktoren wie Fahrzeugzustand, Straßenverhältnissen und Fahrgewohnheiten ab.

Hochspannungsbatterie

Artikel	Parameter
Typ	Lithium-Eisenphosphat-Batterie
Nennkapazität der Hochspannungsbatterie	150 Ah

Räder und Reifen

Artikel	Parameter
Reifenspezifikation	235/50 R18; 215/55 R18
Reifendruck (kPa)	39 psi
	270 kPa
Anforderung an die dynamische Radauswuchtung	⩽0,022 lb
	⩽10 g

Werte der Achsvermessung (bei Leergewicht)

Artikel	Parameter
Vorderer Sturz	-0,55°±0,75°
Gesamtvorspur der Vorderräder	0,36°±0,16°

Artikel	Parameter
Spreizungswinkel	11,61°±0,75°
Nachlaufwinkel	6,47°±0,75°
Hinterer Sturz	-1°±0,75°
Gesamtvorspur der Hinterräder	0,16°±0,16°

Bremssystem

Artikel	Parameter	
Ausstattungsvariante	Konfiguration 1	Konfiguration 2
Leerweg des Bremspedals	⩽ 0,197 Zoll	
	⩽5 mm	
Standarddicke der vorderen Bremsscheibe	1,02 Zoll	1,10 Zoll
	26 mm	28 mm
Mindestdicke der vorderen Bremsscheibe	0,945 Zoll	1,02 Zoll
	24 mm	26 mm
Standarddicke der hinteren Bremsscheibe	0,787 Zoll	
	20 mm	
Mindestdicke der hinteren Bremsscheibe	0,709 Zoll	
	18 mm	
Standarddicke des vorderen Reibbelags	0,394 Zoll	
	10 mm	
Mindestdicke der vorderen Reibbeläge	0,098 Zoll	
	2,5 mm	
Standarddicke der hinteren Reibbeläge	0,335 Zoll	
	8,5 mm	
Mindestdicke der hinteren Reibscheibe	0,098 Zoll	
	2,5 mm	

Sitze (bei Messung der Sitzkissentiefe):

Artikel	Parameter
Eingestellter Rückenlehnenwinkel für Vordersitze	23°
Verstellbereich vorwärts und rückwärts für Vordersitze	7,87 Zoll (200 mm) nach vorne und 2,36 Zoll (60 mm) nach hinten von der Konstruktionsposition; Neigung der Gleitschiene: 4,5°
Normale Betriebsbedingungen der Vordersitzlehnen	Sitzlehne 22,5° vorwärts und 52,5° rückwärts von der Konstruktionslage
Eingestellter Rückenlehnenwinkel für Rücksitze	23°/28°
Verstellbereich vorwärts und rückwärts für Rücksitze	Konstruktionszustand, nicht verstellbar (bei Entriegelung ablegen)
Normale Betriebsbedingungen der hinteren Sitzlehnen	27°

Empfohlene Ölsorte und Füllmenge:

<table>
<tr><th>Artikel</th><th colspan="2">Parameter</th></tr>
<tr><td>Ausstattungsvariante</td><td>Konfiguration 1</td><td>Konfiguration 2</td></tr>
<tr><td>Ölsorte des Vorderachsgetriebes</td><td>EV3.0; BOT383; W5</td><td>EV3.0; BOT383; W5</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Ölfüllmenge des Vorderachsgetriebes</td><td>Vorn: 63,35 ± 1,76 imp oz</td><td rowspan="4">52,79±1,76 imp oz
(1,55±0,05 L)</td></tr>
<tr><td>(1,8±0,05 L)</td></tr>
<tr><td>Hinten: 52,79±1,76 imp oz</td></tr>
<tr><td>(1,55±0,05 L)</td></tr>
<tr><td>Motorkühlmitteltyp</td><td colspan="2">Glykol-Kühlmittel auf organischer Säurebasis -40</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Kühlmittelmenge des Motors</td><td>1,22 ± 0,11 ukgal / 1,28 ± 0,11 ukgal (4WD)</td><td>1,18 ± 0,11 ukgal / 1,24 ± 0,11 ukgal (RWD)</td></tr>
<tr><td>5,59 ± 0,5 L / 5,84 ± 0,5 L (4WD)</td><td>5,38 ± 0,5 L / 5,63 ± 0,5 L (RWD)</td></tr>
<tr><td>Bremsflüssigkeitstyp</td><td colspan="2">DOT4 oder HZY6</td></tr>
<tr><td>Bremsflüssigkeitsmenge</td><td colspan="2">0,242 ± 0,011 ukgal
1100 ± 50 mL</td></tr>
</table>

⚠ VORSICHT

- Die empfohlenen Ölsorten wurden von BYD getestet und freigegeben. Die Verwendung anderer Öltypen kann die Fahrzeugleistung beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen oder Schäden an Bauteilen führen.

Fahrzeugidentifikation

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

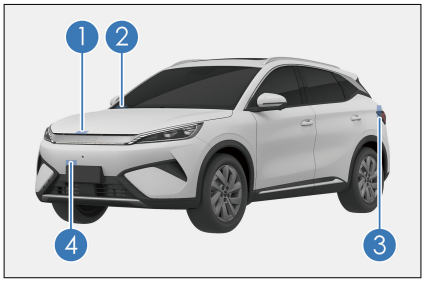
Anbringungsstellen der FIN:

① Das Etikett ist im vorgesehenen Bereich am Haubenschloss am Innenblech angebracht.

② An der Ecke der Windschutzscheibensäule des Armaturenbretts

③ Das Etikett ist an der vorgesehenen Stelle an der Vorderseite des Getriebegehäuses angebracht.

④ Das Etikett ist an der vorgesehenen Stelle an der Vorderseite des vorderen Stoßstangenträgers angebracht.

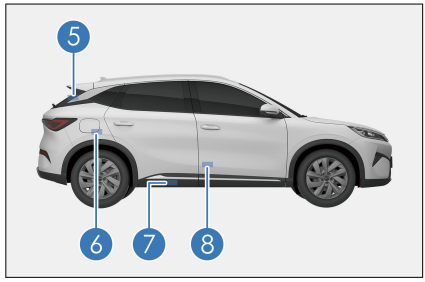


⑤ Das Etikett ist an der vorgesehenen Stelle im unteren Bereich des Innenblechs der Hecktür angebracht.

⑥ Das Etikett ist auf der vorgesehenen glatten Fläche am hinteren Radkasten angebracht.

⑦ An der Innenseite der Hecktürschwelle angebracht

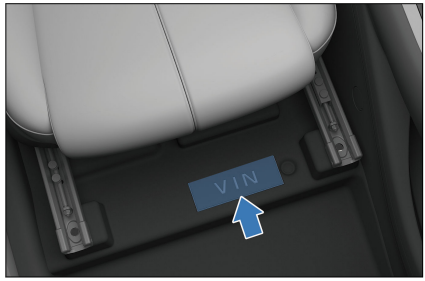
⑧ Am Innenblech der Fahrertür angebracht



Position der FIN-Gravur:

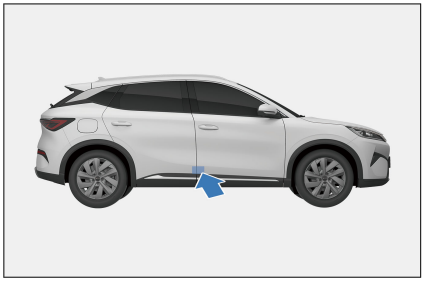
FIN ist auf dem unteren Träger des Beifahrersitzes eingraviert.

Nach dem Anschließen des VDS ist die FIN auch in der oberen rechten Ecke des Bildschirms für das entsprechende Modell zu finden. Weitere Informationen in der VDS-Betriebsanleitung finden.



Fahrzeugtypenschild

Das Fahrzeugtypenschild befindet sich im unteren Bereich der rechten B-Säule.



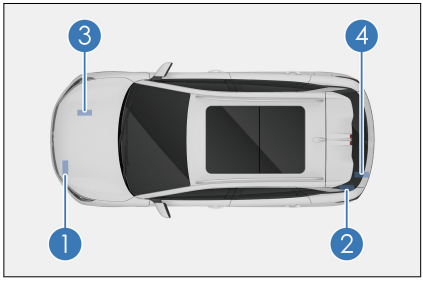
Modell und Seriennummer des Antriebsmotors

① Modell und Seriennummer des Frontantriebsmotors* sind an der Innenseite der Motorhaube angebracht.

② Das Modell und die Seriennummer des Heckantriebsmotors sind auf dem linken Teil der Blechoberfläche an der Kofferraumklappe angebracht.

③ Das Modell und die Seriennummer des Frontantriebsmotors* sind auf dem Gehäuse des Frontantriebsmotors eingraviert.

④ Das Modell und die Seriennummer des hinteren Antriebsmotors sind auf dem Gehäuse des hinteren Antriebsmotors eingraviert.

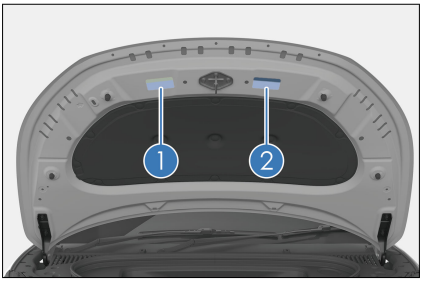


Informationen

Warnschilder

① Schild für Klimasystem und Kühlerlüfter

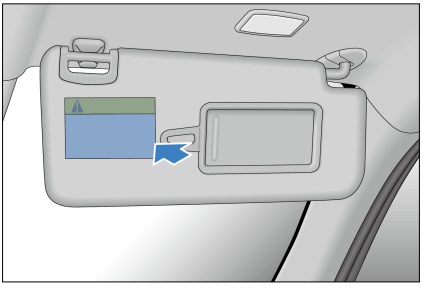
② Schild zur Batterieposition



Unter den Schließbügeln an der linken und rechten Vordertür sind Warnschilder für die Seitenairbags angebracht.



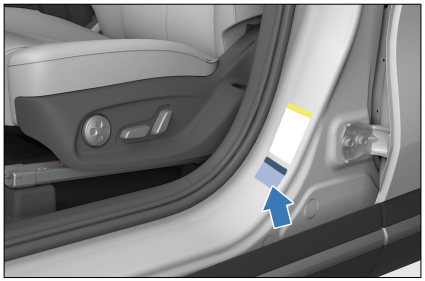
Das Airbag-Warnetikett ist auf der Sonnenblende des Beifahrers aufgedruckt.



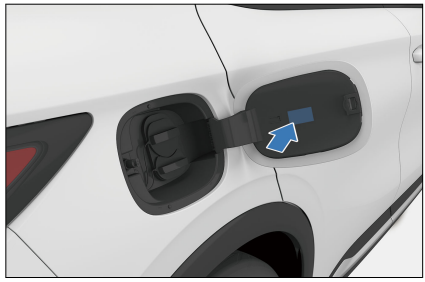
WARNUNG

- Niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen aktiven Airbag geschützt ist.
- Dies kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen.

Das Reifendruckschild ist unterhalb des linken Verriegelungsrings angebracht.



Das Hinweisschild zur Verwendung des Ladesteckers ist an der Innenseite der Ladeanschlussklappe angebracht.



Warnschilder an Stützvorrichtungen

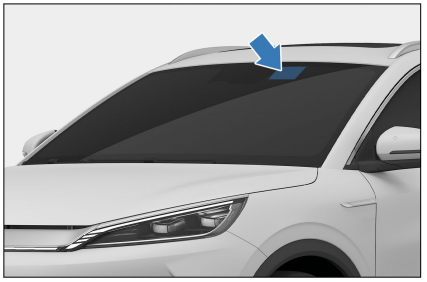
Stützmechanismen an diesem Fahrzeug können gefährlich sein. Diese nicht selbst zerlegen oder warten. Die Etiketten auf diesen Produkten sind wie folgt definiert:

Schild	Definition
	Warnung
	Druckzylinder
	Bedienungsanleitung
	Kein offenes Feuer
	Nicht vom Benutzer zu warten
	Separat recyceln

Schild	Definition
	(Hinweis: Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zum Recycling kontaktieren
	Nicht schütteln oder kurbeln
	Nicht betreten

Montageposition des Transponders

Die Montageposition des Transponders befindet sich oben an der Frontscheibe.



VORSICHT

- Den Transponderaufkleber nicht mit dem Scheibenrahmen oder anderen Objekten überlappen lassen.

Konformitätserklärungen

Konformitätserklärungen

Funkfrequenz

CE	Das Fahrzeug verfügt über verschiedene Arten von Funkanlagen. Die Hersteller der Funkanlagen erklären, dass die RF-Module der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://cn-prod.byd.com/eu/eu-doc.

Komponentenname	Frequenz	Max. Leistung
Reifendrucküberwachungsmodul	314,9 MHz ± 25 kHz	86 dBμV/m ± 3 dB
	315MHz±45KHz	-58 bis -52 dBm (3 Meter Radius)
	433,92MHz±44KHz	87dBμV/m±2dB
	433,92MHz±40KHz	-58 bis -52 dBm (3 Meter Radius)
Innere Detektionsantenne	125KHz±3KHz	10W
Elektronischer intelligenter Schlüssel	433,92MHz±60KHz	10 dBm
Hochfrequenz-Modul	433,92MHz	0,48W
Modul für kabelloses Laden	127,7 KHz – 30 KHz	50 W (eine Seite)
ECALL GPS-Antenne	1575,42 MHz – 1,023 MHz	0,066W
	1561,098 MHz – 2,046 MHz	
eCall-4G-Antenne	700–960 MHz	/
	1710–2690 MHz	
Bluetooth-Host	2400–2483,5 MHz	20dBm
Vier-in-eins-Netzwerkkommunikationsantenne (4G)	700–960 MHz	/
	1710–2690 MHz	
Netzwerkkommunikations-Host (4G)	850–1900 MHz	23dBm
FM-Radioantennenverstärker	76–108 MHz	1,2W
FM-Radio-Host	87–108 MHz	/
AM-Antennenverstärker	520–1710 KHz	1,2W
AM-Host	520–1620 KHz	0,5W
DAB-Antennenverstärker	170,928–239,2 MHz	0,5W
DAB-Host	170–240 MHz	/
Vier-in-eins-Antenne (GPS, 4G, WLAN/BT)	1575,42 MHz ± 1,023 MHz; 1561,098 MHz ± 2,046 MHz (GPS)	0,066W

	700–960 MHz; 1710–2690 MHz (4G)	
Externes NFC-Gerät	13,56MHz	1W
Internes NFC-Gerät	13,56MHz	1,5W
Vordere Millimeterwellenradare	76,0 GHz – 77,0 GHz	/
Hintere Millimeterwellenradare	76,0 GHz – 77,0 GHz	/

Erklärung zum intelligenten Schlüssel

	Usbekistan Modell: D1-92
	EU-Länder Modell: D1-92
ANATEL 13120-22-14807	Brasilien Modell: D1-92 Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz gegen schädliche Störungen und darf keine Störungen bei ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.
FCC-ID: 2A5DHD1-315	Vereinigte Staaten Modell: D1-315
R 214-118832	Japan Modell: D1-315

Eck-Millimeterwellenradare

	EU-Länder Zertifikats-ID: T.2021.08.0001
R 214-118832	Japan Zertifikats-ID: 219-210015

ANATEL 13120-22-14807	Brasilien Zertifikats-ID: 15210-21-03745 Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz gegen schädliche Störungen und verursacht keine Störungen bei ordnungsgemäß zugelassenen Systemen.

Numerische Stichwörter

12-V-Hilfsstromversorgung..... 226

A

Ablagefach der Mittelkonsole.... 223, 224
Ablagenetze..... 225
AFL adaptives Frontlicht..... 78
Airbag-Übersicht..... 15
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)..... 191
Allgemeine Fehlersuche beim Laden 92
Andere Anwendungen..... 215
Anleitungen zum Entladen..... 102
Außenreinigung..... 237
Automatische Abblendfunktion des Innenspiegels*..... 74
Automatische EPB-Lösung beim Fahrzeugstart..... 126
Automatische Fahrzeugwäsche... 238
Automatische Haltefunktion (AVH).... 128

B

Batterieeigenschaften..... 107
Bei einer Reifenpanne..... 259
Bei leerer Batterie des intelligenten Schlüssels..... 254
Beifahrerairbag-Schalter..... 82
Bluetooth-Anruf..... 208
Brandschutz..... 119
Bremsflüssigkeit..... 245
Brillenfach..... 223
BYD-App..... 221

D

Datenerhebung und -verarbeitung 30
Die Motorhaube öffnen..... 244
Diebstahlschutzsystem..... 29
Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses*..... 104
Durchfahren von Wasser..... 118

E

Einbau von Kinderrückhaltesystemen..... 24
Einfahrzeitraum..... 112
Einparkhilfesystem*..... 182
Einsparen von Energie und Verlängerung der Lebensdauer.... 115
Einstellen der Seitenspiegel..... 75
Einstellungen für den Anzeigemodus der Reichweite*..... 105
Einstellungen für die Servolenkung 71
Einstellungen zur Intensität der Energierückgewinnung..... 106
Elektronischer intelligenter Schlüssel 48
Entladen..... 103
EPB automatisch aktivieren..... 125
EPB-Anhängermodus*..... 127
EPB-Betriebsgeräusch..... 128
EPB-Schalter..... 125
Erkennung von Kinderanwesenheit (CPD)..... 194

F

Fahrerüberwachungssystem*..... 191
Fahrsicherheitssysteme..... 195
Fahrzeugbrand-Rettung..... 255
Fahrzeugdaten..... 264
Fahrzeugidentifikation..... 269
Fahrzeugservice..... 235
Fahrzeugstatus und -steuerung... 222
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite..... 81
Fernstart..... 122
Frontscheibenwischer und Waschanlage..... 71
Funktionsdefinition..... 217

G

Gangwahlsteuerung..... 124
Gepäckraumabdeckung..... 229
Gesten und Reaktionen..... 207
Getränkehalter Vordersitz..... 224

H

Haken..... 229
Haltegriffe..... 226
Handschuhfach..... 223
Head-up-Display (HUD)*..... 188
Hinweise zu den Angaben im Wartungsplan..... 232
Hinweise zur Fahrzeugnutzung.... 114
Hochspannungsbatterie..... 106

I

Infotainment-Touchscreen..... 204
Innenreinigung..... 239
Insassenüberwachungssystem.... 193
Intelligente Tempokontrolle (ISLC).... 151
Intelligenter Sprachassistent - BYD-Assistent..... 207
Intelligentes Laden..... 98, 101
Intelligentes Zugangs- und Startsystem..... 61

K

Kabelloses Ladegerät für Telefon*.... 227
Kinderrückhaltesysteme..... 23
Kindersicherung..... 63
Konformitätserklärungen..... 272
Kontrollleuchten und Warnleuchten 37
Korrosionsschutz für das Fahrzeug.... 235
Kühlmittel..... 245

L

Lademodus..... 91
Lenkradschalter..... 68
Lichtschalter..... 75

M

Manuelle Fahrzeugwäsche..... 237
Manuelles Betätigen der EPB..... 125
Manuelles Einstellen des Rückspiegels..... 74
Mitführen von Gepäck..... 116
Modusschalter..... 82
Montageposition des Transponders 272

N

Niederspannungsbatterie..... 110
Normale Schiebedachwartung*.. 243
Notabschaltsystem..... 254
Notbremsung bei Ausfall des Bremspedals..... 126
Notfallverriegelung aller Türen mit dem mechanischen Schlüssel..... 60

O

OTA-Updates..... 208

P

Panoramakamerasystem..... 186

R

Recycling der Hochspannungsbatterie..... 109
Regelmäßige Wartung..... 234
Reifen..... 248
Reifendruckkontrollsystem..... 188

Rettung bei Batterieleckage..... 255

S

Schalter für elektrische Fensterheber 79
Schalter für Kilometerzähler..... 81
Scheibenwischer..... 73
Schiebedachschalter..... 83
Schneeketten..... 131
Selbstwartung..... 241
Sicherheitswarnungen zum Laden 88
Sicherungen..... 251
Sonnenblende..... 225
Starten im Fahrzeug..... 121

T

Teppich..... 239
Tipps zur Batterienutzung..... 108
Tipps zur Lackpflege..... 236
Totwinkelerkennung (BSD)..... 173
Türablagen..... 223

U

Übersicht Sicherheitsgurte..... 12
USB-Anschlüsse..... 226

V

Verkehrszeichenerkennung (TSR) 163
Verriegeln / Entriegeln mit mechanischem Schlüssel..... 53
Verwendung des Mode-2-Ladekabels*..... 93
Verwendung von AC-Ladesäulen... 96
Verwendung von DC-Ladesäulen... 97
Verwendung von Sicherheitsgurten 13
Vor dem Laden prüfen..... 93
Vordere Innenleuchte..... 85
Vordere Lüftungsdüsen..... 221
Vorderes Klimabedienfeld..... 216
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren 113, 129
Vorsichtsmaßnahmen beim Laden 89
Vorsichtsmaßnahmen beim Sitz.... 63
Vorsichtsmaßnahmen für Fahrzeuglagerung..... 243

W

Warnblinkschalter..... 82
Warnschilder..... 270
Wartung des Klimasystems..... 247
Wartungsplan..... 232
Waschanlage..... 246
Weitergabe personenbezogener Daten an Behörden..... 33
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss..... 257
Wischerblattpflege..... 247

Abkürzungen

Abkürzungen

Terminologie	Vollständiger Name	Terminologie	Vollständiger Name
ISOFIX	ISO-Fix	EDR	Ereignisdatenrecorder
ABS	Antiblockiersystem	EPB	Elektronische Parkbremse
ACC	Adaptive Geschwindigkeitsregelung	FCW	Frontalkollisionswarnsystem
LDA	Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur	LDW	Warnung vor Verlassen der Fahrspur
LDP	Verhinderung des Verlassens der Fahrspur	ELKA	Notfall-Spurhalteassistent
BSD	Totwinkelerkennung	DOW	Warnung Tür offen
RCTB	Querverkehrsbremsen hinten	AVH	Automatische Anfahrhilfe
TPMS	Reifendruck-Überwachungssystem	AVAS	Akustisches Fahrzeugwarnsystem
DMS	Fahrerüberwachungssystem	ESC	Elektronischer Stabilitätsregler
VDC	Steuerung der Fahrzeugdynamik	TCS	Traktionskontrollsystem
HHC	Berghaltesteuerung	HBA	Hydraulische Bremsunterstützung
CDP	Gesteuertes Abbremsen für Parken	HDC	Bergabfahrsteuerung
USB	Universeller serieller Bus	MAX	Maximal
MIN	Minimum	VIN	Fahrzeug-Identifizierungsnummer

BUILD YOUR DREAMS

Ausgabedatum: 12.2025 DE_V0